

RAUHUT & KRUSCHEL

BRIEFMARKEN - AUKTIONSHAUS

232. Auktion

Teil II

am 25. April 2025
in Mülheim an der Ruhr

Ausgewählte Einzellose



Los-Nr. 639

www.rauhut-auktion.de



Los 637 / 3000,-

232. Rauhut & Kruschel-Auktion

Teil II: Ausgewählte Einzellose

Versteigerung am Freitag, den 25. April 2025

ab 14:30 Uhr

(Wir bitten weiterhin um formlose Vorab-Anmeldung, gerne auch telefonisch, wenn Sie persönlich an der Auktion teilnehmen möchten. Vielen Dank!)

Auktions-Auftrag

Adresse:

Bieternummer

Kundennummer

Name, Vorname

Referenzen

Straße

Datum

Unterschrift

Plz., Ort

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass die Firma Rauhut & Kruschel GmbH die von mir angegebenen Daten für die regelmäßige Zusendung der Auktionskataloge und für eigene Werbezwecke verwendet. Diese Einwilligung kann jederzeit von mir widerrufen werden. Darüber hinaus habe ich die Informationen zur Datenverarbeitung zur Kenntnis genommen.

E-Mail Adresse

Hiermit erteile ich Herrn Harald Rauhut, Werdener Weg 44, 45470 Mülheim an der Ruhr, den Auftrag, für mich und meine Rechnung folgende Los-Nummern bis zur Höhe der aufgeführten Preise zu ersteigern. Bei Aufträgen ist die angegebene Katalognummer verbindlich. Einmal abgegebene Gebote können nicht storniert werden. Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, als damit andere Aufträge oder Saalgebote überboten werden müssen. Der Auftraggeber erkennt die im Auktionskatalog abgedruckten Auktionsbedingungen an. Die Zusendung der Lose erfolgt bei uns bekannten Kunden gegen Rechnung, Neukunden ggf. Referenzen angeben!

Nur ankreuzen, wenn zutreffend:


Wenn erforderlich, dürfen Sie meine Gebote um 10% - 20% erhöhen. Gilt nicht für Lose gegen „Gebot“.

Sie können die Gesamtkaufsumme begrenzen, Gesamtbetrag _____ Euro, exkl. Aufgeld (ca. 10% Abweichung erlaubt) und deshalb ruhig auf alle Sie interessierenden Lose bieten, um bessere Erfolgsaussichten zu haben (Lose gegen „Gebot“ können nicht mit in die Begrenzung einbezogen werden).

Losnummer	Höchstgebot Euro ausschl. Aufgelder

Losnummer	Höchstgebot Euro ausschl. Aufgelder

Losnummer	Höchstgebot Euro ausschl. Aufgelder

 Bei den unten aufgeführten Los-Nummern möchte ich telefonisch mitbieten.

Bitte nennen Sie uns eine Telefonnummer, unter der Sie während der Auktion auf jeden Fall zu erreichen sind. Wir rufen Sie unmittelbar vor Aufnahme der betreffenden Los-Nummer vom Auktionspult an. Sie können dann über Telefon direkt an der Auktion teilnehmen.

Der Auktionator übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonverbindung.

Sofern die Telefonverbindung aus Gründen, die der Versteigerer nicht zu vertreten hat, nicht zustande kommt, biete ich mindestens den Ausruf.

Meine Telefonnummer: _____ Unterschrift: _____

Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer

Versteigerungsbedingungen

1. Der Versteigerer handelt in fremden Namen und für fremde Rechnung. Der Versteigerer ist berechtigt, die Rechte des Einlieferers aus dessen Auftrag und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers geltend zu machen. Mit dem Zuschlag kommt ein Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer und dem Ersteigerer zustande. Der Versteigerer ist auf Verlangen des Einlieferers oder des Erwerbers zur Namhaftmachung des jeweils anderen Vertragspartners rechtlich verpflichtet.
2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, während der Versteigerung – unter Wahrung der Interessen der Einlieferer – Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
3. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Für die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen wird vom Versteigerer keine Garantie im Rechtssinne übernommen – mit Ausnahme der Regelung in Ziffer 12. Bei Sammellosen beziehen sich die dazu gemachten Angaben nicht auf eine vertraglich vereinbarte Beschaffenheit im kaufrechtlichen Sinne. Der Auktionator übernimmt auch keinerlei Garantie für einzelne Marken und deren Qualitäten, wenn diese aus Sammellosen stammen. Formulierungen wie "postfrisch" oder "komplett" geben den Eindruck von Stichproben für die wertentscheidenden Teile des Sammelloses wieder, sind aber keinerlei Zusicherung. Alle Sammellose werden nur so versteigert, wie sie sind. Bei Einzellosen kann der Käufer, der Unternehmer ist, den Versteigerer nicht wegen Sachmängeln in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer wird aber bei begründeten Beanstandungen, die ihm spätestens 3 Wochen nach Auktionsschluss angezeigt werden, innerhalb einer Frist von 12 Monaten seine Mängelansprüche gegen den Einlieferer geltend machen. **Reklamierte Einzellose müssen mit unveränderter, nicht beschrifteter Loskarte retourniert werden, sonst ist eine Rücknahme ausgeschlossen.** Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme erstattet er dem Käufer den Kaufpreis, einschl. Aufgeld; ein weitergehender Anspruch, auch auf Erstattung von Prüf- und Portoauslagen oder Zinsen, ist ausgeschlossen. Sofern Sie eine Überprüfung durch einen BPP-Prüfer wünschen, bedarf dies der Benachrichtigung und Zustimmung des Auktionators. Bei abweichenden Farbuordnungen für bereits BPP-geprüfte Lose kann der Auktionator nach eigenem Ermessen entscheiden, ob er eine Reklamation akzeptiert oder nicht. Lediglich im Falle einer Fälschung oder Verfälschung erstattet der Auktionator die Kosten eines BPP-Prüfers. Die Haftung für Körper- und Gesundheitsschäden bleibt unberührt.
4. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag in begründeten Fällen verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Er kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Bei Vorbehaltszuschlägen ist der Bieter bis zur Klärung mit dem Einlieferer an sein Gebot gebunden, mindestens jedoch sechs Wochen; das gleiche gilt bei Abgabe von Untergeboten und für Erwerbe im Nachverkauf.
5. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste oder Beschädigungen auf den Erwerber über. Das Eigentum an der ersteigerten Sache wird erst mit vollständigem Zahlungseingang beim Versteigerer auf den Erwerber übertragen.
6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Die Sachen sind sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Falls der Erwerber Versendung wünscht, geht sie auf seine Kosten. Falls der Erwerber Unternehmer ist, geht die Gefahr in diesem Falle bereits mit der Übergabe an den Spediteur oder eine sonst zum Versand bestimmte Person oder Anstalt über. Sofern ein Versand, z.B. aufgrund nicht erfüllbarer zollrechtlicher Vorschriften, nicht möglich oder zumutbar ist, entscheidet der Auktionator nach eigenem Ermessen, nicht zu versenden, sondern dem Käufer lediglich die ersteigerten Lose zur Abholung bereitzustellen. In diesem Falle muss der Käufer das ersteigerte Gut auf eigene Kosten beim Auktionator abholen oder abholen lassen.
7. Der Versteigerer erhält vom Käufer eine Provision von 22 % des Zuschlagpreises sowie Euro 3,- pro Los. Bei schriftlichen Bietern wird das Porto und die Versicherungspauschale gesondert berechnet. Die gesetzliche Mehrwertsteuer von z.Zt. 19 % wird nur auf die Nebenkosten (Aufgeld, Losgebühr, Porto etc.) berechnet, weil eine reine Vermittlungsleistung erbracht wird. Für Vermittlungsleistungen an Geschäftskunden aus anderen EU-Ländern mit USt.-Nr. wird das Reverse-Charge-Verfahren angewendet, d.h., die Provisionen, die Losgebühren und die sonstigen Kosten unterliegen nicht der deutschen Umsatzsteuer. Der Kunde ist in diesen Fällen verpflichtet, die Umsatzsteuer auf diese Entgelte in seinem Heimatland zu entrichten. Für Vermittlungsleistungen an Geschäftskunden aus einem Drittland fällt keine Umsatzsteuer an, wenn die Unternehmer-Eigenschaft in geeigneter Weise nachgewiesen wird. Auch Vermittlungsleistungen an Privat-Kunden aus Drittländern sind umsatzsteuerpflichtig. Während der Auktion ausgestellte Rechnungen gelten nur vorbehaltlich einer Nachprüfung auf Irrtümer.
8. Der Rechnungsbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder per Banküberweisung. Zahlungen auswärtiger Erwerber, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, sind binnen 10 Tagen nach Rechnungszustellung fällig, spätestens drei Wochen nach der Auktion, es sei denn, hierzu ist eine gesonderte Individual-Vereinbarung mit ausdrücklicher Zustimmung des Versteigerers getroffen.
9. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 2% pro Monat als Verzugschaden berechnet. Im übrigen kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen; der Schadensersatz kann dabei auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen eventuellen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung und die besonderen Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich der Gebühren des Versteigerers aufzukommen hat.
10. Schriftliche Kaufgebote und solche per Email werden stets interessewährend, jedoch ohne Gewähr, ausgeführt, auf Cent-Beträge endende Gebote werden auf den nächsthöheren vollen Eurobetrag aufgerundet. Best- oder Höchstgebote werden bis zum 5fachen Ausrufpreis mitgesteigert. „Gebot“-Lose werden zum Höchstgebot zugeschlagen und können nicht mit in eine eventuelle Kaufpreisbegrenzung bzw. Gebotslimitierung einbezogen werden. Gebote auf "Gebot"-Lose werden auch in solchen Fällen davon unabhängig ausgeführt. Kunden, die während der Auktion telefonisch mitbieten möchten, müssen mindestens den Schätzwert bieten und schriftlich vor der Auktion einen Auftrag erteilen. Im Falle einer Nichterreichbarkeit führt der Versteigerer den Auftrag zum Schätzwert aus. Bei Telefon-Geboten übernimmt der Versteigerer keine Gewähr für das Zustandekommen der Verbindung.
11. Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, dass sie den Katalog und die darin abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des 3. Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebung, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86a, 86 Strafgesetzbuch).
12. Der Versteigerer garantiert dem Ersteigerer gegenüber auf die Dauer von fünf Jahren die Echtheit aller ersteigerten Einzellose der Deutschen Klassik bis 1875. Sofern die Lose mit einer aktuellen Prüfung eines für seine Prüfung haftenden Verbandsprüfers ausgestattet sind, haftet der Versteigerer nur insofern, wie ihm gegenüber der Prüfer haftet. In jedem Falle ist für den Nachweis einer Fälschung die Beibringung eines eindeutigen BPP-Befundes oder BPP-"Falsch"-Signatur erforderlich. Die Haftung beschränkt sich auf die Rückzahlung des Kaufpreises.
13. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den kaufmännischen Verkehr ist Mülheim a.d. Ruhr. Es gilt deutsches Recht. Das UN-Abkommen zu Verträgen über den internationalen Warenkauf (CISG) wird ausgeschlossen.
14. Sollte eine der vorstehenden Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Der Nachverkauf ist Bestandteil der Versteigerung. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatz-Verträgen findet darauf keine Anwendung, § 312d, Abs. 4, Ziffer 5, BGB

© Texte und Abbildungen dieses Auktionskataloges sind urheberrechtlich geschützt.
Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Auktionators

„Live“-Bieten...

... gibt es bei uns schon seit 30 Jahren! Sie haben natürlich die Möglichkeit, bei für Sie besonders wichtigen Losen telefonisch mitzubieten.

Wir rufen Sie dann kurz vor der Versteigerung der jeweiligen Los-Nummer an und Sie können telefonisch mitbieten. Ihr Vorteil: Telefon-Verbindungen funktionieren erfahrungsgemäß, Computer können abstürzen und vor allen Dingen: Die Saalbieter langweilen sich nicht, weil Computer-Gebote während der Saal-Auktion als sog. „Online-Live-Gebote“ die Auktion deutlich verlangsamen. Bitte teilen Sie uns einfach auf Ihrem Gebots-Auftrag mit, bei welchen Losen wir Sie anrufen sollen.

Information über die Datenverarbeitung

Nach den geltenden Datenschutzbestimmungen möchten wir Sie darüber informieren, welche personenbezogenen Daten wir für welche Zwecke von Ihnen speichern und verarbeiten:

1. Verantwortliche Stelle für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist: Rauhut & Kruschel GmbH, Sonja Hauswirth, Werdener Weg 44, 45470 Mülheim a.d. Ruhr.
2. Zweck der Verarbeitung ist die Anbahnung/Abwicklung eines Vertrags sowie die Führung einer ordnungsgemäßen Finanzbuchhaltung sowie die Kommunikation mit Ihnen über Produkte und Leistungen unseres Unternehmens. Bei Neukunden kommt es vor, dass Referenzen bei anderen Auktionshäusern abgefragt werden. In diesem Fall erfolgt die Übermittlung im Rahmen einer Einwilligung, die gesondert eingeholt wird.
3. Hierzu speichern wir Ihre Anschrift (ggfls. E-Mail und Tel. Nr.), sowie die evtl. nach Vertragsabschluss anfallenden Rechnungs- und Zahlungsinformationen.
4. Gesetzliche Grundlage hierfür ist die Abgabenordnung sowie unser (und Ihr) Interesse, Sie umfassend über unsere Produkte und Leistungen zu informieren.
5. Nach der Abgabenordnung sind wir verpflichtet, Ihre Daten für 10 Jahre zu speichern. Danach werden die Daten gelöscht. Falls kein Vertrag oder buchhaltungsrelevante Informationen vorliegen, werden die Daten nach 120 Monaten automatisch gelöscht.
6. Um die Kommunikationskosten so gering wie möglich zu gestalten, setzen wir qualifizierte Agenturen und Dienstleister ein, denen wir Ihre Daten zur Durchführung von Mailingaktionen und zum Postversand zur Verfügung stellen. Diese sind (als Auftragsverarbeiter) vertraglich verpflichtet, die Daten ausschließlich für die von uns vorgegebenen Aufgaben zu verwenden.
7. Sie können unter der o. g. Adresse Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten verlangen. Darüber hinaus können Sie unter bestimmten Voraussetzungen die Berichtigung oder die Löschung Ihrer Daten verlangen. Ihnen kann weiterhin ein Recht aus Einschränkungen der Verarbeitung Ihrer Daten sowie ein Recht auf Herausgabe der von Ihnen bereitgestellten Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zustehen.

Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, einer Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu Zwecken der Direktwerbung ohne Angabe von Gründen zu widersprechen. Verarbeiten wir Ihre Daten zur Wahrung berechtigter Interessen, können Sie dieser Verarbeitung aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, widersprechen. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

8. Sollten Sie weitere Fragen zur Datenverarbeitung oder Beschwerden haben, so können Sie sich gerne an uns wenden. Ebenso können Sie sich an die jeweilige Datenschutzaufsichtsbehörde wenden.
9. Schließlich teilen wir Ihnen mit, dass Sie uns diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen müssen, die für die Vertragserfüllung oder Anbahnung und die Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind.

Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt lediglich zum Zwecke des Auktionskatalogversandes und auktionenbezogener Werbeschreiben (Ergebnislisten) an die Firma Meister Print & Media GmbH, Werner-Heisenberg-Str. 7-9, 34123 Kassel.

Baden Vorphilila und Ortsstempel



500 / 1800,-

- 500 "Heilbronn", 1863, klarer K2 auf blauem Kabinetbrief nach Bergen/Norwegen, rs. drei Transitstempel von Frankfurt und Hamburg (dän. und Taxis-K1), vorderseitig äußerst seltener K1 "DAMP SKIBET BERGEN 14.11.1863", ausführl. Beschreibung des möglicherweise einmaligen Poststücks beiliegend ☒ 1800,-

Baden Markenteil



501 / 250,-



502 / 180,-

- 501 1 Kr. schw./bräunlich, Luxus-Ausnahmestück, allseits riesenrandig, rechts vom Bogenrand, links und oben Nebenmarken, NS "87", Fotoexp. Stegmüller ☉ 1b 250,-
- 502 1 Kr. schw./bräunlich, allseits breit- bis überrandige kleine rechte untere Kabinet-Bogenecke mit NS "24", sign. Engel, Englert ☉ 1b 180,-



503 / 500,-

- 503 1 Kr. schw./bräunlich, Paar und Einzelstück, alle (!) voll- bis teils weit überrandig geschnitten, auf Luxusbriefstück mit NS "130" und Neben-L1 "Schopfheim", sign. Englert und Bühler mit Attest (1971). Mi. 1070,- + △ 1b(3) 500,-



504 / 500,-



505 / 280,-



506 / 100,-



507 / 300,-

- | | | | | |
|-----|--|-----|-------|--------|
| 504 | 3 Kr. schwarz auf weißem Kartonpapier, breitrandige Andruckprobe aus sog. "Zuricht-Bogen", der nach Einrichten der Druckplatte angefertigt wurde. Wie üblich kleine Kratzer, sonst breitrandig und frisch sowie farbtief. Diese Andruckproben verblieben bei der Druckerei zur anschließenden Entsorgung, einige wenige Stücke gelangten jedoch deshalb in den Markt, weil die Druckerei 1860 unerlaubt einige Proben an Schüler des Bruchsaler Gymnasiums verschenkte. Attest Stegmüller (2023) | (*) | 2P | 500,- |
| 505 | 6 Kr. schw./gelbgrün, allseits breitrandige linke obere Bogenecke auf Luxus-Briefstück, sign. Engel, Katz, Befund Stegmüller | △ | 3b | 280,- |
| 506 | 6 Kr. schw./gelbgrün, breitrandig, auf Luxusbriefstück mit zentrischem, leuchtend rotem NS "115" (Rastatt) | △ | 3b | 100,- |
| 507 | 9 Kr. schw./altrosa, ein Luxus-Ausnahme-Exemplar mit Nebenmarken an allen Seiten und sauberem NS "79" (Lahr), sign. Stegmüller, Pfenninger, Engel | ⊙ | 4a | 300,- |
| 508 | 9 Kr. schw./rosa, senkrechter Viererstreifen in hierfür gutem, ausgabetytischem Schnitt, überrandig bis etwas berührt, auf Briefstück mit klaren NS "71". Es sind nur wenige Viererstreifen dieser Marke bekannt! Sign. Drahn | △ | 4b(4) | 1000,- |
| 509 | 9 Kr. schw./rosa, senkrechter, teils angeschnittener Viererstreifen auf größerem Reco-Briefstück mit NS "24" von Karlsruhe. Die obere Marke mit kleinem Aktenspieß und kleinem Einriß, als Viererstreifen eine seltene Einheit! Attest Stegmüller | △ | 4b(4) | 750,- |
| 510 | 1 Kr. schwarz, allseits besonders breitrandiges Luxusstück mit seitlichen Nebenmarken und 10mm breitem Unterrand | ⊙ | 5 | 150,- |
| 511 | 6 Kr. schw./gelb, voll- bis breitrandiges Luxusstück mit NS "32" und K2 "Efringen" nebst sechsfachem Zier-Ra1 "CHARGÉ" (vorder- und rückseitig) auf dekor. Brief an "Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Friederich" in Karlsruhe "Recommandiert franco", ein seltenes Poststück | ⊠ | 7 | 500,- |



512 / 1800,-

- | | | | | |
|-----|--|---|------|--------|
| 512 | 3 Kr. schw./blau, sauber gestempelter Viererblock auf Briefstück mit klaren NS "25" (Constanz). Gering berührt bzw. linke Marke oben angeschnitten, sehr farbfriech. Von dieser Marke seltene Einheit, nur sechs lose Viererblöcke und zwei auf Brief bekannt. Attest Brettl. Aus der Koch-Slg. (Erhardt 1989, Zuschlag DM 4000,-) | △ | 8(4) | 1800,- |
|-----|--|---|------|--------|



508 / 1000,-



516 / 300,-



509 / 750,-



526 / 400,-



524 / 400,-



514 / 300,-



515 / 700,-



510 / 150,-



517 / 750,-



520 / 300,-



513 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|---|---|--------|--------|
| 513 | 9 Kr. mattrosa im Viererblock mit klaren NS "87" (Mannheim), geringer Farbverlust und kleine Mängel wie Bugspuren links, dennoch sehr seltene gestempelte Einheit dieser Marke, nur noch ein Sechserblock (11. Köhler 1915) und zwei weitere Viererblöcke dieser Marke (alle mit NS "87") registriert. Attest Seeger, u.a. ex Slg. Koch (Erhardt 1989), davor Corinphila 1979 (Slg. "Adrian") | ⊙ | 12(4) | 1000,— |
| 514 | 1 Kr. schwarz, gut gezählter senkrechter Viererstreifen mit Ra2 "Carlsruhe", kleine Mängel wie randhell und Knitter, seltene Einheit | ⊙ | 13a(4) | 300,— |
| 515 | 9 Kr. braun, seltener senkrechter Viererstreifen auf Briefstück mit NS "79", von dekorativer Optik, jedoch repariert (Randergänzungen, obere Marke verklebter Riß und Bugspuren). Nach einem Fünferblock die zweitgrößte bekannte gebrauchte Einheit dieser Marke, ex Dr. Simon, Katz, 158. Rauhut + Kruschel 2014. Sign. Pfenninger, Schwenn und Attest Stegmüller | △ | 15a(4) | 700,— |
| 516 | 1 Kr. schwarz, Pracht-Viererblock mit Ra2 "Carlsruhe", sign. Unverferth mit Attest. Mi. 1000,-. Ex de Cock (14. Schwenn 1968, Zuschlag DM 2100,-) | ⊙ | 17a(4) | 300,— |
| 517 | 3 Kr. rosa, waagerechter Sechserblock auf rosa Briefstück mit K2 "Mosbach", kleiner Einschnitt bei der rechten oberen Marke und Marke darunter Knitterung, sonst, bis auf einen verkürzten Zahn, gut gezählt und frische, ursprüngliche Erhaltung. Größte bekannte Einheit dieser Marke! Attest Stegmüller | △ | 18(6) | 750,— |



ex 518 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|-----|---------|-------|
| 518 | Doppelkreis-Stempel, 36 Werte (davon 30 meist Luxusbriefstücke), alle mit ausgesucht zentrischen und besonders schön abgeschlagenen K2, ein Liebhaberlos mit vielen "Puppen" | △/⊙ | ex18-24 | 800,— |
|-----|--|-----|---------|-------|

- | | | | | |
|-----|--|---|-----|-------|
| 520 | 18 Kr. tiefgrün, Grenzuance zu "b", farbtiefes Luxusstück mit K2 "Weinheim", Attest Stegmüller. Mi. 700,- + | ☉ | 21a | 300,- |
| 521 | 18 Kr. grün, Kabinettstück als bessere Einzelfrankatur auf völlig ursprünglich erhaltenem gefaltetem Brief von Lahr 1864 an das Bankhaus Bethmann in Frankfurt (2. Gewichtsstufe), Attest Brettl. Mi. 4000,- | ☒ | 21a | 900,- |



522 / 3000,-

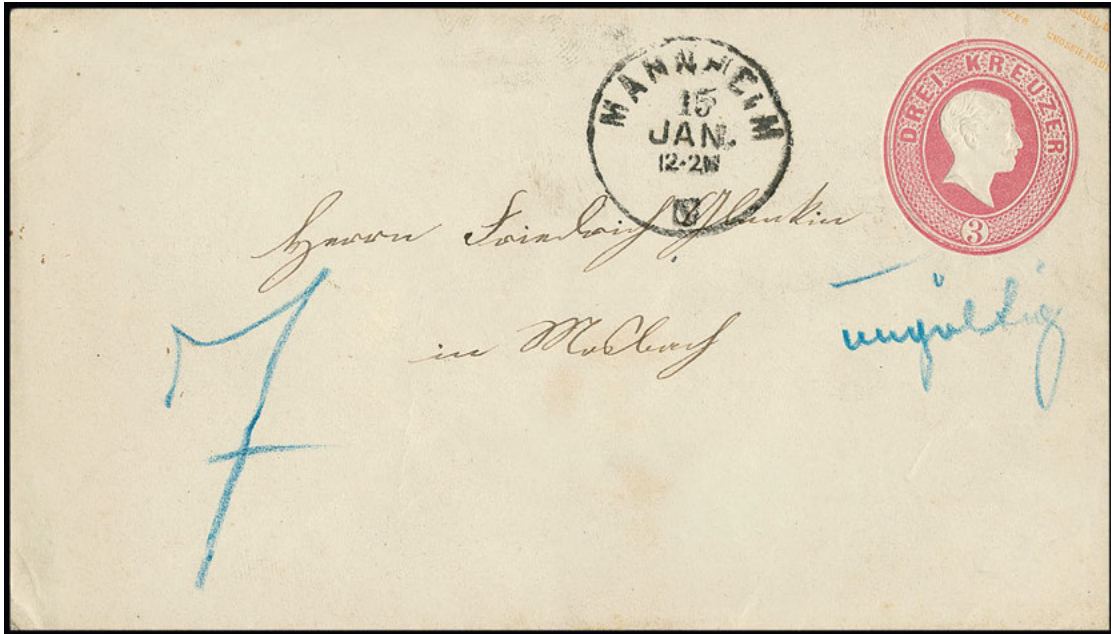
- | | | | | |
|-----|--|---|---------------------|--------|
| 522 | 18 Kr. dunkelgrün, bis auf einen angetrennten Zahn in sehr guter Erhaltung, nebst 1 Kr. schwarz und 9 Kr. rötlichbraun, auf kleinem, völlig ursprünglich erhaltenem Damencouvert der 2. Gewichtsstufe mit K2 "Heidelberg" via Bremen (L1 "Franco") nach New York/USA, 7 Kr. Inland plus 21 Kreuzer (= 6 Sgr., vs. ausgewiesen) Weiterfranko. Attest Brettl: "Sehr seltene Dreifarbenfrankatur, in Verbindung mit der dunkelgrünen 18 Kreuzer m.E. Unikat". Von der Nr. 21b sind ohnehin nur wenige Briefe bekannt (Mi. 11.000,- +) | ☒ | 21b,
17a,
20a | 3000,- |
| 523 | 1 Kr. grün, 3 Kr. rosa und 7 Kr. hellblau, perfekte Exemplare auf Nachnahmecouvert (Faltspuren ausserhalb) mit K1 "Carlsruhe" nach Altbreisach, 10. Nov. (1871). In Verbindung mit der Nr. 25b wahrscheinlich Frankatur-Unikat, wie auch das Attest Brettl bestätigt. Ex Koch (Zuschlag 1993 SFr. 3800,-) | ☒ | 23,24,
25b | 1500,- |
| 524 | 7 Kr. blau, Luxusstück mit zentrischem K2 "Basel Badisch. Bahnhof" auf größerem Abschnitt von Postanweisung (mit Neben-K2). Die Verwendung dieser Marke auf einer Postanweisung ist nur in wenigen Fällen zu belegen! Fotoexp. Flemming | △ | 25a | 400,- |



525 / 1500,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|--------|
| 525 | 7 Kr. blau, Kabinett-Dreierstreifen und Einzelstück auf Übersee-Couvert von Heidelberg nach New Hampshire/USA, via England. Zweite Gewichtsstufe mit 7 Kr. Inland plus 21 Kr. Weiterfranko (die 21 Kr. entsprechen den vs. ausgewiesenen "6 wf" in Silbergrotschen). Eine einmalige Mehrfach-Frankatur. Sign. Seeger, Prof. Koch und Flemming mit Attest. Ex Slg. Koch und "Prof. Franz" (Diers) | ☒ | 25a(4) | 1500,- |
|-----|--|---|--------|--------|

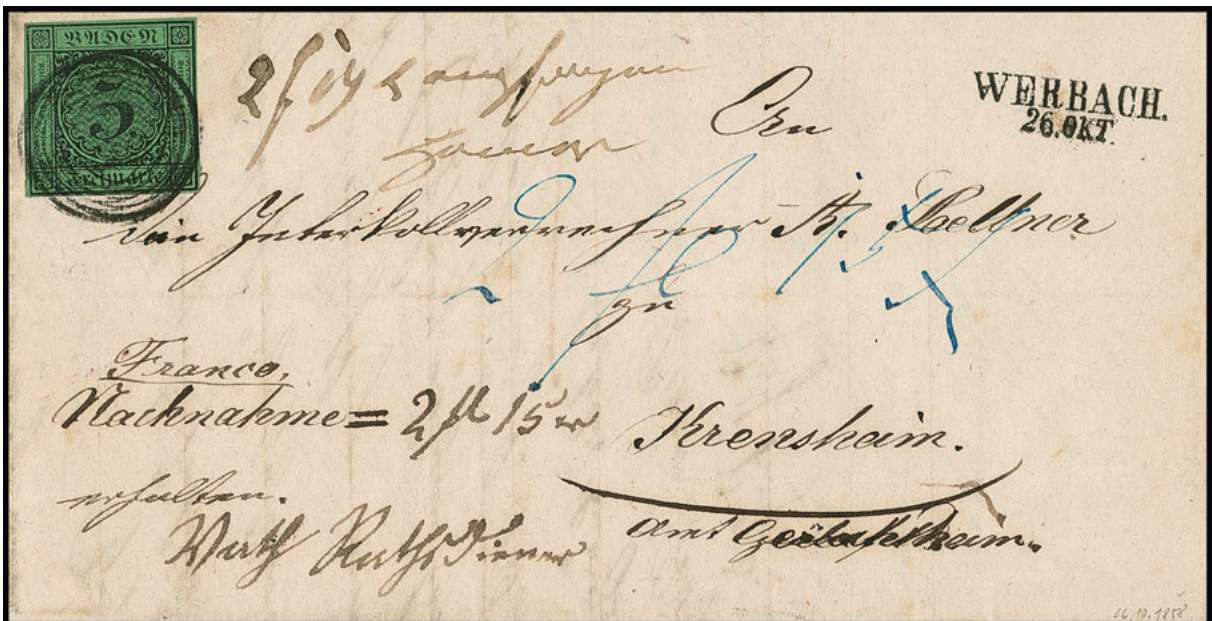
- 526 7 Kr. hellblau, seltener Kabinett-Dreierblock mit K2 von Mannheim, schon der deutlich häufigere Dreierstreifen wertete nach Michel schon 1500,- ++, sign. Brettl ☉ 25b(3) 400,-



527 / 400,-

- 527 Ganzsache 3 Kr. rosa, Prachtcouvert mit K1 "Mannheim" vom 15. Januar (wohl 1872) nach Mosbach, hs. "ungültig" und mit "7" Kr. für unfrankierten Brief nachtaxiert. Seltene Verwendung des Couverts nach Kurszeit! ☒ U2 400,-

Baden Nummernstempel 100 - 177



528 / 1000,-

- 528 "169" nebst L2 "Werbach" auf Kabinett-Nachnahmebrief mit vollrandiger 3 Kr. schw./grün nach Krensheim. In dieser völlig tadellosen Qualität einer der besten Werbach-Briefe und Baden-Seltenheit, sign. Englert, Fotoattest Stegmüller ☒ 6 1000,-

Bayern Markenteil



529 / 1200,-



532 / 800,-



533 / 1000,-



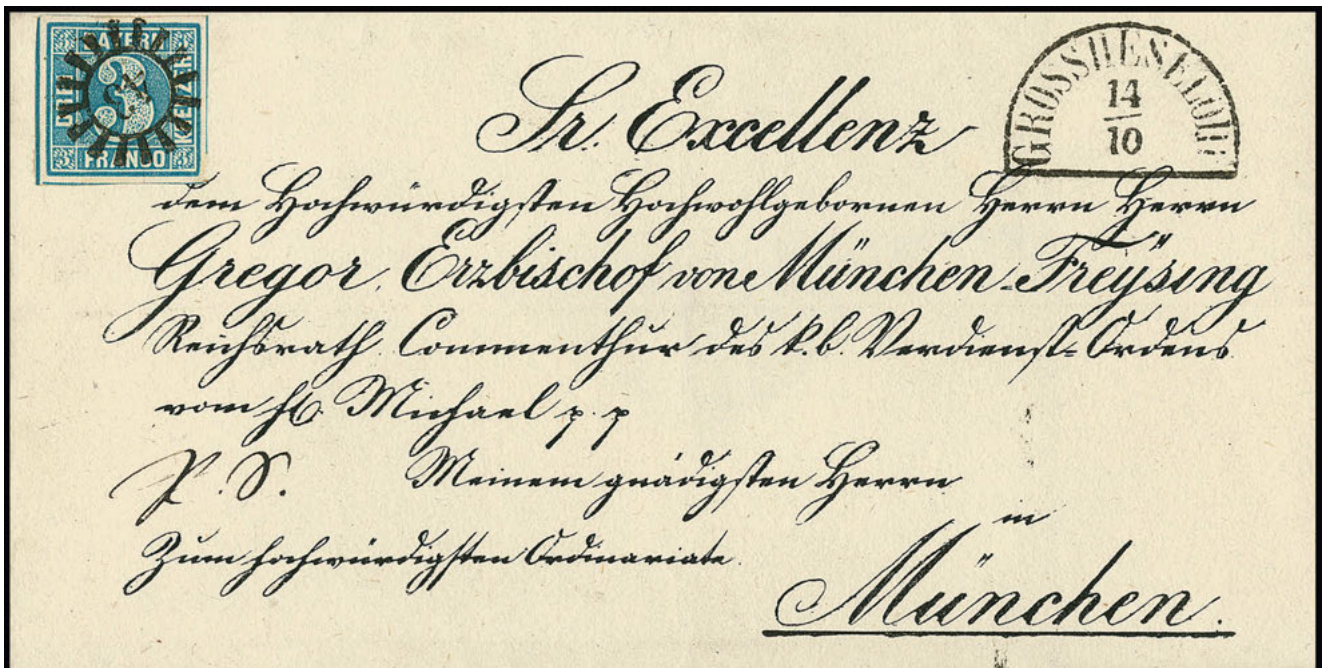
534 / 1000,-

- 529 1 Kr. schwarz, Platte I, breitrandiges und optisch überdurchschnittlich schönes ☉ 11a 1200,-
Exemplar mit idealem gMR "190" (Ludwigshafen), unten Mitte ein kleiner Randspalt.
Sign. Thier und Attest Sem



530 / 1500,-

- 530 1 Kr. schwarz, Platte I, gut gerandet, einzeln auf hübschem kleinem Ortsbriefchen ☒ 11a 1500,-
(links fehlt eine Seitenklappe, belanglos) mit gMR "217" und L2 "München" aus
September 1850. Rückseitig kleine Vignette "Bitte um Antwort". Rechts oben ein
kleiner Spalt gerade in die Randlinie gehend, sonst tadellos, sign. Brettl und Attest
Sem. Mi. 7000,-



542 / 1000,-



531 / 3800,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----------------|--------|
| 531 | 1 Kr. grauschwarz, Platte I, senkrechter ungebrauchter Viererstreifen mit links 17mm breitem Bogenrand, mit vollem Originalgummi, oberes Paar mit ganz leichter diagonaler Bugspur (belanglos, unteres Paar gut). Sign. Senf und Attest Sem: "Eine ungewöhnlich attraktive Einheit der ersten deutschen Briefmarke". | * | 1la(4) | 3800,- |
| 532 | 1 Kr. schwarz, Platte I, gut gerandet, mit gMR "163" (Kötzing). Leicht gereinigt, sonst gut. Seltene Marke mit dem nur einmal auf Feld 37 des B-Bogens (von gesamt 180 Marken) vorkommenden Plattenfehler "Randkerbe rechts unten", Attest Sem | ⊙ | 1la
PFXXXII | 800,- |
| 533 | 1 Kr. schwarz, Platte I, breitrandiges Kabinettstück mit seitlichen Schnittlinien und sauberem L2 "München", Befund Brettl. Mi. 3500,- | ⊙ | 1la | 1000,- |



535 / 1000,-



536 / 450,-



538 / 2200,-



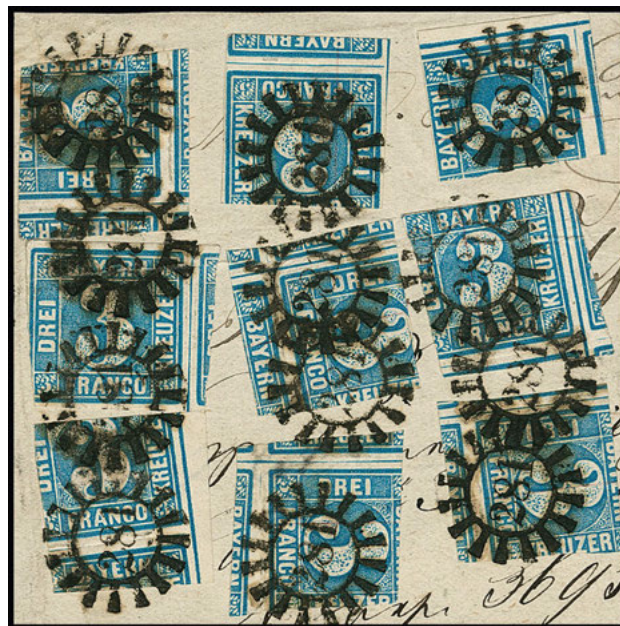
539 / 2500,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-----|--------|
| 534 | 1 Kr. schwarz, Platte I, tiefe Farbe, sauber gestempeltes Kabinettstück, sign. Richter, Fotoattest Sem. Mi. 3500,- | ⊙ | 1la | 1000,- |
| 535 | 1 Kr. grauschwarz, Platte I, ungebrauchtes Luxusstück mit vollständigem Originalgummi und rechts 19mm breitem Bogenrand, sign. Pfenninger, Fotoattest Sem: "Typisches Stück aus den Restbeständen, das mit solch breitem Bogenrand nicht häufig ist." | * | 1la | 1000,- |
| 536 | 1 Kr. grauschwarz, breitrandiges ungebrauchtes Luxusstück, sign. Brettl u.a. Mi. 1300,- | * | 1la | 450,- |



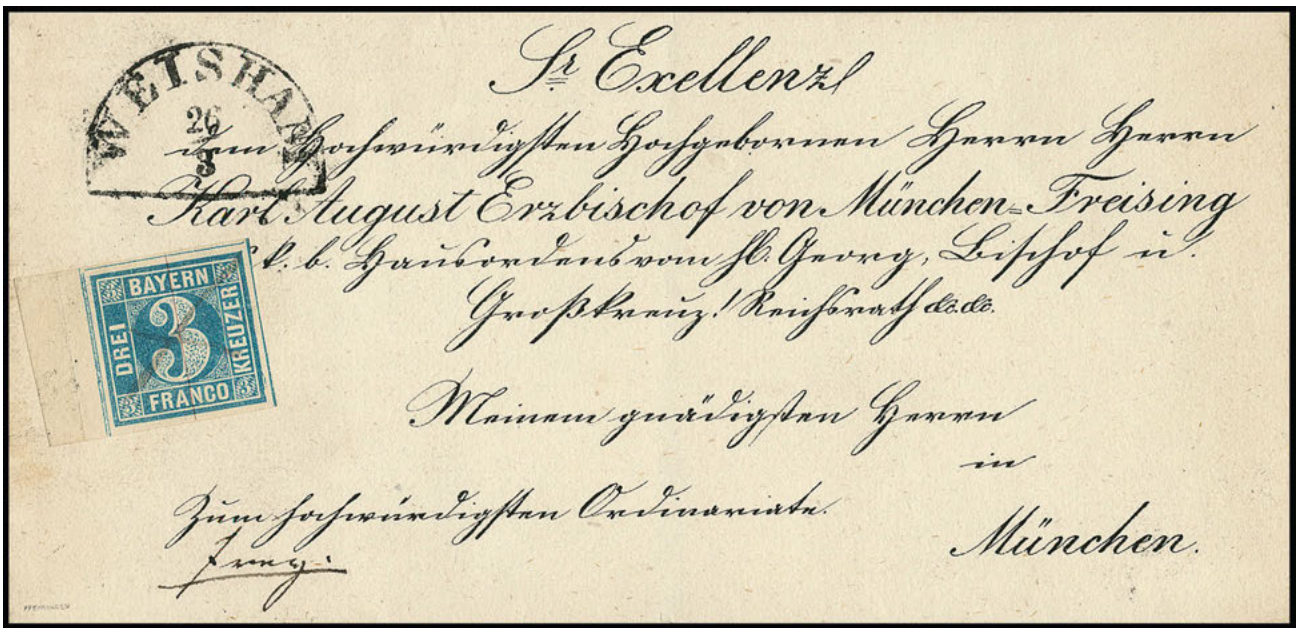
537 / 1300,-

- | | | | | |
|-----|---|---|------|--------|
| 537 | 1 Kr. schwarz, sehr breitrandig mit nahezu allen Zwischenlinien, auf schönem Luxusbriefstück mit L2 "München", sign. Schmitt, Attest Brettl | △ | 1Ia | 1300,- |
| 538 | 1 Kr. tiefschwarz, Platte 2, breitrandiges Kabinettstück aus der rechten oberen Bogenecke (obere Randlinie unterbrochen, Druckzufälligkeit "Punkt vor EIN"), mit gMR "9" (Amorbach), ein interessantes und seltenes Exemplar, Atteste Pfenninger, Schmitt. Mi. 5000,- + | ⊙ | 1IIb | 2200,- |
| 539 | 1 Kr. tiefschwarz, Platte II, breitrandig, mit zentrischem gMR "18" (Augsburg). Eine ganz min. Knitterung oberhalb der Mitte ist unbedeutend und stammt wohl von der Verwendung auf einem Streifband. Sign. Richter, Fotoattest Brettl: "Frische Farbe und in tadelloser Erhaltung. Ein schönes Exemplar". Mi. 5000,- +. Die Nr. 1IIb gehört zu den wirklich seltenen Marken Altdeutschlands! | ⊙ | 1IIb | 2500,- |
| 540 | 3 Kr. hellblau, Platte I, sehr breitrandig (mit 9mm Bogenrand links und sauberem Federkreuz) auf dekorativem lith. Luxus-Bischofsbrief (Menzinger Nr. 1a) mit Segmentstempel "WEISHAM" an Erzbischof Karl August in München, ein außergewöhnliches Poststück, sign. Pfenninger, Attest Stegmüller | ⊠ | 2Ia | 800,- |
| 541 | 3 Kr. blau, breitrandige große linke obere Luxus-Bogenecke mit gMR "12", sign. Schmitt | ⊙ | 2II | 100,- |
| 542 | 3 Kr. blau, Platte 5, allseits breitrandig, auf Luxus-Bischofsbrief mit gMR "43" und HK "Grossheselohe". Ein ungewöhnlich schöner Bischofsbrief mit zudem seltenem Mühradstempel in der 3. Verteilung aus 1859. Attest Brettl | ⊠ | 2II | 1000,- |



543 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|--------|
| 543 | 3 Kr. blau, Platte 2, neun unregelmäßig geschnittene Exemplare als äusserst seltene Mehrfach-Frankatur auf Briefstück mit gMR "281" von Regensburg. Eine Reihe Bugspur, dennoch eine sehr ungewöhnliche, in dieser Form nur noch ein weiteres Mal registrierte Massenfrankatur, siehe Foto. Attest Sem | △ | 2II(9) | 1000,- |
|-----|--|---|--------|--------|



540 / 800,-



544 / 1000,-



548 / 400,-

- 544 1 Kr. dunkelrosa per zwei (eine bereits mit leichter Bugspur aufgeklebt), nebst 6 Kr. braun und 9 Kr. maigrün (Type III), alle voll- bis breitrandig, auf Faltbrief von Nürnberg 1854 nach Bologna/Italien. Neben-L1 "AFFRANCAT". Dekorativer Brief. Attest Sem ☒ 3Ib(2), 4II,5c 1000,-
- 545 1 Kr. rosa, guter Plattentyp II mit allseits spitzen Ecken, Kabinettstück mit zentrischem K2 "Bamberg" vom 2. Oct. 1862, sign. Pfenninger und Attest Schmitt. Mi. 2000,- ☉ 3II 600,-



541 / 100,-



545 / 600,-



546 / 1200,-



550 / 600,-

- 546 1 Kr. rosa, Platte 2, breitrandig und farbfrisch mit K2 "REGENSBURG 20. SEP. 1862" auf Luxusbriefstück, ein hervorragend schönes Exemplar der seltenen Marke, registriert unter Nr. 147, sign. Pfenninger und Attest Brettl. Mi. 2000,- + △ 3II 1200,-



547 / 1200,-

- 547 9 Kr. gelbgrün, farbfrischer, waagerechter Fünferstreifen, voll- bis breitrandig auf Briefstück (links zwei Marken kl. Knitterung), idealer gMR "41" (Burgkundstadt) sowie roter Transitstempel von Aachen. Ein attraktiver Streifen, wobei interessanterweise alle fünf Marken die Type III zeigen, Fotoattest Sem △ 5dIII(5) 1200,-



549 / 600,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-------|-------|
| 548 | 18 Kr. orange, allseits überrandiges Kabinettstück mit Teilen von Nebenmarken an zwei Seiten bzw. vollen Schnittlinien, als Einzelfrankatur auf gefaltetem Damencouvert von München 1857 nach Mussy s./Seine (Frankreich). In dieser Schnittqualität ungewöhnlich! Attest Brettl. Mi. 1500,- | ☒ | 7 | 400,- |
| 549 | 18 Kr. orange, breitrandiges Kabinettstück mit zentrischem gMR "18" auf gefaltetem Einschreibebrief von Augsburg 1854 nach Waldshut. Unten ist der Seidenfaden gering locker, was m.E. belanglos ist (tadellos sign. Schmitt). Attest Sem. Ein dekorativer Recobrief der 2. Gewichtsstufe! | ☒ | 7 | 600,- |
| 550 | 1 Kr. gelborange, guter Plattentyp II mit allseits runden bzw. abgeschrägten Ecken, breitrandiges Kabinettstück mit gMR "145". Sign. mit Attest Brettl. Mi. 2000,- | ☉ | 8II | 600,- |
| 551 | 3 Kr. karmin, vollrandiges, waagerechtes Kabinettstück mit ungewöhnlich 13mm (!) breitem Seitenrand und oMR "508" (Straubing) | ☉ | 9b(2) | 150,- |



551 / 150,-



552 / 1500,-



554 / 100,-



555 / 100,-

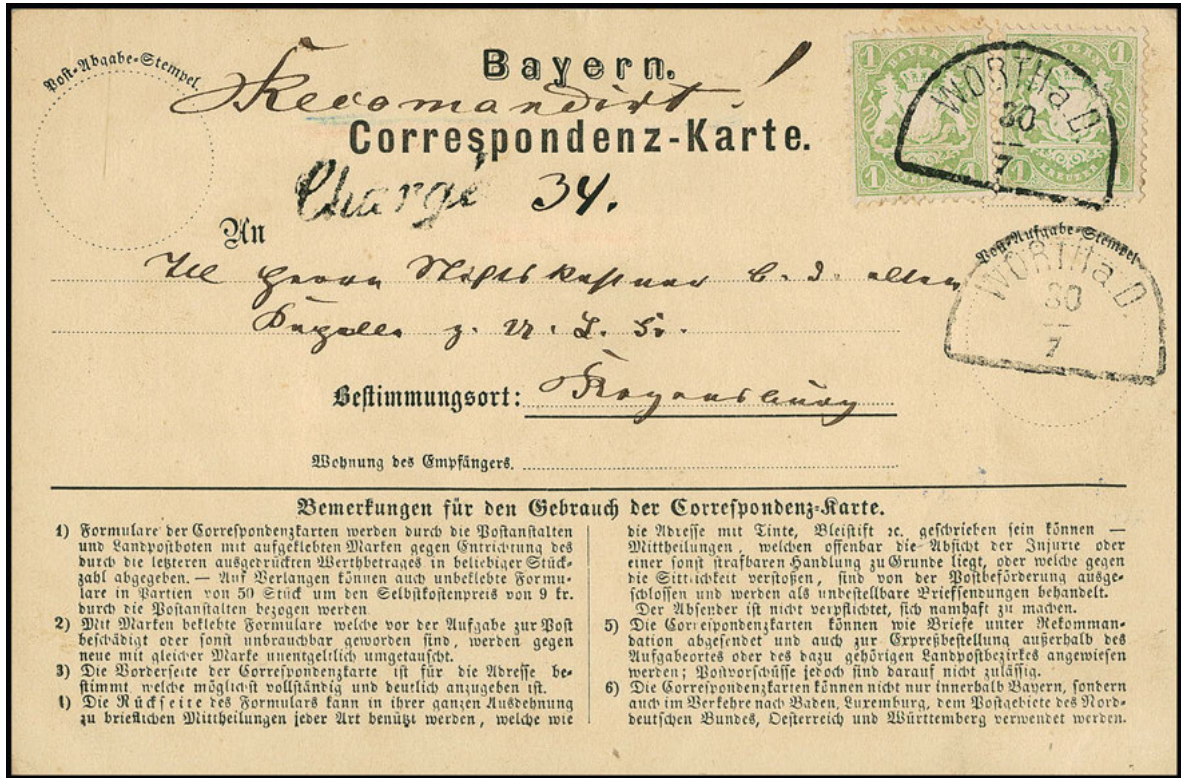
- | | | | | |
|-----|---|---|-------|--------|
| 552 | 6 Kr. blau, links mit 13,5mm breitem Zwischensteg und vollständigem Ansatz der Nebenmarke, oMR "356" (Nürnberg) und kleine Federzugteile im Steg. Oben links winzig berührt, sonst gut. Von der Nr. 10 existiert nur ein einziges (!) vollständiges gestempeltes Zwischenstegpaar (sogar auf Brief, letzter Zuschlag 130.000,- Euro in 2022) und keine handvoll Exemplare mit Zwischensteg-Ansätzen. Attest Sem | ☉ | 10aZW | 1500,- |
|-----|---|---|-------|--------|



553 / 2500,-

- | | | | | |
|-----|--|---|---------------|--------|
| 553 | 12 Kr. grün in Mischfrankatur mit Wappen, zweimal 1 Kr. gelbgrün, alle Marken breitrandig (kl. Tönung) auf Faltbrief nach Verona, klare oMR "28" und L2 "Bahnhof Augsburg 6/4 1867". Oben mit Leitvermerk "via Austria" und Weiterfranko in Höhe von 5 Kr. in den ersten Rayon von Italien. Eine sehr seltene Frankatur-Kombination gleicher Farbe, jedoch verschiedener Wertstufen zwischen der Quadrat- und der Wappen-Ausgabe, Attest Sem | ☒ | 12,
14a(2) | 2500,- |
|-----|--|---|---------------|--------|

- 554 1 Kr. grün, Prachtstück mit zentrischem Württemberg-K2 "Neuenstein" 1872, sign. ☉ 22 100,—
Pfenninger
- 555 1 Kr. hellgrün, Kabinettstück mit zentrischem Sachsen-K2 "Eibenstock", sign. ☉ 22 100,—
Pfenninger, Hartmann



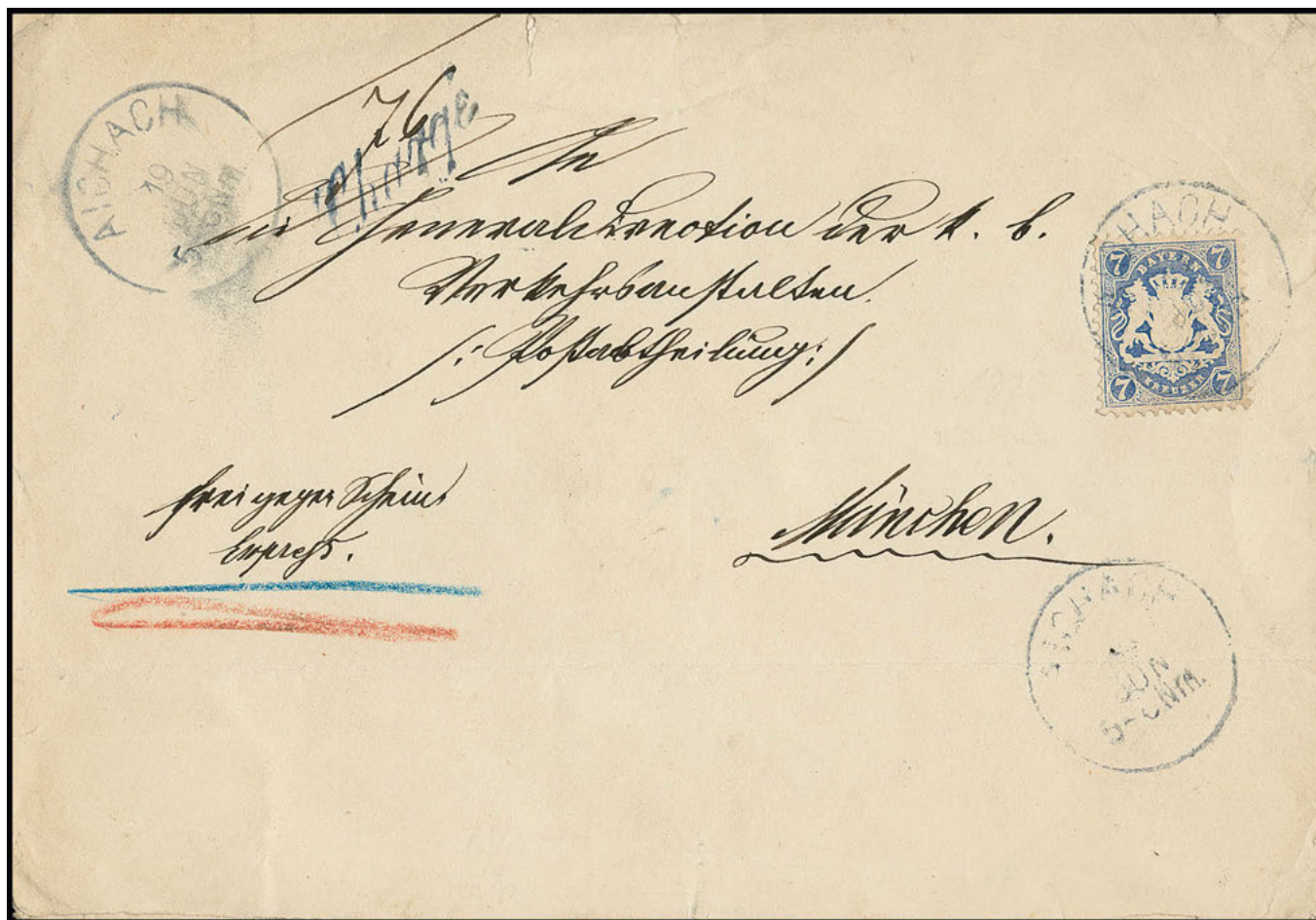
556 / 1000,-

- 556 1 Kr. grün, zwei perfekte Exemplare mit HK "Wörth a.D." auf eingeschriebener (!) Correspondenzkarte nach Regensburg (1873). Sowohl handschriftlich "Recomandirt" als auch L1 "Chargé" mit hs. Manual-Nr. "34". Eingeschriebene Correspondenzkarten von Bayern gehören zu den Seltenheiten des Sammelgebietes, nur wenige bekannt! Fotoexp. Sem



557 / 400,-

- 557 1 Kr. grün und zweimal 3 Kr. rosa auf Auslands-Postkarte mit K1 "Miltenberg", 29.1.1875, in die Schweiz nach Bern. Gemäß vorderseitiger Austaxierung mit 2 Kr. für Inland und "5" Kr. Weiterfranko zum Briefporto frankiert. Die Frankatur ist etwas getönt und die rechte 3 Kr. rechts oben "eckrund". 7-Kreuzer-Auslands-Postkarten von Bayern sind selten, die vorliegende ist in völlig ursprünglicher Erhaltung!



558 / 500,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-------|-------|
| 558 | 7 Kr. mattblau einzeln auf gesiegeltem Reco-Expreßcouvert (dieses leichte Gebrauchsspuren wie Falte unten) mit blauem K1 "Aichach" nach München. Nur das Porto für Doppelbrief mit Marke frankiert, Chargé- und 9 Kr. Expreßgebühr bar bezahlt. Seltenes Belegstück für diese Variante, Attest Sem | ✉ | 25Xa | 500,- |
| 559 | 12 Kr. lila, vollzähntiges und gut zentriertes Luxusstück mit Plattenfehler "abgeschrägte rechte obere Ecke" und klarem K1 "München", sign. Scheller, Attest Stegmüller. Mi. 1600,- | ☉ | 26XII | 500,- |
| 560 | 9 Kr. rotbraun, gutes Wasserzeichen "enge Rauten", einzeln auf Kabinetbrief mit K1 "München" 1874 nach Livorno/Italien. Die Marke zur Bestimmung des Wasserzeichens gelöst und mit Falz replaziert. Sign. Pfenninger sowie Atteste Sem (2024) und Brettl (1982). Mi. 3000,- | ✉ | 28X | 750,- |



559 / 500,-



562 / 150,-



563 / 600,-

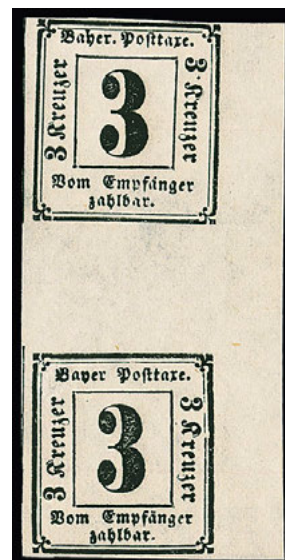
- | | | | | |
|-----|--|----|---------------|-------|
| 561 | 5 Pfg. Luitpold, schwarzgrün auf grünlich, ungezähnt im kompletten postfrischen Bogen (einmal mittig gefaltet) mit Platten-Nr. "1". Mi. nur der losen Marken 3000,- ++ | ** | 77IU
(100) | 500,- |
| 562 | Portomärke 3 Kr. schwarz, ungewöhnlich riesenrandiges Luxusstück mit zentrischem gMR und Nebenmarken, sign. Brettl. Mi. 400,- ++ | ☉ | P1 | 150,- |
| 563 | Portomärke 3 Kr. schwarz, waagrechtes breitrandiges Luxuspaar mit klarem gMR "494" (Stadtamhof), in dieser besonders schönen Erhaltung eine seltene Einheit, Attest Brettl. Mi. 1500,- + | ☉ | P1(2) | 600,- |



561 / 500,-



560 / 750,-



564 / 650,-



565 / 450,-

Bayern Mührladstempel 10-99

- 566 "42", gMR als Vorausentwertung (nicht übergehend, oben kleine Stempelteile eines weiteren Mührladstempels), HK "Burglengsfeld" nebengesetzt, auf Kabinetttbrief mit völlig ursprünglich haftender 6 Kr. braun. Nur wenige Briefe mit Vorausentwertungen von diesem Ort registriert! Attest Brett! ☒ 4II 1000,-

Bergedorf



567 / 500,-



569 / 250,-



570 / 1500,-

- 567 1/2 Sch. schw./hellblau, allseits voll-, meist breit- bis überrandig (zwei Nebenmarken!) auf Kabinetttbriefstück mit Strichstempel. Marke war gelöst und replatziert. Signiert Thier, Engel, Bühler, sowie Notiz Mozek △ 1a 500,-



568 / 800,-

- 568 1/2 Sch. schw./dunkelblau im Zehnerblock aus der rechten unteren Bogenecke mit zwei Leerfeldern, sechs Marken postfrisch inkl. den Leerfeldern, vier ungebraucht, senkrechte Vorfaltspur im Zwischenraum und kleine Aufrauung im weiten Aussenrand. Mi. der losen Marken 4520,-, Attest Mozek **/* 1b(8), L(2) 800,-
- 569 1 Sch. schwarz, allseits voll- bis breitrandig, auf Kabinetttbriefstück mit doppeltem Strichstempel und HK "Bergedorf" nebengesetzt. Marke war (zur Prüfung) gelöst und replatziert, zahlreiche Signaturen, u.a. Engel, Pfenninger, Grobe, Staraushek, sowie Notiz Mozek △ 2 250,-
- 570 4 Sch. schw./braunorange, allseits sehr breitrandiges, sauber gestempeltes Kabinetttstück, sign. Decker, Thier, Werner, Pfenninger und Engel mit Attest. Mi. 3000,- ☉ 5 1500,-



Y
Zum



Königlichen Landgericht

franco

Amberg

566 / 1000,-



Hunzry's Justiz. Obervogt

fr.

ad manus
des Herrn Knäuper
Hofmeister,



Wolfenbüttel

572 / 1000,-

12.

Leona Justizrat Klammath



fr.




Hoyersdorf
bei Pöhlitz

574 / 1000,-

Braunschweig Markenteil

- 571 1/4 Ggr. schw./braun, waager. Luxus-Dreierstreifen auf dekor. Briefstück mit NS "45" (Vorsfelde), sign. Brettl, Pfenninger, Attest Lange. Mi. 1500,- △ 4(3) 400,-
- 572 1/4 Ggr. schw./braun, senkrechter Dreierstreifen nebst rechts unten min. berührtem Paar (eine Marke Bugspur) auf dekorativem Doppelbrief (Falte) mit NS "8" von Braunschweig nach Wolfenbüttel, zum Porto von 12 Pfg. wurden noch 3 Pfg. für die Zustellung frankiert, Attest Dr. Wilderbeek (ex Slg. Dr. Marx) ☒ 4(5) 1000,-

(F 109 a.)



Dass am heutigen Tage

Gegenstand *Slg.*

Inhalt laut Angabe	<i>10 P</i>
Zeichen und Gewicht	<i>Handg.</i>
Adressat	<i>H. Trechow</i>
Bestimmungsort	<i>Leventhan</i>

zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden, wird hiermit bescheinigt.

HOLZMINDEN den 6^{ten} / 11 1861

Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Post *rat*

M. Wilderbeek

Nach §. 27 der Herzogl. Postverordnung vom 13. August 1832 muss ein Entschädigungsanspruch, bei Verlust desselben, für recommandirte Briefe innerhalb 6 Monaten, und für die übrigen Gegenstände innerhalb 12 Monaten, vom Tage der Aufgabe an, bei der Postbehörde angemeldet werden.

573 / 800,-

- 573 2/4 Ggr. schw./braun, rechts geringfügig berührt, in seltener Verwendung auf Posteinlieferungsschein (kleine Randrißchen) als Scheingebühr für einen Wertbrief aus Holzminden 1861. Mi. 4000,-. Der Schein stammt vom 6.11.1861, offensichtlich wurden am gleichen Tage mehrere Sendungen mit dieser Postschein-Frankatur eingeliefert, denn es sind noch zwei weitere Scheine, einer mit ebenfalls der unteren Hälfte (332. Köhler 2008), der andere mit einer oberen Hälfte (Registatur Brettl), registriert ☒ 9a(2/4) 800,-

- 574 4/4 Ggr. schw./braun, kopfstehendes Wasserzeichen, Kabinettstück mit Federkreuz ☒ 9aZ 1000,-
 nebst K2 "Braunschweig", auf kleinem Damencouvert nach Hagersdorf bei Schöningen
 (6 Pfg. Porto und 6 Pfg. Landzustellgebühr), ein sehr seltenes Poststück, Attest Lange
 (Mi. "-,-", für Nr. 9bZ 4200,-!)



571 / 400,-



575 / 800,-

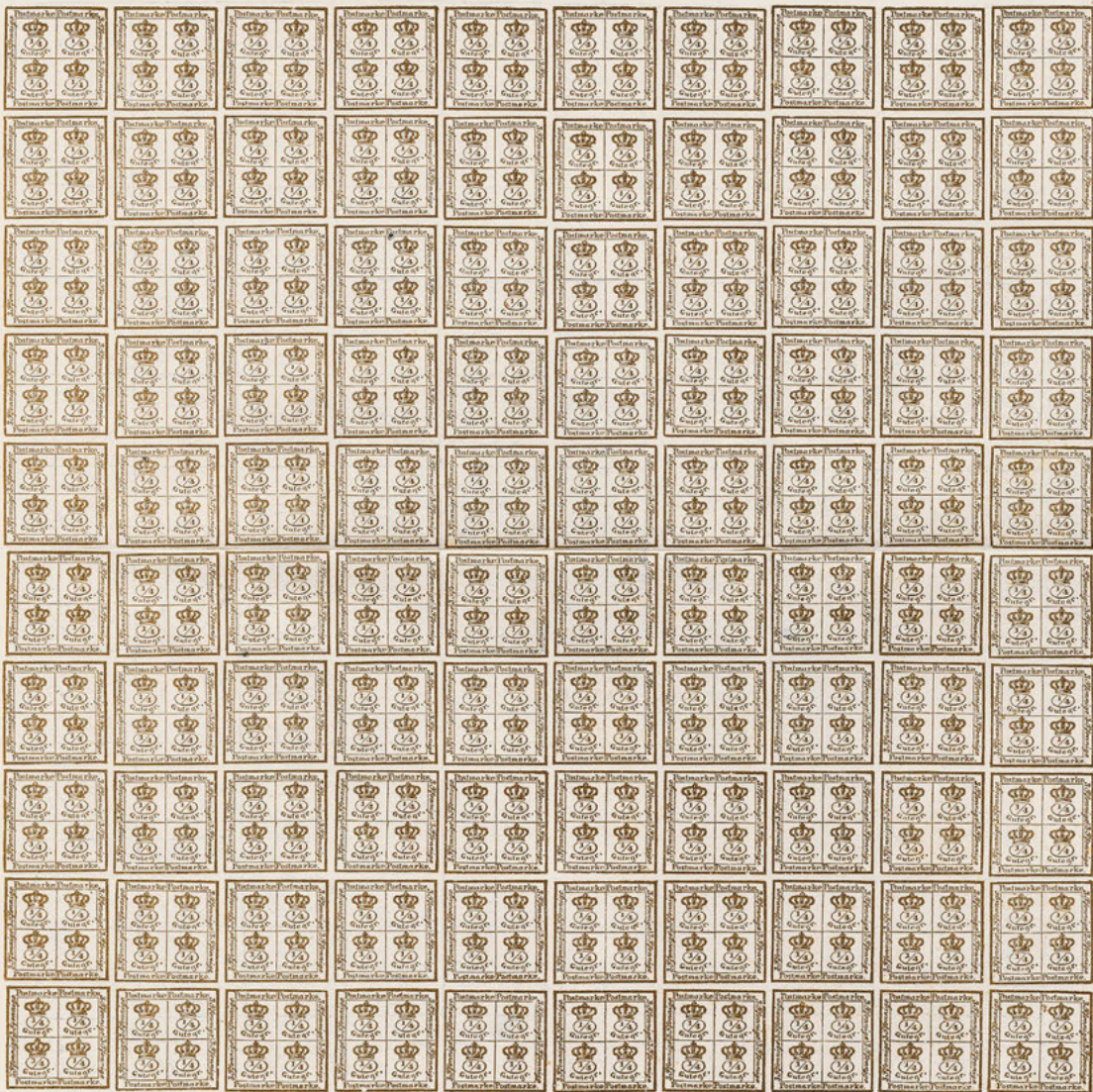
- 575 4/4 Ggr. schw./gelbbraun, kopfstehendes Wasserzeichen, Kabinettstück mit NS "8", ☉ 9bZ 800,-
 Attest Wilderbeek. Mi. 2600,-
- 576 Unverausgabte 4/4 Ggr. ockerbraun im kompletten Originalbogen (Faltsuren und (*) I(100) 400,-
 kleine Braunpünktchen), nur noch wenige komplette Bögen erhalten. Mi. lose 2000,-,
 ex Grobe



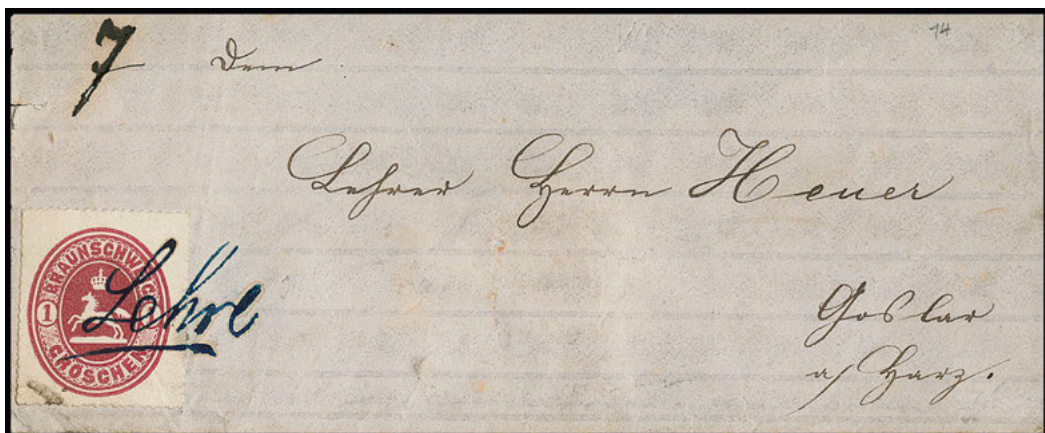
577 / 1200,-

- 577 1 Sgr. schw./gelb, vier Exemplare, aufgrund des gering vorhandenen Platzes im sog. ☒ 11A(4), 1200,-
 "Zwergenschnitt", auf Ganzsache 1 Sgr. orange, mit NS "9" und K2 "Braunschweig"
 1863 nach Bern/Schweiz ("Lazarus"-Korrespondenz). Eine sehr ungewöhnliche
 Kombination, nur noch ein zweites Mal in gleicher Form bekannt, aus einer
 Grobe-Auktion in den 60er Jahren. Attest Dr. Wilderbeek U1A
- 578 3 Sgr. lilarosa (links oben Plattenfehler, ideal zentrischer K2 "Lutter a.B.") und ☉ 12Aa/b 200,-
 dunkelkarmin (ideal zentrischer NS "28"), zwei Luxusstücke, ex Grobe. Mi. 630,-
- 579 1 Gr. karminrosa (leichter Schrägknitter) auf sog. "Heuer-Postkutschenbrief" mit ☒ 18 300,-
 Brief-Nr. "7" aus dieser Korrespondenz aus Oktober 1866, seitlich geöffnetes Couvert
 (rs. fehlt die obere Viertelklappe) mit alleiniger handschriftlicher Entwertung "Lehre"
 (selten!)

1176



576 / 400,-



579 / 300,-



578 / 200,-



580 / 400,-

Bremen Markenteil

- 580 10 Gr. schwarz auf Kabinettbriefstück mit geradem Ra2 "Bremen", die Marke zur Prüfung gelöst und mit Falz replaziert, in weit überdurchschnittlicher Erhaltung, Attest Engel. Mi. 1200,- + △ 8 400,-

Hamburg Vorphilu und Ortsstempel



581 / 1200,-

- 581 "Hamburg", 1860, Schmetterlingsstempel auf Faltbrief (Absenderstempel der Reederei Woermann) mit kompletten Inhalt an ein Besatzungsmitglied des Hamburger Schiffes "Eleonore" an das britische Konsulat in Fernando Poo/Westafrica, Laufweg "pr. african Steamer". Es handelt sich vorliegend um den einzigen mir bekannten Altdeutschlandbrief mit diesem Bestimmungsland! ✉ 1200,-

Hamburg Markenteil



582 / 400,-

- 582 1 Sch. braun und dreimal 2 Sch. rot, alle gut gerandet, zwei Marken min. Knitter, als seltene Frankatur-Darstellung auf Briefstück mit Balkenstempel, Attest Mehlmann △ 2,3(3) 400,-



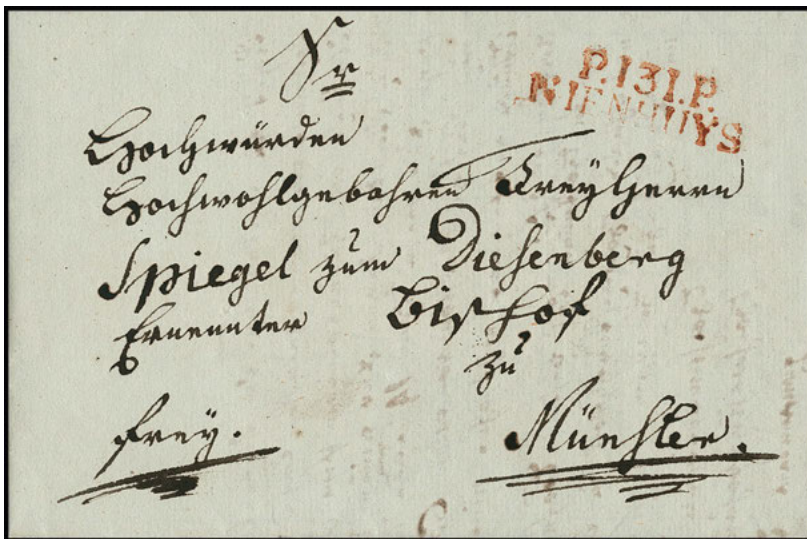
583 / 750,-



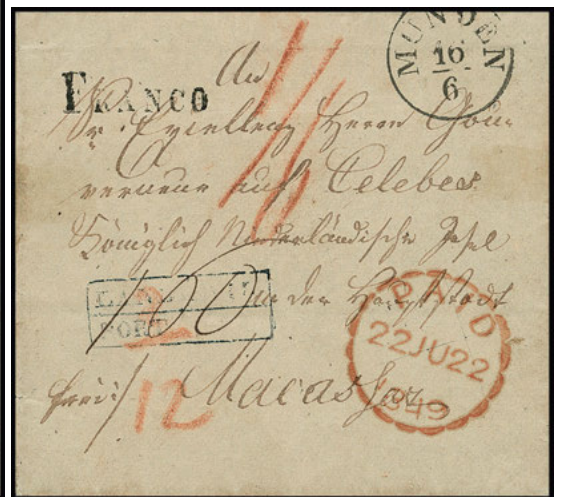
584 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 583 | 4 Sch. dunkelgelblichgrün, vorzüglich farbfrisches Kabinettstück mit sauberem Strichstempel. Seltene Marke, doppelt sign. Pfenninger. Mi. 1500,- + | ⊙ | 5a | 750,- |
| 584 | 4 Sch. bläulichgrün, teils sehr breitrandiges Kabinettstück mit Balkenstempel, sign. Bühler, Grobe, sowie Atteste Engel (1976) und Huylmans (2024). Mi. 1500,- + | ⊙ | 5b | 800,- |

Hannover Vorphilatelia und Ortsstempel



586 / 1200,-





585 / 500,-

- | | | | | |
|-----|---|---|--|--------|
| 585 | "Münden", 1849, K1 auf (seitlich etwas verkürztem) Überseebrief nach Macassar/Niederl.-Indien, L1 "Franco" und Ra2 "Landmail/Porto ..." von Batavia für Porto (hs. "160" = 100 C. für die Strecke Alexandria bis Singapore und 60 C. Batavia-Inland). Es sind nur wenige Hannoverbriefe in diese Ecke der Welt bekannt! | ✉ | | 500,- |
| 586 | "Neuenhaus", 1811, seltener roter L2 "P.131.P. NIENHUYS" klar auf Brief mit Inhalt, ex Dr. Hartmann (131. Rauhut 2011) | ✉ | | 1200,- |

Hannover Markenteil


- | | | | | |
|-----|--|------|-------------------|--------|
| 587 | Einmalige Zusammenstellung von sechs Briefen je mit Langstempel "Gifhorn" als Marken-Entwertung, der Ra2 nebengesetzt. Auf Briefen 1 Ggr. schw./graublau, Paar 1 Ggr. schw./graugrün und 1/10 Th. schw./gelb jeweils in schwarz (letzterer selten und trotz eines kleinen Aktenschnittes im Brief sehr schön, Kaufpreis 25. Rauhut 1996 DM 1266,-, Befund Berger), sowie auf Briefen 1/30 Th. schw./lachsfarben, 1/10 Th. schw./orange (Nr. 7a) und 1/30 Th. schw./rosa je in blau. Alle Marken tadellos und so eine schöne Serie! | ✉(6) | 1,2a,3,
5,7,10 | 1000,- |
|-----|--|------|-------------------|--------|


Qu
GIFHORN
11 MAL.


Qu
GIFHORN
21 NOV.



Qu
GIFHORN
18. MAL.

des verehrlichen Dr. Meier

GIFHORN
14 DEC.

H. Hofmann
Herrn Oberamtmann v. Wargentin
zu
Stadt Gotha
so Esfurt

H. Hofmann
GIFHORN
15 MARZ.

Herrn Hauptmann Dr. Meyer

H
GIFHORN
14 MÄRZ.

L. Berkey



589 / 400,-



588 / 200,-



590 / 500,-

- | | | | | |
|-----|---|---|--------|-------|
| 588 | 3 Pfg. rosa, senkrechter Dreierstreifen auf Luxusbriefstück mit K1 "Osterode", sign. Bühler u.a. Mi. 600,- + | △ | 13a(3) | 200,- |
| 589 | 10 Gr. olivgrün, Kabinettstück mit hierauf ungewöhnlich klarer und zentrischer Entwertung durch K2 "Osnabrück", Attest Berger. Mi. 1700,- + | ⊙ | 18 | 400,- |
| 590 | 10 Gr. grün, ungebrauchter Kabinett-Viererblock, Attest Berger. Mi. 1700,- | * | 18(4) | 500,- |



591 / 500,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|-------|
| 591 | 3 Gr. braun im Paar vom rechten Bogenrand, linke Marke unten winzig berührt und rechte kleine Eckknitterung vom Inhalt, auf seltenem eingeschriebenem Auslandsbrief (blaues gesiegeltes Couvert noch mit Inhalt 1864!) mit besserem K2 "Menslage" nach Zürich/Schweiz. Völlig ursprüngliche Erhaltung, aus der 19. Rauhut-Auktion 1994 | ⊠ | 19a(2) | 500,- |
|-----|--|---|--------|-------|

PAUL LÜHRS, HELGOLAND.

Worth: Drei Gulden Mark

13 1/2 gmt

Herrn H. Bobs



Handwritten red ink: 160 / 12

Postamt
Lusshaven.
gr. Luederwald

593 / 1200,-

Worth 160 Mark.

11 gmt

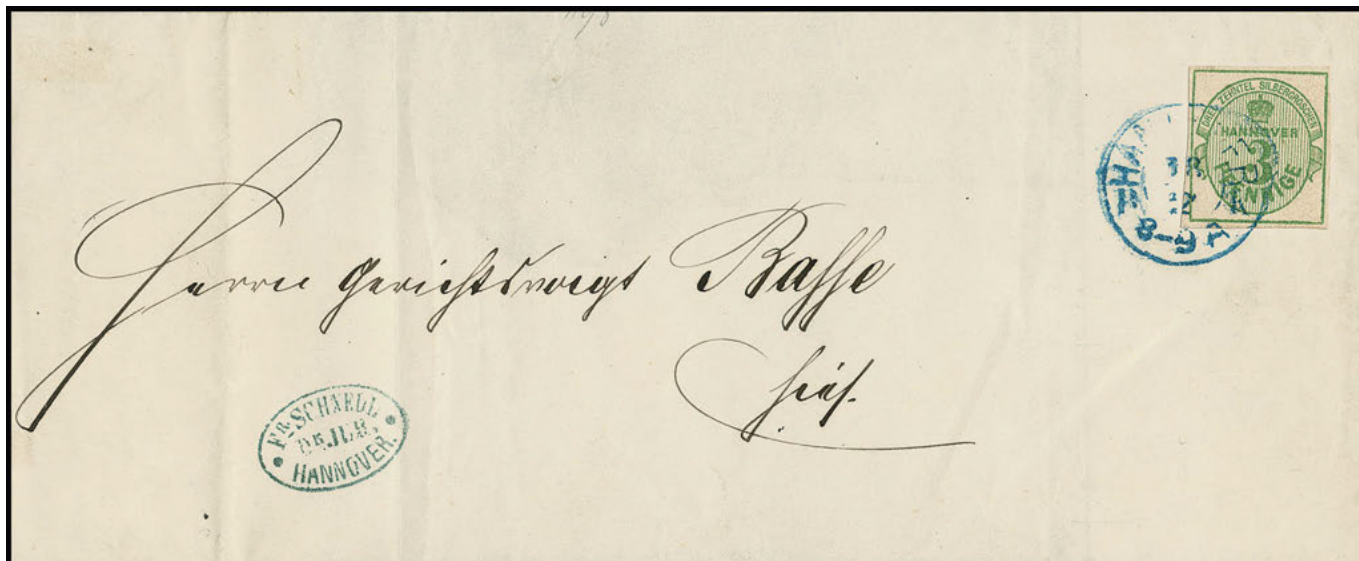
Mr. v. Brimmer



Stadthagen

Handwritten red ink: 24

594 / 1000,-



592 / 1500,-

- 592 3 Pfg. grün, breitrandiges Kabinettstück mit K2 "HANNOVER B.K." auf Ortsbrief 20 1500,-
 (unauffällige Faltsuren ausserhalb), eine Altdeutschland-Briefseltenheit, sign. Grobe, Attest Jäschke-Lantelme. Mi. 4000,-

Helgoland

- 593 10 und 50 Pfg. als tadellose 60 Pfg.-Frankatur auf Wertbrief über 300 Mark (oben 14d, 1200,-
 Firmen-Vordruck "Paul Lührs, Helgoland", Gewichtsvermerk "13 1/2 g" und links unten 16a
 Portovermerk "fr. 60/12"), nach Cuxhaven mit rs. zwei Eingangsstempeln. Die Frankatur mit Stempel "Heligoland 25/6 1890". Wertbriefe sind selten, Fotoattest Schulz
- 594 5 Mk., Kabinettstück einzeln auf Wertcouvert von Helgoland 1890 nach Stadthagen, 20A 1000,-
 sign. Lemberger, Glasewald. Mi. 1800,-
- 595 Bayerische Rückantwort-Ganzsachenkarte 10 Pfg. mit klarem Rundstempel Bay. 600,-
 "Heligoland" 1887 zurück nach Neustadt a.A., selten! P13A

Lübeck Markenteil



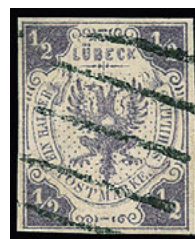
596 / 800,-



597 / 750,-



598 / 400,-



600 / 600,-

- 596 1/2 Sch. dunkelpurpur, teils sehr breitrandiges Kabinettstück mit Orts-K2 von Lübeck, 1 800,-
 sign. Pfenninger. Mi. 2500,-
- 597 1 Sch. dunkelorange, Kabinettstück mit klarem Balkenstempel, sign. Thier, Pfenninger, 2 750,-
 sowie Atteste Mohrmann, Brettl/Pfenninger und Mehlmann. Mi. 2500,-
- 598 2 1/2 Sch. magenta, Luxusstück mit klarem Balkenstempel. Sign. Decker, Bloch und 4 400,-
 Attest Engel. Mi. 1200,-



599 / 750,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-----|-------|
| 599 | 2 1/2 Sch. magenta nebst 1/2 Sch. grauviolett auf großem Kabinettbriefstück mit Balkenstempel und nebengesetztem Orts-K2 "Luebeck", sign. Drahn, Decker. Mi. 3200,- | △ | 4,6 | 750,- |
| 600 | 1/2 Sch. lila, Luxusstück mit klarem Balkenstempel, Attest Brettl. Mi. 2000,- | ⊙ | 6 | 600,- |

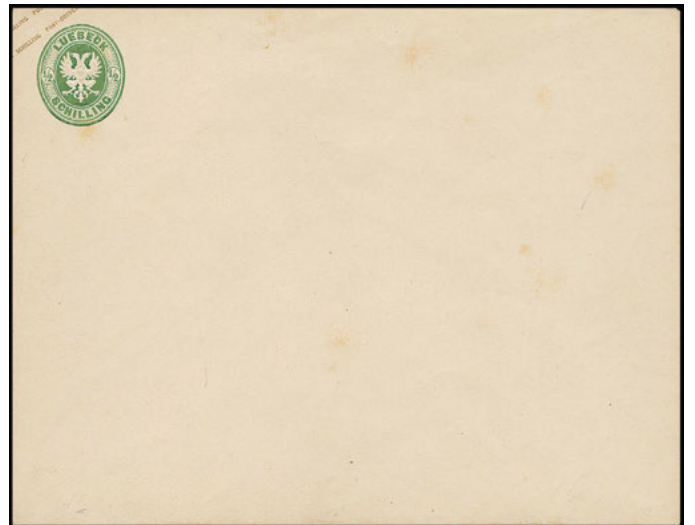
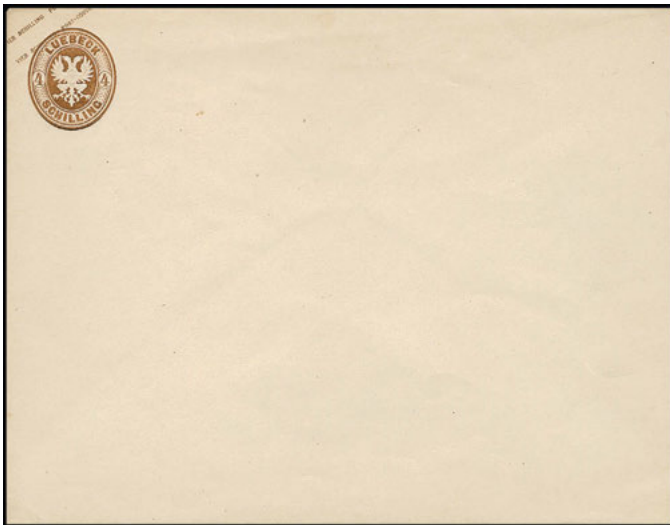


595 / 600,-



601 / 700,-

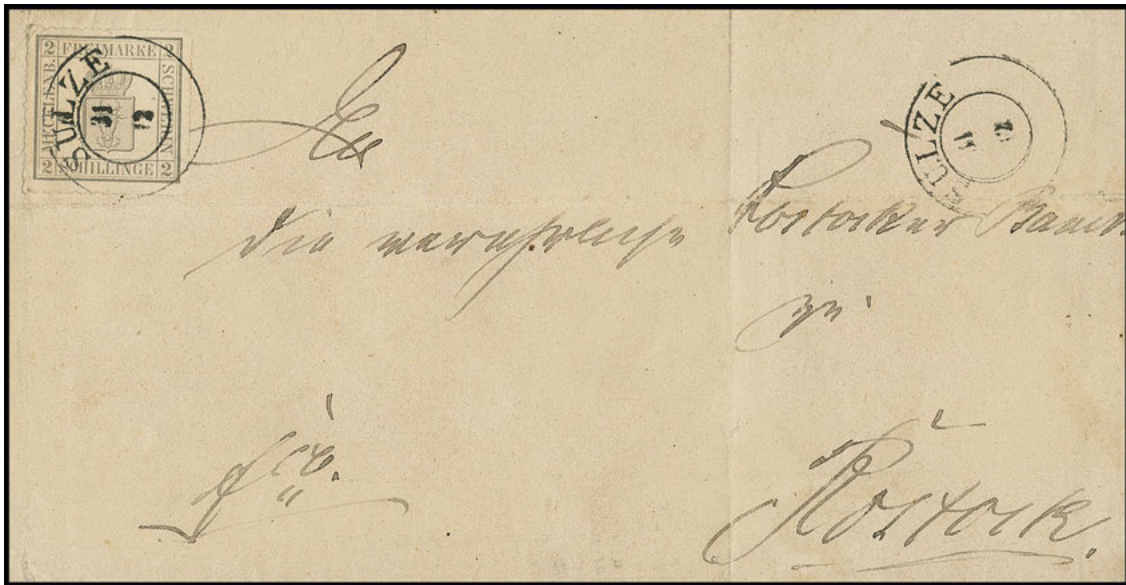
- | | | | | |
|-----|--|---|----------------|-------|
| 601 | 1 Sch. rotorange per drei auf Ganzsache 4 Sch. braun (diese kleine Randmängel und etwas gereinigt), mit K2 "Luebeck" 1866 als Auslandsbrief nach Manchester/England, ex Schwarz (10. Köhler 1914) und Reitmeister (54. Köhler 1928). Attest Behr | ☒ | 9A(3),
U10A | 700,- |
|-----|--|---|----------------|-------|



ex 602 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|------|-------|-------|
| 602 | Ganzsachen 1/2 Sch. grün bis 4 Sch. ockerbraun, die seltenen Großformate komplett ungebraucht, das Couvert zu 1/2 Sch. min. fleckig, sonst in guter Erhaltung, als kpl. Serie selten. Die beiden teuren sign. bzw. attestiert Brettl. Mi. 3200,- | ☒(5) | U1-5B | 800,- |
|-----|--|------|-------|-------|

Mecklenburg-Schwerin Markenteil



603 / 12000,-

- 603 2 Sch. grau, Luxusstück mit perfektem Durchstich als Einzelfrankatur auf zweifach gef. 6b 12000,-
 Letzttagsbrief der Mecklenburgischen Post nach Rostock, K2 "Sülze 31/12" 1867. Eine der Brief-Seltenheiten von Altdeutschland überhaupt (15 Einzelfrankaturen und drei Mischfrankaturen sind von der Nr. 6b registriert). Selbst in der legendären Boker-Sammlung war als Einzelfrankatur dieser Marke ledigl. eine beschnittene Vorderseite enthalten (Zuschlag für diese DM 31.000,-). Hieran läßt sich die Bedeutung des vorliegenden Briefes ermessen, Fotoattest Berger: "Hervorzuheben ist, dass es sich bei dem vorliegenden Brief um eine große Seltenheit der Mecklenburg-Philatelie handelt". Der vorliegende Brief stammend aus den Sammlungen Grobe (Zuschlag Köhler 1996 DM 36.000,- + Aufg.) und Haub

Oldenburg Markenteil



604 / 6000,-

- 604 1/3 Sgr. schw./gelbgrün, von dieser Marke seltener Unterrand-Dreierstreifen (!) in 1(3) 6000,-
 perfekter Erhaltung auf völlig ursprünglich erhaltenem Brief mit Ra2 "Varel" nach Rastede. Atteste Engel (1976) und Berger (von 2000 und 2016, je "echt und einwandfrei ... Ein sehr seltener Brief in sauberer Erhaltung"). Ferner sign. Ressel, Kruschel. Aus der "Romanow"-Sammlung (Kruschel 1976, Zuschlag damals 25.000,- DM + Aufg.)



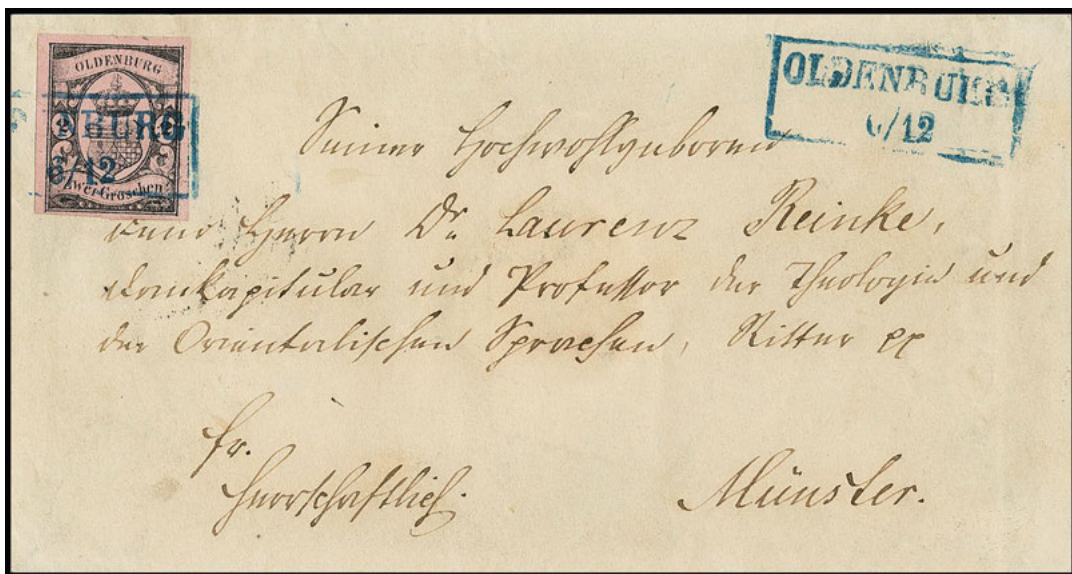
ex 605 / 1500,-

- 605 Gebiet in den Hauptnummern, ohne Nr. 6, komplett ungebraucht, teils untersch. *(/*) 1-19 1500,-
 Erhaltung (Nr. 2III kl. Fleck, Nr. 3I Schürfpunkt, 4a Einriß), aber in optisch guter Präsentation und so vollständig ein seltenes Angebot, mit Nr. 11a/b und 12a/b. Gerade die Steindruckmarken sind von schöner Präsentation! Mi. 8770,-, dabei ohne Gummi korrekt gerechnet. Vielfach gepr.



606 / 3500,-

- 606 1/15 Th. schw./rosa in Mischfrankatur mit 1 Gr. schw./blau auf Prachtcouvert mit Ra2 3III,6a 3500,-
 "Jever" aus der bekannten "Baurat Hess"-Korrespondenz nach Weimar, ex Dr. Marx, sign. Kruschel und Brettl mit Befund



607 / 1100,-

- 607 2 Gr. schw./rosa, meist breitrandiges Kabinettstück auf schön adressiertem Couvert 7 1100,-
 von Oldenburg (Ra2) nach Münster. Marke mit kleinem Plattenfehler "N von OLDENBURG links mit Anstrich", sign. Grobe und Attest Brettl. Mi. 3000,-



608 / 2800,-

- 608 2 Gr. schw./rosa mit breitem oberem Bogenrand auf Kabinettbrief mit Ra2 "Vechta" 71 2800,-
 nach Lüneburg. Die Marke zeigt den deutlichen Plattenfehler "Ovalrahmen der rechten 2 links stark gebrochen", der nachweisbar auf Feld 1 einer Teilaufgabe vorkommt, weil wir noch einen Brief mit einer Bogenecke dieser Marke mit dem Plattenfehler registriert haben (lt. Attest Berger ist der vorliegende der einzige Brief mit diesem Plattenfehler). Aus der Walter Engel-Slg. (Corinphila 1978, Zuschlag damals 8000,- SFr. + Aufg.), sign. R.F. Engel, Atteste W. Engel und Berger. Mi. "-.-"



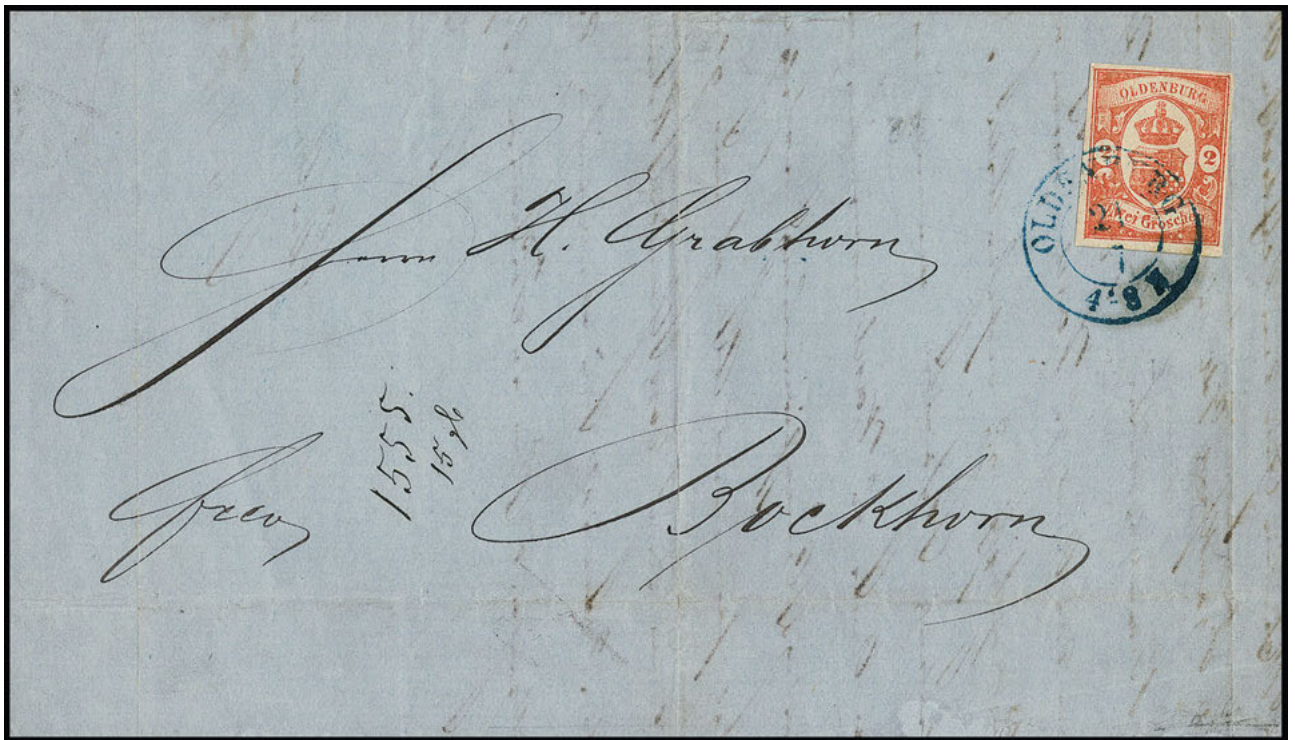
609 Vorderseite + Rückseite / 300,-

- 609 1/3 Gr. bläulichgrün, fast bildfrei gestempelt mit K2 "Oldenburg", mit der Besonderheit "vorder- und rückseitig bedruckt". Die Marke ist repariert (mit Nachmalungen), jedoch von größter Seltenheit, bisher weniger als eine handvoll Exemplare bekannt, die durchweg fehlerhaft sind. Aufgrund des schwach ausgefallenen ersten Drucks wurde offensichtlich ein Druckbogen gewendet, ein zweites Mal bedruckt und die Marken dann am Postschalter verkauft. Attest Berger. Mi. 9000,-



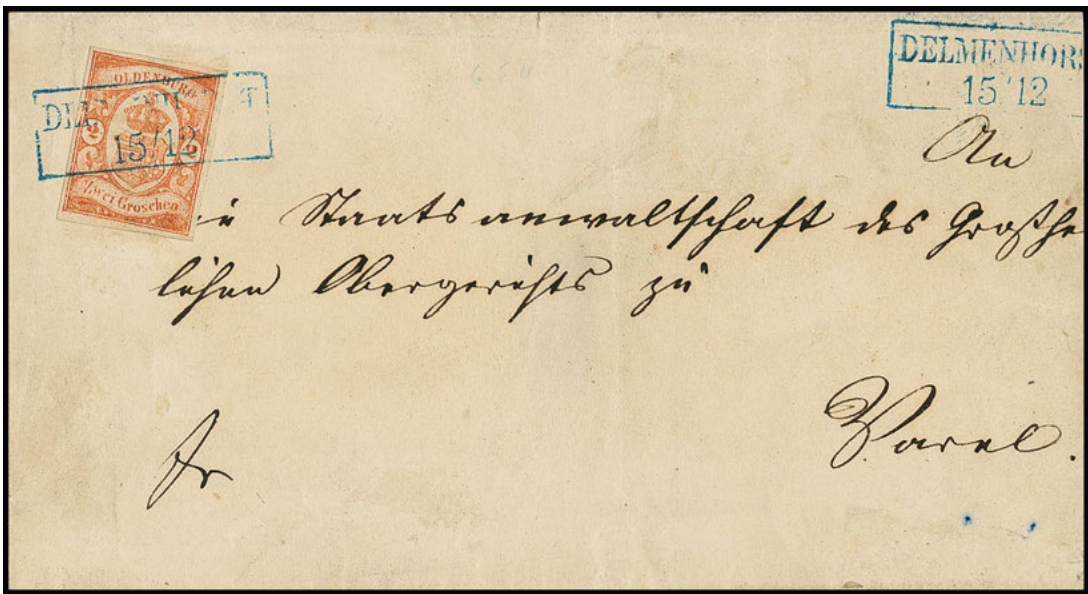
610 / 300,-

- 610 1 Gr. blau, Kabinettstück mit Plattenfehlern "spitze rechte 1 und Ausbruch in der linken unteren Ecke", K2 von Oldenburg, sign. Engel und Fotoexp. Stegmüller. Mi. 600,-



611 / 500,-

- 611 2 Gr. rot, allseits voll- bis breitrandiges Kabinettstück mit K2 "Oldenburg" auf gefaltetem Doppelbrief nach Bockhorn (Briefpapier innen etwas gestützt), Attest Stegmüller. Mi. 2200,-

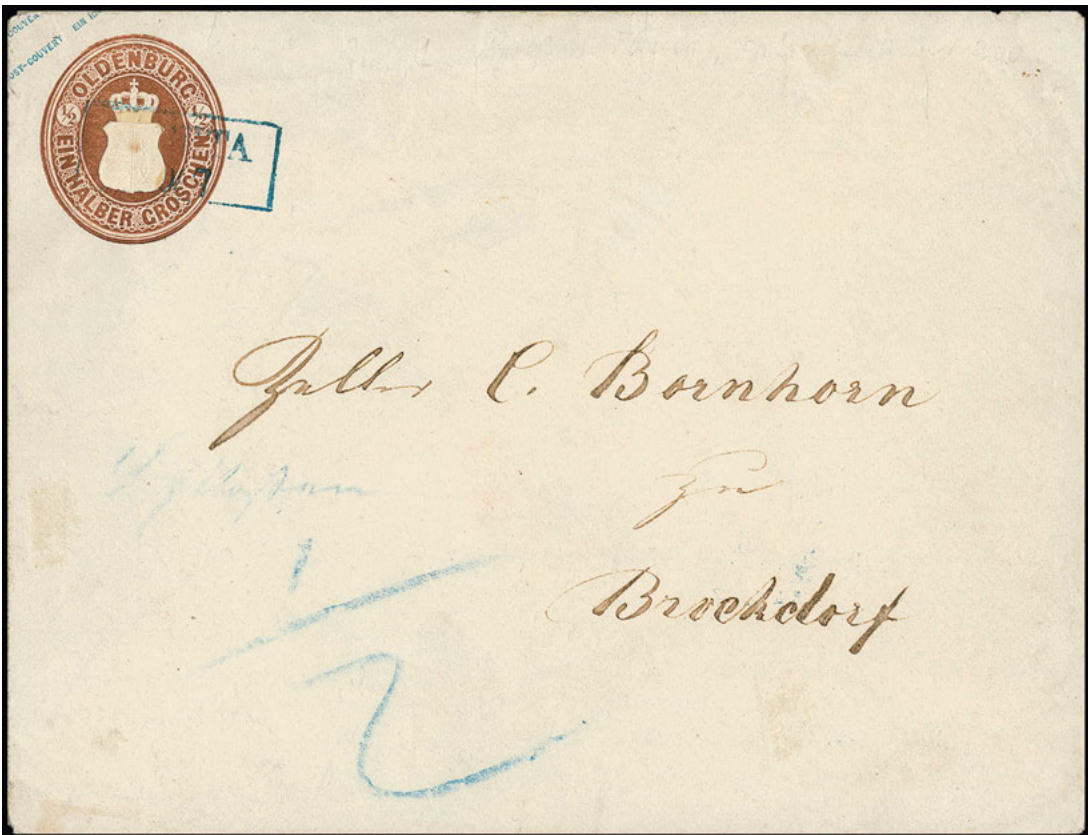


612 / 700,-

- 612 2 Gr. zinnoberrot, Kabinettstück mit Ra2 "Delmenhorst" auf Doppelbrief nach Varel. 13 700,-
 Marke mit kleinem Plattenfehler oberhalb der linken "2" (lt. Attest Engel "interessanter Plattensprung"). Mi. 2200,- ++, Atteste Engel und Stegmüller

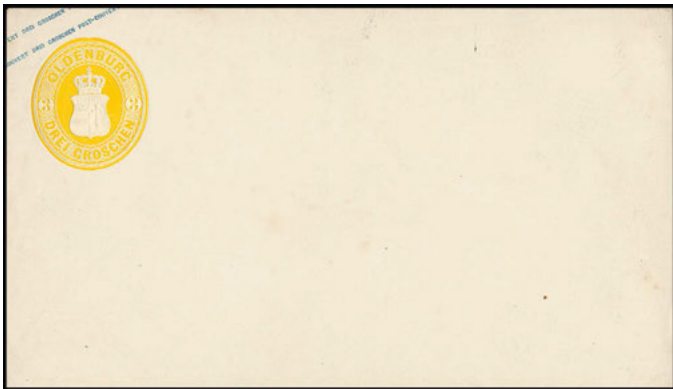
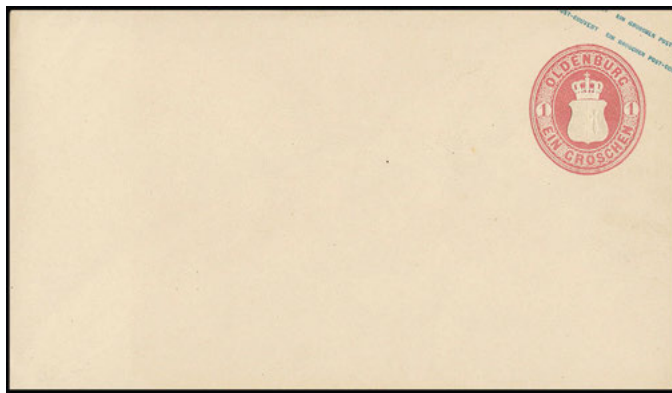
Oldenburg Ganzsachen

- 613 Ganzsachen, alle Oldenburger Couverts im A-Format komplett ungebraucht in U1A- 500,-
 ausgesucht guter Erhaltung (mit Nr. U11a/b). Mi. 2385,-, seltenes Angebot! (13) U12

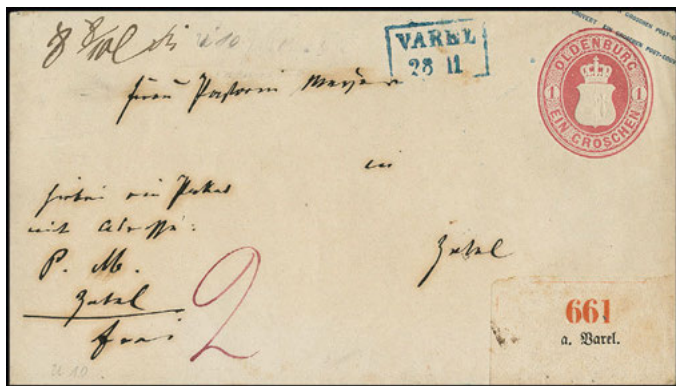


614 / 3800,-

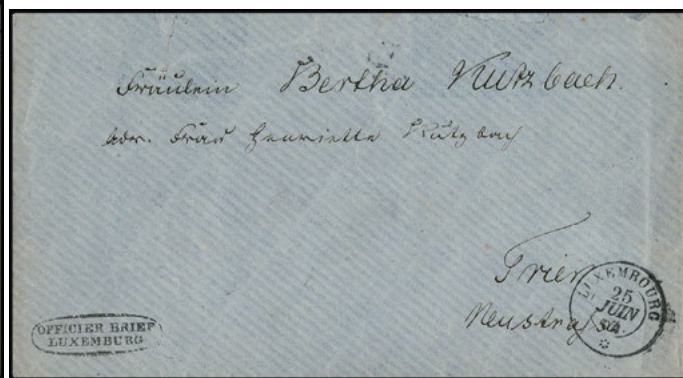
- 614 Ganzsache 1/2 Gr. braun im Großformat als unterfrankiertes Couvert mit Ra2 "Vechta" U1B 3800,-
 und Nachtaxe "1/2" nach Brochdorf. Leichte Knitter, Couvert unauffällig gereinigt und der in der Mitte etwas ausgebrochene Wertstempel gestützt. Nach unseren Unterlagen sind nur zwei weitere gebrauchte U1B bekannt und dieses Couvert gehört zu den großen Ganzsachen-Seltenheiten Altdeutschlands überhaupt. Sign. Brettli und Attest Stegmüller. Mi. 18.000,-



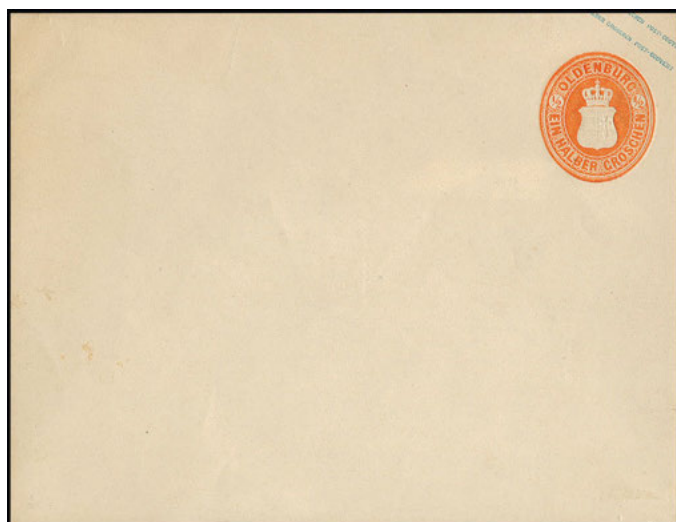
ex 613 / 500,-



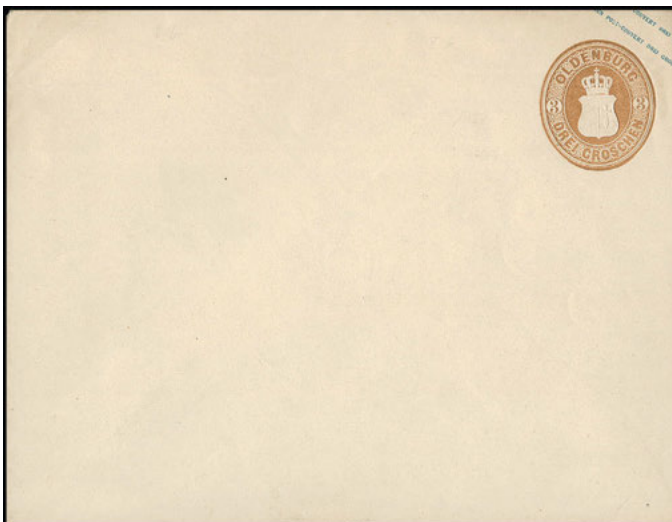
617 / 250,-



619 / 700,-



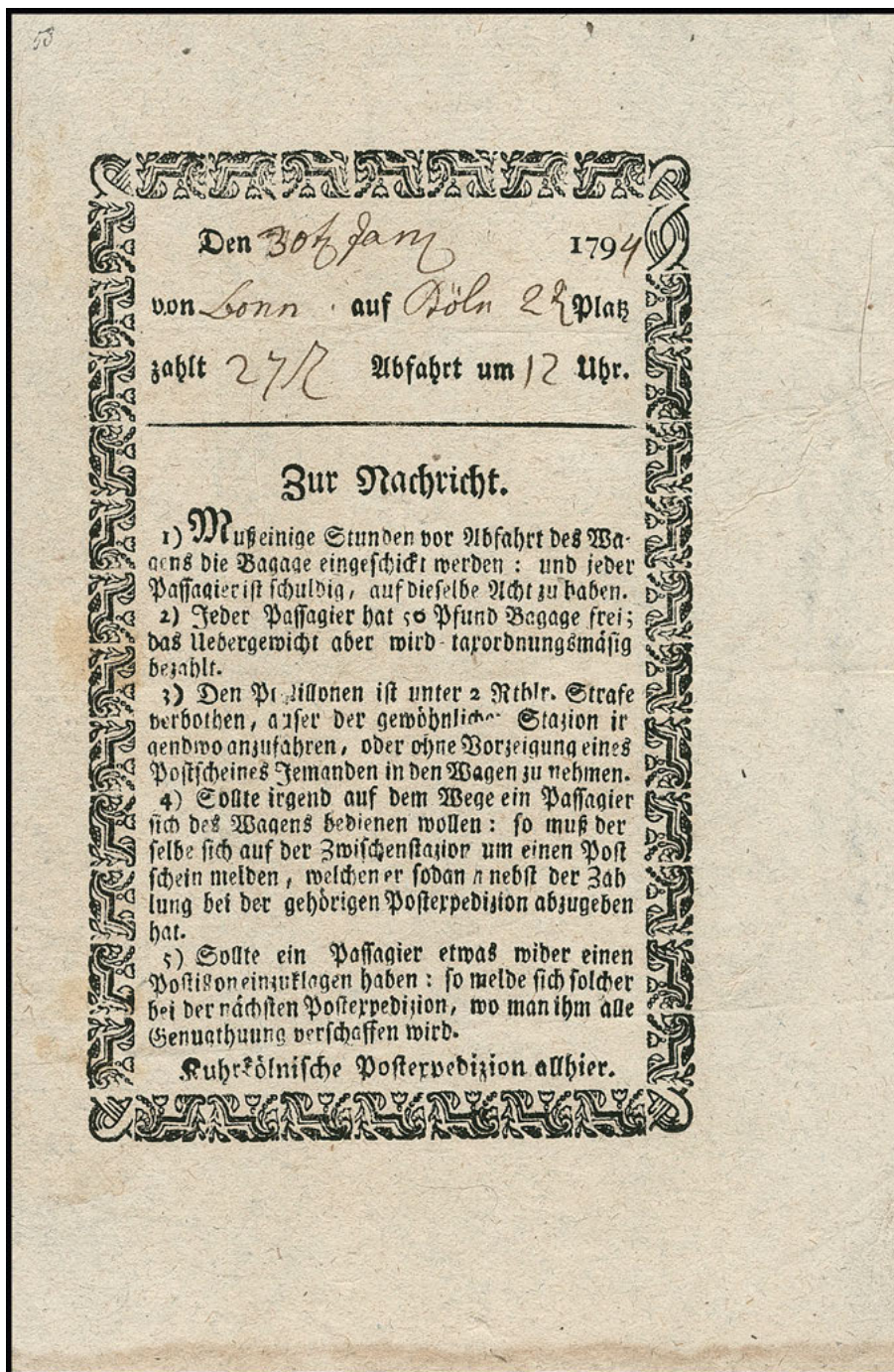
615 / 450,-



616 / 300,-

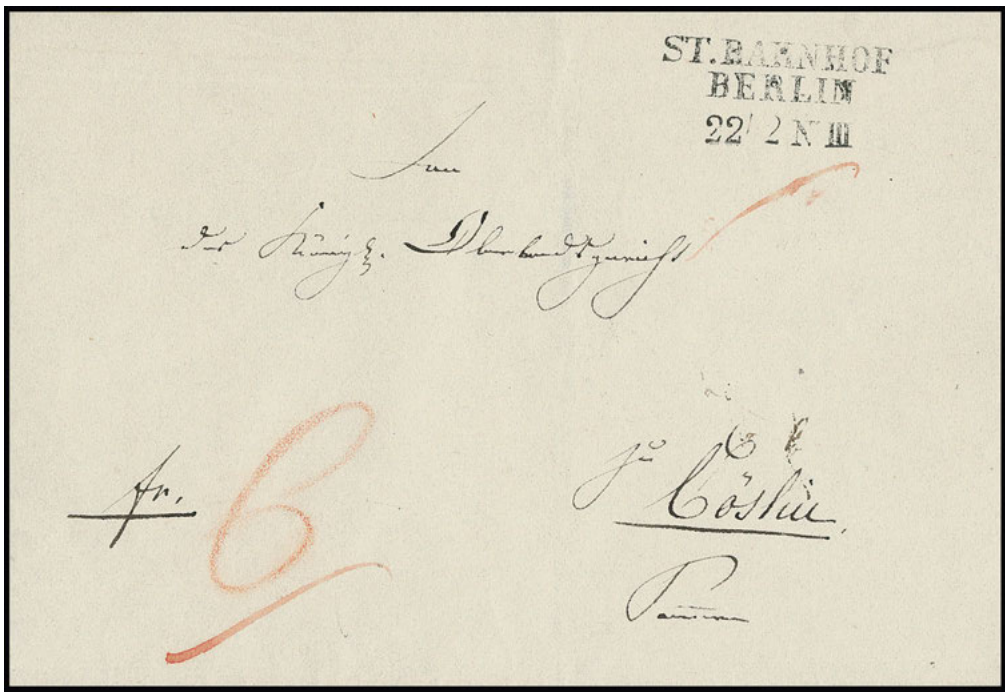
- | | | | | |
|-----|--|---|-----|-------|
| 615 | Ganzsache 1/2 Gr. rotorange, ungebrauchtes Kabinettcouvert im seltenen Großformat. Nur wenige Exemplare bekannt! Attest Brettl: Mi. 1800,- | ☒ | U5B | 450,- |
| 616 | Ganzsache 3 Gr. fahlbraun, ungebrauchtes Kabinettcouvert im seltenen Großformat. Sign. Kruschel und Attest Stegmüller "nur wenige Exemplare dieser Ganzsache erhalten", Mi. 1000,- | ☒ | U8B | 300,- |
| 617 | Ganzsache 1 Gr. rosa in seltener Verwendung bei der Fahrpost als Paketbegleitbrief mit Ra2 "Varel" | ☒ | U10 | 250,- |

Preussen Vorphila und Ortsstempel



618 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--|-------|
| 618 | "Bonn" (hs.), 1794, "Kuhrlölnische Postexpedition allhier", äusserst seltener, schön verzierter kleiner Post-Reiseschein mit vs. Bestimmungen nach Köln | ☒ | | 800,- |
| 619 | Bundesfestung Luxemburg, 1864, "LUXEMBOURG", klarer Zier-K2 nebst Ovalstempel "OFFICIER BRIEF LUXEMBOURG" auf Kabinettcouvert nach Trier, ein seltener Bundesfestungsbrief | ☒ | | 700,- |



620 / 1200,-



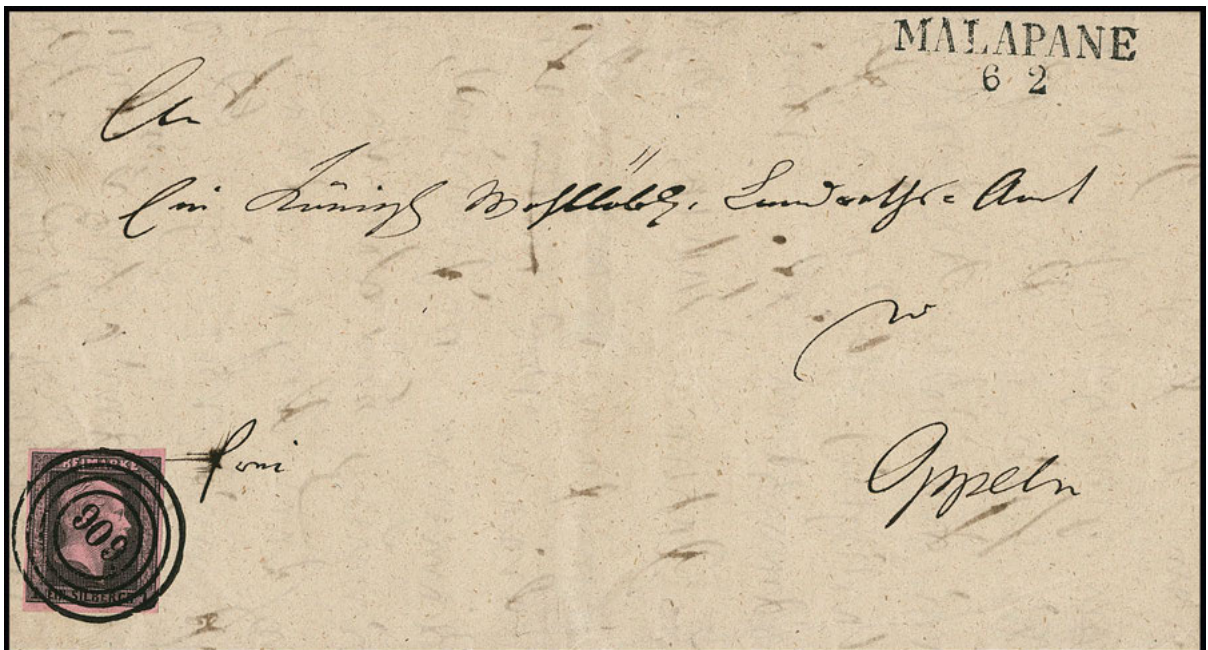
624 / 600,-



625 / 400,-



628 / 250,-

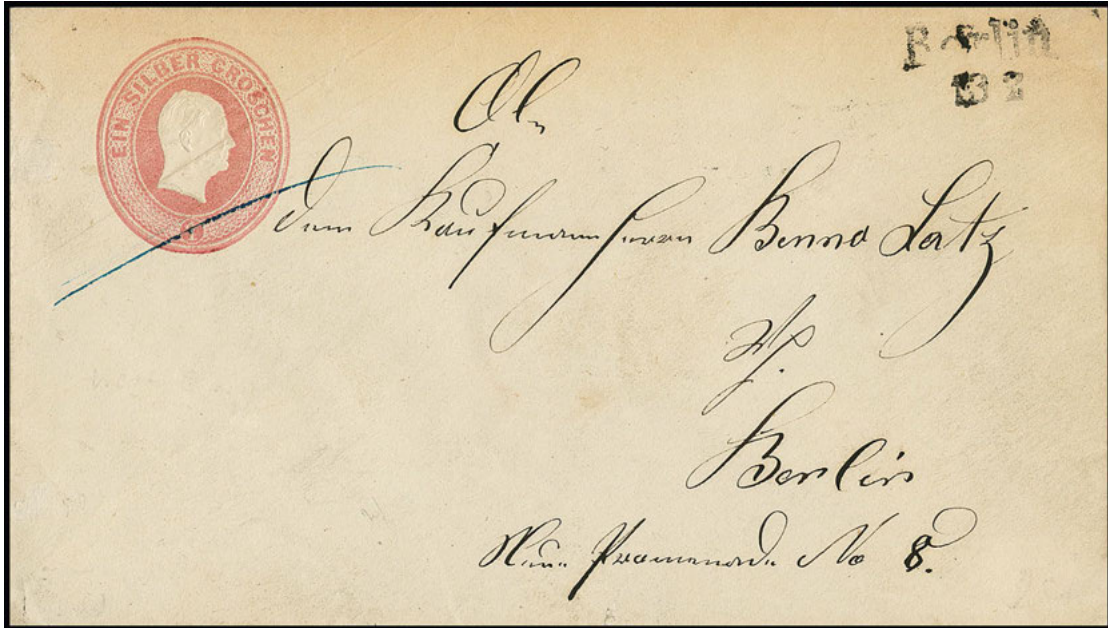


629 / 100,-

Berlin Vorphilatelie

- 620 "ST.BAHNHOF BERLIN", (1845), klarer L3 auf dekorativer Luxus-Briefhülle nach Cöslin, 1200,—
 der Stempel ist nur vom 7.2.1844 bis 11.12.1845 registriert und ist als Aufgabestempel
 von allergrößter Seltenheit, KBHW Liebhaberpreis

Berlin – die Stempel der Preußenzeit



621 / 700,-

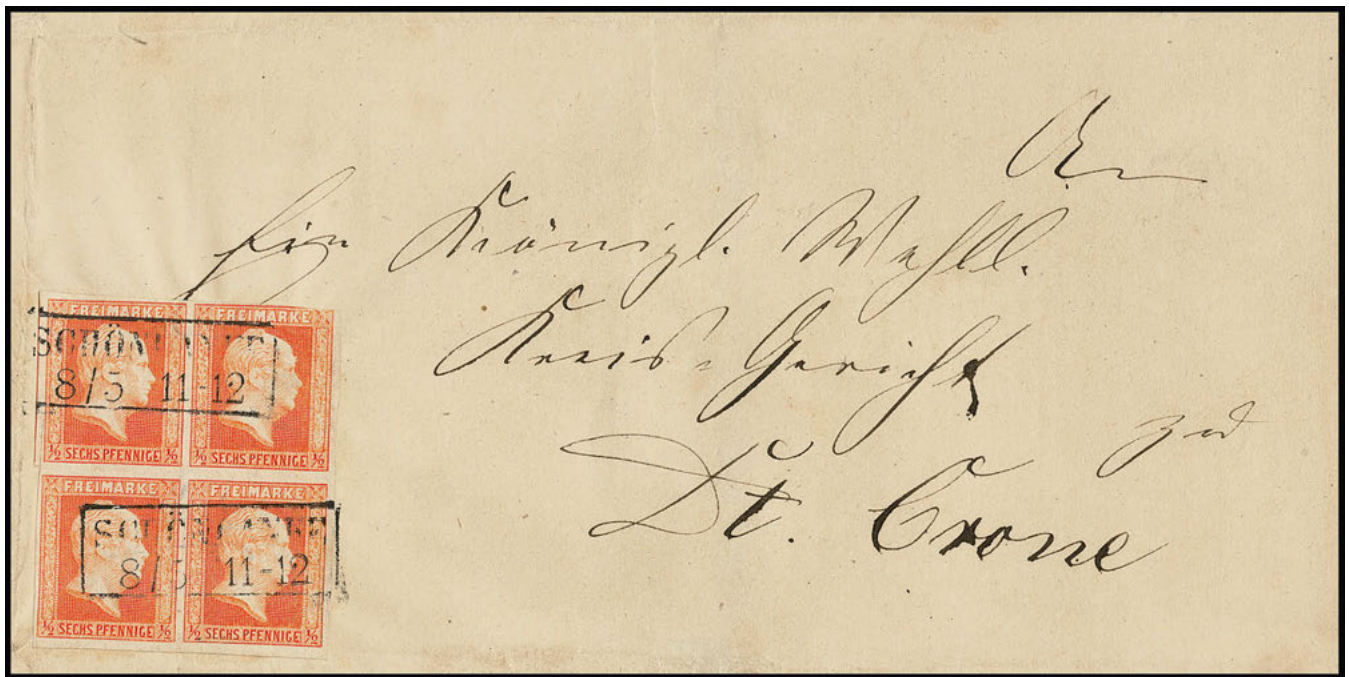
- 621 "Berlin", der L2 des Hofpostamtes als Entwertung auf Orts-Ganzsache 1 Sgr. rosa U1A"2" 700,—
 (diese leichte Gebrauchsspuren wie kleine Randschürfung links). Dieser Stempel ist
 aushilfsweise Anfang 1852 (hier 13.2.) zur Entwertung verwandt und bisher nur in
 einer weiteren Ganzsache zu 1 Sgr. (vom 27.1.) bekannt geworden, die Walter Kruschel
 in den 80er Jahren als Ankaufswerbung nutzte und schon damals mit 2000,- DM
 erfolglos zu kaufen versuchte (dieser Stempel war zur Markenzeit weder in der Kuphal-
 noch Kruschel-Slg. enthalten). Berliner Stempel-Rarität!

Preussen Markenteil



622 / 800,-

- 622 1/2 Sgr. ziegelrot, Pracht-Viererblock vom linken Bogenrand mit besserem NS "1773" 1(4) 800,—
 (Warlubien), sign. Pfenninger. Mi. 2500,-



623 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|-----|------|-------|
| 623 | 1/2 Sgr. ziegelrot, seltener Viererblock (rechte obere Marke oben rechts berührt) auf Brief mit Ra2 "Schönlanke", Michel auf Brief "-.-", lose gestempelt 2500,-, sign. Kastaun und Banker, sowie Attest Wasels, der auf die interessante Überfrankatur hinweist (1 Sgr. wären für den Brief nach Deutsch-Crone ausreichend gewesen) | ✉ | 1(4) | 800,- |
| 624 | 1/2 Sgr. ziegelrot, seltener Kabinett-Achterblock mit Federzug-Entwertung. Attest Wasels "Es handelt sich um eine sehr seltene Einheit des Sammelgebietes Preußen" | (C) | 1(8) | 600,- |
| 625 | 1/2 Sgr. ziegelrot, waagrechtes Paar von den Bogenfeldern 113 und 114 mit weitem Abstand in der Mitte, links enger Abstand (dort Randergänzungen), mit Ra3 "Berlin Hamburger Bahnf.", zwei kleine Hinterlegungen, Atteste Jäschke-L. und Dr. Bringmann (als einwandfrei). Mi. 1500,- | C | 1II | 400,- |



626 / 400,-



627 / 250,-

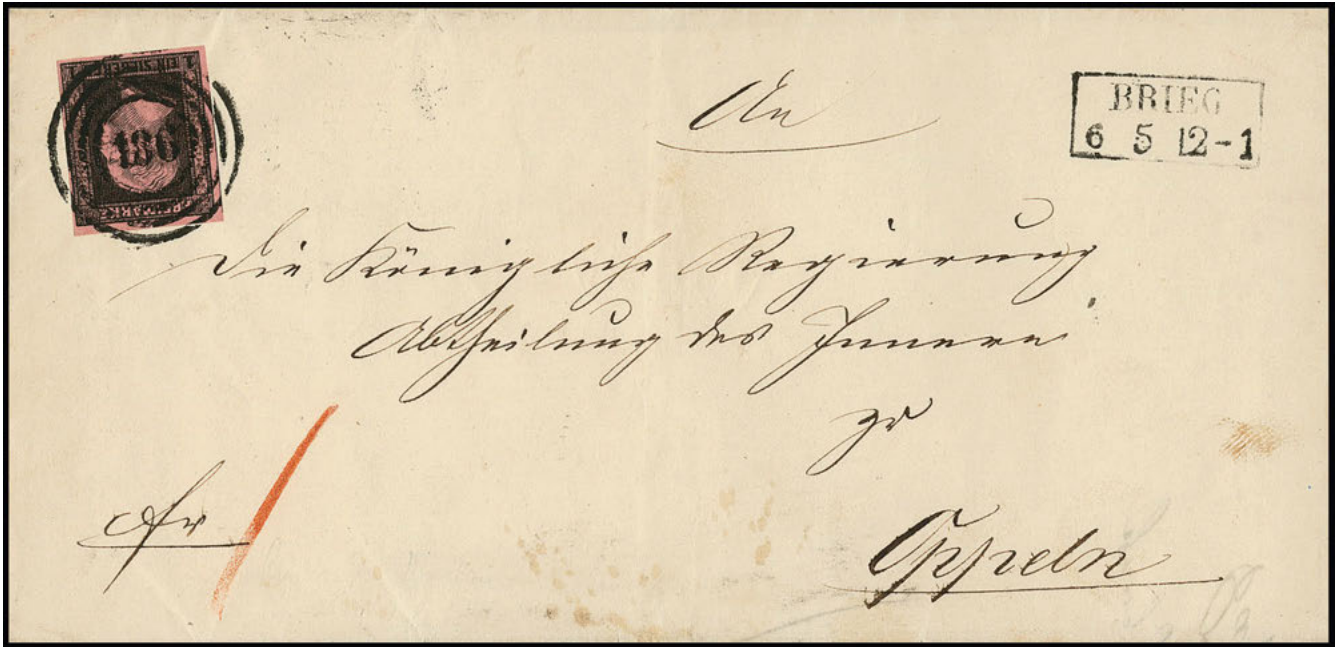


631 / 180,-



635 / 100,-

- | | | | | |
|-----|---|-----|-------|-------|
| 626 | 1 Sgr. schwarz auf grauem Papier, als Einzelabzug mit Inschrift "FREIMARKE" oben, unten "SILBERGR.", in der Größe 23:26mm, sign. Banker. Mi. (5000,-) | (*) | 2P2 | 400,- |
| 627 | 1 Sgr. schw./rosa, für diese Marke sehr ungewöhnlicher Schnittriase, alle vier Seiten (!) Nebenmarken, auf Luxus-Briefstück, Vortrennschnitt weit ausserhalb im Zwischenraum, Fotoexp. Jäschke-L. | △ | 2a | 100,- |
| 628 | 1 Sgr. schw./rosa, sowohl linke als auch rechte obere Kabinett-Bogenecke, letztere mit Reihenzahl "10" | C | 2a(2) | 250,- |
| 629 | 1 Sgr. schw./dunkelrosa einzeln auf besonders schön gestempeltem Luxusbrief mit NS "909" und L2 "Malapane", Attest Flemming | ✉ | 2b | 100,- |



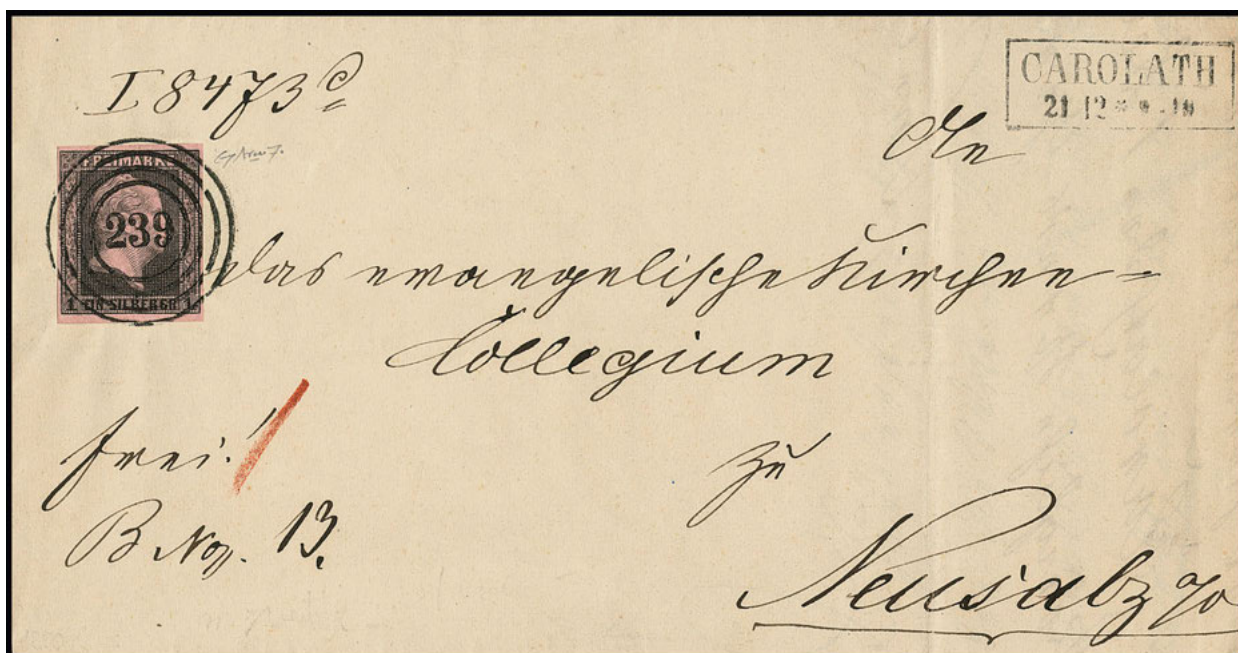
630 / 800,-

- | | | | | |
|-----|---|---|----|-------|
| 630 | 1 Sgr. schw./feuerrot auf Kabinettsbrief mit NS "186" und Ra2 "Brieg". Sign. Banker und Attest Brettl: "Ein sehr schöner Brief". Mi. 1800,- | ✉ | 2c | 800,- |
| 631 | 1 Sgr. schw./feuerrot auf Luxusbriefstück mit sehr klarem NS "1511" (Trebbin). Sign. Banker und Attest Rasche. Mi. 600,- + | △ | 2c | 180,- |



632 / 700,-

- | | | | | |
|-----|--|---|------|-------|
| 632 | 1 Sgr. schw./feuerrot und 2 Sgr. schw./blau, je Kabinettsstücke auf gef. Postvereinsbrief mit NS "907" und Ra3 "Magdeburg Bahnhof" nach Würzburg, sign. Brettl, Bühler. Mi. 1800,- + | ✉ | 2c,3 | 700,- |
|-----|--|---|------|-------|



633 / 150,-

- | | | | | |
|-----|--|---|---------|-------|
| 633 | 1 Sgr. schw./lilarosa, Luxusstück mit exakt zentrischem NS "239" und Neben-Ra2 "Carolath" auf gef. Brief aus Dez. 1850, Mi. 350,- | ✉ | 2d | 150,- |
| 634 | 1 Sgr. schw./lilarosa im Paar, nebst 2 Sgr. schw./blau, auf Kabinettbriefstück mit klaren NS "21" (Altdamm). Paare von der Nr. 2d sind sehr selten, dieses zeigt sich in absolut typischer, frischer Farbe der Erstaufgabe, das Briefstück stammt zudem von einem Post-Ins.-Doc., das rückseitig auf 1850 datiert ist. Attest Wasels | △ | 2d(2),3 | 500,- |
| 635 | 2 Sgr. schw./blau auf Luxusbriefstück mit hierauf seltenem Orts-K2 "Unkel" (Rheinland) | △ | 3 | 100,- |
| 636 | 2 Sgr. schw./blau, senkrecht Paar vom Oberrand (Reihenzahl "9") auf Luxusbriefstück mit idealem NS "1547" (Vetschau), sign. Bühler, Kruschel | △ | 3(2) | 150,- |



634 / 500,-



636 / 150,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|--------|
| 637 | 3 Sgr. schw./gelb, perfektes Exemplar auf Faltbrief aus Manila/Philippinen 1852, über den dortigen Forwarder "Peters Et Co." (rs. Ovalstempel) per Schiff über Ägypten und Triest nach Hamburg, dort zur Post gegeben mit der Preußen 3 Sgr., NS "578" und K2 "Hamburg", nach Ronneburg/Sachsen. Das Briefpapier leichte Gebrauchsspuren, aber gerade aus der Marken-Frühzeit sicherlich ein einmaliger Brief mit dieser exotischen Herkunft. Attest Flemming, Foto siehe Innentitel | ✉ | 4a | 3000,- |
| 638 | 3 Sgr. schw./gelb, perfektes Exemplar auf hübschem Präge-Zierbrief mit NS "995" und Ra2 "Naumburg a.O.", mit nachträglicher manueller Rand-Colorierung | ✉ | 4a | 250,- |



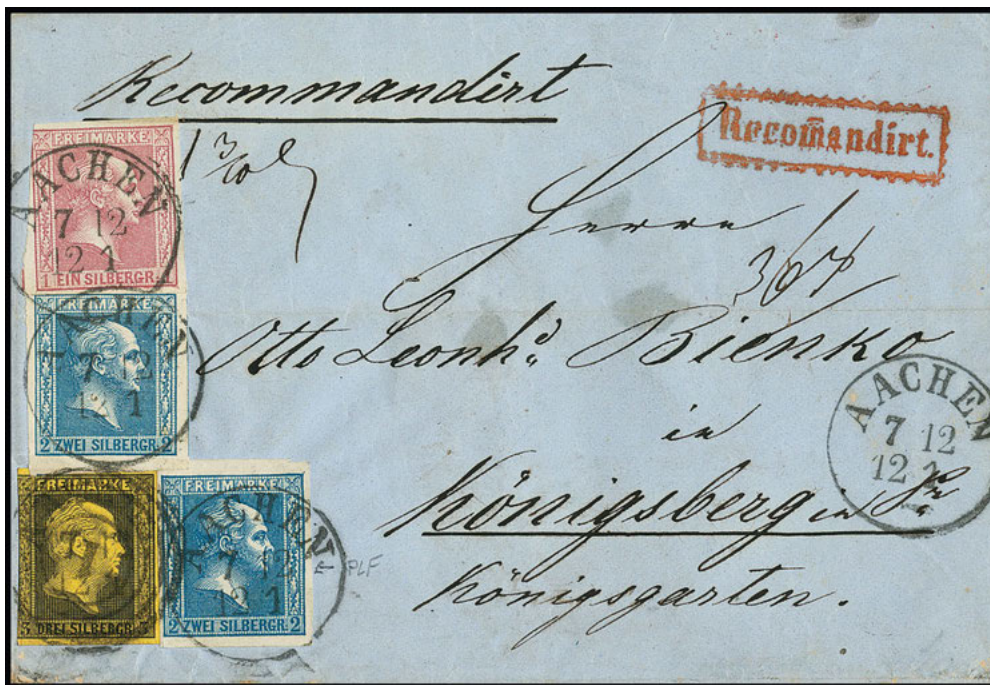
639 / 25000,-

- 639 3 Sgr. schw./gelb im 15er-Block mit drei Reihen zu je fünf Marken, jede Marke akkurat gestempelt mit dem NS "184" von Breslau Bahnpost. Es sind einige Paketbegleitbriefe mit größeren Einheiten dieser Marke und mit dieser Abstempelung bekannt. Es handelt sich um die größte bekannte gestempelte Einheit aller Kopfmarken Preußens und somit nicht nur um eine Preußen-Rarität ersten Ranges, sondern auch um eine große Altdeutschland-Seltenheit. Das begleitende Attest von Hans Grobe aus 1962 attestiert eine goldgelbe "b"-Nuance. Bei den vergangenen Angeboten war die Qualität dieser optisch faszinierenden Einheit nie ein Thema in der Losbeschreibung. Korrekt anzusagen sind Bugspuren und kleine Randsrisse, die teilweise hinterlegt wurden, also auch unter UV-Licht klar erkennbar sind (Attest Grobe "winzige Mängel u. gering hinterlegt, bei der Seltenheit dieses Stückes kaum von Bedeutung"). Das vorliegende Blockstück stammt aus der Blecher-Slg. und erzielte 1960 (119. Grobe) mit DM 5800,- den höchsten Los-Zuschlag aus dieser Sammlung schlechthin und war seit über 60 Jahren nicht mehr "am Markt"! Es gibt immer wieder Spitzenstücke von klassischen Sammelgebieten, die in Vergessenheit geraten oder bestenfalls noch in guten Archiven dokumentiert sind. Man denke nur an den Brief aus der Larisch-Sammlung mit Bayern Nr. 1(2), 2 und 3, oder an den Sachsen-Brief mit viermal Nr. 1 und Nummernstempel-Entwertung. Das überraschende Auftauchen solcher Schätze wie dieses, seit 60 Jahren „verschollenen“ und für die Preußen-Philatelie wichtigen Schlüsselstückes, ist eine einmalige Gelegenheit, seine Sammlung um ein spektakuläres Schaustück zu ergänzen. Foto siehe Titelseite

Edgar Mohrmann & Co. m. b. H., Hamburg, 58. Auktion, Juni 1948

950

950 3 Sgr. schw./gelb, hervorr. geschn., außerordentl. selt. Block v. 15 St., jede Marke einzeln saub. entwert., Museumsst. v. höchst. Liebhaberwert, in ds. Erhaltg. wahrscheinl. Unikum, Schätzwert 50 000 M 287) 4 a



640 / 600,-

- 640 3 Sgr. schw./gelb in Mischfrankatur mit übernächster Ausgabe (Gittergund) 1 Sgr. rosa 4a,10a, 600,-
 und zweimal 2 Sgr. blau (ein Kabinettstück mit Plattenfehler "Schnupfnase") auf 11a(2)
 Einschreibebrief der 2. Gewichtsstufe von Aachen nach Königsberg, 7.12.1859. Erst
 alle Marken mit dem K1 entwertet, dann den Irrtum bemerkt und die 3 Sgr. der ersten
 Ausgabe korrekt mit Nummernstempel "1" nachentwertet. 1 und 3 Sgr. je links berührt,
 eine 2 Sgr. Bugspur, dennoch in dieser Form seltener Brief, sowohl, was die
 Mischfrankatur als auch die Abstempelung betrifft. Sign. Kruschel (Zuschlag 20.
 Auktion 1984 DM 2800,-) und Banker



641 / 100,-

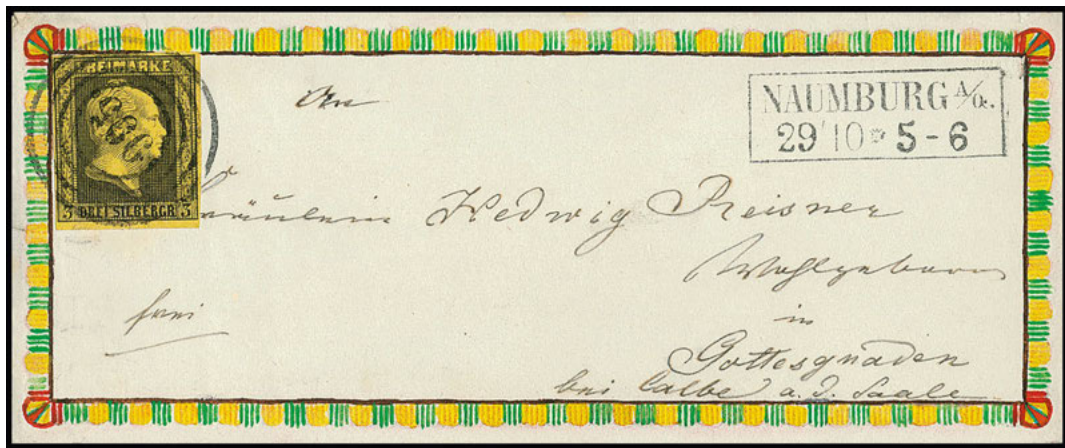


642 / 150,-

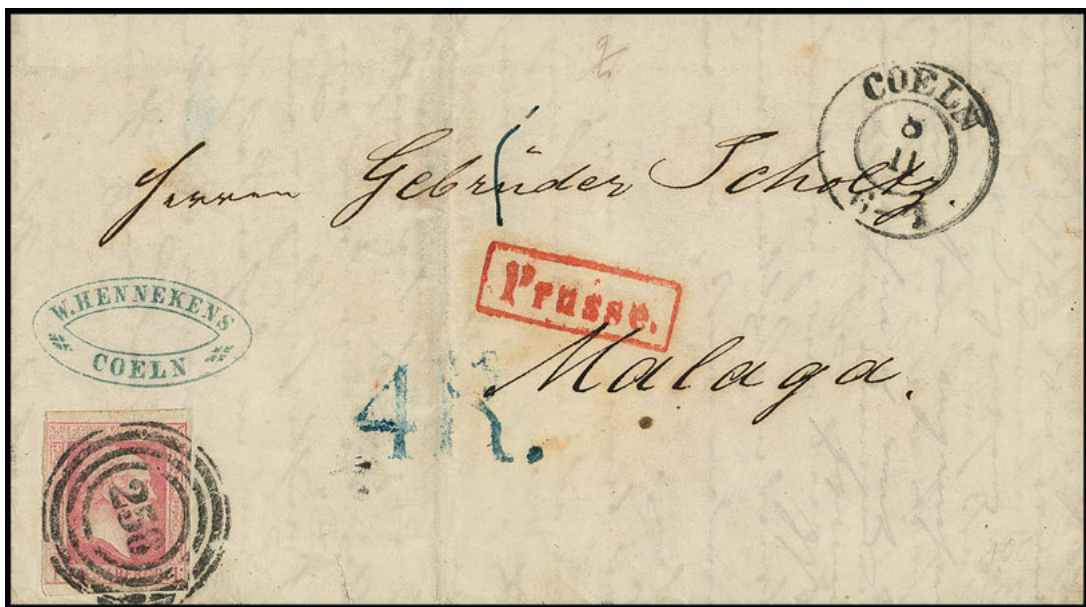


643 / 100,-

- 641 3 Sgr. schw./gelb, besonders schön gestempeltes Luxusbriefstück mit ideal (2) 4a,2a 100,-
 zentrischem NS "184" (Breslau Bahnpost) in der Stahltype, dazu 1 Sgr. schw./rosa auf
 Luxusbriefstück mit idealem NS "369"
- 642 4 Pfg. grün ("1350"), dunkelgrün ("158", Borek, sign. Kastaun) zwei besonders schön 5a/b 150,-
 zentrisch gestempelte Luxusstücke
- 643 4 Pfg. dunkelgrün auf Luxusbriefstück mit Ra2 "Oranienbaum" 5b 100,-
- 644 1 Sgr. rosa, Prachtstück mit NS "258" und K2 "Cöln" einzeln als Teilporto auf gef. Brief 6a 600,-
 nach Malaga/Spanien, vs. roter Ra1 "Prusse" und blauer Taxstempel "4 R." (Reales) für
 spanischen Inlandsanteil, seltenes Poststück



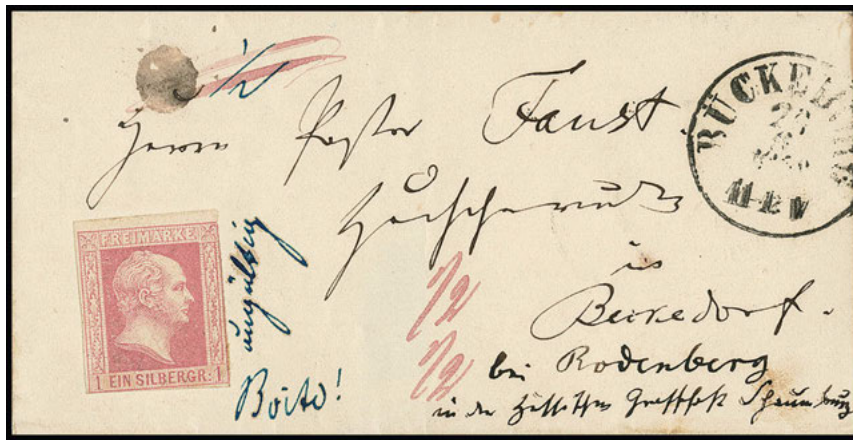
638 / 250,-



644 / 600,-

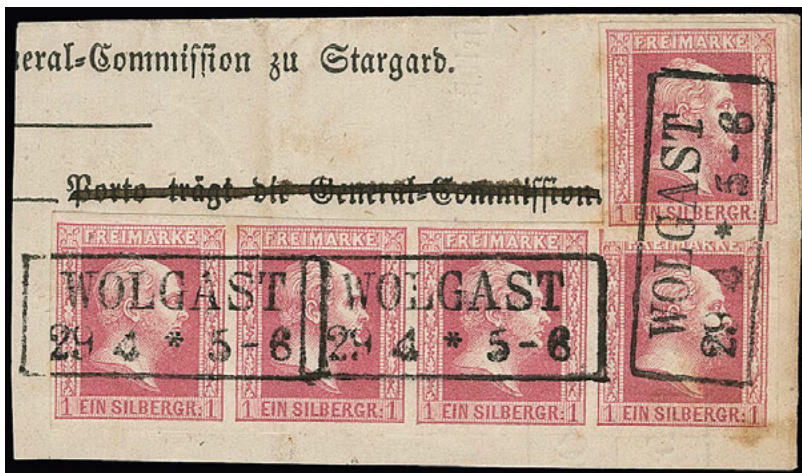


647 / 400,-



645 / 800,-

- | | | | | |
|-----|---|------|------|-------|
| 645 | 1 Sgr. rosa, kurze Stellen Randlinien-Trennung, auf kleinem Briefchen 1858 mit Verwendung im Taxisgebiet, Neben-K1 "Bückerburg", neben der Marke hs. "ungültig" und "Boite", sowie mit Nachtaxe "12/24" nach Buxdorf bei Rodenburg | ✉ | 6a | 800,- |
| 646 | 1 Sgr. rosa bzw. dunkelrosa, zwei Luxusbriefstücke mit vorphilatelistischen Stempeln, K2 "Peterswaldau" bzw. K1 "Rhoden" | △(2) | 6a/b | 150,- |
| 647 | 1 Sgr. rosa, waagerechter Dreierstreifen auf Kabinettbriefchen mit NS "252" und Ra2 "Coblenz" nach Lindenberg bei Lindau/Bodensee. Die linke Marke seltener Plattenfehler "Ausbruch im Oberrand über MA von MARKE" (Mi. lose gest. 750,-, Brief ohne Preis). Atteste Flemming und Jäschke-L. Aus unserer 172. Auktion 2016, ferner sign. Banker | ✉ | 6aII | 400,- |



648 / 500,-



646 / 150,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--------------|-------|
| 648 | 1 Sgr. karmin, waagerechter Viererstreifen und Einzelstück auf Briefstück (von Post-Ins.-Doc.) mit Ra2 "Wolgast". Die rechte Marke des Streifens und das Einzelstück leichte Tönungsstellen, sonst gut. Von der Nr. 6b sind nur wenige Viererstreifen bekannt (Michel ohne Bewertung). Attest Wasels | △ | 6b(5) | 500,- |
| 649 | 2 Sgr. blau per zwei auf Luxusbriefstück mit vollem Ra2 "Johannsburg", linke Marke Plattenfehler "SILBEPGR" (alleine Mi. 400,-) | △ | 7aI | 150,- |
| 650 | 2 Sgr. blau, dünnes Papier, seltenes Paar mit breitem linkem Bogenrand, Reihenzahl "3" und vollem Ra2 "Rawicz", Marken von Bogenfeldern 31 (diese etwas hell) und 32 (diese tadellos mit seltenem Teilaufgaben-Plattenfehler "B von SILBER unten ausgebrochen", lose alleine 600,- Mi.), innerhalb des Randpaares bisher einzig bekanntes Exemplar, das eine Feldzuordnung ermöglicht. Attest Wasels | ⊙ | 7axIII | 300,- |
| 651 | 3 Sgr. orange in Mischfrankatur mit 2 Sgr. tiefblau, diese mit Plattenfehler "Schnupfnase", auf Luxusbriefstück mit zentrischem, vorphil. K2 "Tannhausen". Sign. Senf, Banker | △ | 8a,
11aIV | 250,- |



649 / 150,-



650 / 300,-



651 / 200,-



ex 652 / 120,-



653 / 180,-



654 / 250,-



656 / 200,-

- | | | | | |
|-----|--|------|------|-------|
| 652 | 3 Sgr. orange (zur Prüfung gelöst und mit Falz replaziert) und dunkelorange, zwei Luxusbriefstücke mit idealen Ra2, "Lippstadt" bzw. "Brandenburg a.H." | △(2) | 8a,c | 120,- |
| 653 | 3 Sgr. gelb, ausgesucht breitrandige Luxus-Bogenecke rechts oben (unten Nebenmarke) mit zentrischem und geradem K2 "Breslau", ein Liebhaberstück, sign. Pfenninger, Kastaun | ⊙ | 8b | 180,- |
| 654 | 3 Sgr. orangegelb, Luxusstück mit "blickfreiem" NS "103" (Berlin), die Marke zeigt den Plattenfehler "linke obere Ecke ausgebrochen", von dem es verschiedene Stadien gibt, in ungewöhnlich stark ausgeprägter Variante (selten!), Mi. 900,- | ⊙ | 8bl | 250,- |



655 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-------|-------|
| 655 | 3 Sgr. dunkelorange, Kabinett-Dreierstreifen auf gefaltetem Brief der 3. Gewichtsstufe mit Ra2 "Schwedt" nach Wongrowitz (bekannte "Landeck"-Korrespondenz). Dreierstreifen dieser Nuance auf Brief sind sehr selten (Mi. schon lose gest. "-.-"). Sign. Banker und Attest Fleming | ✉ | 8c(3) | 800,- |
|-----|--|---|-------|-------|

656 4 Pfg. grün, breitrandiges Luxusstück mit 22mm breitem Bogenrand rechts ☉ 9a 200,-
 (Reihenzahl "14"), sauberer Ra2 "Cammin i./Pom."



657 / 600,-

657 4 Pfg. grün im Paar (re. Marke oben geringfügig berührt) in Mischfrankatur mit ☐ 9a(2), 600,-
 Wappen 2 Sgr. blau auf Ganzsache 1 Sgr. rosa, mit K1 "Aachen" 1862 nach
 Dünkirchen/Frankreich. Ungewöhnliche Kombination, nur möglich durch 2 Pfg.
 Überfrankatur, ex Kuphal 17a, U20



658 / 300,-



659 / 100,-



664 / 100,-



660 / 150,-

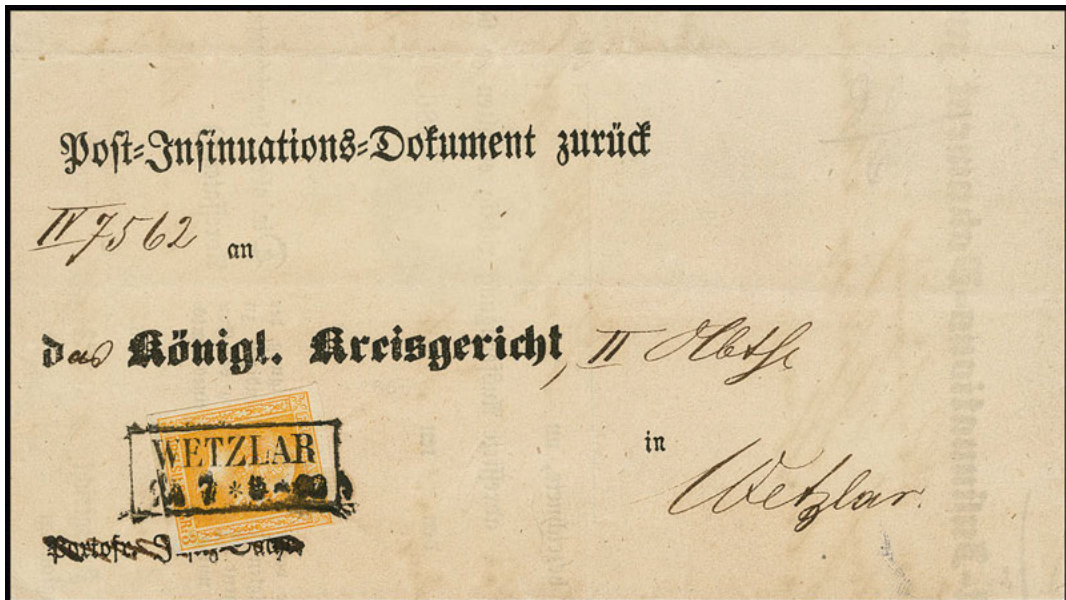
658 4 Pfg. grün, Paar und Einzelstück mit jeweils bis zu 11mm breitem Bogenrand links, (△) 9a(3) 300,-
 Reihenzahlen "14" und "15", vom selben Brief stammende lose Exemplare auf
 Unterlage mit hierauf seltenem NS "1222". Die beiden Randstücke gut (bei der Rz. "15"
 links unten nur der Rand schräg verbreitert), die rechte Marke des Paares berührt

659 1 Sgr. rosa, Kabinettstück mit hierauf seltener Fremdentwertung durch sächsischen NS ☉ 10a 100,-
 "24", sign. Banker

660 1 Sgr. karminrosa im Paar aus der rechten oberen Bogenecke auf Briefstück mit NS △ 10a(2) 150,-
 "1507" (Trachenberg). Die Bogenecke einwandfrei mit dem typischen Plattenfehler für
 diese Position, die linke Marke oben links berührt. Sign. Flemming, Banker



661 / 400,-



662 / 400,-

- 661 1 Sgr. rosa, senkrechter Kabinett-Dreierstreifen, zwischen dem unteren Paar sog. "weiter Abstand" und Klischee-Verschiebung (von den 50er-Blöcken im 150er-Bogen oben der normale Abstand) auf Brief (Falte ausserhalb) mit Ra2 "Anclam". Dreierstreifen, die den Gruppenabstand zeigen, sind auf Brief nur in wenigen Stücken bekannt! ☒ 10a(3) 400,—
- 662 1 Sgr. karminrosa im Dreierstreifen bzw. 3 Sgr. orange einzeln, je perfekte Exemplare in seltener Verwendung auf zwei Orts-Postinsinuations-Dokumenten 1861/62 mit Ra2 "Wetzlar", sign. Kastaun, Banker bzw. Fotoexp. Wasels ☒(2) 10a(3), 12a 400,—



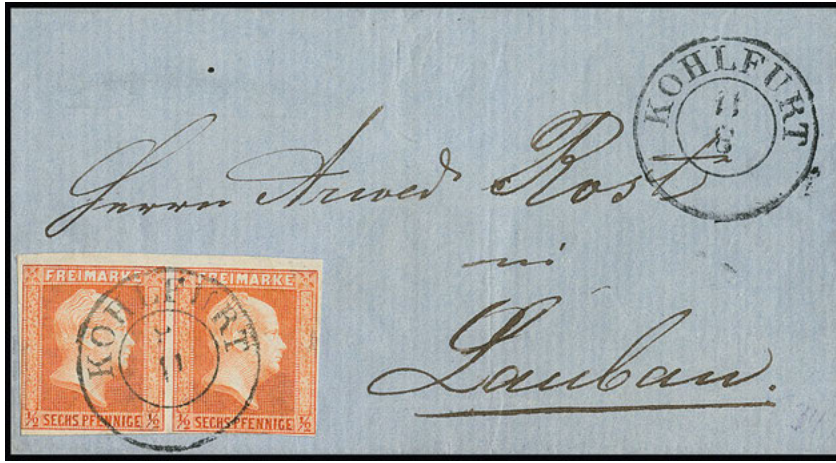
663 / 500,-

- 663 1 Sgr. rosa, seltener, noch vollrandiger Sechserblock auf Briefstück mit Ra2 "Ballenstedt", von den Bogenfeldern 8 bis 10 und 18 bis 20, dadurch auf Feld 8 Plattenfehler III ("helle Haarlocke"). Zwei Werte kleine Einrisse bzw. einmal leichte Schürfstelle. Attest Wasels "sehr seltene Einheit, bei der die Einschränkungen meines Erachtens tolerierbar sind" △ 10a(6) 500,—
- 664 3 Sgr. orange, Kabinettstück mit hierauf seltenem rotem (!) Bahnpost-L3 ☉ 12a 100,—
"Verviers-Coeln"



665 / 400,-

- 665 3 Sgr. orangegelb, senkrechter Dreierstreifen, in Mischfrankatur mit Wappen 1 Sgr. rosa, überlappend geklebt, auf Kabinett-Paketbegleitbrief mit Ra3 "Berlin Post-Exp. 11 Anhalt. Bahnh." nach Leipzig. Sign. Banker und Attest Flemming ☒ 12b(3), 16 400,—



666 / 300,-

- 666 1/2 Sgr. ziegelrot, waagrechtes Paar, allseits noch voll- bis breitrandig, auf 13a(2) 300,-
 tadellosem kleinem Briefchen mit dekorativem vorphil. K2 "Kohlfurt", sign. Banker,
 Fotoexp. Flemming. Mi. 1000,-



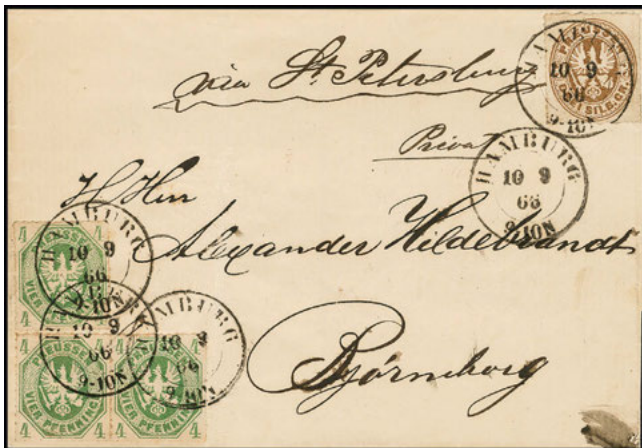
667 / 800,-

- 667 1/2 Sgr. ziegelrot im sehr seltenen Viererblock, linke untere Marke links berührt, sonst 13a(4) 800,-
 gut (kleine Vorfaltspur links nur im Zwischenraum = kein Mangel), auf Brief mit Ra2
 "Frankfurt a.O.", sign. Salomon, Banker, ex Baldus. Mi. 3500,-
- 668 1/2 Sgr. ziegelrot, allseits vollrandig, links mit rund 15mm breitem Bogenrand und dort 13a,U 8000,-
 vollständiger Platten-Randinschrift "Platte No. 8", auf Ganzsache 1 Sgr. rosa, als
 Wertbrief mit K2 "Coblenz" nach Bonn. Die Ganzsache ist etwas gereinigt und
 rückseitig sind die für einen Wertbrief typischen Siegel ausgeschnitten, die Marke
 erscheint in der Durchsicht, hauptsächlich im Bogenrand, etwas hell. Eine der großen
 Seltenheiten der Preußen-Philatelie, wir haben nur noch einen weiteren
 Plattennummern-Brief dieser Marke (Boker, Zuschlag DM 54.000,-, danach Slg. Haub)
 registriert. Der vorliegende Brief ist bei uns registriert seit der 7. Köhler-Auktion 1914
 (Los 1130, Zuschlag 105,- Mk.), danach Slg. Burrus und Simon (Zuschlag in 2014 Euro
 15.000,- + Aufg.), sign. Friedl, Banker. Foto siehe Katalog-Rückseite



669 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|--------|
| 669 | 1/2 Sgr. bräunlichrot, allseits voll- bis breitrandiger Sechserblock vom rechten Bogenrand auf Briefstück, u.a. zwei Büge und in der Durchsicht helle Stellen, aber gerade von der Nr. 13b eine äusserst seltene Einheit (es dürften etwa sechs gestempelte Sechserblöcke der Nr. 13 existieren, davon einer auf Brief). Attest Wasels | △ | 13b(6) | 1200,- |
| 670 | 4 Pfg. grün im Dreierstreifen auf Prachtbriefstück mit klaren, sehr seltenen Ostpreußen-Ra2 "Medenau" (eröffnet 11/60, geschlossen 12/66!), sign. Meier | △ | 14a(3) | 150,- |



671 / 600,-

- | | | | | |
|-----|---|------|------------------|-------|
| 671 | Seltene Briefpaar zum Wintertarif nach Björneburg/Finnland, je via St. Petersburg. Einmal mit Paar und Einzelstück 4 Pfg. grün nebst 3 Sgr. ockerbraun, der andere mit 1 Sgr. karmin nebst 3 Sgr. ockerbraun, je K2 "Hamburg" vom 10.9. und 8.10.1866, sign. Banker | ✉(2) | 14a(3),
16,18 | 600,- |
| 672 | 6 Pfg. rotorange bzw. 1 Sgr. rosa (2), drei Werte je mit seltenem neuem Grotesk-K1 "Moelln" (Lauenburg) | ⊙ | 15a,
16(2) | 200,- |
| 673 | 6 Pfg. orange, postfrisches Kabinettstück mit Plattenfehler "rechte untere Wertziffer 6 gebrochen". Im Michel schon ungebraucht nicht bewertet, postfrisch wahrscheinlich das einzig existierende Exemplar. Attest Voigt | ** | 15a1 | 350,- |
| 674 | 1 Sgr. rosa, Kabinettstück mit seltenem Schleswig-Holstein-K1 "Büchen" | ⊙ | 16 | 100,- |
| 675 | 1 Sgr. rosa, Kabinettstück mit seltenem neuem Ostpreußen-Grotesk-K1 "Gallingen" zentrisch | ⊙ | 16 | 100,- |



670 / 150,-



673 / 350,-



ex 672 / 200,-



674 / 100,-



675 / 100,-



678 / 100,-



ex 680 / 100,-



682 / 100,-



686 / 100,-



691 / 100,-



689 / 100,-



688 / 100,-



690 / 100,-



692 / 200,-



693 / 100,-

- | | | | | |
|-----|---|------|----------------|--------|
| 676 | 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit Taxis-Nummernstempel "300" nebst K1 "HAMBURG TH.&T." und blauem K2 "ST.P.E.3 HAMBURG", 2.6.67, nach Stadthagen (Taxis-Gebiet), das Porto für den unterfrankierten Brief hatte 3 Sgr. betragen und es hätten Taxismarken verwendet werden müssen, hs. "E.P.2" (Ergänzungsporto) und "2 richtig", ungewöhnlicher Postwechselbrief zwischen dem Hamburger Taxis- und Stadtpostamt unter Verwendung einer preußischen Marke, wohl Unikat | ☒ | 16 | 800,- |
| 677 | 1 Sgr. karmin, Prachtstück mit blauem K2 "OSNABRÜCK 1.10." (1866, bestätigt durch Inhalt) auf blauem Brief nach Gravenhorst, seltener Ersttagsbrief der preuß. Post in Hannover | ☒ | 16 | 600,- |
| 678 | 1 Sgr. karmin auf Luxus-Abschnitt von Ganzsache 1 Sgr. rosa mit "wie gedrucktem", seltenem Westfalen-K2 "Oestereiden", sign. Banker | △ | 16 | 100,- |
| 679 | 1 Sgr. karmin, zwei üblich durchstochene Prachtstücke mit blauem Hannover-K2 "Harburg", 1.1.(1868), auf Brief nach Schierbach, hs. "gilt nicht" und Nachtaxe "2" (Vermerk "reicht nicht" gestrichen), der Brief wurde erst am Abend des 1.1.1868 aufgegeben und deshalb die preussische Frankatur nicht mehr anerkannt, ein außergewöhnlicher NDP-Ersttagsbrief, Attest Jäschke-Lantelme | ☒ | 16(2) | 1200,- |
| 680 | 2 Sgr. blau im Paar bzw. einzeln, sowie 3 Sgr. ockerbraun, drei Luxusbriefstücke mit idealen K2, "Soest", "Salzwedel" und "Coeln" | △(3) | 17a(3),
18a | 100,- |



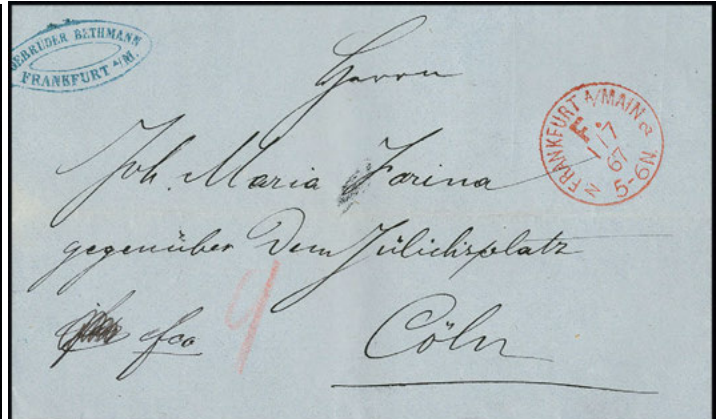
676 / 800,-



677 / 600,-



679 / 1200,-



685 / 250,-



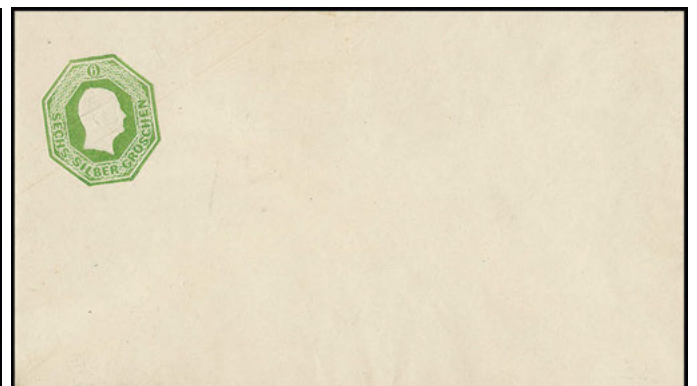
694 / 600,-



697 / 250,-



696 / 350,-



698 / 600,-



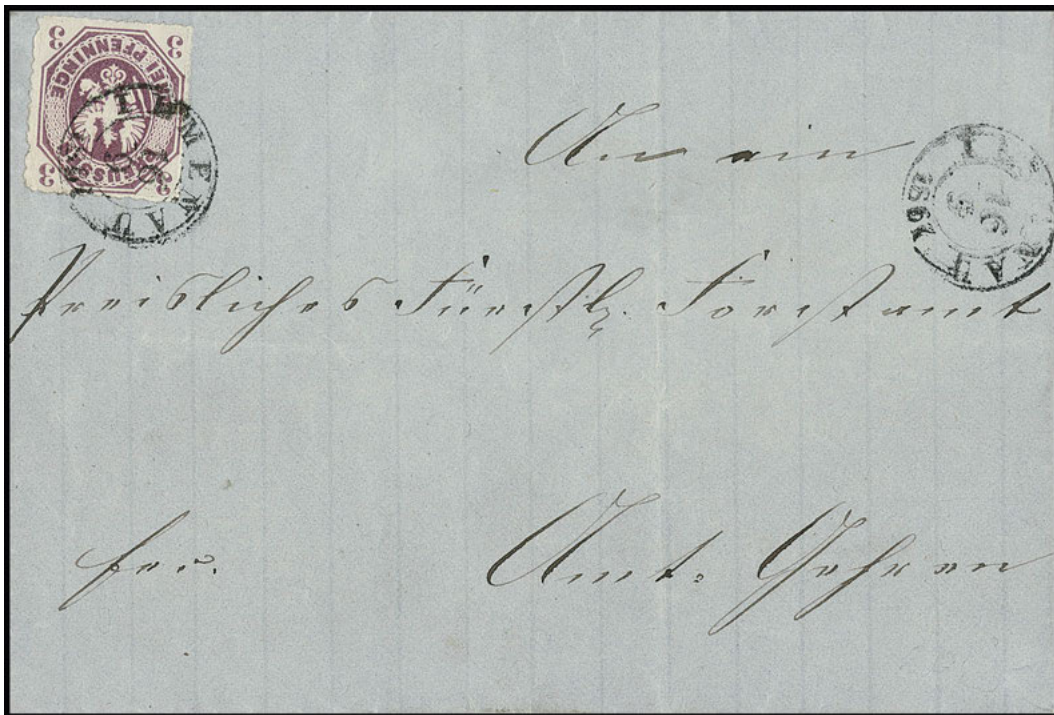
681 / 500,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|-------|
| 681 | 2 Sgr. preußischblau, Kabinett-Viererstreifen mit Ra2 von Posen, seltene, zweitgrößte bekannte gestempelte Einheit! Mi. ohne Preis | ⊙ | 17b(4) | 500,- |
| 682 | 3 Sgr. ockerbraun auf kleinem Kabinettbriefstück mit seltenem neuem Ostpreußen-Grotesk-K1 "Dietrichswalde", sign. Krause | △ | 18a | 100,- |



683 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|-------|
| 683 | 3 Pfg. graulila, sehr seltener Achterblock auf Kabinettbriefstück mit K2 "Erkelenz", Attest Wasels | △ | 19a(8) | 800,- |
|-----|--|---|--------|-------|



684 / 900,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----|-------|
| 684 | 3 Pfg. rotlila, perfektes und frisches Exemplar als seltene Einzelfrankatur auf Faltbrief mit Taxis-K2 "Ilmenau" im Nahbereich an das Forstamt in Gehren gelaufen. Nur wenige Einzelfrankaturen der Nr. 19b registriert. Attest Brettl. Mi. 3000,- | ✉ | 19b | 900,- |
|-----|--|---|-----|-------|

- | | | | | |
|-----|--|---|----|-------|
| 685 | Ersttag der Preußischen Post im ehemaligen Taxis-Gebiet: klarer roter Franko-K1 "Frankfurt a.M. F.N.2. 1.7.67" auf Faltbrief nach Cöln, zudem auch noch Ersttag des Franko-Stempels! | ☒ | | 250,- |
| 686 | 1 Kr. grün, Kabinettstück mit zentrischem Ersttags-K1 "Wiesbaden" vom 1.7.(1867) | ☉ | 22 | 100,- |



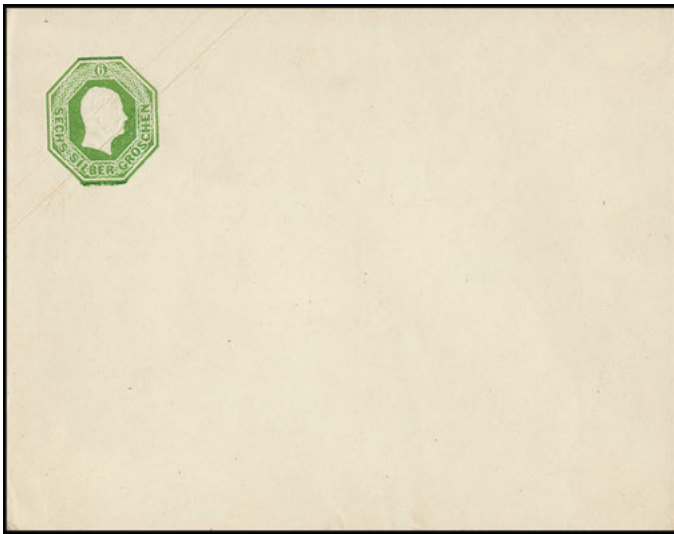
687 / 600,-

- | | | | | |
|-----|--|---|---------------|-------|
| 687 | 1 Kr. grün, 3 Kr. karmin und zwei Paare 9 Kr. ockerbraun (die beiden linken Marken je etwas Scherentrennung) als seltene 40-Kr.-Frankatur auf dekorativem Briefstück mit K1 von Frankfurt. Sign. Ebel und Attst Jäschke-L. | △ | 22,24, 26a(4) | 600,- |
| 688 | 2 Kr. orange auf Luxusbriefstück mit seltenem neuem Grotesk-K1 "Allendorf a.d. Lumda" | △ | 23 | 100,- |
| 689 | 2 Kr. rotorange auf Kabinettbriefstück mit seltenem neuem Grotesk-K1 "Gau-Algesheim" zentrisch (Rheinessen). Der Stempel datiert vom 16.9.67 und ist das früheste bisher bekannte Verwendungsdatum dieses neuen K1 (It. Feuser erst in 10/67 eröffnet) | △ | 23 | 100,- |
| 690 | 2 Kr. rotorange auf Luxusbriefstück mit idealem Taxis-K1 "Ermenrod" | △ | 23 | 100,- |
| 691 | 2 Kr. rotorange auf Luxusbriefstück mit nachverw. Taxis-K2 "Griesheim" (mit geblockter Jahreszahl), Fotoexp. Brett! | △ | 23 | 100,- |
| 692 | 2 Kr. orange, zwei Kabinett-/Luxusstücke mit seltenen Taxis-Postablage-K1 zentrisch, "Oberweissbach-Meuselbach" besonders schön, sowie "Oberweissbach-Katzhütte" | ☉ | 23(2) | 200,- |
| 693 | 3 Kr. karmin, Luxusbriefstück mit zentrischem Taxis-Ersttags-K1 "Dettingen 1.7." (1867), Fotoexp. Brett! | △ | 24 | 100,- |
| 694 | 6 Kr. hellpreußischblau, seltene Nuance, im Kabinettstück auf Einschreibebrief mit klaren nachverw. K1 "Niederwöllstadt" nach Berg. Gladbach bei Köln. Mi. 2500,-, Attest Brett! "ein schöner Brief in der seltenen Farbnuance." | ☒ | 25b(2) | 600,- |

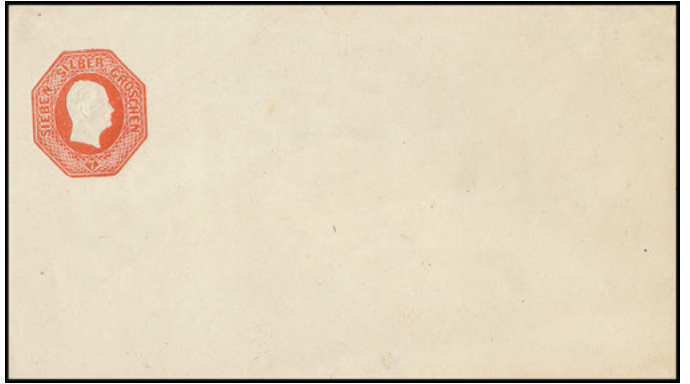


695 / 4000,-

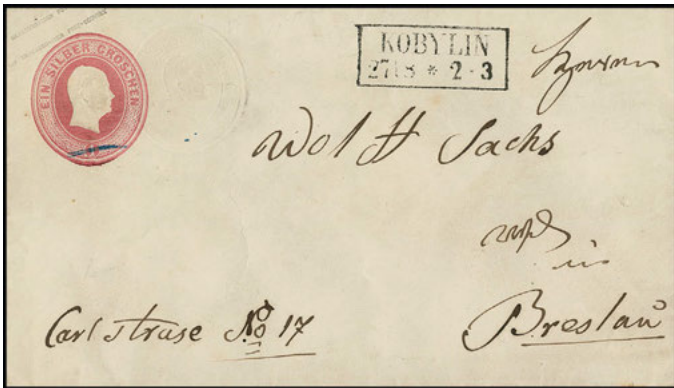
- | | | | | |
|-----|---|---|--------|--------|
| 695 | Komplette Serie der Telegrafienmarken, 1864/67, 2 1/2 bis 15 Sgr. graubraun bzw. grauschwarz, alle sauber ungebraucht. Zwei Marken ganz kl. Unebenheiten und bis auf die 15 Sgr. mit vollständigem bzw. wie üblich etwas verlaufenem Originalgummi. Von dieser seltenen Ausgabe dürften kaum mehr als eine handvoll kompletter Sätze existieren. Eine bedeutende Preußen- bzw. Altdeutschland-Rarität mit einer denkbar unzutreffenden Preisbewertung bei Michel, Fotoattest Jäschke-L.: "Vollständige Sätze der Telegrafienmarken sind sehr selten". | * | T1-6 | 4000,- |
| 696 | Oktogon-Ganzsache 5 Sgr. graupurpur, ungebrauchtes Prachtcouvert, sign. mit Attest Grobe, Banker. Mi. 1250,- | ☒ | U5A | 350,- |
| 697 | Oktogon-Ganzsache 5 Sgr. purpur, gute Schilling-Nr. "1", Kabinett-Couvert mit Ra3 von Berlin nach Mülhausen/Frankreich, sign. Banker. Mi. 850,- | ☒ | U5A"1" | 250,- |
| 698 | Oktogon-Ganzsache 6 Sgr. hellgrün, gute Schilling-Nr. "1", ungebrauchtes Prachtcouvert. Eine seltene Ganzsache. Sign. Grobe, Pfenninger, Banker. Mi. 2350,- | ☒ | U6A"1" | 600,- |
| 699 | Oktogon-Ganzsache 6 Sgr. grün, seltenes Großformat, ungebrauchtes Prachtcouvert, sign. Banker. Mi. 2200,- | ☒ | U6B | 600,- |



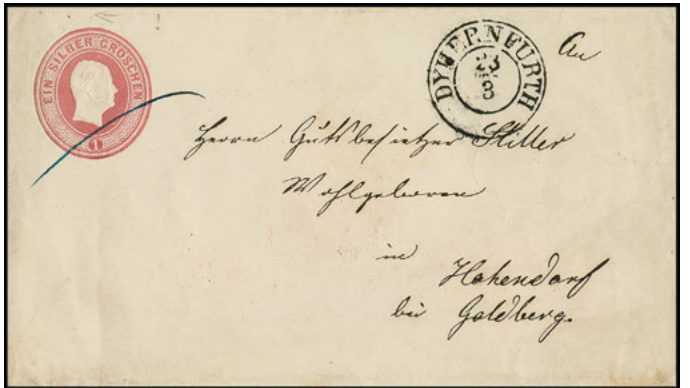
699 / 600,-



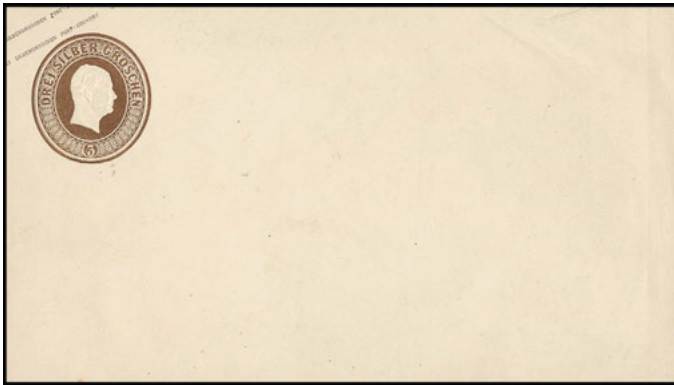
700 / 250,-



703 / 400,-



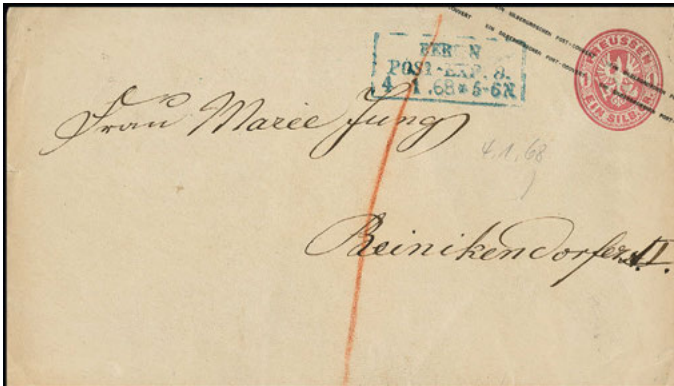
704 / 250,-



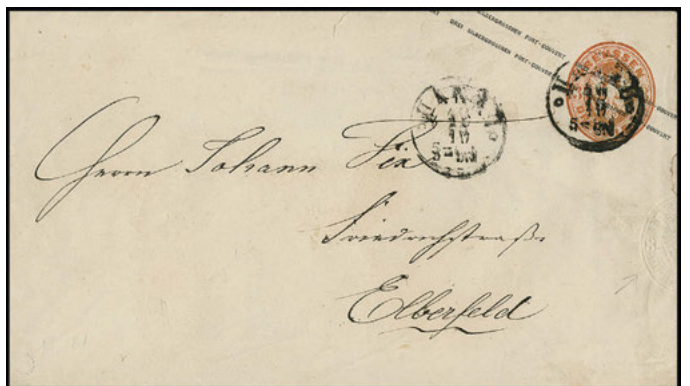
705 / 300,-



707 / 400,-

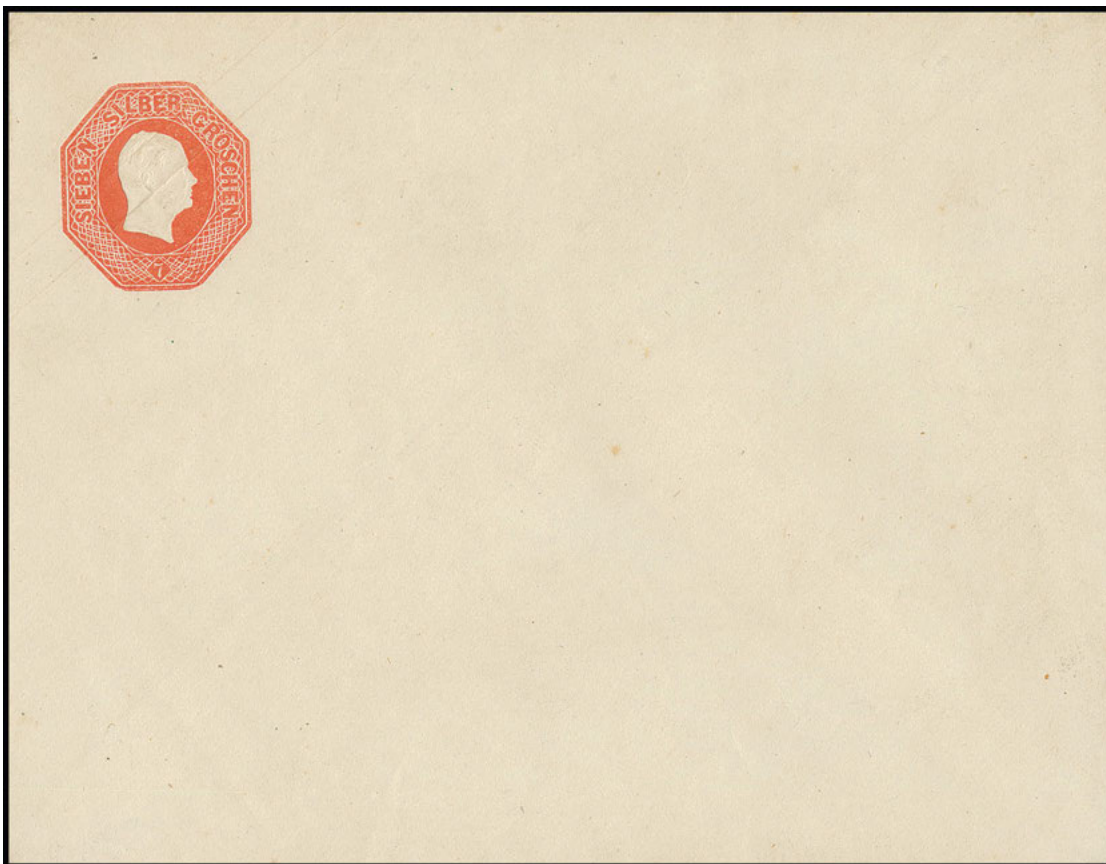


708 / 200,-



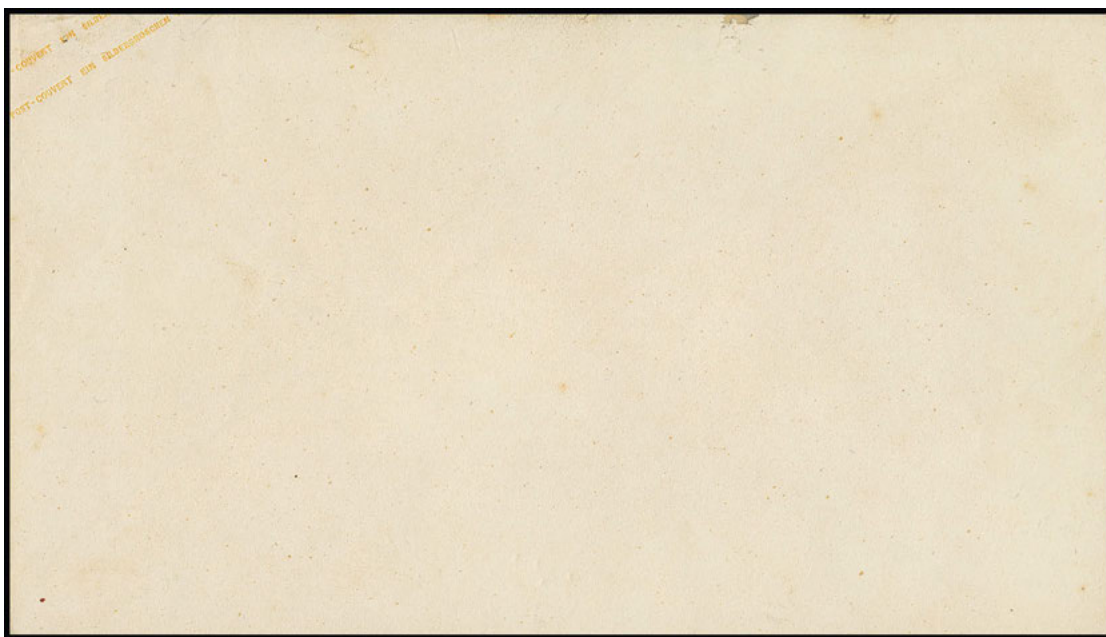
711 / 300,-

- 700 Oktagon-Ganzsache 7 Sgr. ziegelrot, Schilling-Nr. "1", ungebrauchtes Prachtcouvert, U7A"1" 250,—
 sign. Kruschel, Banker. Mi. 900,—



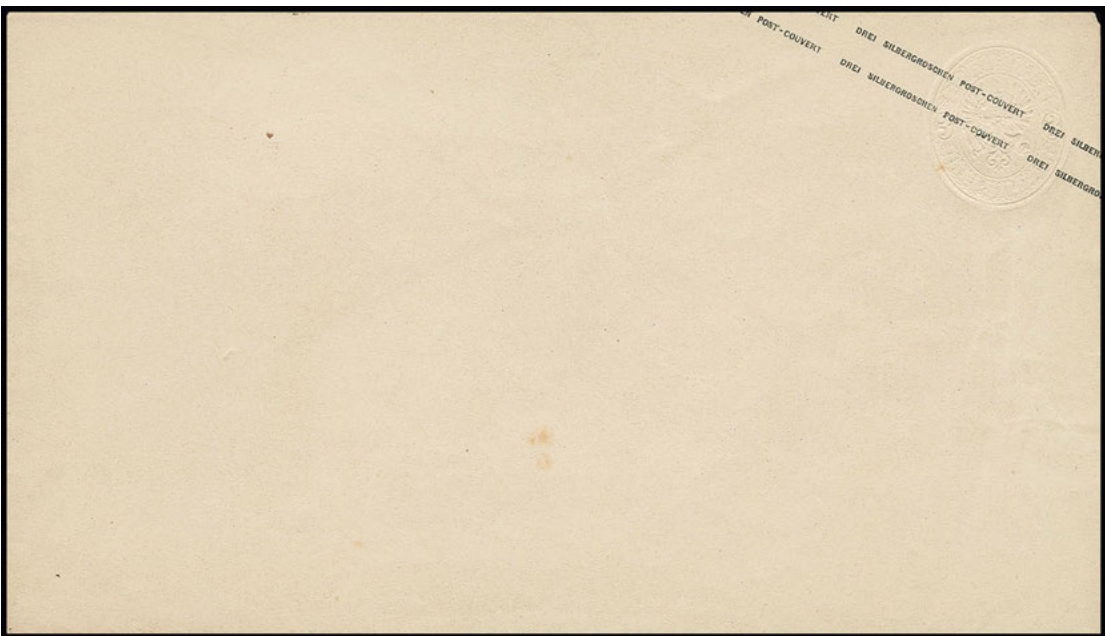
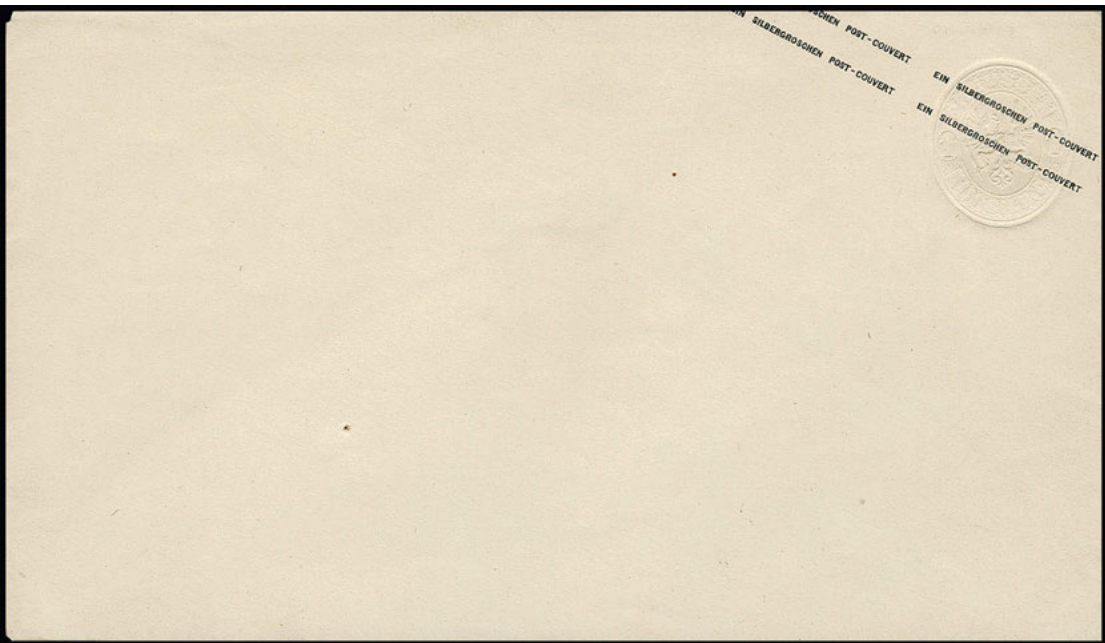
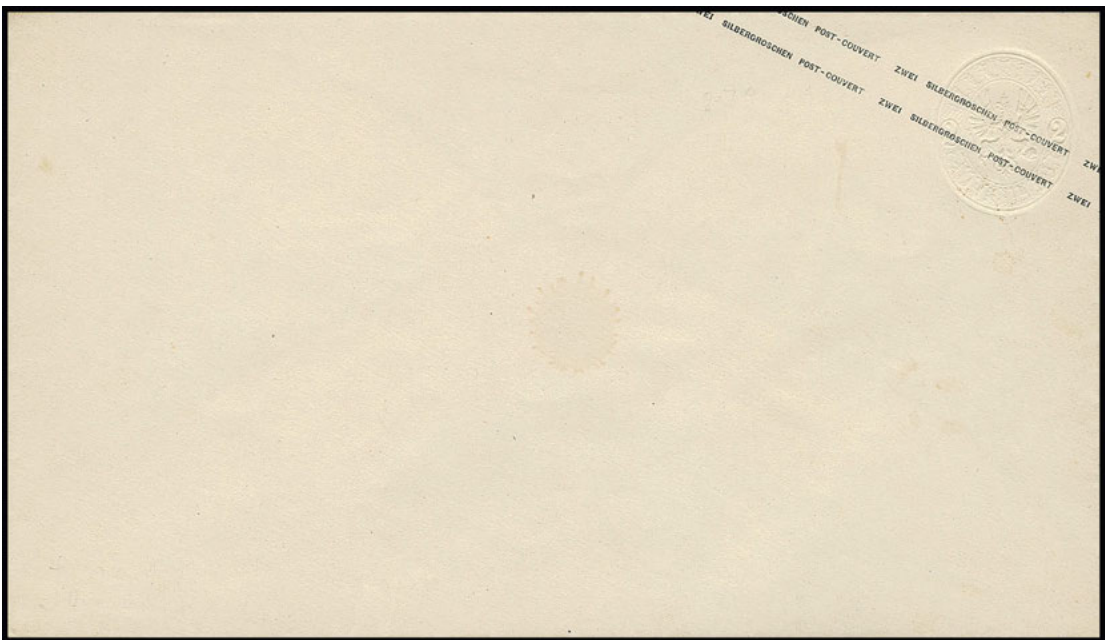
701 / 1200,—

- 701 Oktagon-Ganzsache 7 Sgr. ziegelrot, Schilling-Nr. "1", das seltene Großformat als ungebrauchtes Prachtcouvert (winzige Pünktchen belanglos). Nur wenige Exemplare bekannt, ex Slg. Weber (rs. Monogramm), sign. Meier mit Attest ("einwandfreie Erhaltung") und Banker. Mi. 4500,— U7B"1" 1200,—



702 / 500,—

- 702 Kopf-Ganzsache 1 Sgr., Probedruck nur des Überdrucks in dunkelorange, ohne Eindruck des Wertstempels, kleine Mängel, jedoch keine handvoll dieses Probedrucks bekannt, sign. Banker U8P 500,—



- | | | | | |
|-----|--|------|--------------|-------|
| 703 | Kopf-Ganzsache 1 Sgr. rosa, Kabinettcouvert mit Ra2 "Kobylin", seltene Abart "deutliche Doppelprägung des Wertstempels, dieser ein zweites Mal nach rechts versetzt", sign. Brettl, Banker, nur wenige bekannt! | ☒ | U11A
DD | 400,— |
| 704 | Kopf-Ganzsache 1 Sgr. rosa, Prachtcouvert (rs. etwas unruhig geöffnet) mit seltener Abart "Druck des Überdrucks fehlend (vs. und rs. nur Blinddruck)", gebraucht mit K2 "Dyhernfurth", nur wenige bekannt. Sign. Banker | ☒ | U11AI | 250,— |
| 705 | Kopf-Ganzsache 3 Sgr. braun, seltener Probedruck in anderer Farbe (endgültig gelb), ungebrauchtes Prachtcouvert, sign. Banker. Mi. ohne Bewertung | ☒ | U19B | 300,— |
| 706 | Wappen-Ganzsachen 1 bis 3 Sgr., kpl. ungebrauchte Serie (2 Sgr. kleiner Wasserfleck, 3 Sgr. min. Pünktchen) mit der seltenen Abart "ohne Wertstempel-Eindruck, Wertstempel nur im Blinddruck", als komplette Serie m.E. Unikat. Sign. Banker | ☒(3) | U26-
28AF | 800,— |
| 707 | Wappen-Ganzsache 1 Sgr. karminrosa, Prachtcouvert mit hann. K2 "Alfeld 1.1." (1868) nach Celle, ungewöhnlicher NDP-Ersttagsbrief mit hs. Briefkastenvermerk "BK 2" (Nachtaxe 2 Groschen) | ☒ | U26A | 400,— |
| 708 | Wappen-Ganzsache 1 Sgr. rosa (oben kleiner Öffnungsfehler rechts am Rand) nach Ablauf der Gültigkeit verwandt als Ortscouvert mit blauem Ra3 "Berlin Post-Exp. 8, 4.1.68" und "1" Sgr. Nachtaxe | ☒ | U26A | 200,— |



709 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-------------|-------|
| 709 | Wappen-Ganzsache 2 Sgr. blau (mit Zusatzfrankatur 1 Sgr. rosa und Ra3 "Beisenthal Bahnhof") mit seltener Abart "Doppeldruck des Wertstempels, dieser rückseitig ein zweites Mal". Nur wenige Exemplare bekannt, sign. Flemming, Banker | ☒ | U27aA
DD | 800,— |
|-----|--|---|-------------|-------|



710 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-------------|--------|
| 710 | Wappen-Ganzsache 2 Sgr. graublau, gebraucht mit Ra3 "Schwerin an der Warthe", rückseitig mit zweitem Wertstempel, dieser in hellpreußischblau, als Doppeldruck in dieser Form nur noch das Stück aus den Sammlungen Boker und Haub (siehe 227. Rauhut & Kruschel) bekannt, siehe auch DBZ 22/1999, sign. Banker | ☒ | U27aA
DD | 1000,- |
| 711 | Wappen-Ganzsache 3 Sgr. ockerbraun für das ehemalige Taxis-Gebiet mit K1 "Hanau" gebraucht (rs. Öffnungsmgl.) mit seltener Abart "Doppelprägung des Wertstempels, dieser unten ein zweites Mal", wahrscheinlich Unikat! Sign. Meier, Banker | ☒ | U33DD | 300,- |
| 712 | Kreuzer-Ganzsache 1 Kr. grün, ungebrauchtes Kabinetcouvert mit Doppeldruck des Wertstempels, abgebildet und beschrieben im Preußen-Rundbrief Nr. 156, S. 49, sign. Banker | ☒ | U34DD | 200,- |
| 713 | Kreuzer-Ganzsache 3 Kr. karmin, ungebrauchtes Kabinetcouvert mit deutlich (unter dem Wertstempel) verschobenem Druck des Überdrucks, abgebildet und beschrieben im Preußen-Rundbrief Nr. 156, S. 50. Sign. Banker, Flemming | ☒ | U36F | 180,- |




714 / 1000,-



715 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|---|---|----|--------|
| 714 | Telegraphenmarke 10 Sgr. grauschwarz gebraucht mit dem typischen blauen K1 des Berliner Telegraphenamtes, typische kleine Mängel (Schnittmängel und helle Stellen), was bei den weniger als einer handvoll gebrauchten Telegraphenmarken dieser Wertstufe durchweg üblich ist. Attest Wasels | ☉ | T4 | 1000,- |
| 715 | Telegraphenmarke 12 Sgr. grauschwarz gebraucht mit dem typischen blauen K1 "Berliner B" (Telegraphenstation der Börse), typische kleine Mängel (links oben eckhell), was bei den weniger als einer handvoll gebrauchten Telegraphenmarken dieser Wertstufe durchweg üblich ist. Attest Wasels | ☉ | T5 | 1000,- |

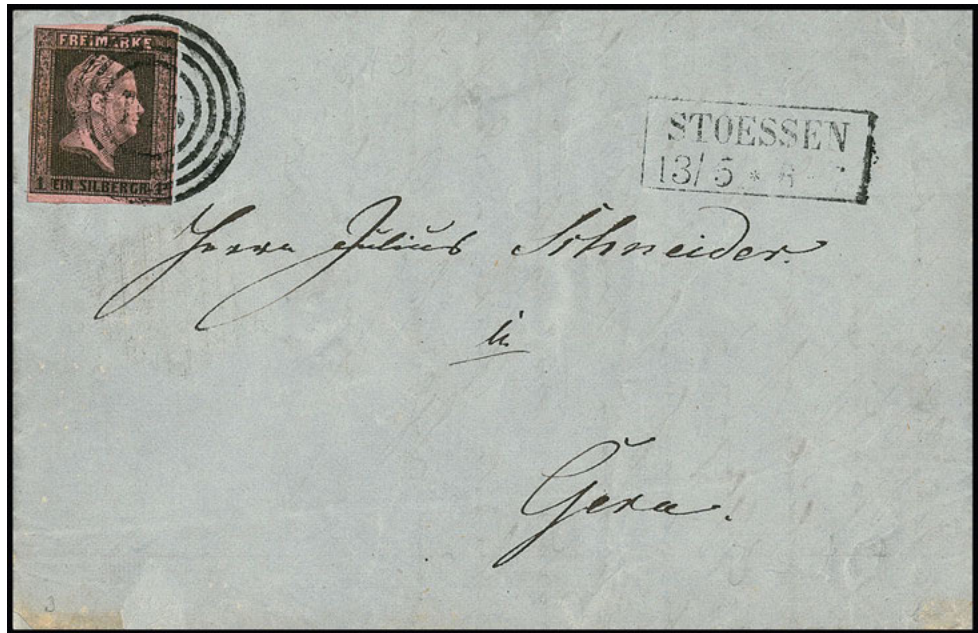
Preussen Nummernstempel 10-99

- 716 "38" (Anrad), sehr seltener Rheinland-NS überzeugend klar und zentrisch auf  2a 400,-
Kabinettstück 1 Sgr.


Preussen Nummernstempel 100-999

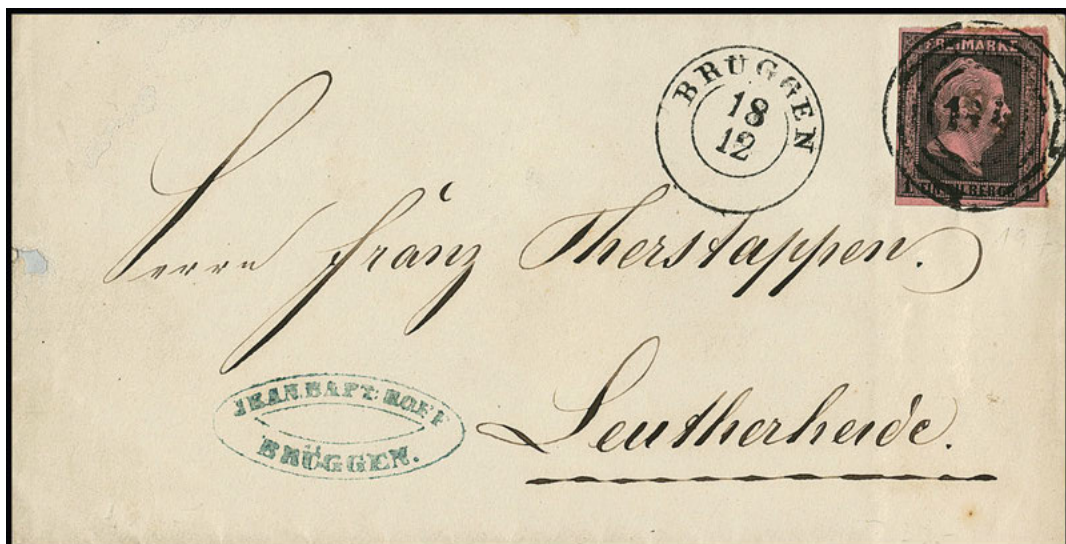


716 / 400,-



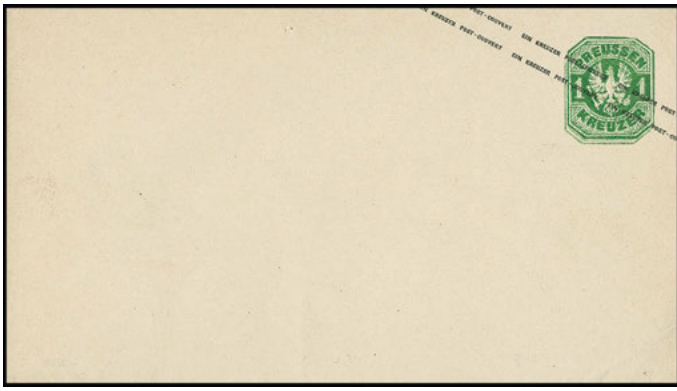
717 / 1500,-

- 717 "165" nebst Ra2 "Stoessen" klar auf Prachtbrief 1 Sgr. schw./rosa vom 13. Mai 1857,  2a 1500,-
seltener Nummernstempelbrief in der 2. Verteilung, lt. Krauß-Handbuch bisher erst ein Brief registriert, dies ist der zweite bekannte (aus gleicher Korrespondenz)

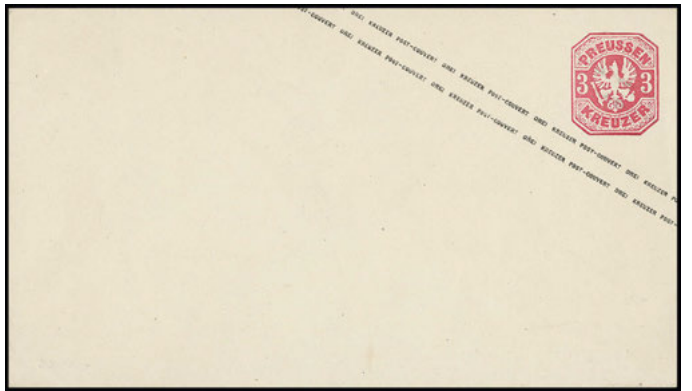


718 / 800,-

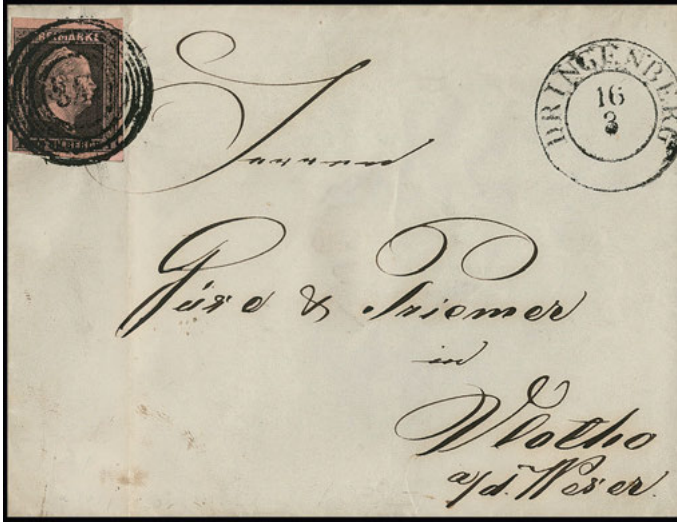
- 718 "194" zart nebst K2 "Brüggen" auf Prachtcouvert 1 Sgr. mit Inhalt 1854,  2a 800,-
Nummernstempel geringe Tintenspuren, auf Ganzstück ein sehr seltener Rheinland-NS (Feuser + 1500,-!)



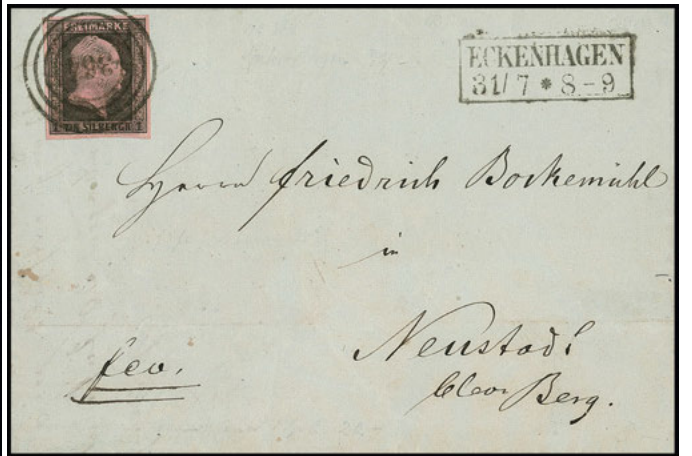
712 / 200,-



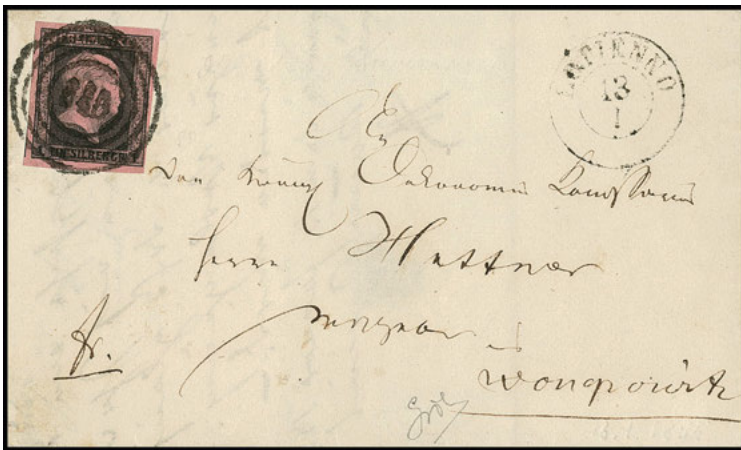
713 / 180,-



719 / 1200,-



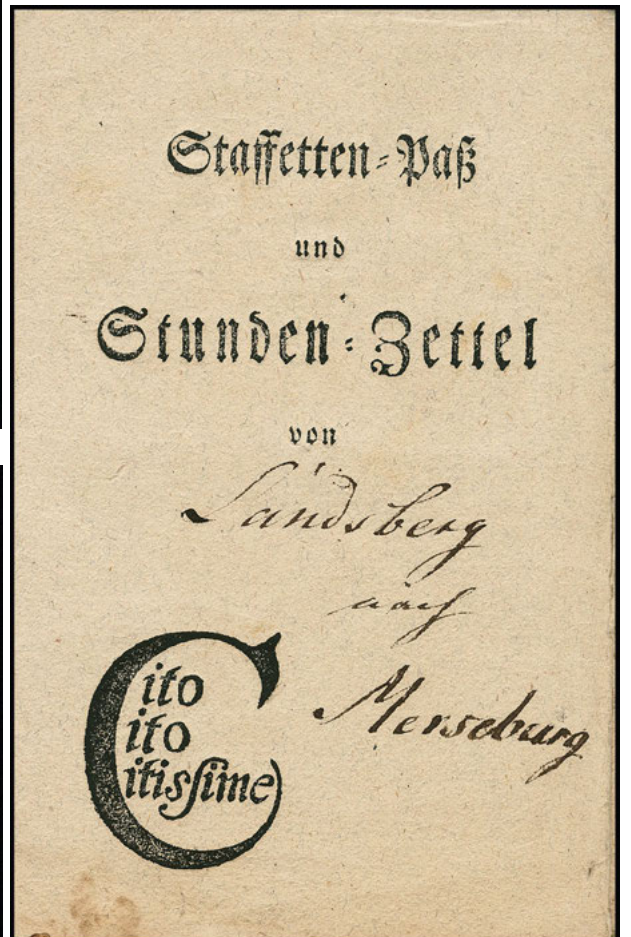
720 / 600,-



721 / 500,-



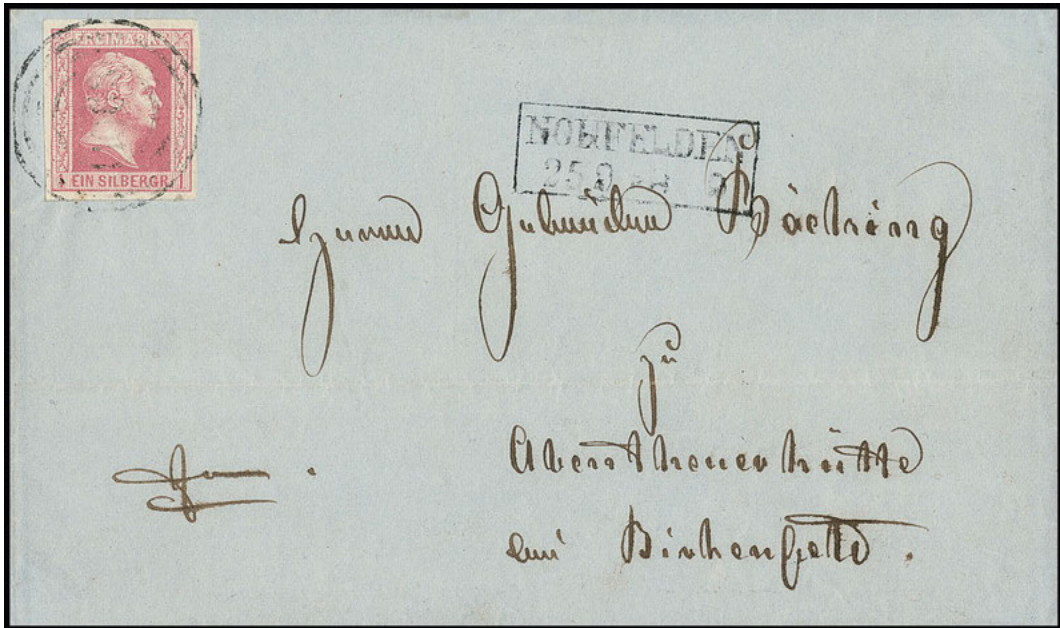
724 / 250,-



725 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|---|---|----|--------|
| 719 | "347" nebst K2 "Dringenberg" auf gef. Prachtbrief 1 Sgr. Auf Brief einer der seltensten Westfalen-Nummernstempel, Feuser + 2000,-, sign. Banker | ☒ | 2a | 1200,- |
| 720 | "364" nebst Ra2 "Eckenhagen" auf gef. Kabinetbrief 1 Sgr., auf Ganzstück sehr seltener Rheinland-NS! | ☒ | 2a | 600,- |
| 721 | "848" nebst K2 "Lopienno" auf Kabinetbrief mit überrandiger 1 Sgr., auf Brief sehr seltener Nummernstempel in der 2. Verteilung, sign. Grobe | ☒ | 2a | 500,- |

Preussen Nummernstempel 1000-1987



722 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----|--------|
| 722 | "1063" nebst Ra2 "Nohfelden" auf Kabinet-Faltbrief mit 1 Sgr. nach Obertheuerhütte/Birkenfeld. Große Stempel-Seltenheit aus dem Fürstentum Birkenfeld. Feuser + 1800,- | ☒ | 6a | 1200,- |
|-----|--|---|----|--------|



723 / 700,-

- | | | | | |
|-----|--|---|------|-------|
| 723 | "1533" nebst K2 "Unkel" klar auf Pracht-Adelscouvert mit 2 Sgr., auf Brief ein sehr seltener Rheinland-Nummernstempel | ☒ | 3 | 700,- |
| 724 | "1556" nebst K1 "Volmarstein" klar auf Brief 1855 mit ungewöhnlich breitrandig viereckig geschnittenem Kopf-Ganzsachen-Ausschnitt 3 Sgr. orangegelb nach Szegled/Ungarn. Mi. 750,- plus Feuser 350,- für Stempel. Sign. Flemming, Feuser | ☒ | GAA3 | 250,- |



726 / 1500,-



730 / 450,-



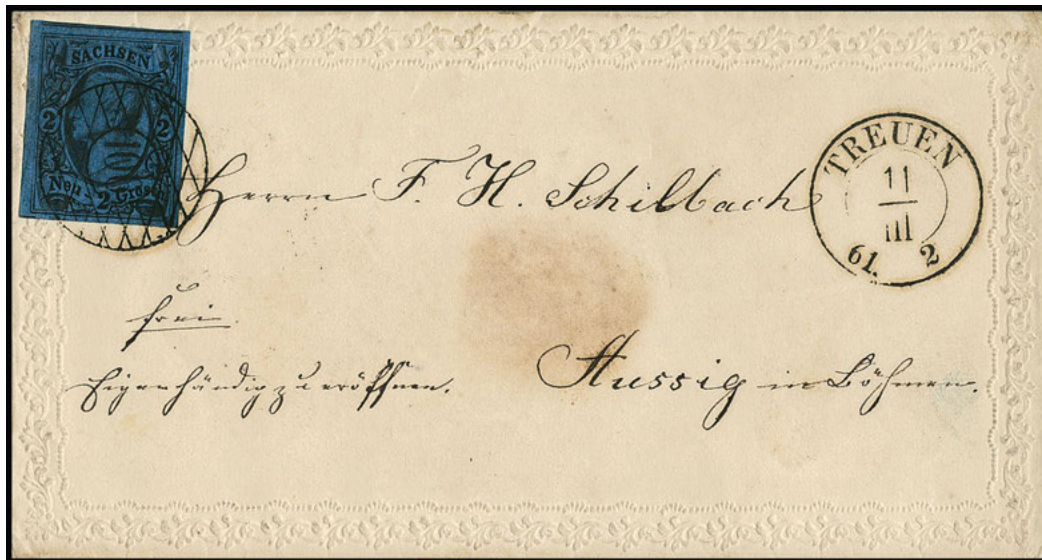
731 / 450,-

Sachsen Vorphilu und Ortsstempel

- 725 "Landsberg" (hs.), 1805, "Churfürstl. Sächsisches Post-Amt", sehr seltener, nur unten min. verkürzter Estaffettenpass (mit dreiseitigen Büttenrändern, Doppelfolia, mit Adressteil) "Cito, cito, citissime" nach Merseburg 1000,-

Sachsen Markenteil

- 726 3 Pfg. ziegelrot, Platte III, Bogenfeld 1, Oberrand repariert, auf Briefstück mit K2 von Leipzig 1851, sign. Richter und Attest Vaatz 1a 1500,-



727 / 300,-

- 727 2 Ngr. schw./blau, breitrandiges Luxusstück vom linken Bogenrand mit klarem NS "106" und K2 "Treuen" auf hübschem Präge-Zierbrief (typischer leichter Siegel-Durchschlag) nach Böhmen 10a 300,-

Schleswig-Holstein



728 / 1500,-

- 728 1 Sch. blau, allseits gut gerandetes Kabinettstück mit zentrischem Rost-NS "3" von Altona. Sign. Richter, sowie Atteste Möller und Jakubek (dieses nur in Kopie). Mi. 6500,- ☉ 1a 1500,-



729 / 1800,-

- 729 1 Sch. blau, allseits voll- bis meist sehr breitrandiges Kabinettstück mit zentrischem Orts-K1 "KJÖBENHAVN" von Kopenhagen (Grund der Abstempelung nicht mehr bestimmbar, möglicherweise Zufallsentwertung). In dieser Form sehr ungewöhnlich. Attest Möller "Einwandfrei. Marke und Stempel sind echt." ☉ 1a 1800,-
- 730 4 Sch. karmin, ungebrauchter Kabinett-Viererblock (drei Marken postfrisch), Mi. 1350,- ++ **/* 3(4) 450,-
- 731 4 Sch. ockerbraun, ausgabetyppisch durchstochenes Kabinettstück mit schön zentrischem und auf der Nr. 12 seltenem K2 "Friedrichstadt". Sign. Schlesinger, Richter und Attest Möller. Mi. 1600,- ☉ 12 450,-

Thurn und Taxis Vorphila und Ortsstempel

- 732 "Mainz", 1780, vollständiger "Paß und Staffetten-Zettel nacher Franckfurt", innen Vordruck der Reichspost mit handschriftlicher Auflistung der Stationen, ex Slg. Jaster ☒ 800,-

Thurn und Taxis Markenteil

- 733 1/4 Sgr. schw./rotbraun, riesenrandiger Luxus-Schnittriese mit NS "231" (Eisenach), alle vier Seiten Teile von insgesamt sechs Nebenmarken, Fotoexp. Sem ☉ 1 150,-
- 734 1/4 Sgr. schw./rotbraun, waagerechter Dreierstreifen vom Oberrand mit extremer Klischeeverschiebung zwischen der zweiten und dritten Marke (dadurch hier "enger Abstand") auf Kabinettbriefstück mit NS "236" (Kaltennordheim), allseits voll-, meist überrandig, an den anderen drei Seiten mit Nebenmarken. Attest Sem △ 1(3) 300,-

Gegenwärtige Kaiserliche hocheilende eigene
 Staffette, soll unverzüglich bey Tag und Nacht
 nacher *Frankfurt*
 geführt, und nirgends keinesweges im geringsten auf-
 gehalten, verhindert noch verlaumet werden, dann
 Ihrer Römischen Kaiserlichen Majestät, unserm aller-
 gnädigsten Herrn, auch allen Kurfürsten und Ständen
 des Heil. Röm. Reichs viel daran gelegen, und sollen
 alle Posthalter den Tag und die Stunde des Empfangs
 und Abfertigung fleißig hierunter verzeichnen.

Signatum Mainz den 7. ten *Januar* 1778.

Abgegangen um *9* Uhr *Abends*.

Paß
 und
Staffetten-Zettel
 nacher
Frankfurt

*a Mr L
 Secretaire Ober
 a hand
 a Mayern
 Jouvain*

Cito
 Cito
 Citissime
 Cito
 Cito

Dero Röm. Kaiserl. Majestät
 Reichs-Postamt.

*Empfangung eines Staffet wie in der Post
 scheint ungewissen was für ein Anhalt
 10 1/2 Uhr abgegangen den 10. Jan. 1778
 Marijn an Romm
 12 3/4 Uhr nach
 Ankunft um 4 Uhr
 in 4 1/2
 bey Nord*

732 Außenseite + Innenseite / 800,-



733 / 150,-



734 / 300,-



735 / 1200,-

- 735 1/4 Sgr. schw./rotbraun nebst zweimal 1/3 Sgr. schw./braunocker in Mischfrankatur mit 1/2 Sgr. grün und 3 Sgr. braunrot als Vierfarben-Frankatur auf Brief nach Straßburg, zentr. NS "300" und K1 "Hamburg 1/11 1862", die Marken meist vollrandig geschnitten (siehe Foto). Eine einmalige Frankatur-Kombination, sign. Bühler ✉ 1,2(2), 1200,-
14,17



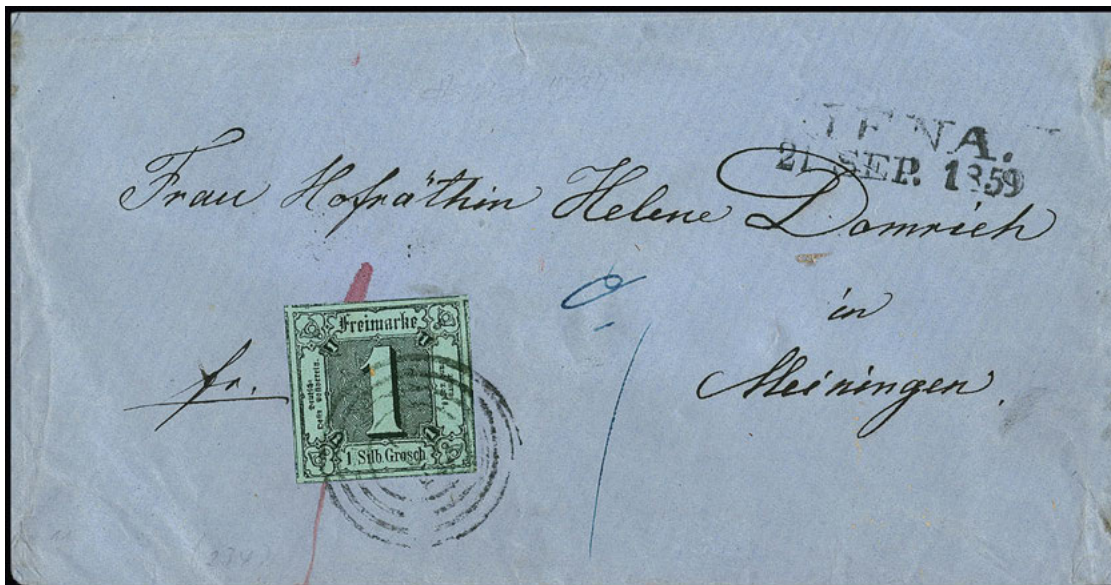
736 / 180,-

- 736 1 Kr. schw./graugrün, hervorragender Schnittreise mit Teilen von sieben der acht möglichen Nebenmarken, L2 von Schwalbach, Ausnahmestück! Fotoexp. Sem ☉ 7a 180,-



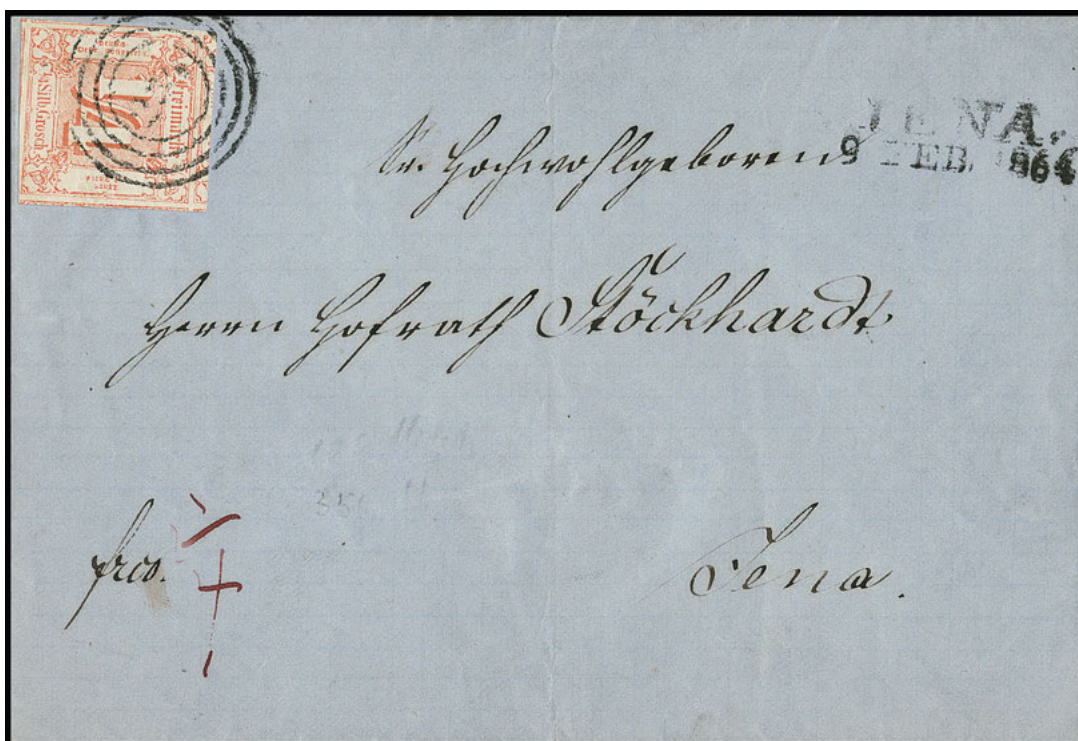
744 / 250,-

- 737 3 Kr. schw./blau, überrandig, rechts Bogenrand, oben Nebenmarke, auf Luxusbriefstück mit zentrischem K2 "Sonneberg", sign. Ferchenbauer mit Befund sowie Fotoexp. Sem △ 8 100,—
- 738 9 Kr. schw./gelb, lose mit K2 "Sonneberg", sowie auf Briefstück mit K1 "Poesneck", zwei ideal zentr. gestempelte Luxusstücke, je Fotoexp. Sem, sowie eine Fotoexp. Berger bzw. sign. Kruschel △/◎ 10all(2) 100,—



739 / 500,-

- 739 1 Sgr. schw./graublau, riesenrandiges Luxusstück mit Teilen aller Nebenmarken auf Couvert aus Jena. In dieser Schnittqualität ein Ausnahmestück. Attest Sem ✉ 11a 500,—
- 740 1 Sgr. schw./graublau bzw. auf grünlichblau, zwei riesenrandige Luxusstücke, einmal alle vier Seiten Nebenmarken (NS "234"), einmal drei Seiten Nebenmarken und rechts Bogenrand (NS "251"), je Fotoexp. Sem (einmal "In vorliegendem Schnitt ... selten.") ◎ 11a/b 150,—



741 / 400,-

- 741 1/4 Sgr. rot, allseits sehr breitrandiges Luxusstück (Nebenmarken an allen Seiten) mit NS "234" und L2 Jena auf blauem Ortsbrief, Befund Starauschek ✉ 13 400,—

742	1 Sgr. hellblau, riesenrandiges Kabinettstück mit NS "14", links 1cm Bogenrand, alle anderen drei Seiten Nebenmarken (!), Fotoexp. Sem	⊙	15	100,—
743	1 Sgr. hellblau, zwei riesenrandige Luxusstücke, einmal drei Seiten Nebenmarken und NS "31", einmal zwei Seiten Nebenmarken (NS "56"), je Fotoexp. Sem	⊙	15(2)	120,—
744	2 Sgr. rot, überrandiges Luxusstück, drei Seiten Nebenmarken, auf Bahnpostbrief mit Aufgabe-L1 "Cassel" und Zug-K1 "Cassel-Frankfurt" als Entwertung. In diesem Schnitt ungewöhnlich!	⊠	16	250,—
745	3 Sgr. rotbraun, riesenrandiges Luxusstück mit klarem NS "14", alle vier Seiten (!) Teile von Nebenmarken. Sign. Krause und Fotoexp. Sem	⊙	17	100,—
746	3 Sgr. rotbraun, Schnittriese, alle vier Seiten teils größere Teile der Nebenmarken, auf Kabinettbriefstück mit NS "234", Fotoexp. Sem	△	17	100,—
747	3 Sgr. rotbraun, fabelhaft geschnittenes Luxus-Unterrandpaar mit zentrischem NS "273" (Gotha) und Nebenmarken an allen Seiten, Attest Sem	⊙	17(2)	400,—



748 / 800,-

748	10 Sgr. orange, 5 Sgr. purpur und 2 Sgr. rot auf Auslands-Chargécouvert der 3. Gewichtsstufe (dreimal 5 Sgr. plus 2 Sgr. Chargé) von Gotha 1864 nach Clifton/England. Trotz der Mängel (u.a. bügig, 10 Sgr. Eckergänzung) eine sehr seltene Frankatur, wahrscheinlich die höchste Silberroschen-Auslands-Frankatur der 2. Portoperiode. Attest Sem	⊠	19,18, 16	800,—
749	3 Kr. blau im Probedruck-Viererblock (oberes Paar Bugspur) mit extremer Klischee-Verschiebung, wahrscheinlich für den Probedruck von neu gesetzten Druck-Klischees	(*)	21PIII (4)	250,—
750	6 Kr. rosakarmin, riesenrandiges Luxusstück (Nebenmarken) mit klarem, zentrischem NS "287", sign. Krause, Pfenninger und Fotoexp. Sem	⊙	22IA	100,—
751	6 Kr. rot und zweimal 9 Kr. gelborange (Typen I und II) auf Teilfranko-Auslandsbrief (leicht getönte Mittelfalte ausserhalb) von Frankfurt 1861 nach Rom (24 Kr. = 9 Kr. ital. Transit, weitere 5 Baj. mussten vom Empfänger für den Weg ab Grenze Kirchenstaat bezahlt werden, L1 "P.F."). Alle Marken nur einseitig berührt, sonst vollrandig = Pracht, sign. Sem	⊠	22IA, 23I/II	400,—



752 / 500,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-----------------|-------|
| 752 | 9 Kr. gelborange per drei, zweimal Type II, einmal I, auf Auslandsbrief von Giessen 1862 nach Mailand/Italien. 9 Kr. Postverein, 6 Kr. schweizer und 12 Kr. ital. Porto. Die untere 9 Kr. vollrandig, obere mit kleinem Eckknitter, beim Brief fehlt rs. die linke Briefklappe. Seltene Mehrfach-Frankatur in völlig ursprünglicher Erhaltung. Attest Sem | ☒ | 231,11(2) | 500,- |
| 753 | 15 Kr. purpur, voll-, meist riesenrandig (Nebenmarken) auf Kabinettbriefstück mit zentrischem NS "268", Fotoexp. Sem | △ | 24 | 150,- |
| 754 | 15 Kr. purpur per zwei, nebst durchstochenen 3 Kr. rosa und 9 Kr. ockerbraun, auf gef. Pracht-Doppelbrief von Mainz an bekannte Adresse "Laffitte" in Madrid/Spanien. Die linke 15 Kr. oben winzig berührt, die andere vollrandig. Attest Sem | ☒ | 24(2),
42,44 | 600,- |



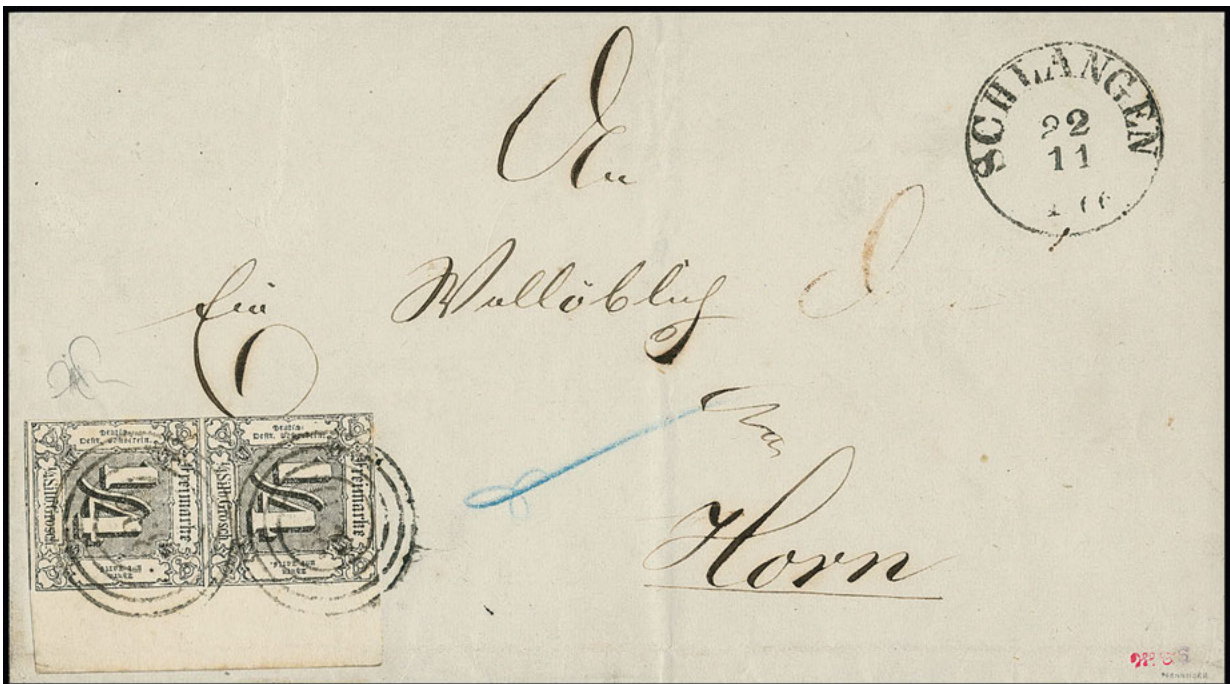
755 / 700,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----------------|-------|
| 755 | 30 Kr. orange nebst zweimal 1 Kr. grün, 6 Kr. rot und 9 Kr. gelborange auf (innen etwas gestützem) Brief (eine Seitenklappe fehlt) von Dillenburg 1861 nach New York. Vier Werte mit einseitigen Randergänzungen, sonst optisch eine dekorative und seltene Vierfarben-Frankatur, ex Slg. Kohorn (04/1990 = DM 6500,-). Attest Sem | ☒ | 25,20,
22,23 | 700,- |
|-----|--|---|-----------------|-------|



756 / 750,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----------------|-------|
| 756 | 30 Kr. orange, Kabinettstück in Mischfrankatur mit 1 Kr. grün per zwei, 3 Kr. rosa (etwas "eckrund") und 9 Kr. ockerbraun, auf (innen etwas gestütztem) Faltbrief von Frankfurt 1866 nach Louisville/Kentucky (USA). Seltene 44-Kreuzer-Vierfarben-Frankatur in der 2. Gewichtsstufe. Sign. Drahn, Kruschel und Attest Sem. Ex "Romanow" (Zuschlag 1976 DM 3700,- + Aufg.) | ✉ | 25,41,
42,44 | 750,- |
| 757 | 1/4 Sgr. schwarz, überrandiges Luxuspaar mit NS "243" (Stadtremda), mehrere Nebenmarken, Fotoexp. Sem | ☉ | 26(2) | 150,- |



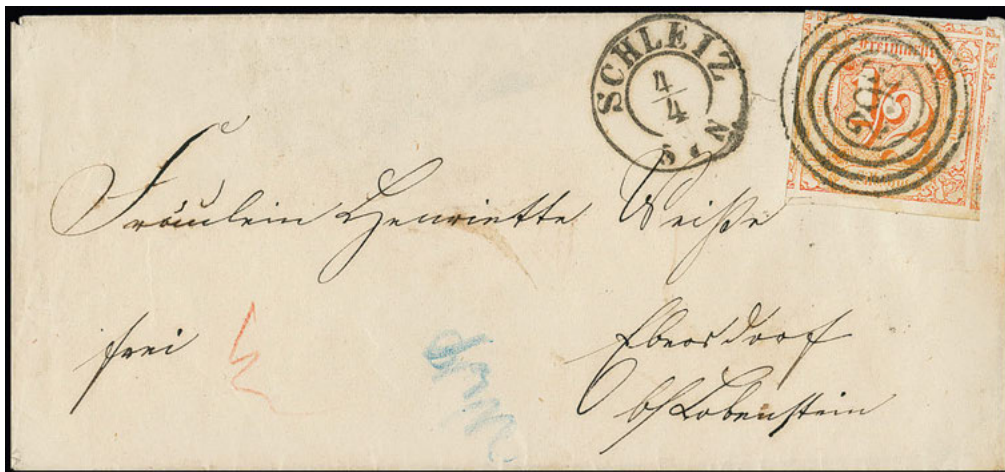
758 / 500,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-------|-------|
| 758 | 1/4 Sgr. schwarz, meist voll- bis überrandiges Paar mit rechts 11mm Bogenrand, auf Brief (Adressname radiert) mit NS "330" und K1 "Schlangen" nach Horn. So große Randpaare dieser Marke auf Brief sind selten! Ex Trabert, sign. Stock, Pfenninger, Neumann sowie Attest Sem | ✉ | 26(2) | 500,- |
|-----|---|---|-------|-------|



759 / 400,-

- 759 1/3 Sgr. grün, drei Exemplare, linkes vollrandiges Kabinettstück, die beiden anderen meist vollrandig (einmal kleine Knitter), auf beigem Couvert von Wanfried nach Wallendorf. Attest Sem "ein bildschöner Brief mit klaren Stempeln" ☒ 27(3) 400,-
- 760 1/2 Sgr. dunkelorange, ungewöhnlich riesenrandiges Luxusstück mit klarem NS "250", ☉ 28 100,- alle vier Seiten Nebenmarken, Ausnahmestück! Fotoexp. Sem



761 / 300,-

- 761 1/2 Sgr. rotorange, riesenrandiges Luxusstück, unten Bogenrand, sonst allseits (!) größere Teile der Nebenmarken, auf Damencouvert von Schleiz nach Ebersdorf bei Lobenstein. So ein ungewöhnliches Stück! Fotoexp. Sem ☒ 28 300,-



751 / 400,-

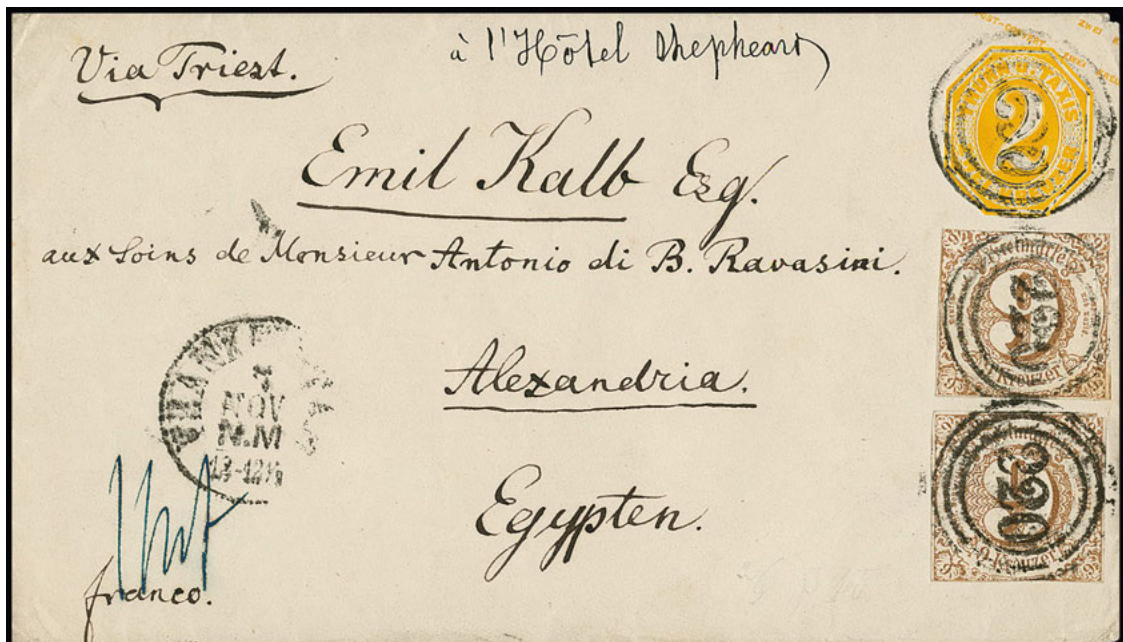


754 / 600,-



762 / 600,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-------|-------|
| 762 | 1/2 Sgr. orange (kleiner "Kniff") und 3 Sgr. ockerbraun, jeweils üblich geschnitten, auf Couvert mit NS "332" und K1 "Schwalenberg" 1864 nach Algier/Algerien, hierfür galt der französische Portosatz. Taxis-Briefe nach Algerien/Afrika sind nur wenige bekannt! | ✉ | 28,31 | 600,- |
| 763 | 1 Sgr. karminrosa, allseits ausgesucht breitrandiges Luxusstück mit sieben Nebenmarken an allen Seiten, sign. Pfenninger, Dr. Rohne | ☉ | 29 | 100,- |
| 764 | 3 Sgr. ockerbraun, Schnittriese, rechts Bogenrand, alle anderen drei Seiten Nebenmarken, auf Luxusbriefstück mit NS "292", sign. Ferchenbauer und Fotoexp. Sem | △ | 31 | 100,- |



765 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----------------|--------|
| 765 | 9 Kr. ockerbraun, zwei Exemplare in meist vollrandigem Schnitt (einmal kleiner Vortrennschnitt) auf frischer Ganzsache 2 Kr. gelb, von Frankfurt nach Alexandria/Ägypten an bekannten Empfänger Emil Kalb, seltene Destination | ✉ | 34(2),
U21A | 1000,- |
|-----|--|---|----------------|--------|



737 / 100,-



738 / 100,-



740 / 150,-



742 / 100,-



743 / 120,-



745 / 100,-



746 / 100,-



749 / 250,-



747 / 400,-



750 / 100,-



753 / 150,-



760 / 100,-



766 / 100,-



757 / 150,-



767 / 300,-



763 / 100,-



764 / 100,-

766 9 Kr. ockerbraun, Schnittriese, alle vier Seiten Nebenmarken (!), auf Luxusbriefstück mit zentrischem NS "268" (Wallendorf)!, sign. Sem



341

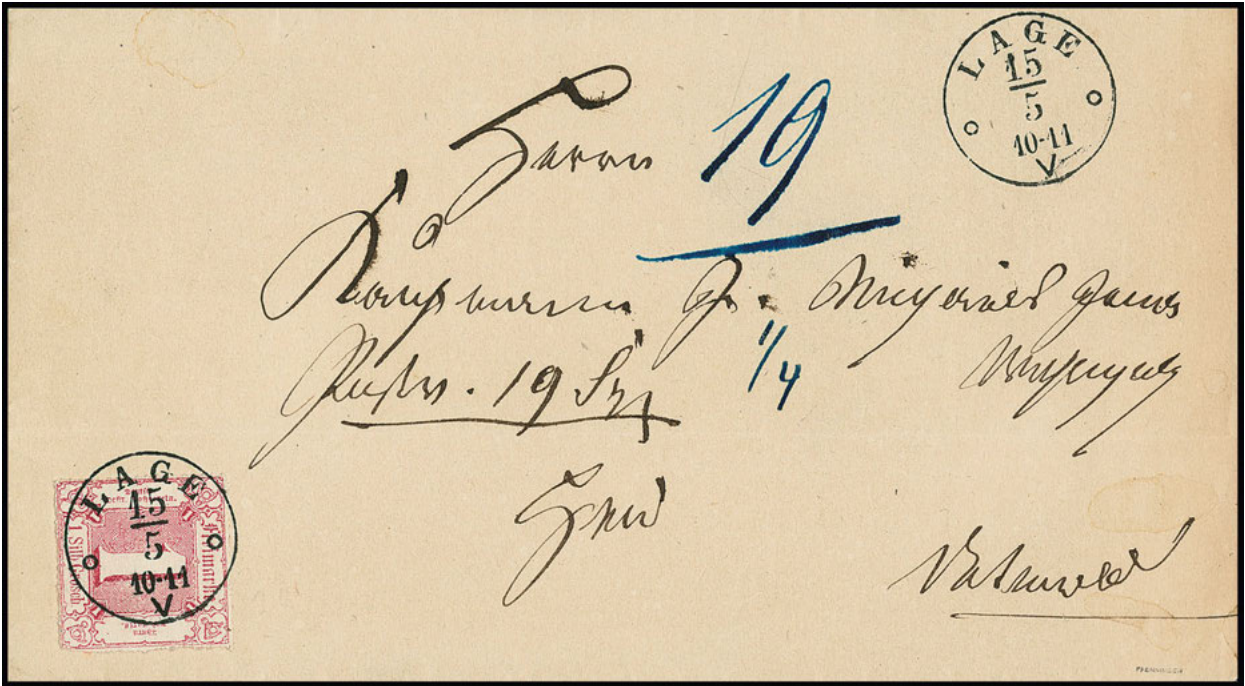
100,-

767 9 Kr. ockerbraun, Luxus-Ausnahmestück mit NS "265", riesenrandig mit Teilen aller (!) acht Nebenmarken, sog. "kleiner Neunerblock", ein Liebhaberstück, Fotoexp. Sem



341I

300,-



768 / 400,-

- 768 1 Sgr. karmin einzeln auf schön gestempeltem Kabinett-Postvorschubbrief mit K1 38 400,-
 "Lage" nach Detmold (1/2 Sgr. Porto plus 1/2 Sgr. Procura-Gebühr, erst ab 1.1.1866 möglich). Seltene Einzelfrankatur-Variante, sign. Pfenninger, Haferkamp und Attest Sem



769 / 600,-

- 769 2 Sgr. blau (leichte Randpatina) einzeln auf seltenem Fahrpost-Wertpaketbegleitbrief 39 600,-
 (hs. "hierbei 1 Päckchen mit Rthlr. 100 sig. T.H.S.") mit besserem NS "19" und K1 "Friedewald" nach Hersfeld, 20.1.1867 (1 1/2 Sgr. Paket bis 3 Meilen plus 1/2 Sgr. Wert). Von dieser Marke sehr ungewöhnliche Einzelfrankatur. Attest Sem



770 / 600,-

- 770 1 Kr. grün im Paar, nebst 3 Kr. rosa (durch Randklebung oben min. bestoßener Durchstich) und 9 Kr. ockerbraun auf Damencouvert mit NS "210" und K1 "Soden" nach Rybinsk/Rußland, portogerecht mit 14 Kreuzern. Briefe in kleinere russische Orte sind selten! 41(2), 600,-
43,44



771 / 1200,-

- 771 2 Sgr. blau, Kabinettstück einzeln auf gef. Fahrpost-Paketbegleitbrief mit NS "331" und K1 "Schoetmar", 15.6.1867, nach Cassel. Marke am Unterrand sog. "Druckspieß". Einzige bisher bekannte Einzelfrankatur der Nr. 49 auf einem Paketbegleitbrief, dazu auch noch in perfekter, ursprünglicher Erhaltung. Attest Sem 49 1200,-



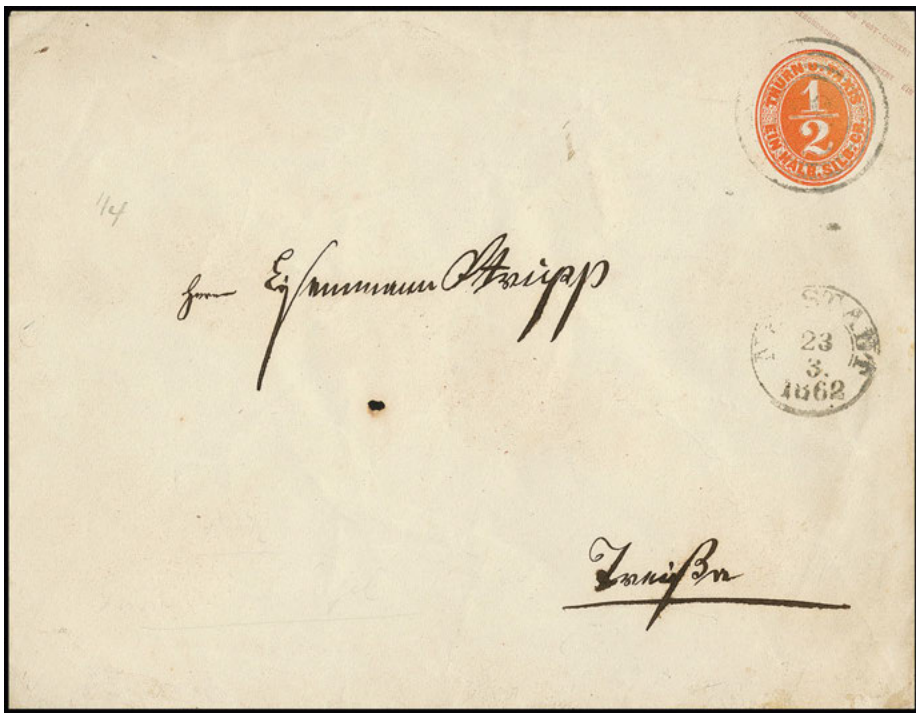
772 / 300,-

- 772 3 Kr. rosakarmin (etwas Scherentrennung) einzeln auf Fahrpost-Paketbegleitbrief mit NS "96" und K1 "Biedenkopf" nach Eibelshäuserhütte bei Eibelshausen (rs. blauer K1). Dieser Postort wurde erst am 16.3.1867 eröffnet (hier vom 18.4.67) und Fahrpost dorthin ist selten, hier ein Paket bis 3 Meilen und 1/2 Pfund. Attest Sem 52 300,-

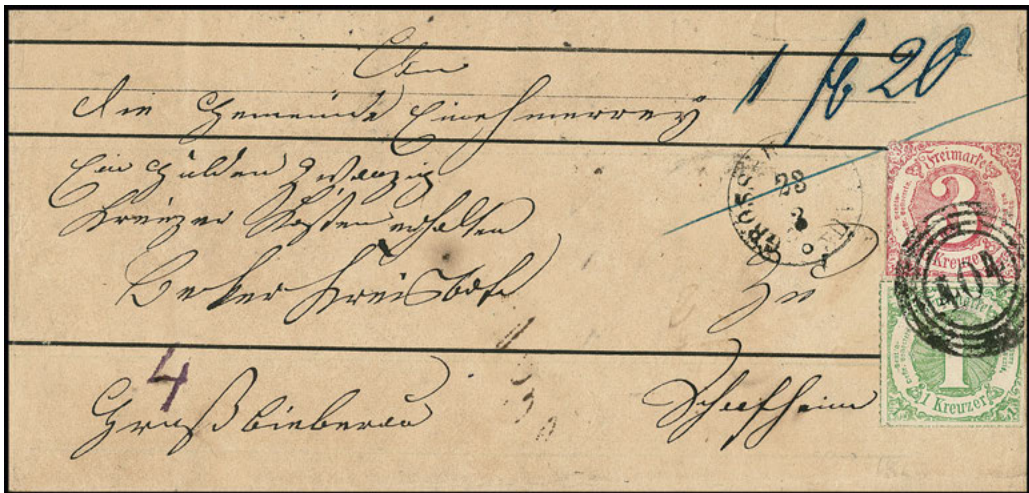


773 / 600,-

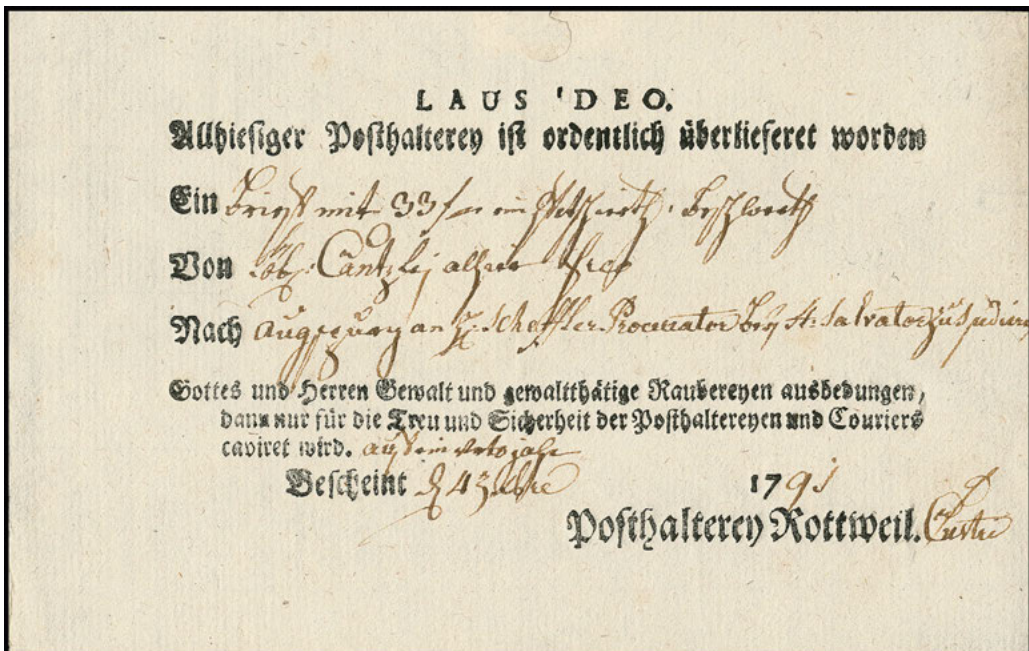
- 773 6 Kr. hellblau und zweimal 9 Kr. ockerbraun, Kabinettstücke auf kleinem Wertpaketbegleit-Damencouvert mit NS "168" und K2 "Camberg", Jan. 1867, nach Frankfurt. Seltene 24-Kr.-Frankatur (20 Pfd., bis 5 Meilen und Wert 1200,- Rth. = 12 + 12 Kr.) auf einem Fahrpostbrief in sehr schöner Erhaltung. Attest Sem 53, 54II(2) 600,-
- 774 Ganzsache 1/2 Sgr. orange, seltenes Großformat, Prachtouvert mit NS "51" und K2 "Neustadt". Nach den gebrauchten sehr seltenen Kleinformat-Couverters der letzten Ausgabe die in jeder Erhaltung seltenste Taxis-Ganzsache mit einer Auflage von nur 7500 Ex., Attest Gärtner "einwandfrei", ex Slg. Menche. Mi. 1400,- U1B 400,-



774 / 400,-



775 / 1000,-



776 / 1000,-

Thurn und Taxis Nummernstempel 100-424

- 775 "404" nebst K1 "Gross-Bieberau" klar auf Postvorschubbrief mit Mischfrankatur 3 Kr. rosa und 1 Kr. hellgrün (min. Schere) nach Schaaheim. Eine der Taxisstempel-Seltenheiten auf aussergewöhnlichem Brief (Feuser + 3000,-), Fotoattest Sem ("Ein bemerkenswerter Beleg von einem seltenen Postort") ✉ 42, 1000,-
51ax

Württemberg Vorphila und Ortsstempel

- 776 "Rottweil", 1791, "Posthalterei Rottweil", "Laus Deo", der in seiner Art einmalige Reichspostschein für einen Wertbrief nach Augsburg, ganz bemerkenswerter Zusatztext: "Gottes und Herren Gewalt und gewalthätige Raubereyen ausbedungen, dann nur für die Treu und Sicherheit der Posthaltereien und Couriers caviret wird" und hs. "auf ein dato Jahr" ✉ 1000,-

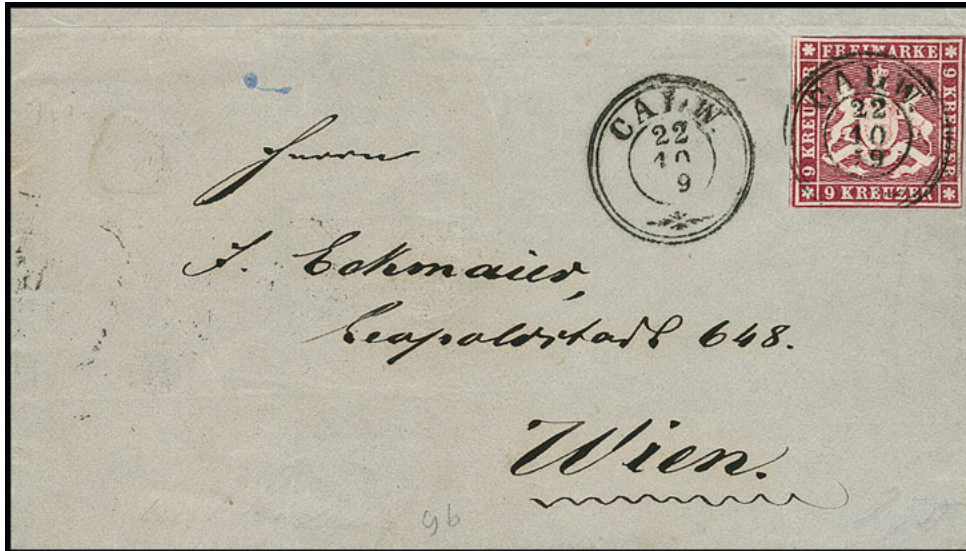
Württemberg Markenteil



ex 777 / 4500,-

- 777 Gebiet in der Kreuzerzeit fast komplett ungebraucht (nur ohne Nr. 4!), mit Nr. 1a/b, 3y, 5, 11 bis 14 als ND, 15 als frisches Original (Attest Thoma), 16ya/b, 19ya, 20y, 24 (Attest Heinrich), 25a/b, 26a/b, 27a, c, 28a, b, d, 32a/b, 33a, 34, 35, 41b (Mgl.), beide 70 Kr. (Nr. 42a ex Faruk, Attest Bühler, auch viele andere Werte mit kompetenten Signaturen). Der Sammler hat teils qualitative Zugeständnisse gemacht, um vollständig zu sein. Mi. 39600,-, dabei Marken ohne Gummi mit Hälfte Falzpreis gerechnet! Seltenes Angebot (etliches geprüft) *(/*) 1-43 4500,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|-------|
| 778 | 3 Kr. schw./hellgelb, Neudruck, senkrechter ungebrauchter Dreierstreifen mit breiten Bogenrändern an drei Seiten, seltene Einheit, Attest Heinrich | * | 2Na(3) | 500,- |
| 779 | 3 Kr. schw./gelb, Kabinettstück mit sehr seltenem blauem L1 von Tuttlingen, Aushilfsentwertung der frühen Markenzeit. Attest Heinrich "bislang nur in wenigen Exemplaren belegt" | ⊙ | 2a | 400,- |
| 780 | 3 Kr. schwarz auf gelbem Seidenpapier, mit ungewöhnlich 13mm breitem oberem Bogenrand, auf Kabinettbriefstück mit K2 "Mezingen", sign. Thoma | △ | 2y | 500,- |



ex 781 / 800,-

- | | | | | |
|-----|---|------|------|-------|
| 781 | 9 Kr. dunkelkarmin auf Kabinettbrief mit zentrischem K2 "Calw" nach Wien. Sign. Thoma und Attest Heinrich "sehr seltene Einzelfrankatur mit einem weit überdurchschnittlich gut geschnittenem Exemplar der insbesondere auf Brief sehr seltenen Farbe". Mi. 3000,-, als Beigabe eine Nr. 9a auf Brief | ✉(2) | 9b,a | 800,- |
|-----|---|------|------|-------|



779 / 400,-



780 / 160,-



782 / 1200,-



788 / 1000,-



789 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|---|---------|--------|
| 782 | 18 Kr. dunkelblau, unten rechts min. berührt, sonst breitrandiges und sehr frisches Exemplar mit zentr. K2 "Ulm" und 7mm breitem linkem Bogenrand (sehr selten), Atteste Miro und Thoma | ⊙ | 15 | 1200,- |
| 783 | 3 Kr. gelborange, ungebrauchter Viererblock in guter Zähnung und frischer Farbe, sowie mit vollständiger, frischer Originalgummierung (Zhg. in der Mitte gestützt). Eines der attraktivsten Blockstücke der Ausgabe auf dünnem Papier. Fotoatteste Thoma, Heinrich | * | 17ya(4) | 1500,- |
| 784 | 6 Kr. hellgrün, ungebrauchtes Prachtstück mit Teilen der Originalgummierung, eine seltene Marke. Mi. 3800,- | * | 18xa | 800,- |



785 / 1200,-

- 785 18 Kr. dunkelblau, die kräftigste Nuance dieser Marke, frisches, ungebrauchtes * 20y 1200,-
 Prachtstück in guter Zähnung für diese schwierige Ausgabe (nur oben leicht unregelmäßig). In dieser Qualität eine Württemberg-Seltenheit. Fotoattest Heinrich: "... in insgesamt weit überdurchschnittlich guter und frischer Erhaltung". Mi. 3800,-



786 / 5000,-

- 786 6 Kr. dunkelblau, ungezähntes Exemplar, voll- bis überrandig, in tiefer Prägung und mit * 27U/P 5000,-
 vollständigem Originalgummi, tadellos erhalten. Bereits bei Köhler/Sieger auf S. 96 beschriebenes Stück, welches dort als ungezähntes Original bezeichnet ist. Nach neueren Erkenntnissen könnte es sich jedoch auch um einen amtlichen Probedruck aus 1863 handeln, welcher im Vorfeld zu der im April 1864 verausgabten Wertstufe hergestellt wurde. In jedem Fall eine spektakuläre Württemberg-Rarität, wie sie auch in den größten Spezialsammlungen fehlt. Fotoatteste Thoma, Heinrich



778 / 500,-



783 / 1500,-



784 / 800,-



796 / 1500,-



787 / 800,-



793 / 1200,-



794 / 1200,-



795 / 1000,-



798 / 800,-

- | | | | | |
|-----|---|---|---------------|--------|
| 787 | 6 Kr. hellblau, schöne frische Nuance, ungebrauchtes Prachtstück mit vollständigem, wie üblich etwas getöntem Originalgummi. Von der hellblauen 6 Kr. sind nur wenige ungebrauchte Exemplare erhalten geblieben, sign. Pfenninger, Attest Irtenkauf | * | 32b | 800,— |
| 788 | 9 Kr. fahlbraun, frisches, ungebrauchtes Luxusstück in perfektem Durchstich und mit vollständigem Originalgummi. Eines der schönsten bekannten Exemplare dieser in ungebraucher Erhaltung seltenen Marke, Fotoattest Heinrich. Mi. 2000,- + | * | 33b | 1000,— |
| 789 | 7 Kr. schieferblau, ungebrauchtes Luxusstück in perfektem Durchstich, leuchtender Farbe sowie mit vollem Originalgummi. Eines der schönsten bekannten Exemplare dieser in ungebrauchter Erhaltung seltenen Marke, Fotoattest Heinrich. Mi. 1600,- + | * | 35b | 800,— |
| 790 | 3 Kr. karminrosa, zwei Exemplare auf Ganzsache 3 Kr. rosa, von Stuttgart 1872, adressiert an den Londoner Forwarder "W. Mallalieu + Co", und von dort mit vs. blauem Forwarded-Ovalstempel an einen Reverend in Christiansborg, Goldküste, Westafrika gelaufen. U.a. fleckig (zumeist entland der mittigen Brieffaltung), jedoch ein äusserst seltenes Belegstück für Postverbindungen von Württemberg mit diesem entlegenen Teil Afrikas | ☒ | 38(2),
U20 | 900,— |



791 / 7500,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-----------------------|--------|
| 791 | 3 Kr. karminrosa nebst waagerechtem Paar 9 Kr. hellbraun (trockener Druck) auf Übersee-Brief nach Bombay, klare K1 "Stuttgart", oben links mit Leitvermerk "via Brindisi" und rotem Weiterfranko-Vermerk in Höhe von 18 Kr. Handschriftlicher Eingangsvermerk vom. Der Umschlag mit leichten Beförderungsspuren. Ein seltener Indien-Brief | ☒ | 38,
40a(2) | 7500,— |
| 792 | 3 Kr. rosa, zwei waagerechte Paare und zwei Einzelstücke (linke obere Marke mit Plattenfehler V, rechte Marke mit PF IV) auf Ganzsachen-Umschlag 3 Kr. karmin nach Basel/Schweiz, K1 "Marbach 27/11 74". Alle Marken in tadelloser Erhaltung, der Umschlag rs. etwas unsauber geöffnet. Eine bemerkenswerte 21-Kreuzer-Frankatur, wobei für diesen Brief in der 2. Gewichtsstufe ein Porto von 14 Kr. genügt hätte. In dieser Frankatur-Kombination ein vermutlich einmaliges Stück. Fotoattest Irtenkauf | ☒ | 38IV/V
(6),
U22 | 1400,— |
| 793 | 70 Kr. braunlila, Bogenfeld 6, ungebrauchtes Luxusstück, breitrandig und mit vollständigem Originalgummi, mehrfach sign. und Fotoattest Irtenkauf. Mi. 3800,- + | * | 42a | 1200,— |
| 794 | 70 Kr. braunlila, breitrandiges, ungebrauchtes Luxusstück mit vierseitig sichtbaren Schnittlinien und Originalgummi. Fotoattest Irtenkauf "echt und einwandfrei, ein schönes Exemplar dieser ungebraucht sehr seltenen Marke, mit guter Wappenprägung". Mi. 3800,- | * | 42a | 1200,— |
| 795 | 70 Kr. braunlila, ungebrauchtes, breitrandiges Luxus-Unterrandstück von Bogenfeld 5. Attest Thoma "überdurchschnittlich erhaltenes Stück". Mi. 3800,- | * | 42a | 1000,— |



790 / 900,-



792 / 1400,-



804 / 600,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----|--------|
| 796 | 70 Kr. bräunlichlila, Bogenfeld 3, breitrandiges Kabinettstück mit 24mm oberem Bogenrand (dort Teil der Randinschrift, Faltspur am Rand), schön erhaltene Handgummierung, Attest Thoma: "Exemplare mit Teilen der Bogeninschrift sind sehr selten und attraktiv." | * | 42a | 1500,- |
| 797 | 70 Kr. rotlila, wundervolle große rechte obere Bogenecke mit kompletter Randinschrift, der Fächerstempel von Stuttgart nach Außerkurssetzung angebracht. Als echt gestempelt sign. Kruschel, Pfenninger sowie Fotoexp. Heinrich | ⊙ | 42b | 1000,- |
| 798 | 70 Kr. rotlila, ungebrauchtes Luxusstück, breitrandig aus der linken unteren Bogenecke, rechts und oben mit vollen Punktlinien und mit vollständigem Originalgummi. In dieser Qualität ein Ausnahme-Exemplar für hohe Ansprüche, Fotoattest Irtenkauf: "Ein sehr schönes und äußerst dekoratives Exemplar ...". Mi. 2300,- + | * | 42b | 800,- |



797 / 1000,-



800 / 4000,-



799 / 4000,-

- | | | | | |
|-----|--|------|--------|--------|
| 799 | 70 Kr. rotlila, ungebrauchtes senkrechtes Luxuspaar mit breiten Bogenrändern (Bogenfelder 3 und 6) und Randinschrift. In dieser Form ein sehr seltenes und schönes Bogenrand-Paar vom rechten Rand. Sign. Köhler, sowie Atteste Irtenkauf und Thoma (je "einwandfrei"). Michel "-.-" | * | 42b(2) | 4000,- |
| 800 | 70 Kr. rotlila, ungebrauchtes senkrechtes Luxuspaar aus den linken Bogenecken (mit Teilen der Randschrift), sehr breiter Bogenrand (senkrecht 85,5 und waagrecht 46mm), mit vollem Originalgummi und markantem Relief, die obere Marke ist feinst postfrisch, die untere fast postfrisch, eine besonders schöne Einheit, Attest Thoma, sign. Hunziker, Bolaffi | **/* | 42b(2) | 4000,- |
| 801 | 10 Pfg. lilarot, Erstaufgabe, etwas angetrennter Sechserblock, fünf Marken postfrisch, eine ungebraucht. Mi. lose 1650,-, Attest Winkler "eine größere Einheit von Mi.-Nr. 46a in postfrischer Erhaltung lag mir bisher nicht vor." | **/* | 46a(6) | 500,- |



ex 802 / 700,-

- 802 "Krönchen"-Aufdrucke 5 Pfg. grün und 25 Pfg. orange im geschnittenen (*) 109, 700,-
 Probedruckbogen mit sowohl Doppeldruck der Urmarke (bei der 5 Pfg. nur auf einer 111PU
 Hälfte) als auch des Krönchen-Aufdrucks, je kopfstehend. Bogen einmal mittig 800
 getrennt bzw. bei der 25 Pfg. auch noch ein Vierblock herausgetrennt, aus
 Makulatur. Mi. für die normalen Proben 9000,-



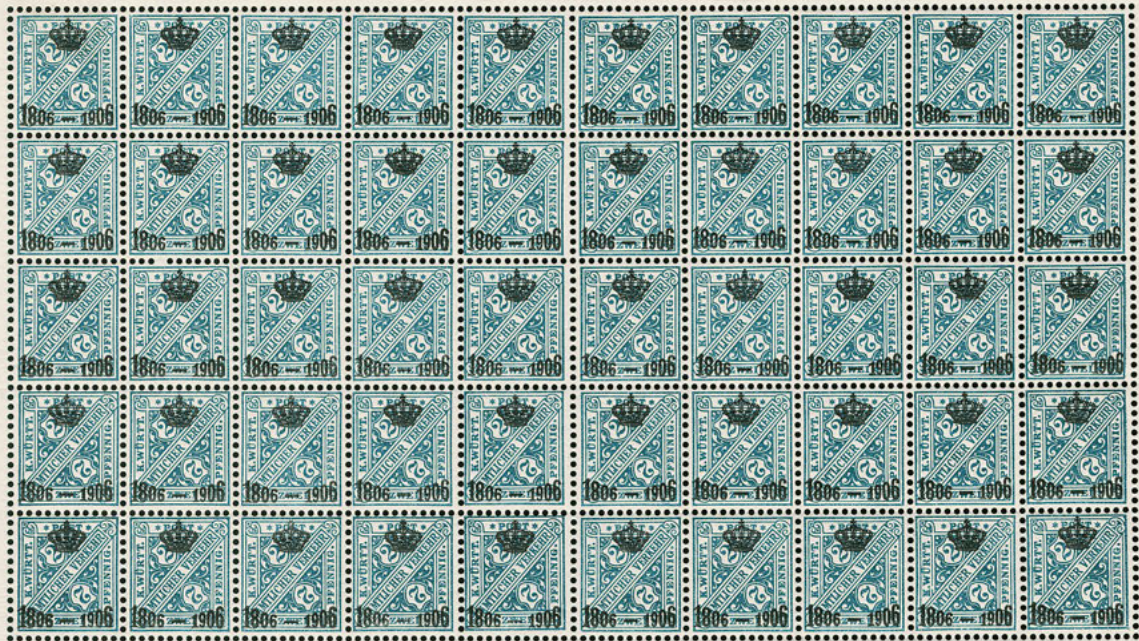
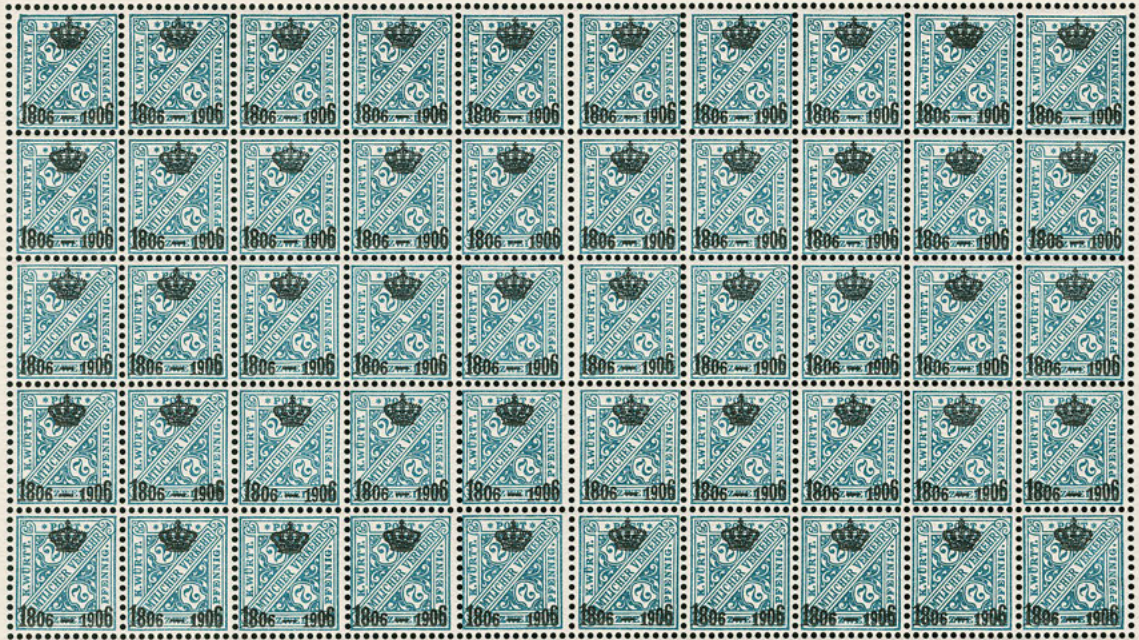
801 / 500,-



803 / 1000,-

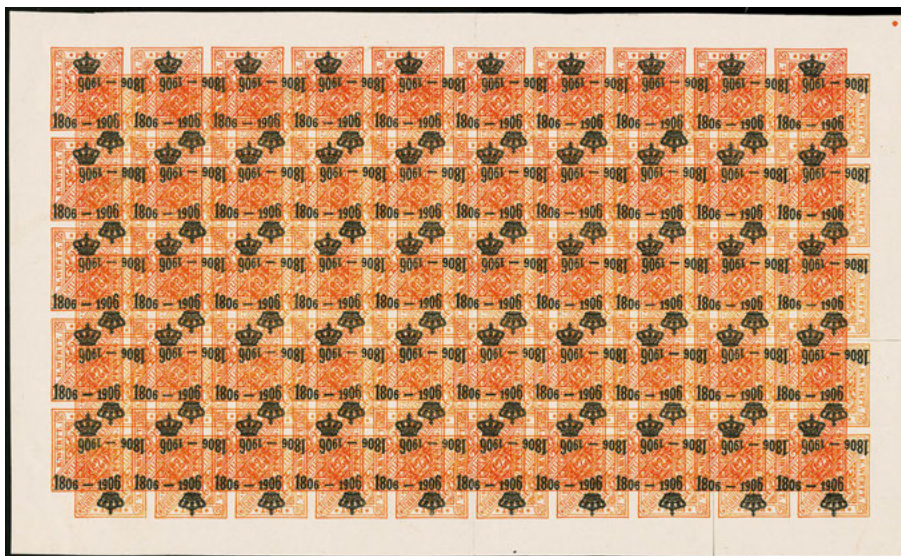
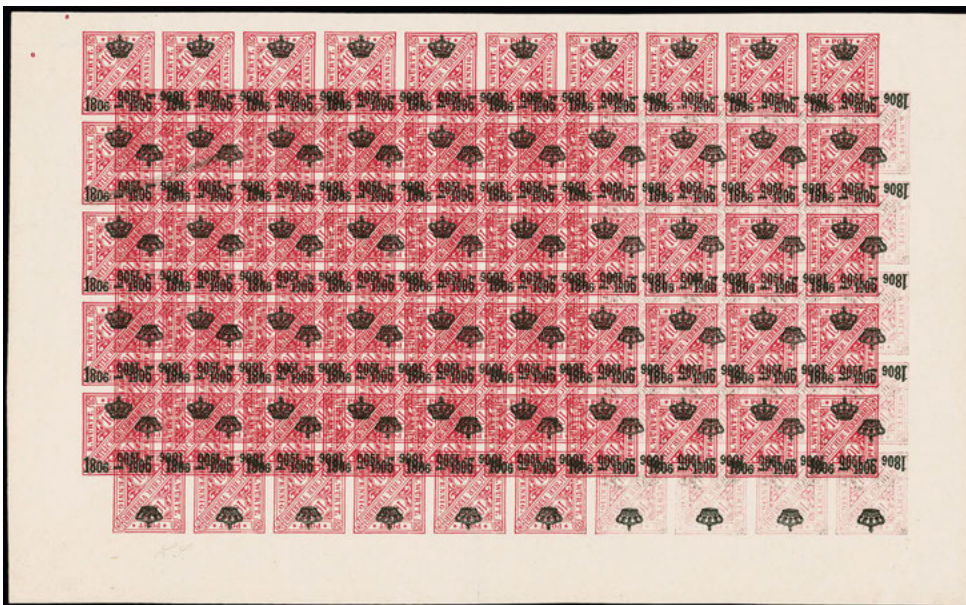
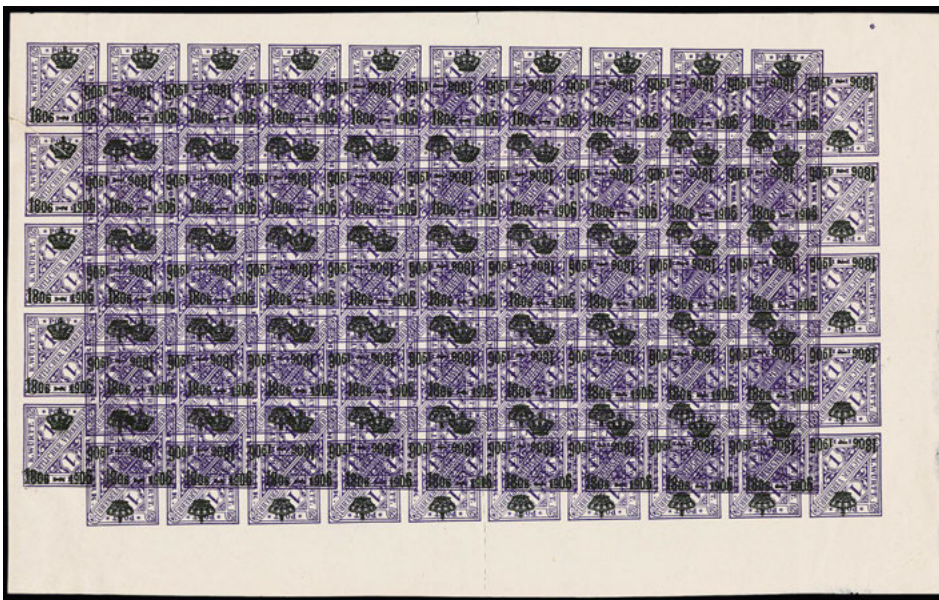
- 803 50 a. 25 Pfg. orange, noch gut gezählter Pracht-Viererblock mit zentrischem DB ☉ 188(4) 1000,-
 "ESLINGEN (NECKAR) 1" vom 30.7.1924, einzig bekannter gestempelter Viererblock
 dieser Marke mit zeitgerechter Entwertung, Attest Winkler. Mi. der losen Marken
 4000,- ++

804 40 Pfg. Amtlicher Verkehr, gute Farbe (UV leuchtend orangerot) im kompletten ** 216b 600,-
 postfrischen Bogen zu 50 Exemplaren, jeder Wert sign. Winkler. Mi. lose 4000,- + (50)



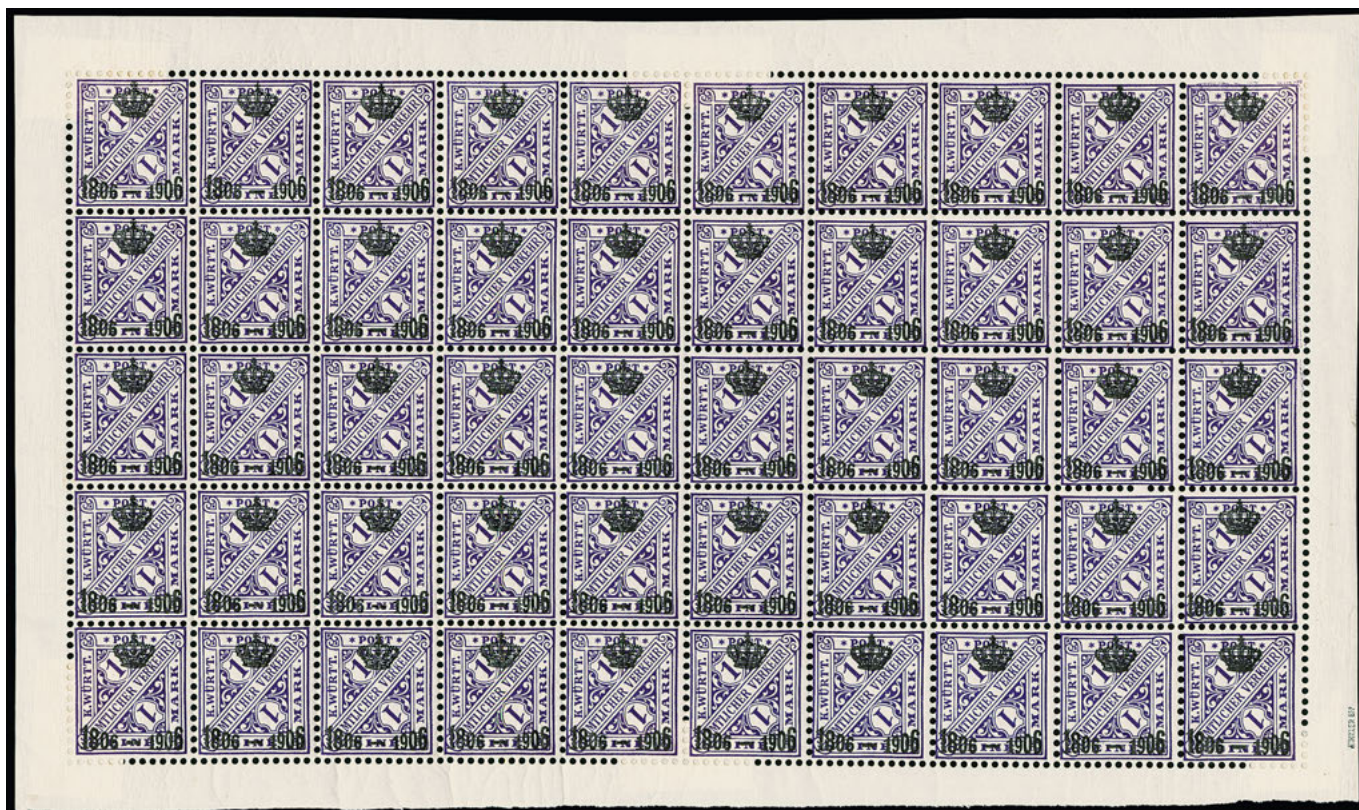
805 / 1000,-

805 2 Pfg. "Krönchen"-Aufdruck auf Amtlicher Verkehr im kompletten postfrischen Bogen ** 217 1000,-
 mit den Zwischenstegpaaren (im Zwischenraum bzw. an den Rändern kleine (100)
 Papierfehler). Mi. lose 11850,-



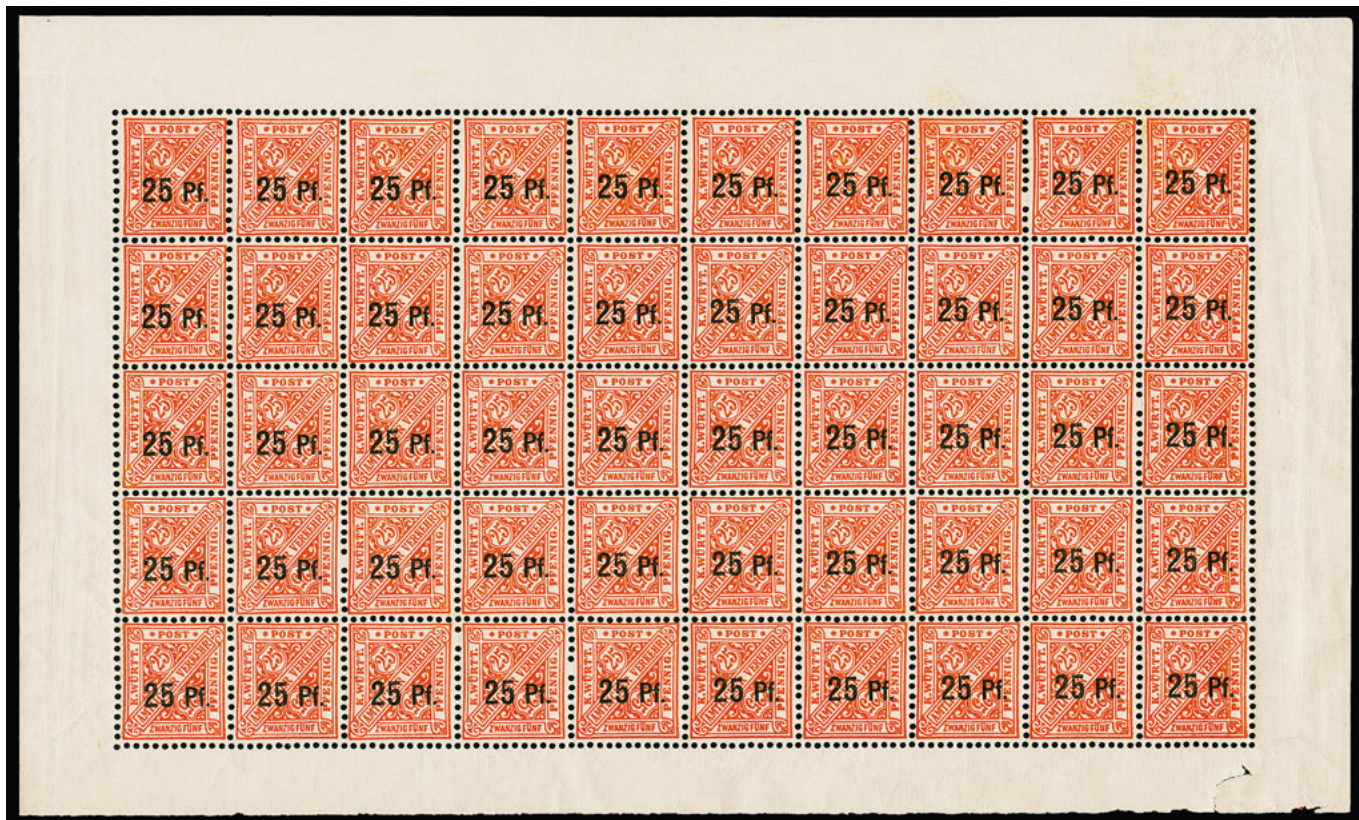
806 / 1000,-

806 Krönchen-Aufdrucke 10 und 25 Pfg. sowie 1 Mk. (rechts leichter Randriß) im (*) 220, 1000,-
 kompletten ungezähnten Probedruckbogen, einmal mittig getrennt, mit 222,
 kopfstehendem versetztem Doppeldruck sowohl der Urmarke als auch des Aufdrucks, 226PU
 aus Makulatur. Die normalen ungezähnten Probedrucke werten 18.000,- Mi.,
 ungewöhnliche Stücke!



807 / 1000,-

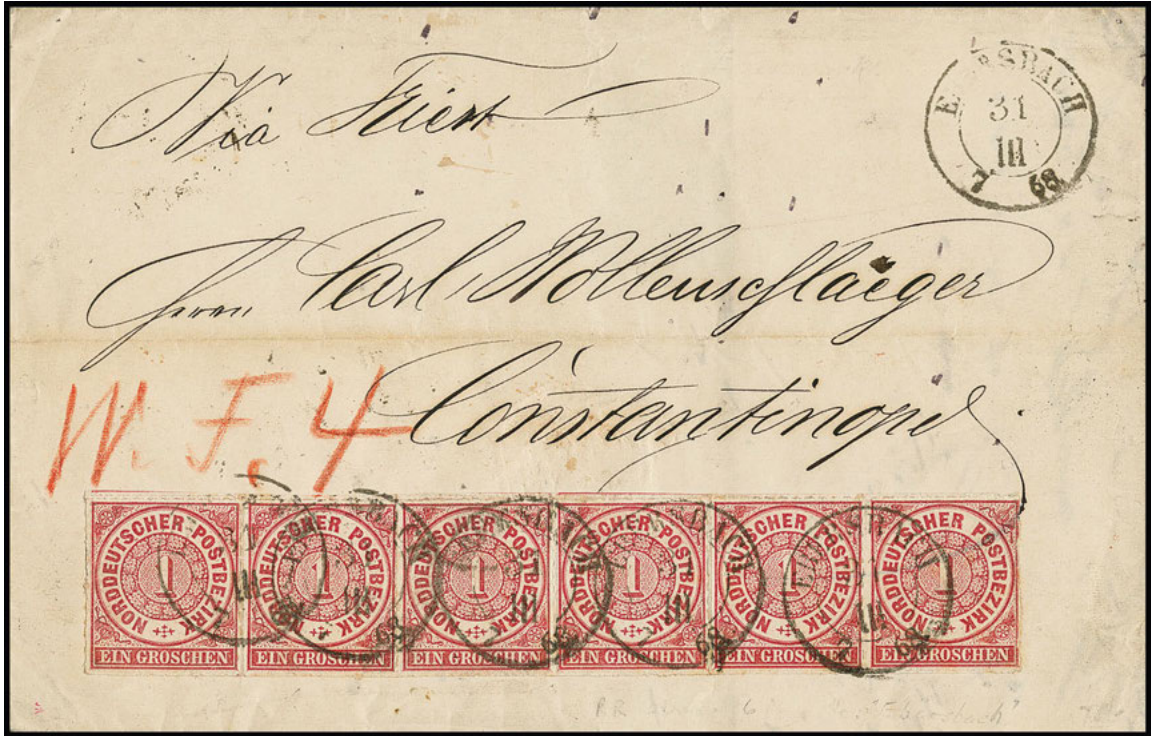
807 1 Mk. Krönchen-Aufdruck im Bogen zu 50 Exemplaren, 42 Marken postfrisch, acht **/* 226(50) 1000,-
 ungebraucht. Mi. lose 7440,-, Attest Winkler, seltene Einheit



808 / 600,-

808 25 a. 25 Pfg., ohne Wasserzeichen, kompletter postfrischer Bogen von 50 Exemplaren. ** 240Y 600,-
 Mi. 4000,- (50)

Norddeutscher Postbezirk



809 / 800,-

- 809 1 Gr. rosa, waagerechter Sechserstreifen (unten winzig Scherentrennung) auf gefaltetem Brief mit Sachsen-K2 "Ebersbach" 1868 nach Constantinopel/Türkei (rs. Ankunftsstempel der österreichischen Post). Porto 6 Groschen = 2 Gr. Inland plus ausgewiesenes Weiterfranko von 4 Gr. via Triest. Aus der 151. Rauhut + Kruschel-Auktion 2013 (Zuschlag damals 5400,- Euro!) 4(6) 800,-



810 / 400,-



814 / 400,-

- 810 1 Gr. rosa und 2 Gr. blau (kl. Durchstichkerbe) auf gef. Auslandsbrief mit Sachsen-K2 "Ebersbach" via Rumburg und Wien nach Constantinopel/Türkei (rs. K1 des österr. Postamtes) 4,5 400,-



811 / 200,-

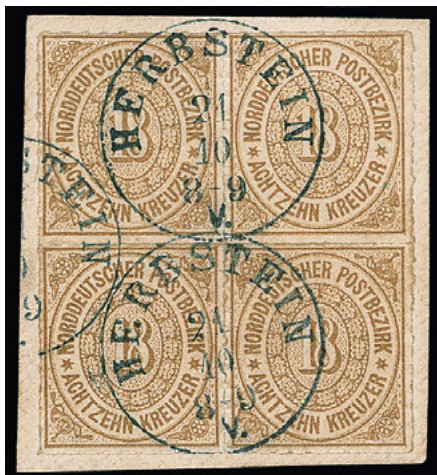


812 / 200,-



813 / 200,-

- | | | | | |
|-----|--|-----|-------|-------|
| 811 | Essay 1 Gr. grünlichblau, Germania mit Schwert und Schild, seltener Essay-Einzelabzug im kombinierten Buch-/Prägedruck | (*) | Essay | 200,- |
| 812 | Essay 1 Gr. rötlichbraun, Germania mit Schwert und Schild, seltener Essay-Einzelabzug im kombinierten Buch-/Prägedruck | (*) | Essay | 200,- |
| 813 | 1 Gr. rosa, ungezähnt, sehr große linke obere Bogenecke mit Reihenzahlen "1", Marke postfrisch, Rand Haftspuren, selten! | ** | 4U | 200,- |
| 814 | 5 Gr. ockerbraun im Paar auf gef. Auslandsbrief mit HE "Leipzig No. 1" nach Calcutta/Indien 1869 ("Trefftz"-Korrespondenz) | ☒ | 6(2) | 400,- |



815 / 400,-



822 / 200,-

- | | | | | |
|------|---|------|--------|-------|
| 815 | 18 Kr. ockerbraun, von dieser Marke ausgesprochen seltener Viererblock mit sehr gutem Durchstich auf Leinen-Kabinettbriefstück mit Taxis-K1 "Herbstein", Mi. 1500,- | △ | 11(4) | 400,- |
| 816 | 1/3 Gr. grün im Viererblock aus der linken unteren Bogenecke mit Plattenkennzeichen "A", das Plattenkenn.-Paar postfrisch, nur im Rand leichte Tönung | **/* | 14(4) | 200,- |
| 816a | 1/3 Gr. grün im postfrischen Viererblock (Falzrest nur links oben im Aussenrand) aus der linken unteren Bogenecke mit Plattenkennzeichen "A", sign. Spalink | ** | 14 (4) | 200,- |



816 / 200,-



816a / 200,-



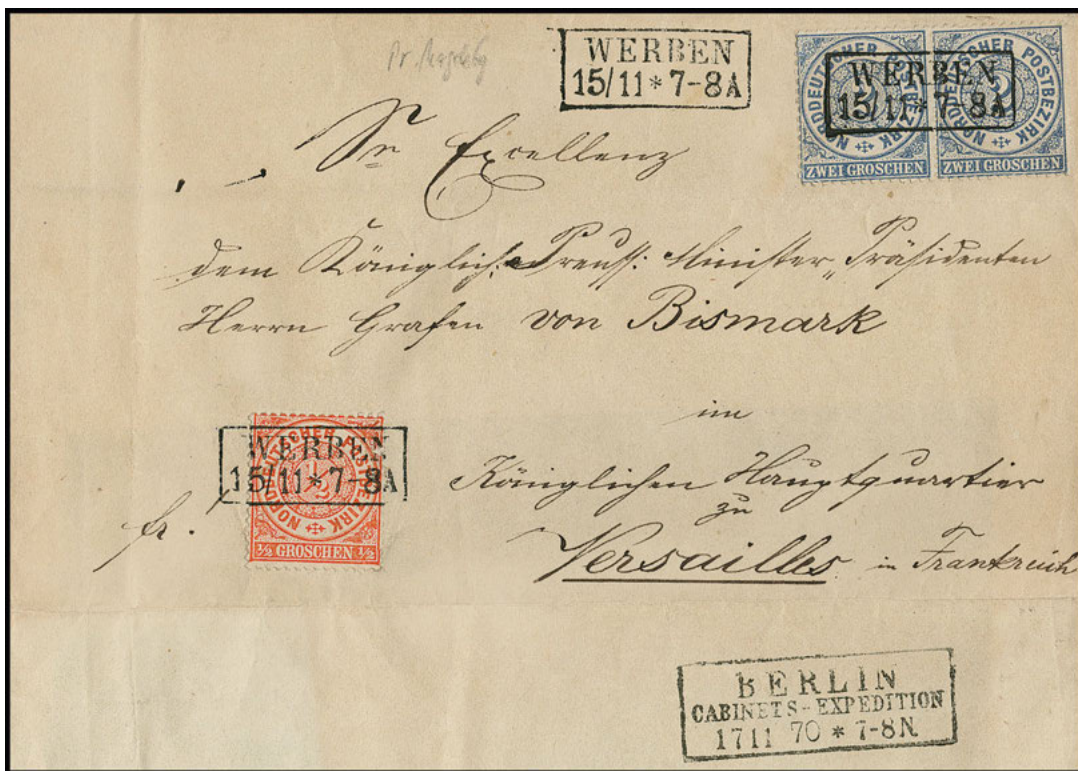
818 / 250,-



820 / 250,-



823 / 250,-



817 / 500,-

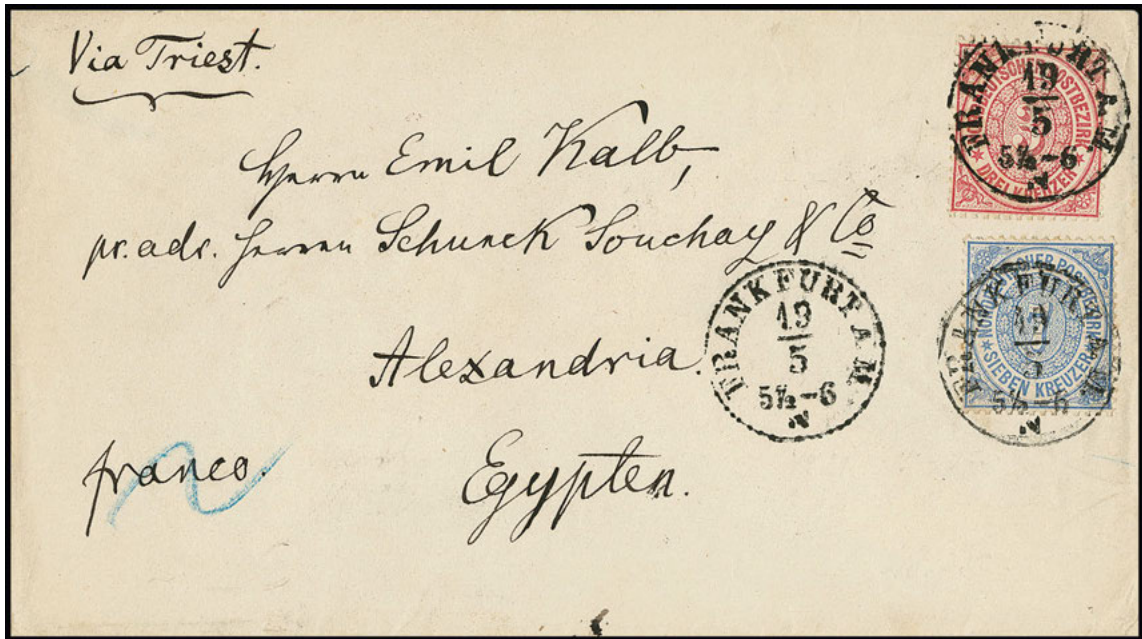
- 817 1/2 Gr. orange (rechts Kerbe) und Paar 2 Gr. blau auf kalligraphisch schönem Brief mit Ra2 "Werben" an den preußischen Minister-Präsidenten Graf von Bismarck im königlichen Hauptquartier des Feldzugs gegen die Franzosen, in Versailles, 15.11.1870, dennoch Auslandsporto verklebt, Beförderung jedoch über das Berliner Cabinets-Postamt mit rs. entsprechendem Ra3. Ein interessanter und dekorativer Brief! 15, 500,-
17(2)
- 818 5 Gr. ockerbraun im Viererblock aus der linken unteren Bogenecke mit ****/*** 18(4) 250,-
Plattenkennzeichen "D" (selten!), das Plattenkennz.-Paar postfrisch



819 / 2500,-

- 819 1 Kr. grün per zwei in Mischfrankatur mit Dienstmarke 3 Kr. schw./mattgrau auf Brief in den Landzustellbereich von Neukirchen b.H., K1 "Frankfurt a.M. Bornheim". Mit kl. Beanst., welche bei der Seltenheit einer derartigen Mischfrankatur aus dem Kreuzergebiet unerheblich sein dürften. Ansonsten sind praktisch nur Kombinationen zwischen Frei- und Dienstmarken aus dem Groschenbezirk bekannt. Fotoattest Mehlmann 19(2), 2500,-
D8

- 820 3 Kr. rosa im Viererblock aus der linken unteren Bogenecke mit Plattenkennzeichen "B" **/* 21(4) 250,—
(das Plattenkennz.-Paar postfrisch)



821 / 600,-

- 821 3 Kr. rosa (ein kurzer Zahn) und 7 Kr. graublau als 10-Kr.-Frankatur auf weißem Couvert nach Alexandria/Ägypten, K1 "Frankfurt a.M." 1869, links oben mit Leitvermerk "via Triest", seltenes Bestimmungsland, sign. Kruschel ☒ 21,22 600,—
- 822 7 Kr. blau im postfrischen Viererblock aus der linken unteren Bogenecke mit Plattenkennzeichen "B" (etwas angetrennt) ** 22(4) 200,—
- 823 7 Kr. blau im Fünferstreifen aus der linken unteren Bogenecke mit Plattenkennzeichen "A", diese sowie drei weitere Marken postfrisch **/* 22(5) 250,—
- 824 18 Kr. ockerbraun, vollzähntiges Prachtstück mit klarem K1 "Koenigsee". In guter Erhaltung eine nicht häufige Marke! Sign. Pfenninger und Attest Flemming. Mi. 2200,- ☉ 23 700,—



824 / 700,-



825 / 450,-

Elsaß-Lothringen

- 825 10 C. ockerbraun, das seltene Essay in abweichender Zeichnung und ohne Netzunterdruck, wie zu Vorlagezwecken hergestellt ohne Gummi, in überdurchschnittlich guter Erhaltung (*) 5E 450,—

Brustschilde-Sammlung nach Verwendungsdaten

Nachfolgend lösen wir eine Brustschilde-Sammlung nach Stempeldaten auf. Dem Sammler ist es gelungen, über 95% aller während der Brustschild-Zeit vom 1.1.1872 bis 31.12.1875 möglichen Stempeldaten zu belegen. Alleine der Fleiß ist hier zu würdigen, abertausende von Marken dahingehend durchzusehen, ob das richtige Stempeldatum auch vorhanden ist. Weil er bei diesem Vorhaben naturgemäß Konzessionen machen musste, ist die Qualität etwas unterschiedlich, aber dennoch sehr oft überraschend überdurchschnittlich. Beachten Sie bitte in diesem Zusammenhang die vielen "Puppen", Luxusstücke, sowie interessante Frühverwendungen, Währungs-Mischfrankaturen und zum Schluss die zum Teil sehr seltenen neuen Postamts-Nummernstempel, sowie auch in den späten 75er-Daten die beachtliche Materialmenge. Viel Spaß bei der Durchsicht.



ex 826 / 600,-

826 1.1.-31.-1.1872, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle (!) 31 verschiedenen Tage dokumentiert, alle (!) auf Briefstücken, also der gesamte erste Verwendungsmonat. Der Ersttag Attest Brugger (ex Oldenburg), sowie zwei weitere Befunde △ ex1-9 600,-



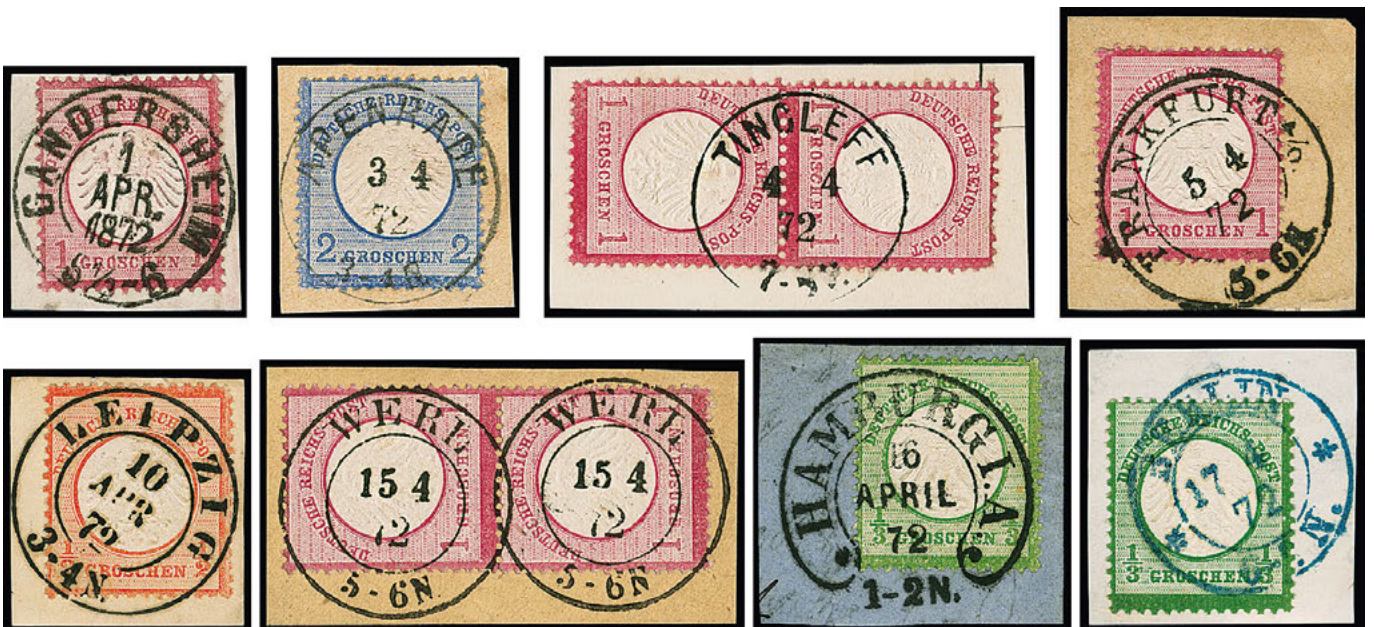
ex 827 / 400,-

827 1.2.-29.2.1872, von den 29 möglichen Stempeltagen sind alle (!) 29 verschiedenen Tage dokumentiert, alle (!) auf Briefstücken, inkl. des Schaltjahrestages 29.2., zusätzlich noch eine Stempelfehleinstellung mit Datum vom 30.2.(!), diverse Befunde △ ex2-9 400,-



ex 828 / 400,-

828 1.3.-31.3.1872, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle (!) 31 verschiedene dokumentiert, alle (!) auf Briefstücken, inkl. Luxusstücken, zwei Befunde △ ex2-9 400,-



ex 829 / 400,-

829 1.4.-30.4.1872, von den 30 möglichen Stempeltagen sind 29 verschiedene dokumentiert (leider ist der enthaltene 19.4. eine Stempelfälschung, sonst wäre der Monat komplett!), alles (!) Briefstücke, teils Luxus △ ex2-9 400,-



ex 830 / 400,-

830 1.5.-31.5.1872, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen dokumentiert, alle auf Briefstücken inkl. Luxusstücken, ein Brief / ex2-9 400,-



ex 831 / 400,-

831 1.6.-30.6.1872, von den 30 möglichen Stempeltagen sind 29 verschiedene dokumentiert (der 27.6. fehlt), alles auf Briefstücken inkl. Luxusstücken, diverse Befunde ex2-9 400,-



ex 832 / 400,-

832 1.7.-31.7.1872, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen dokumentiert, alles (!) auf Briefstücken, teils Luxus, dazu drei Briefe / ex2-14 400,-



ex 833 / 400,-

- 833 1.8.-31.8.1872, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen \triangle/\odot ex2-20 400,- dokumentiert, bis auf eine lose Marke alles (!) auf Briefstücken, teils Luxus, u.a. Kabinettpaar 5 Gr. kl. Schild (Befund Brugger)



ex 834 / 400,-

- 834 1.9.-30.9.1872, von den 30 möglichen Stempeltagen sind alle 30 (!) verschiedenen $\triangle/$ ex1-20 400,- dokumentiert, zusätzlich zwei Belege, diverse Befunde (u.a. für Nr. 18III), sonst alles \boxtimes Briefstücke, teils Luxus



ex 835 / 400,-

835 1.10.-31.10.1872, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen ex1-20 400,-
dokumentiert, alles (!) Briefstücke, zusätzlich eine Postkarte, diverse Befunde, u.a. für
hübsches Paar Nr. 2b



ex 836 / 500,-

- 836 1.11.-30.11.1872, von den 30 möglichen Stempeltagen sind alle 30 (!) verschiedenen / ex2-20 500,-
dokumentiert, überkl., alles (!) auf Briefstücken (teils Luxus), zusätzlich
Besonderheiten (25.11. kopfstehender Tag!). Drei Befunde, u.a. Brugger für
Luxusbriefstück Nr. 17b, dazu eine Karte und ein Auslandsbrief



ex 837 / 400,-

- 837 1.12.-31.12.1872, von den 31 möglichen Stempeltagen sind 30 verschiedene / ex2-20 400,-
dokumentiert, der 25.12. sogar auf Brief, lediglich der 26.12. (Weihnachten) fehlt,
sonst alles (!) Briefstücke, teils Luxus



ex 838 / 400,-

- 838 1.1.-31.1.1873, von den 31 möglichen Stempeltagen sind 31 (!) verschiedene / ex2-20 400,-
dokumentiert, alle auf Briefstücken in teils Luxuserhaltung, zusätzlich ein Brief, drei Befunde



ex 839 / 400,-

- 839 1.2.-28.2.1873, von den 28 möglichen Stempeltagen sind alle 28 verschiedenen / ex3-20 400,-
dokumentiert, alle auf Briefstücken (teils Luxus), zusätzlich ein Brief



ex 840 / 400,-

840 1.3.-31.3.1873, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen \triangle ex2-25 400,- dokumentiert, alle auf Briefstücken in teils Luxuserhaltung



ex 841 / 400,-

841 1.4.-30.4.1873, von den 30 möglichen Stempeltagen sind alle 30 (!) verschiedenen \triangle / \boxtimes ex1-25 400,- dokumentiert, jeweils auf Briefstücken in teils Luxuserhaltung, zusätzlich eine Karte



ex 842 / 400,-

842 1.5.-31.5.1873, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen dokumentiert, alle auf Briefstücken, teils Luxus, eine Karte, diverse Befunde △/ ex2-25 400,-
☒



ex 843 / 400,-

843 1.6.-30.6.1873, von den 30 möglichen Stempeltagen sind alle 30 (!) verschiedenen dokumentiert, alles auf Briefstücken in teils Luxuserhaltung △ ex1-25 400,-



ex 844 / 400,-

844 1.7.-31.7.1873, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen dokumentiert, alle auf Briefstücken in teils Luxuserhaltung △ ex2-25 400,-



ex 845 / 400,-

845 1.8.-31.8.1873, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen dokumentiert, alle auf Briefstücken in teils Luxuserhaltung △ ex2-25 400,-



ex 846 / 500,-

846 1.9.-30.9.1873, von den 30 möglichen Stempeltagen sind alle 30 (!) verschiedenen dokumentiert, alle auf Briefstücken, u.a. seltene Kombination Nr. 7 nebst 27b mit klarem K1 "Eppingen" (Attest Sommer) usw. △ ex4-27 500,-



ex 847 / 400,-

847 1.10.-31.10.1873, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen dokumentiert, alle auf Briefstücken △ ex4-25 400,-



ex 848 / 400,-

848 1.11.-30.11.1873, von den 30 möglichen Stempeltagen sind alle 30 (!) verschiedenen / ex4-22 400,-
dokumentiert, alle auf Briefstücken, dabei auch ein Türkei-Vorläufer, zusätzlich zwei



ex 849 / 400,-

849 1.12.-31.12.1873, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen / ex17- 400,-
dokumentiert, der 26.12. ist lose, sonst alle anderen auf Briefstücken, vier Befunde, u.a. 25
für Nr. 23II



ex 850 / 400,-

- 850 1.1.-31.1.1874, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 verschiedenen dokumentiert, alle auf Briefstücken in teils Luxuserhaltung, diverse Befunde (u.a. für Nr. 18III), ferner ein Brief mit HE "Lübeck" vom 4.1.74 △ ex17- 400,-
23



ex 851 / 400,-

- 851 1.2.-28.2.1874, von den 28 möglichen Stempeltagen sind alle 28 (!) verschiedenen dokumentiert, der 18.2. ist nur lose, sonst alle anderen auf Briefstücken, als Kuriosum sind zudem noch die Stempeldaten vom 30.2. und 31.2.74 belegt (Fehleinstellungen), u.a. auf Briefstück Nr. 17b ("Sebnitz"), zwei Befunde △/◎ ex16- 400,-
23



ex 852 / 400,-

- 852 1.3.-31.3.1874, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen dokumentiert, der 22.3. nur lose, sonst alle anderen auf Briefstücken (teils Luxus), ein Türkei-Vorläufer, ein Kabinettbriefstück Nr. 30 △/◎ ex17- 400,-
30



ex 853 / 400,-

853 1.4.-30.4.1874, von den 30 möglichen Stempeltagen sind alle 30 (!) verschiedenen \triangle/\odot ex17- 400,-
dokumentiert, der 5.4. nur lose, sonst alles Briefstücke 29



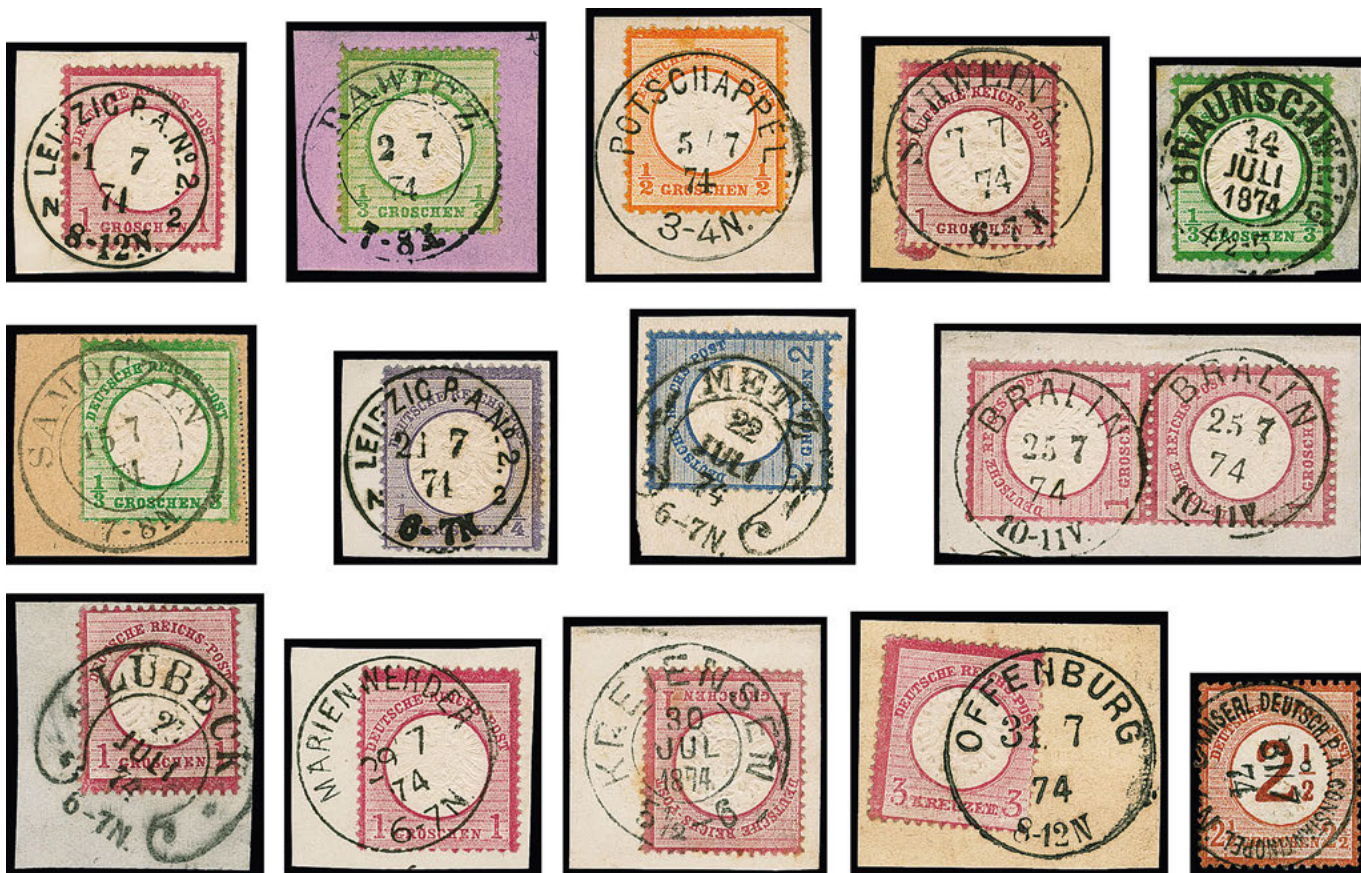
ex 854 / 400,-

854 1.5.-31.5.1874, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen $\triangle/$ ex17- 400,-
dokumentiert, alle auf Briefstücken, teils Luxus, dabei Drucksache und \boxtimes 25
Bücherbestell-Zettel je mit 1/3 Gr. grün, vier Befunde



ex 855 / 400,-

855 1.6.-30.6.1874, von den 30 möglichen Stempeltagen sind 29 verschiedene \triangle ex17- 400,-
dokumentiert, alle auf Briefstücken, nur der 18.6. fehlt, dafür der 16.6. doppelt (MeF 1 25
Kr. Befund Hennies)



ex 856 / 500,-

856 1.7.-31.7.1874, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen $\triangle/\odot/\square$ ex17- 500,-
dokumentiert, der 9.7. ist lose, alle anderen auf Briefstücken in teils Luxuserhaltung, \square 29
der 31.7. doppelt, mit zusätzlich loser 2 1/2 a. 2 1/2 Gr. mit Türkei-K1 von
Constantinopel, dazu ein Brief mit HE von Strassburg, sieben Befunde



ex 857 / 400,-

857 1.8.-31.8.1874, von den 31 möglichen Stempeltagen sind 30 verschiedene / ex17- 400,-
dokumentiert, lediglich der 16.8. fehlt, der 9.8. und der 18.8. nur lose, alle anderen auf 29
Briefstücken, u.a. Nr. 17b mit Befund Sommer, dazu zwei Briefe



ex 858 / 400,-

858 1.9.-30.9.1874, von den 30 möglichen Stempeltagen sind alle 30 (!) verschiedenen / ex17- 400,-
dokumentiert, alle auf Briefstücken (teils Luxus), der 18.9. ist doppelt inkl. einem 29
Türkei-Vorläufer von Constantinopel, dazu ein Brief



ex 859 / 400,-

859 1.10.-31.10.1874, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen dokumentiert, alle auf Briefstücken, teils Luxus, zusätzlich eine lose Nr. 27a mit K1 vom 17.10. △/◎ ex16- 400,-
27



ex 860 / 400,-

860 1.11.-30.11.1874, von den 30 möglichen Stempeltagen sind alle 30 (!) verschiedenen dokumentiert, der 1.11. und der 29.11. nur lose, der Rest auf Briefstücken in teils Luxuserhaltung, dabei auch ein Dreierstreifen △/◎ ex15- 400,-
25



ex 861 / 500,-

861 1.12.-31.12.1874, von den 31 möglichen Stempeltagen sind 30 verschiedene $\triangle/\odot/$ ex17- 500,-
dokumentiert, lediglich der 29.12. fehlt, der 13.12. ist nur lose vorhanden, alle anderen \boxtimes 25
auf Briefstücken (teils Luxus), dazu eine Privatpostkarte, diverse Befunde



ex 862 / 600,-

862 1.1.-31.1.1875, von den 31 möglichen Stempeltagen sind alle 31 (!) verschiedenen $\triangle/\odot/$ ex18- 600,-
dokumentiert, also der komplette erste Monat der Pfennigzeit. Der 3.1. und der 7.1. nur \boxtimes 31
lose gestempelt, sonst auf Briefstücken, dabei auch zwei Währungs-Mischfrankaturen
(u.a. 1/2 Gr. nebst 3 Pffe.), sowie ein Türkei-Vorläufer, diverse Befunde



ex 863 / 600,-

- 863 1.2.-28.2.1875, von den 28 möglichen Stempeltagen sind alle 28 (!) verschiedenen dokumentiert (überkomplett), der 8.2. und 14.2. nur lose, sonst nur auf Briefstücken, dabei vier Währungs-Mischfrankaturen (u.a. Nr. 29 mit 32 bzw. 34) △/◎ ex18- 600,-
34



ex 864 / 600,-

- 864 1.3.-31.3.1875, von den 31 möglichen Stempeltagen sind 29 verschiedene dokumentiert, der 6., 7., 15. (Türkei-Vorläufer!), 20., 24., 26. und 28.3. sind lose, alle anderen auf Briefstücken, lediglich der 11. und 31. März fehlen. Dabei acht (!) Briefstücke mit Währungs-Mischfrankaturen! Seltenes Angebot. Fünf Befunde △/◎ ex18- 600,-
34



ex 865 / 600,-

865 1.4.-30.4.1875, von den 30 möglichen Stempeltagen sind alle 30 verschiedenen dokumentiert, dabei sechs Briefstücke mit Währungs-Mischfrankaturen. Der 11.4., 25., 26. u. 29.4. nur lose, sonst alle anderen auf Briefstücken. Aus der Pfennigzeit selten! Sieben Fotobefunde

△/◎ ex18- 600,-
33



ex 866 / 600,-

866 1.5.-31.5.1875, von den 31 möglichen Stempeltagen sind 30 verschiedene dokumentiert, lediglich der 16.5. fehlt, dabei sieben Briefstücke bzw. eine Vs. mit Währungs-Mischfrankaturen, auch mit der 25 Pfge., ein Briefstück mit Paar 1 Gr., ein Wert "Retousche", neun Befunde

△/◎ ex18- 600,-
35



ex 867 / 600,-

867 1.6.-30.6.1875, von den 30 möglichen Stempeltagen sind 28 verschiedene $\triangle/$ ex18- 600,-
dokumentiert (9. und 11.6. fehlen), dabei fünf Briefstücke mit \boxtimes/\odot 33
Währungs-Mischfrankaturen, Prachtbrief Nr. 29 von Coeln nach London, zweimal
neue Postamts-Nummern-K1 (früh) usw. Sieben Befunde



ex 868 / 700,-

868 1.7.-31.7.1875, von den 31 möglichen Stempeltagen sind 30 verschiedene $\triangle/\odot/$ ex18- 700,-
dokumentiert, lediglich der 28.7. fehlt (!). Dabei vier Briefstücke, ein Brief und eine \boxtimes 31
Briefv. je mit Währungs-Mischfrankaturen, 14 (!) neue Postamts-Nummern-K1 etc.
Seltene Angebot! Diverse Befunde



ex 869 / 600,-

869 1.8.-31.8.1875, von den 31 möglichen Stempeltagen sind 28 verschiedene \triangle/\odot ex18- 600,-
dokumentiert, dabei ein Brief Nr. 21a vom 19.8. nach New York (tadellos, Fotoexp. \boxtimes 33
Krug), zwei Briefstücke mit Währungs-Mischfrankaturen, sowie neun Werte mit
neuem Postamts-Nummern-K1



ex 870 / 600,-

870 1.9.-30.9.1875, von den 30 möglichen Stempeltagen sind 29 verschiedene \triangle/\odot ex18- 600,-
dokumentiert, lediglich der 19.9. fehlt, dabei zwei Währungs-Mischfrankaturen, zehn
neue Postamts-Nummern-K1 usw. Diverse Befunde 33



ex 871 / 700,-

871 1.10.-31.10.1875, von den 31 möglichen Stempeltagen sind 30 (!) verschiedene \triangle/\odot ex19- 700,-
dokumentiert, lediglich der 8.10. fehlt. Dabei alleine 17 (!) neue 33
Postamts-Nummern-K1, vier Befunde



ex 872 / 800,-

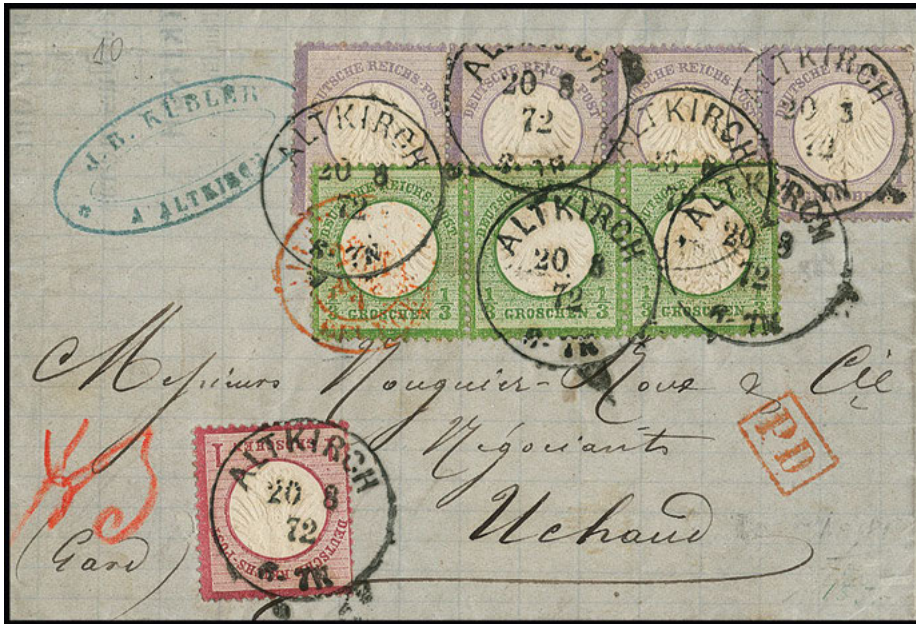
872 1.11.-30.11.1875, von den 30 möglichen Stempeltagen sind alle 30 (!) verschiedenen dokumentiert, gerade aus diesem späten Monat sehr selten! Dabei alleine 17 (!) Postamts-Nummern-K1 ◎/△ ex18- 800,-
29



ex 873 / 800,-

873 1.12.-31.12.1875, von den 31 möglichen Stempeltagen sind 24 verschiedene dokumentiert, dabei der 20.12. doppelt. Es sind alleine 16 Werte mit Postamts-Nummern-K1 enthalten. Aus dem letzten Monat (bis 30.12. vorhanden), ein sehr seltenes Angebot! Drei Befunde △/◎ ex19- 800,-
33

Deutsches Reich Markenteil



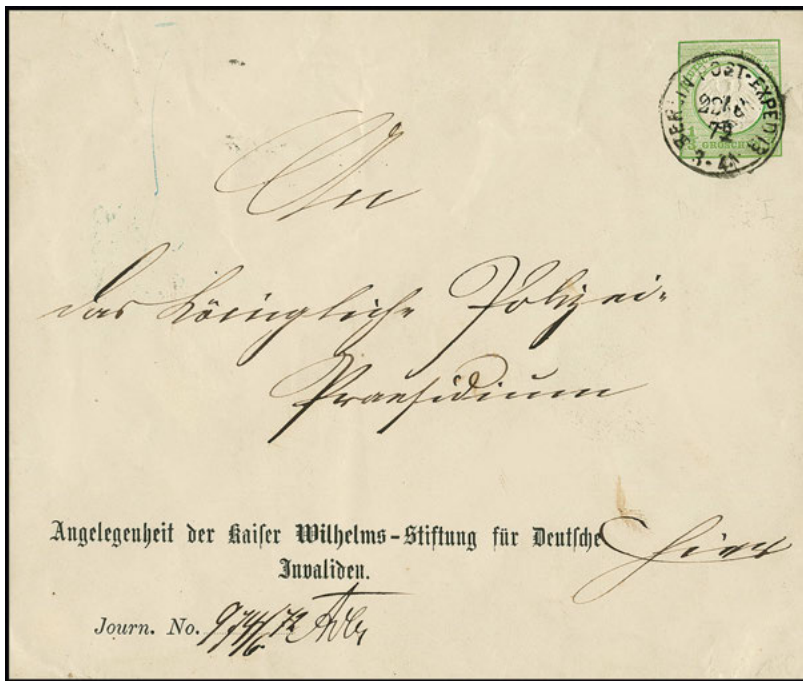
874 / 800,-

- 874 1/4 Gr. grauviolett im Viererstreifen, nebst Dreierstreifen 1/3 Gr. grün, überlappend geklebt, sowie 1 Gr. karmin, als wahrscheinlich einmalige Darstellung des 3-Gr.-Portos auf Faltbrief mit K1 "Altkirch" 1872 nach Uchaud/Frankreich. Die Marken des Streifens zu 1/4 Gr. kleine Rand- bzw. Zahnfehler, sonst gute und ursprüngliche Erhaltung. Attest Jäschke-L. ☒ 1(4), 2a(3), 4 800,-
- 875 Privat-Ganzsachen-Umschlag 1/3 Gr. bläulichgrün der Kaiser Wilhelms-Invaliden-Stiftung als Orts-Couvert gebraucht an das örtliche Polizei-Präsidium, K1 "Berlin Post-Expred. 13", Couvert in Format 153:130mm, selten! Sign. Kruschel ☒ PUB1 250,-

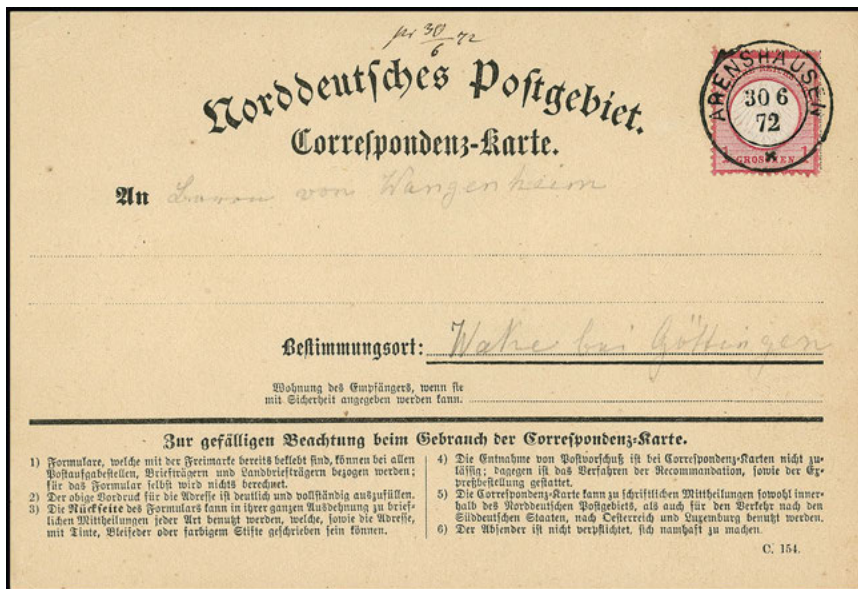


876 / 600,-

- 876 1/3 Gr. gelbgrün, kleines Schild, in wertgleicher Mischfrankatur mit 1/3 Gr. gelblich- und dunkelgrün, je großer Schild, auf Vordruckcouvert mit Sachsen-K2 "Grünhainchen", trotz kleiner (Zahn-) Fehler eine wahrscheinlich einmalige Kombination mit drei verschiedenen 1/3 Gr. (Kaufpreis 3500,- Euro + Aufg.), Attest Brugger ☒ 2a, 17a/b 600,-



875 / 250,-



878 / 400,-



882 / 800,-



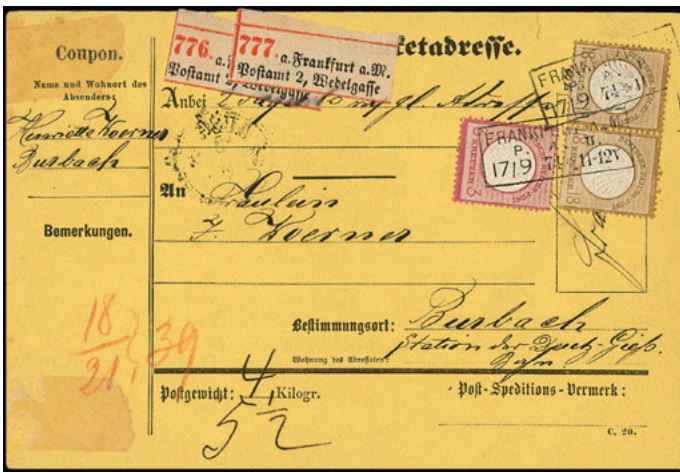
877 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|---|---|---------------|--------|
| 877 | 1/2 Gr. ziegelrot, ungebrauchter Viererblock mit Originalgummi und markant extrem rauher Zähnung, die beiden unteren Marken tadellos, das obere Paar etwas hell. Attest Hennies "nur wenige Viererblöcke ... in ungebrauchtem Zustand bekannt". Mi. "-.-" (lose Einzelmarken 5600,-) | * | 3(4) | 1000,- |
| 878 | 1 Gr. rosa, Luxusstück mit exakt zentrischem preußischem Grotesk-K2 "Arenshausen" vom 30.6.1872 auf NDP-Correspondenzkarte. Besonders dekorativer Beleg vom letzten Tag des alten Correspondenzkarten-Portos, ab 1.7.72 galt die neue, ermäßigte Gebühr von 1/2 Gr. Aus der 14. Rauhut-Auktion 1993, sign. Sommer | ☒ | 4 | 400,- |
| 879 | 1 Gr. rosa, 2 Gr. blau, zweimal 5 Gr. ockerbraun, Dreierblock und Einzelstück 10 Gr. grau sowie 1/2 Gr. orange rückseitig auf Auslands-Paketbegleitbrief mit seltenem Fahrpost-Ra2 "Leipzig" (bzw. 10 Gr. hs.) 1872 für ein Nachnahme-Paket nach Schaffhausen/Schweiz, als vollständige 53 1/2-Groschen-Frankatur gemäß Austaxierung in für solch eine seltene Fünffarben-Frankatur guter Erhaltung (1/2 Gr. und eine 10 Gr. kleine Beanstandungen) | ☒ | 4-6,
12,14 | 750,- |



880 / 1800,-

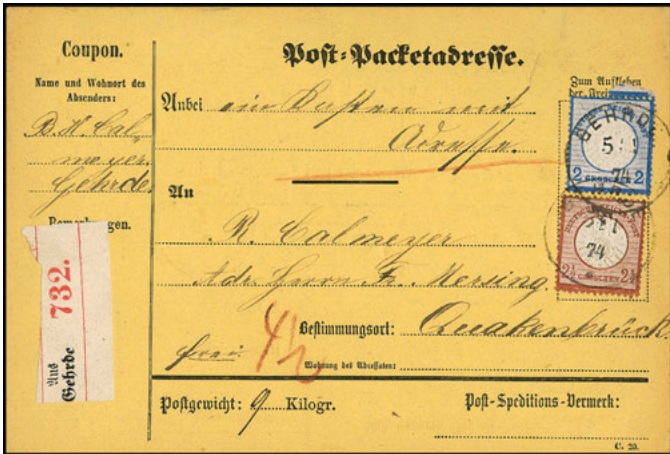
- | | | | | |
|-----|--|---|-----------------|--------|
| 880 | 2 Gr. blau in Mischfrankatur mit 1 Gr. karminrosa und senkrechtem Paar 2 1/2 Gr. rötlichbraun auf Couvert nach Rio de Janeiro/Brasilien, blaue K1 "Bremen Bahnhof 17/11 72" und Leitvermerk "via Bordeaux". Eine winzig verkürzte Zahnschneidung bei der 1 Gr. und punktgroße Aufräumung bei der oberen 2 1/2 Gr., ansonsten in tadelloser Erhaltung. Mit dem Leitvermerk über Frankreich sind nur wenige Brasilien-Briefe bekannt, zudem frühe Verwendung der Nr. 21 im Ausgabemonat! Fotoattest Krug | ☒ | 5,19,
21a(2) | 1800,- |
|-----|--|---|-----------------|--------|



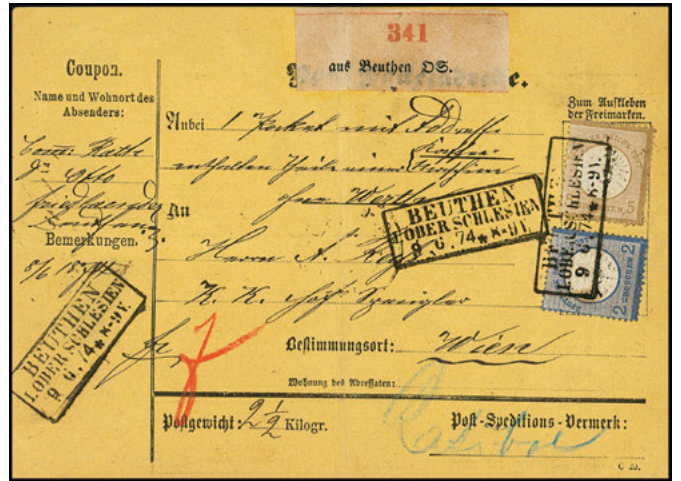
881 / 800,-



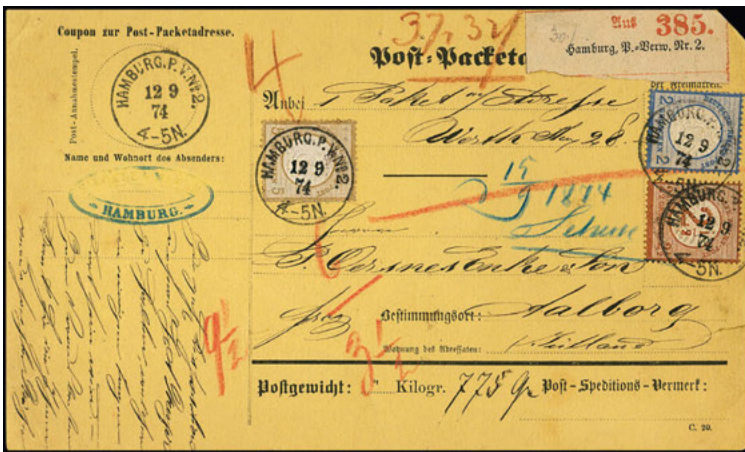
889 / 300,-



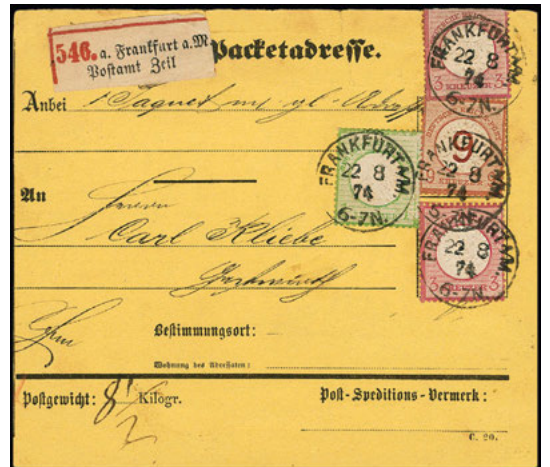
892 / 400,-



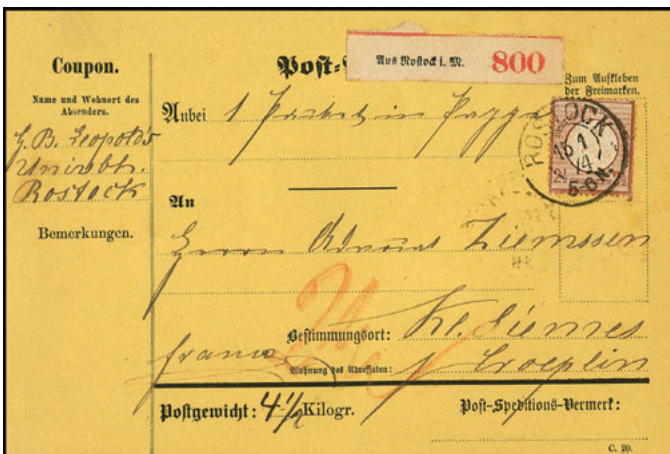
893 / 400,-



894 / 500,-



898 / 600,-

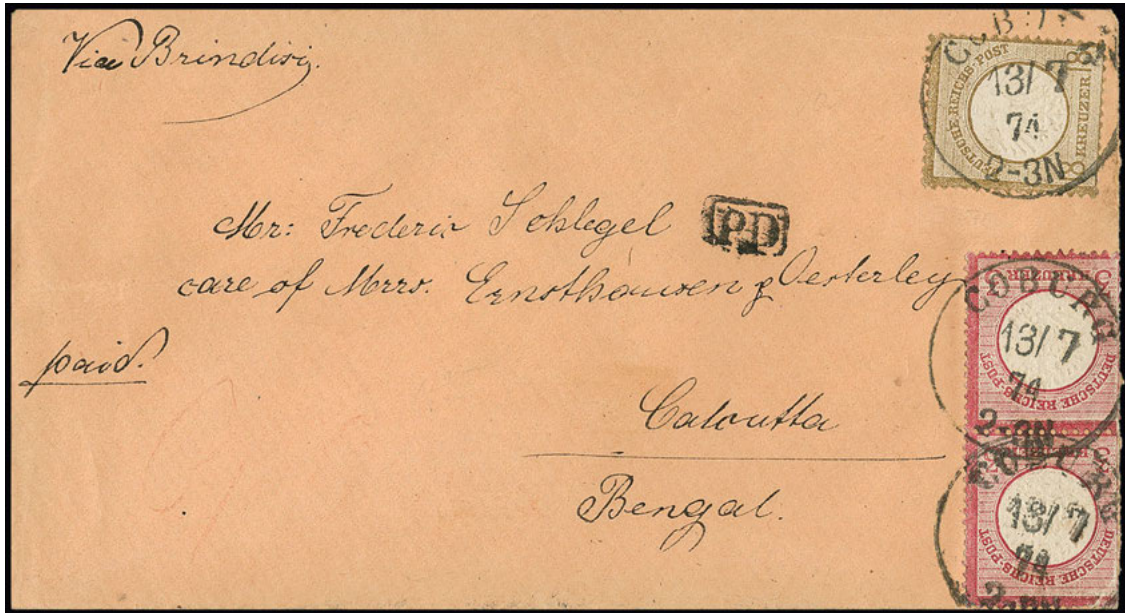


895 / 600,-



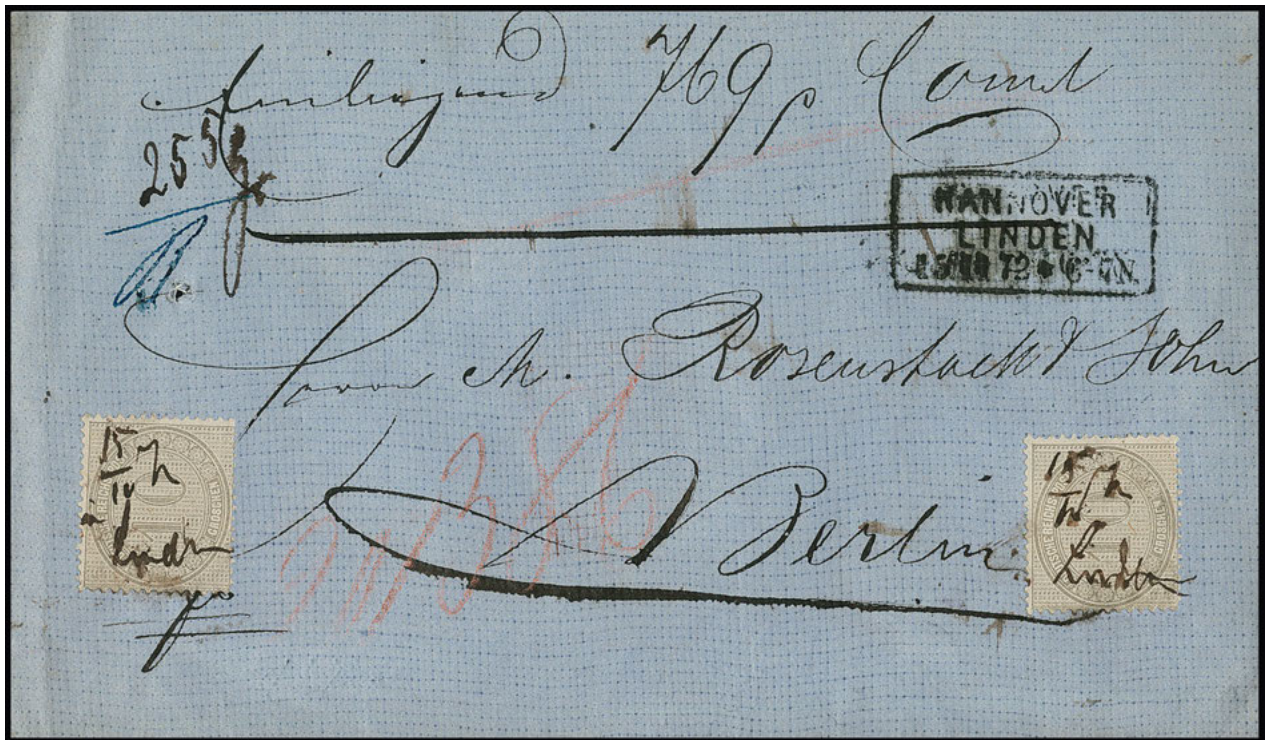
900 / 600,-

- 881 18 Kr. ockerbraun im Paar in Mischfrankatur mit 3 Kr. rosa, großes Schild, Kabinettstücke auf vollständiger Paketkarte (diese oben ausserhalb kleine Randkerbe) mit Ra3 "Frankfurt a.M. P.A. II" 1873 nach Burbach. Völlig ursprüngliche Erhaltung. Attest Krug "sehr schöne und hochwertige Frankatur". Mi. 2600,- + 11(2), 800,-
25
- 882 18 Kr. ockerbraun, Kabinettstück in Mischfrankatur mit 1 Kr. grün, großes Schild (diese oben rechts ein Zahn etwas verkürzt) auf vorgedruckter "Auslagen"-Adresse mit Ra3 von Heidelberg, bekannter Absender "Adolph Emmerling Verlagsbuchhandlung", Attest Brugger. Mi. 2400,- + 11, 800,-
23a



883 / 2000,-

- 883 18 Kr. ockerbraun, Kabinettstück in Mischfrankatur mit Paar 3 Kr. rosa (dieses durch Randklebung kleine Mängel, einmal Plattenfehler X1a) auf vollständigem, beige Überee-Couvert von Coburg 1874 nach Calcutta/Bengal. (Brit.-Indien), via Brindisi und Suez. Seltene Destination! Atteste Krug (2021) und Hennies (1982) 11, 2000,-
25(2)

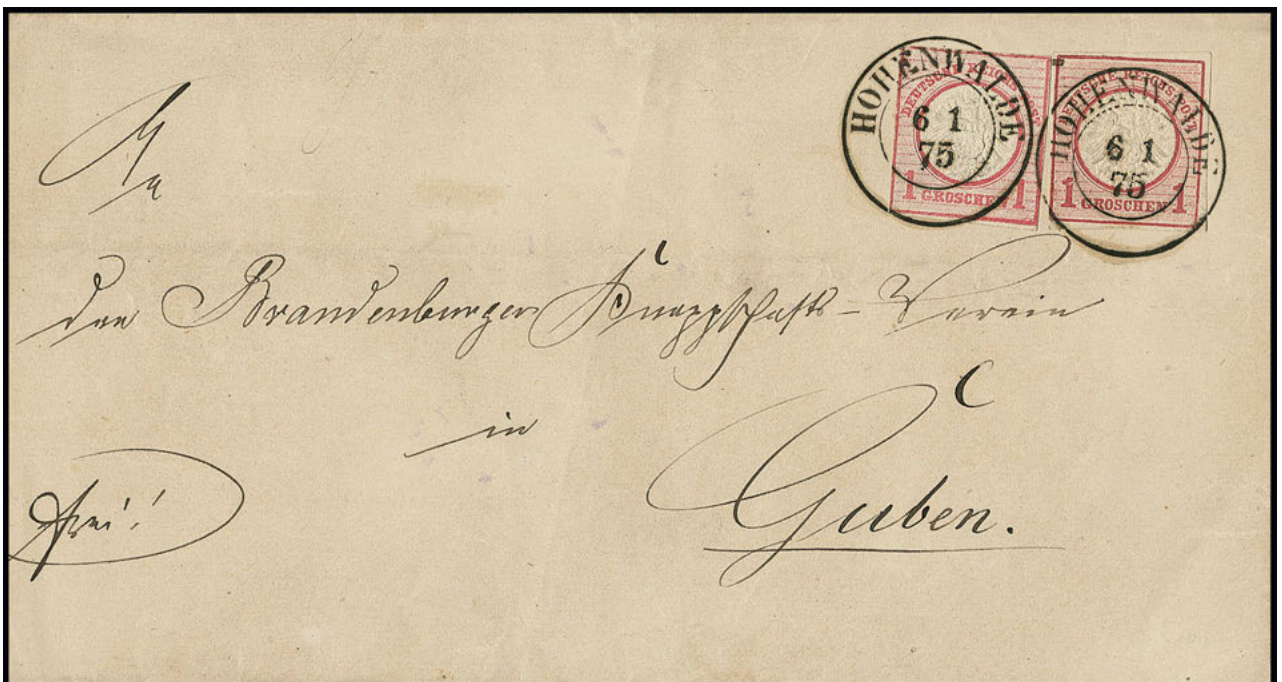


884 / 700,-

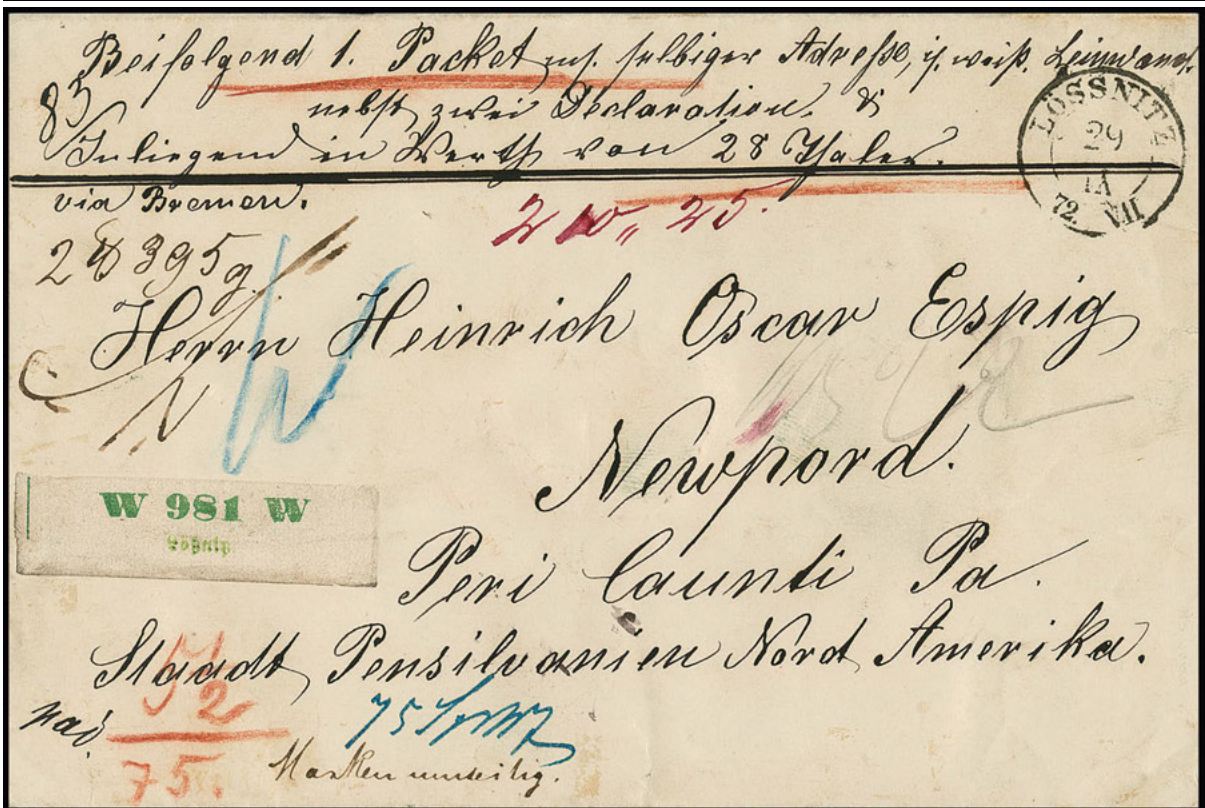
- 884 10 Gr. gelbgrau per zwei auf Wertbrief von Hannover-Linden, 15.11.1874 (Ra3 und hs.) nach Berlin, Leinen-Umschlag (oben durch Öffnen gering verkürzt) und Marken in tadelloser, völlig ursprünglicher Kabinett-Erhaltung. Attest Krug. Mi. 2800,- 12(2) 700,-



879 / 750,-



891 / 400,-



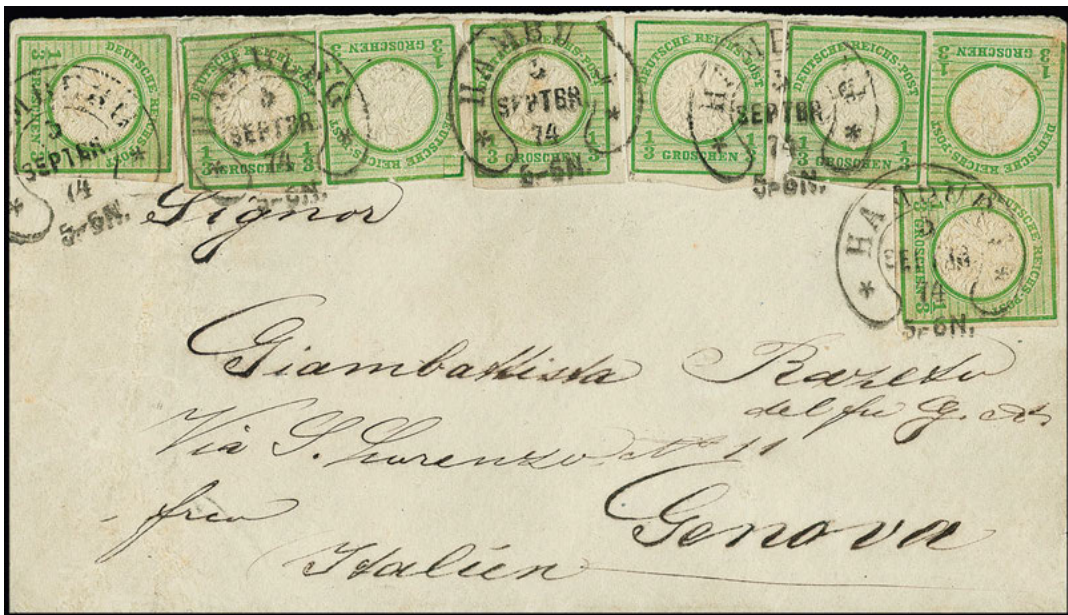
885 Vorderseite + Rückseite / 1500,-

- 885 10 Gr. grau, acht Pracht-Exemplare (dabei senkrechter Viererstreifen und Paar), nebst 12,18 1500,-
 1/2 Sgr. orange rs., auf dreiseitig geöffnetem Wertcouvert aus Lößnitz (hs. bzw. K2) nach Newport/Pensylvania (USA), rs. hann. K2 "Bremen", ein sehr schöner portogerechter Brief mit grün-weißem Aufkleber "W981W Lößnitz"



886 / 900,-

- 886 30 Gr. blau, zwei Exemplare, ehemals als Paar zusammenhängend verwandt, mit 13(2) 900,-
 klarem Orts-Ra3 "Reichenbach i. Schl. Stadt-Post-Exp." vom 10.8.1873. Obwohl etwas fehlerhaft bzw. etwas repariert, ein ungewöhnliches Ensemble. Fotoexp. Sommer (linke Marke) bzw. Krug (rechte Marke). Mi. lose 6400,-



888 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-------------|--------|
| 888 | Ganzsachen-Ausschnitte 1/3 Gr. grün, großes Schild, acht Exemplare (ein Ausschnitt kleine verklebte Ecke) als seltene reine Mehrfach-Frankatur auf Auslandscouvert mit HE "Hamburg" 1874 nach Genua/Italien. Trotz teils unauffälliger kleiner Mängel (Randverlauf der Ausschnitte siehe Foto) eine äusserst seltene, wahrscheinlich einmalige Mehrfach-Frankatur des 1/3-Gr.-Ganzsachen-Ausschnittes! | ☒ | GAA5
(8) | 1200,- |
| 889 | 1/2 Gr. orange und 5 Gr. ockerbraun, Prachtstücke auf gelber Inlands-Paketkarte mit K1 "Halberstadt" 1874 nach Weissenborn, sign. Schwarze | ☒ | 18,22 | 300,- |



890 / 2000,-

- | | | | | |
|-----|---|---|---------------|--------|
| 890 | 1 Gr. rosa, 2 Gr. blau und 2 1/2 Gr. rotbraun auf Telegramm-Couvert "Telegraphische Depesche" mit Preußen-Ra2 "Karstaedt" nach Putlitz. Rückseitig Stempel der Telegraphenstation "Berlin-Hamburger Eisenbahn Station Karstädt" und Ankunftsstempel. Trotz kleiner Einschränkungen (Couvert links etwas verkürzt und 1 Gr. ergänzte Zähne) ein dekorativer und seltener Telegramm-Umschlag (1 Gr. Porto, 2 Gr. Reco, 2 1/2 Gr. für die expresse Bestellung des Couverts = 5 1/2 Gr. gemäß vs. Austaxierung) | ☒ | 19,20,
21a | 2000,- |
|-----|---|---|---------------|--------|

- | | | | | |
|-----|---|---|--------------|-------|
| 891 | Ganzsachen-Ausschnitt 1 Gr. rosa, zwei Exemplare als unterschätzte und seltene Mehrfach-Frankatur im Aufbrauch zur Pfennig-Zeit auf Brief mit K2 "Hohenwalde 6.1.75". Atteste Hennies und Sommer | ☒ | GAA11
(2) | 400,— |
| 892 | 2 Gr. blau und 2 1/2 Gr. rotbraun, Kabinettstücke auf vollständiger gelber Inlands-Paketkarte mit K1 "Gehrde" nach Quackenbrück | ☒ | 20,21a | 400,— |
| 893 | 2 Gr. blau und 5 Gr. ockerbraun (ein ausgabetypisch verkürzter Zahn) auf prachtvoller gelber Paketkarte mit Ra3 "Beuthen i. Oberschlesien" 1874 nach Wien | ☒ | 20,22 | 400,— |
| 894 | 2 Gr. blau, 5 Gr. ockerbraun und 2 1/2 a. 2 1/2 Gr. rotbraun, Kabinettstücke auf gelber Paketkarte (Formular typische "runde Ecke" und kleines Randrißchen) mit K1 "Hamburg P.V. No. 2" nach Aalborg/Jütland (Dänemark) | ☒ | 20,22,
29 | 500,— |
| 895 | 2 1/2 Gr. rotbraun (ein verlängerter Zahn) als seltene Einzelfrankatur auf gelber Inlands-Paketkarte mit K2 "Rostock" 1874 in den Landbezirk von Croepplin | ☒ | 21a | 600,— |



896 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|-------|
| 896 | 2 1/2 Gr. lilabraun im waagerechten Paar als seltene Mehrfach-Frankatur auf Wertbrief (Couvert unbed. Randrißchen) mit K2 "Steele" (typische Rheinland-Verwendung dieser Nuance) nach Arnstadt. Linke Marke gering "eckrund", sonst gut. Attest Dr. Zill. Mi. 3000,- | ☒ | 21b(2) | 800,— |
|-----|--|---|--------|-------|



899 / 1200,-



906 / 500,-



907 / 600,-




897 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|---|---|----------------------|--------|
| 897 | 2 1/2 Gr. lilabraun, frischer waagerechter Dreierstreifen mit K1 "Hamburg P.V.2", 13.12.1872, auf Brief der 3. Gewichtsstufe nach Laurvig/Norwegen. Die rechte Marke des Streifens unten rechts "eckrund", sonst frische und ursprüngliche Erhaltung. Sowohl seltener Norwegen-Brief der 3. Gewichtsstufe als auch auf Brief seltene Streifeneinheit der Nr. 21b (Mi. lose 2500,-, auf Brief "-.-") | ✉ | 21b(3) | 1000,- |
| 898 | 1 Kr. grün, zweimal 3 Kr. rosa und 9 a. 9 Kr. rotbraun auf gelber Inlands-Paketkarte mit K1 "Frankfurt a.M." 1874. Die 1 Kr. gering verkürzte Zähne und die 3 Kr. oben Scherentrennung. Seltene 16-Kreuzer-Dreifarbent-Frankatur mit der Nr. 30 auf einer Paketkarte (diese oben kleine Randrißchen) | ✉ | 23a,
25(2),
30 | 600,- |
| 899 | 2 Kr. orange, von dieser Marke ausgesprochen seltenes Paar mit K1 "Mellenbach", die linke Marke leichte Bugspur und zwei kleine Schürfungen, die rechte in guter Erhaltung, Attest Hennies, sign. Dietrich. Mi. 8000,- | ☉ | 24(2) | 1200,- |
| 900 | 9 Kr. rotbraun, Kabinettstück einzeln auf gelber Inlands-Paketkarte (Formular min. "runde Ecke") mit K1 "Constanz". Paketkarten mit Einzel frankaturen der Nr. 27 sind selten! Sign. Droese. Mi. 1100,- | ✉ | 27a | 600,- |




901 / 500,-

- | | | | | |
|-----|---|----|-----------------|-------|
| 901 | 18 Kr. ockerbraun, postfrischer Luxus-Viererblock aus der linken oberen Bogenecke, dabei linke untere Marke (Feld 19) mit Plattenfehler "verlängertes R". Attest Zill. Mi. nur der losen Marken, ohne Ränder und Plattenfehler, 880,- + | ** | 28(3),
28III | 500,- |
|-----|---|----|-----------------|-------|

- 902 10 Pfg. rosa (minimal kurzer Eckzahn) einzeln auf komplettem  33a 200,—
 Orts-Postinsinuations-Dokument aus Berlin 1876, Marke mit seltener Entwertung
 durch Distributions-K1 "D II", gut sign. Zenker



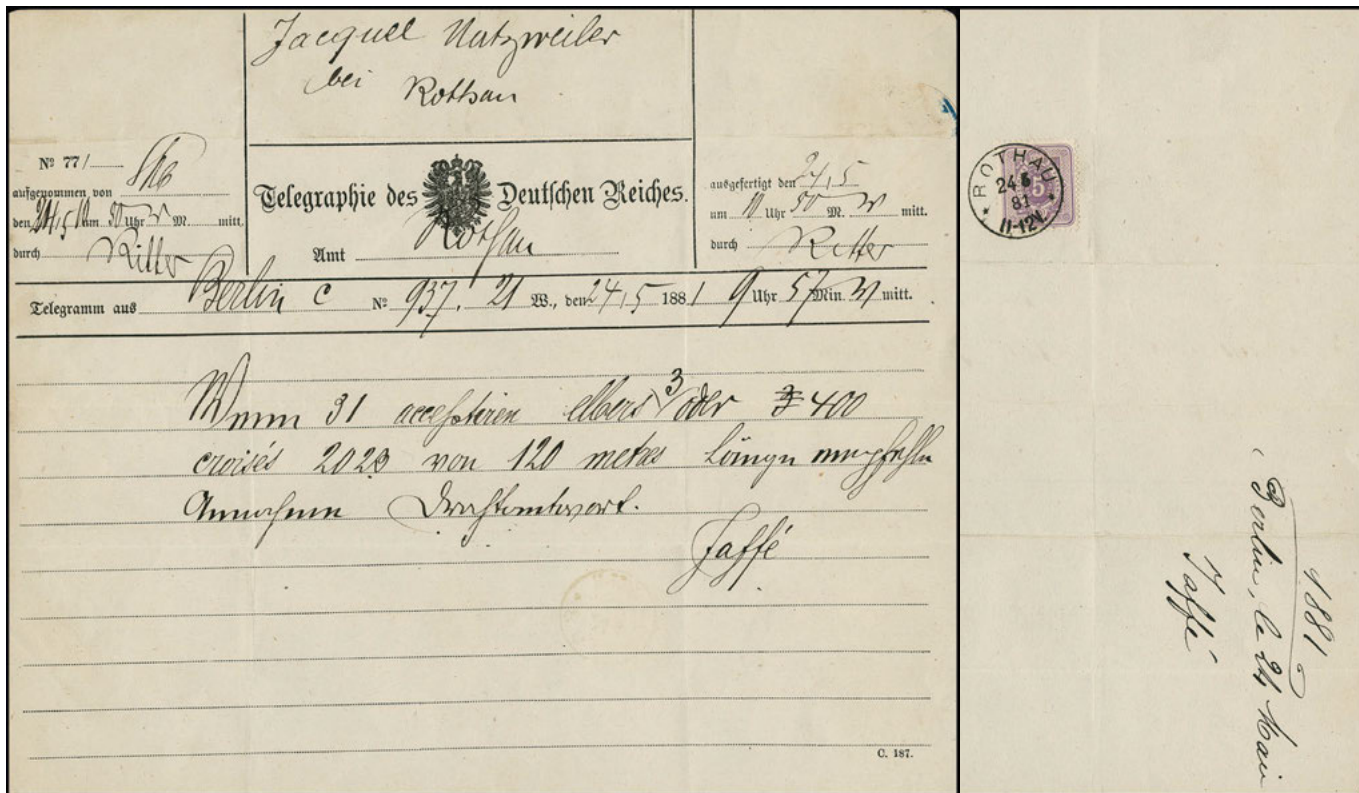
903 / 3000,-

- 903 25 Pfg. dunkelrötlichbraun, Elbinger Postfälschung zum Schaden der Post, gut gezähnt  35PFä 3000,—
 und zentrisch gestempelt "Elbing 9.4.76", kleiner Bug bzw. winzige Eckzahnbuge sind
 für diese wenigen existierenden Marken, von denen keine einwandfrei ist, typisch und
 belanglos, vorliegend das wahrscheinlich schönste Exemplar dieser nur in wenigen
 Stücken bekannten Marke. Die Herstellung gerade der hohen Werte zu 5 Gr. (Nr. 6 und
 22) sowie 25 und 50 Pfg. (Nr. 35/36) legt die Vermutung nahe, dass der Postmeister in
 Elbing selber die Anfertigung der Fälschungen in Auftrag gab, um diese hohen
 Wertstufen dann über den Schalter (Fahrpostsendungen mit hohen Frankaturen) in
 Verkehr zu bringen und sich die Taschen zu füllen. Attest Wiegand



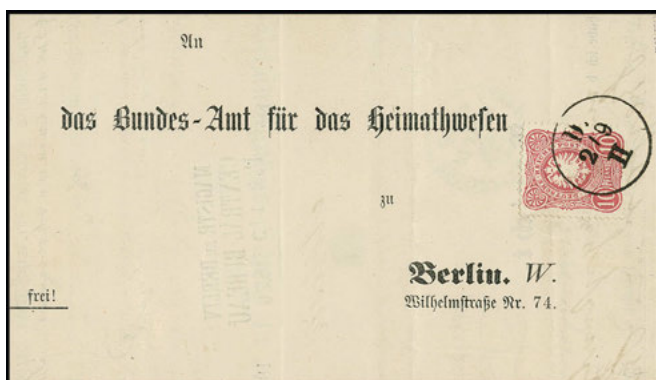
904 / 400,-

- 904 2 Mk. braunpurpur im sehr seltenen 15er-Block, jede Marke klar gestempelt "Berlin 35,  37e(15) 400,—
 19.4.95", in für solch eine Einheit weit überdurchschnittlicher Erhaltung (zwischen 3.
 und 4. Reihe senkrecht oben etwas angetrennt), sign. Zenker



905 Vorderseite + Rückseite / 750,-

- | | | | | |
|-----|--|---|---------|-------|
| 905 | 5 Pfg. lila als seltene Einzelfrankatur auf komplettem Telegramm von Berlin 1881 an das Amt Rothau, von dort mit der 5 Pfg. und K1 in den eigenen Landbezirk gelaufen. Seltene Form der Zustellung eines Telegrammes als normaler Landpostbrief in den Landbestellbezirk des Telegraphen-Postamtes. Attest Wiegand | ☒ | 401 | 750,- |
| 906 | 5 Mk. Reichspost, gute Type I gestempelt, sign. Pfeningger. Mi. 2800,- | ⊙ | 661 | 500,- |
| 907 | 5 Mk. Reichspost, Type II, Luxusstück mit klaren Stempeln von Berlin und seltenem Plattenfehler "Punkt vor L von VOLK", Attest Jäschke-L. Mi. 3000,- | ⊙ | 661/III | 600,- |



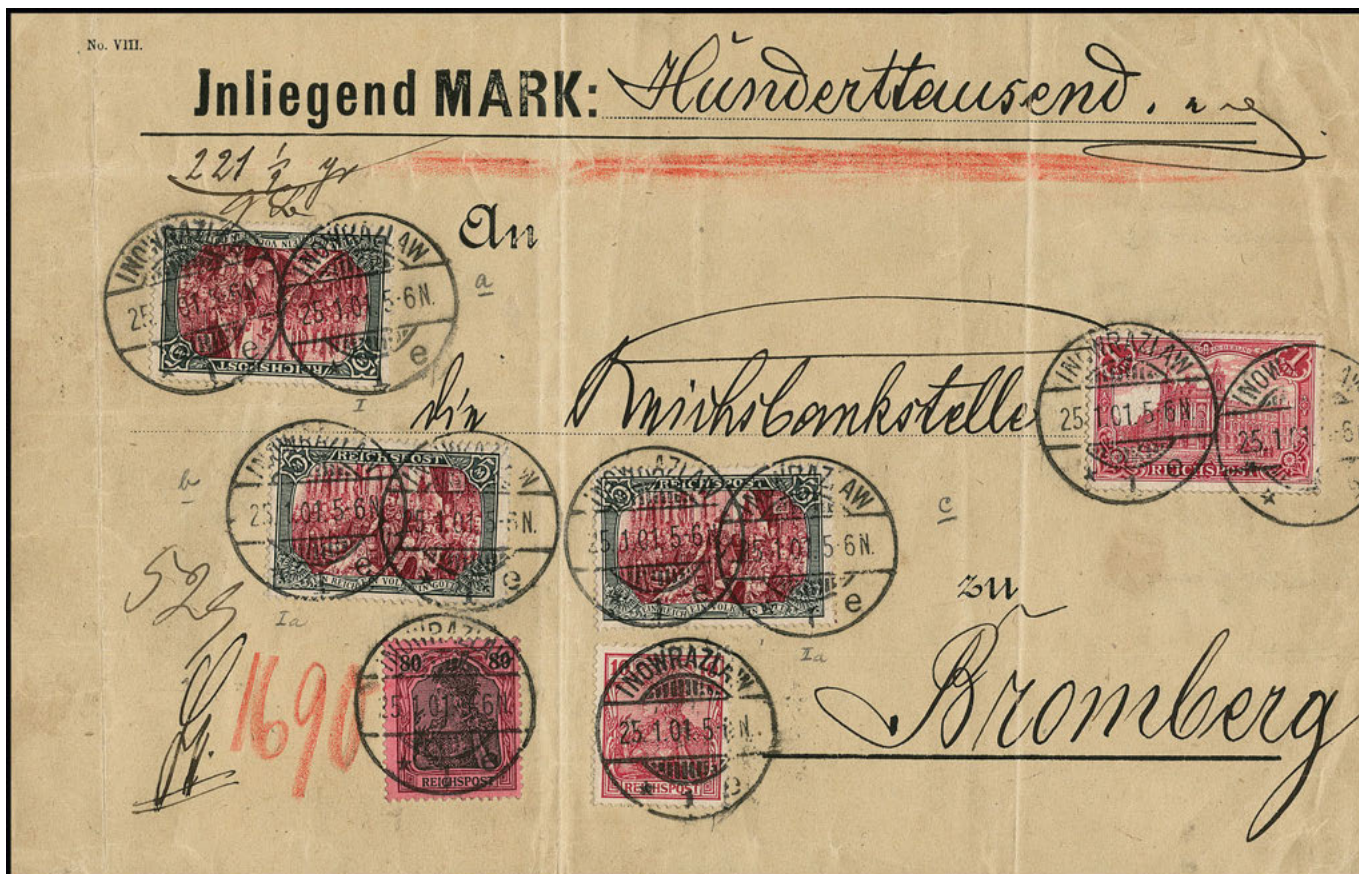
902 / 200,-



909 / 600,-

Inliegend MARK:

Hunderttausend.

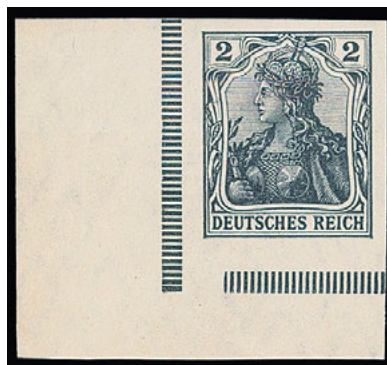


908 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|---|-----|--------------|--------|
| 908 | 5 Mk. Reichspost, drei Exemplare, das obere in Type IV, die beiden unteren in Type III (einmal ein winziger Zahnlochspalt) als vollständige 1690-Pfg.-Frankatur auf Vorderseite eines Wertbriefes, 221 Gramm, Wert 100.000,- RM, von Inowraclaw 1901 nach Bromberg. Faltpuren, ungewöhnliche Bedarfs-Frankatur, Attest Jäschke-L. | (☒) | 66III(2), IV | 1200,- |
| 909 | 3 Mk., gute A-Zählung, als portogerechte Einzelfrankatur auf Übersee-R-Brief (entsprechende deutliche Gebrauchserhaltung) von Frankfurt, 28.4.1902, nach Philadelphia/USA. Porto 280 Pfg. bei 210gr. plus 20 Pfg. Einschreiben = 300 Pfg., im Michel nur mit "-.-" bewertet! | ☒ | 80Aa | 600,- |
| 910 | 2 Pfg. grau, Abart "ungezähnt", tadellos postfrisches Unterrandstück, seltene Abart, Fotoattest Jäschke-L. Mi. 2500,- + | ** | 83IU | 750,- |



910 / 750,-



911 / 750,-

- | | | | | |
|-----|--|----|------|-------|
| 911 | 2 Pfg. grau, Abart "ungezähnt" tadellos postfrisch aus der linken unteren Bogenecke, breitrandig geschnitten. Eine seltene Marke. Fotoattest Jäschke-L. Mi. 2500,- + | ** | 83IU | 750,- |
|-----|--|----|------|-------|

Abschnitt.
Coupon.
Kann vom Empfänger abgetrennt werden.
Peut être détaché par le destinataire.

Postfachnummer
Timbre du bureau d'origine.

Deutschland. — Administration des postes d'Allemagne.
Post-Paketadresse. — Bulletin d'expéditions

Nummer **537** | **Remscheid 3** | **1480**
Alexanderwerk
A. von der Nahmer A. G.

Art der Zoll-
erklärungen **2**
re de déclarations en douane

Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Ges., Remscheid.

An
Herrn A. Holbaek-Christensen

Name u. Wohnung (Wohnort, Straße und Hausnummer) des Absenders:
Nom et domicile de l'expéditeur:

Die Versandabteilung der Firma
Alexanderwerk
A. von der Nahmer
Aktien-Gesellschaft
Remscheid.

frei.
(Bestimmungsort) in **Friedrichshafen**
(Lieu de destination) à
Wohnung in **Norwegen**
(Straße und Hausnummer)

Postgewicht **5** kg **g**
Poids

Zollgebühren*
Droits de douane (*)

Postamt **Hamburg 7**

frei.

* Bon der Grenz-Eingangs-Postanstalt des Bestimmungslandes auszufüllen.
*) Cadre à remplir par le bureau d'échange d'entrée du pays de destination

912 / 600,-

Mit Luftschiff Graf Zeppelin
Friedrichshafen - Friedrichshafen

DEUTSCHE LUFTPOST
AMERIKA
Chicagofahrt
Weltausstellung
1933
1 REICHSMARK **1**

R Friedrichshafen
(Bodensee) 1
427

Einschreiben
Registered
Recommandiert


Fa.
Rudolf Rohr
Friedrichstr. 131 d
Berlin N. 24
Allemagne Germany

DEUTSCHE LUFTPOST
AMERIKA
Chicagofahrt
Weltausstellung
1933
2 REICHSMARK **2**

DEUTSCHE LUFTPOST
AMERIKA
Chicagofahrt
Weltausstellung
1933
4 REICHSMARK **4**


LUFTSCHIFF GRAF ZEPPELIN
30. OKTOBERERJERUNG - OKTOBER
1933 - 1934 AMERIKA - CHICAGOFAHRT

924 / 500,-

- 912 80 Pfg. Kriegsdruck, gute Farbe "metallisch glänzend", tadellos, nebst 2 Mk. auf  93IIa, 600,-
 Paketkarte aus Remscheid 1919 nach Norwegen, Kartenformular typische 95II
 Gebrauchserhaltung, siehe Foto. Mi. 2500,-, Attest Jäschke-L.




913 / 500,-

- 913 Flugpost 20 E.E.L.P. tadellos gestempelt mit Plattenfehler "Farbfleck zwischen O und S"  VI/III 500,-
 in LUFTPOST" (Feld 53), Attest Jäschke-L. Mi. 2200,-



914 / 1800,-

- 914 30 Pfg., Wz. Waffeln, tadelloses Unterrandpaar mit HAN "2491.22", nebst weiteren  181 1800,-
 Werten (Nr. 133II, 182 und 184 je im Paar, Unterrand-Viererblock Nr. 185, 181
 Dreierstreifen Nr. 180 und je Einzelmarken Nr. 179, 186 u. 229W) auf 95II
 Drucksachen-Couvert mit Stempel "Blankenese 28.6.23". Das über der HAN
 befindliche Paar zwecks Kenntlichmachung derselben gelöst und umgeklappt. Alle
 Marken in einwandfreier Erhaltung, nur um 30 Pfg. überfrankiert. Mi. der durchweg
 tadellosen losen Marken schon 4700,-, wobei das HAN-Paar der 30 Pfg. schon 4000,-
 wertet und gestempelt nur wenige Belegstücke bekannt sind! Attest Fleiner



915 / 500,-



916 / 500,-



917 / 1500,-

- | | | | | |
|-----|--|----|---------------|--------|
| 915 | 20 Mill. Mk. schwarzblau gestempelt, gute Farbe! Attest Winkler "sehr gut gezähnt und einwandfrei". Mi. 2200,- | ⊙ | 319A | 500,- |
| 916 | 10 Milld. a. 50 Mio. Mk. schwarzopalgrün tadellos gestempelt, seltene Marke, Attest Weinbuch. Mi. 2000,- | ⊙ | 336A | 500,- |
| 917 | 10 Pfg. Rheinland, Abart "ungezähnt (mit Druckspuren von der Zähnung)", tadellos postfrisches Exemplar. Eine der seltensten Abarten der Weimarer Republik, Fotoattest D. Schlegel. Mi. 3000,- | ** | 373U | 1500,- |
| 918 | 8 Pfg. Nothilfe 1928, tadellos postfrischer senkrechter Andreaskreuz-Zusammendruck aus der linken oberen Ecke, Attest D. Schlegel. Mi. 1800,- + | ** | S55 | 500,- |
| 919 | 8 Pfg. Nothilfe 1928, senkrechter Andreaskreuz-Zusammendruck tadellos postfrisch, Attest A. Schlegel. Mi. 1800,- | ** | S57 | 500,- |
| 920 | Nothilfe 1928, postfrische Zusammendruck-Einheit mit Zusammenducken 8 Pfg./A1.1/8 Pfg. und 8/15/8 Pfg., diese jeweils mit oben einem Leerfeld (nur im linken Bogenrand Falzrest). In dieser Form selten, Mi. lose 5400,- bzw. für die Einheit 6400,-, Attest D. Schlegel | ** | S59L,
S51L | 1500,- |
| 921 | 8 Pfg. Nothilfe 1928, tadellos postfrischer senkrechter Zusammendruck mit Reklame und Andreaskreuz, aus der linken unteren Bogenecke mit vierseitig gezähntem Leerfeld, in dieser Form selten! Attest D. Schlegel. Mi. 6000,- | ** | S66L | 1200,- |



920 / 1500,-



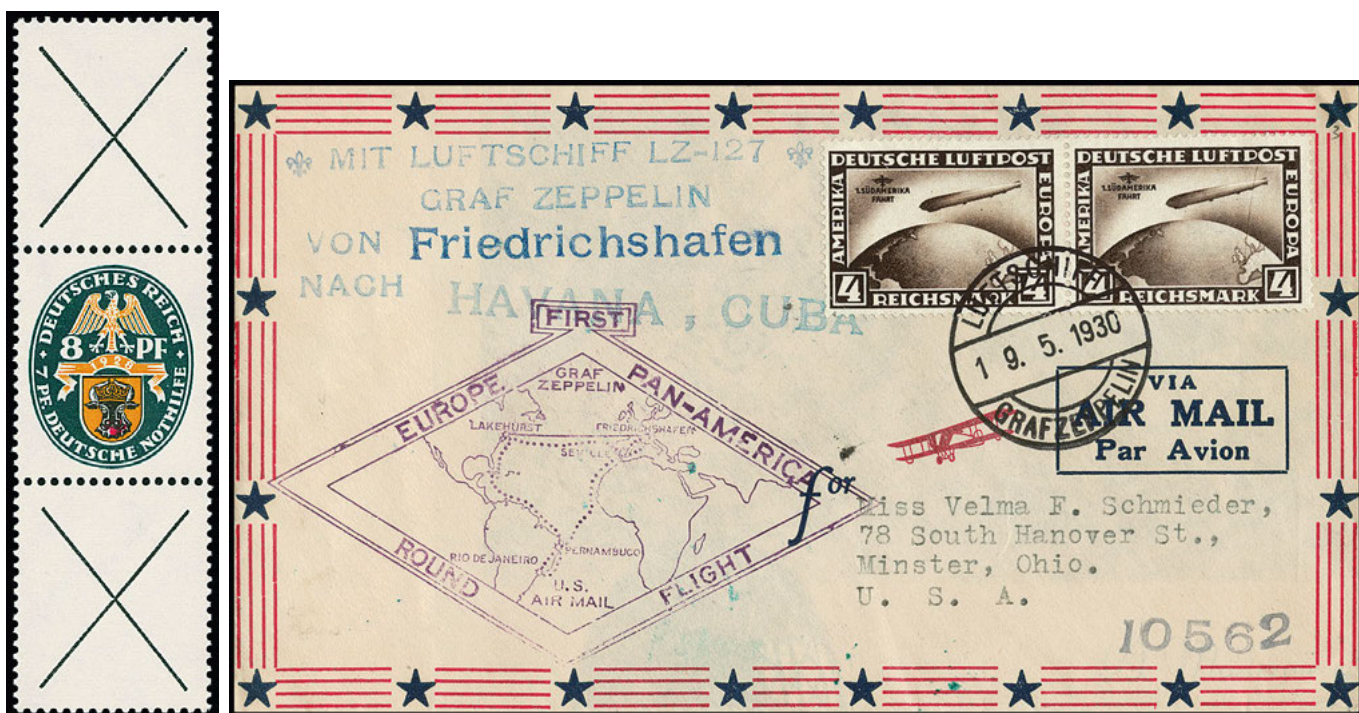
918 / 500,-



921 / 1200,-

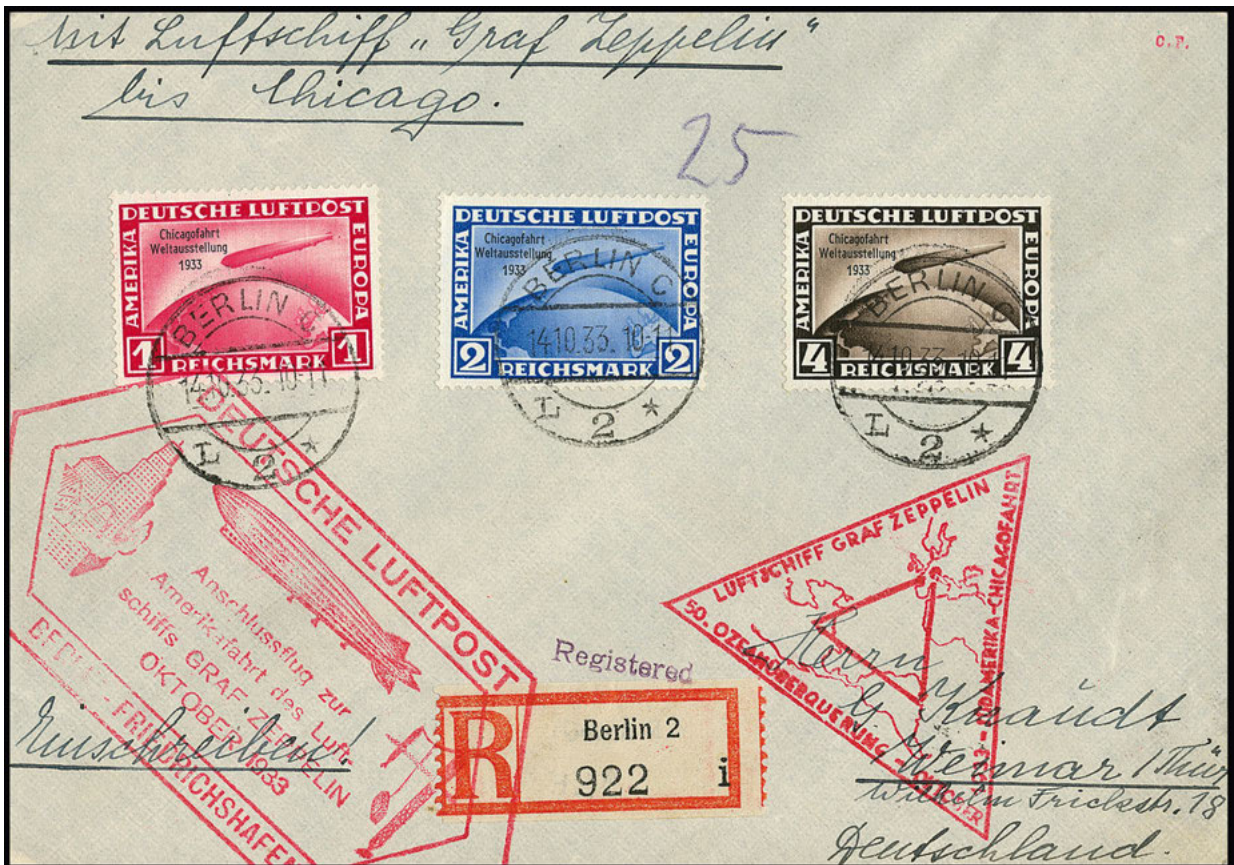


922 SAF je im Paar, dabei obere Marke 4 RM mit Plattenfehler II ("Blitz durch das Heck des Luftschiffes"), auf Zeppelinbrief (leichte Spuren) ab Friedrichshafen, SAF 1930. Mi. mind. 2200,- (Nr. 439XII auf Brief im Michel "-.-") 438Y 500,-
 (2),
 439X



923 4 RM SAF im Paar, rechte Marke Plattenfehler "Blitz durch das Heck", auf Zeppelinbrief, Bordpost 1. SAF 1930, Rundflug-Vordruckbrief, in dieser Form selten. Mi. mind. 1800,- 439II 500,-

- 924 Chicagofahrt komplett auf Luxus-Satzbrief, Zeppelin-R-Brief zur Weltrundfahrt ab Friedrichshafen, Mi. 1550,- 496-98 500,-



925 / 400,-

- 925 Chicagofahrt, komplette Serie auf Satz-R-Brief zur Chicagofahrt mit Anschlussflug ab Berlin (Sieger Nr. 238D). Mi. 1550,- 496-98 400,-

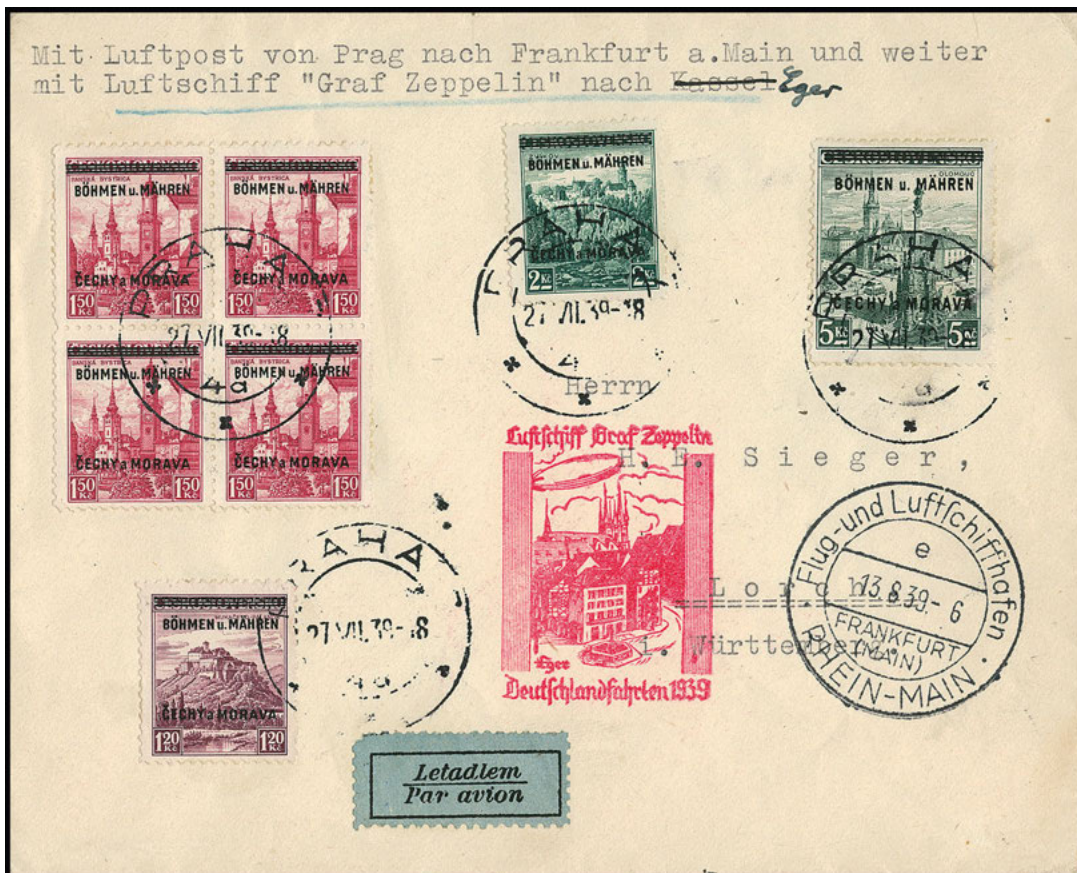


926 / 1200,-

- 926 12 Pfg. Reichsparteitag, Abarten "ungezähnt und waagerechte Schraffierung in den hellen Stellen des Adlergefieders fehlt", postfrisches, breitrandiges Exemplar. In dieser Kombination, mit den beiden einzig bekannten Abarten dieser Marke in einem Stück vereint, von großer Seltenheit. Sign. Peschl, Heintze u.a. ** 587U/I 1200,-
- 927 6 + 4 Pfg. Goldschmiedekunst, seltener Vorlagekarton der Wiener Staatsdruckerei (entsprechendes Prägiesiegel) mit drei verschiedenen Farbprobemarken in schwarzgrün, dunkelgrün und gelblichgrün (*) 902P(3) 700,-



927 / 700,-



929 / 1000,-

Zeppelinpost



928 / 2000,-

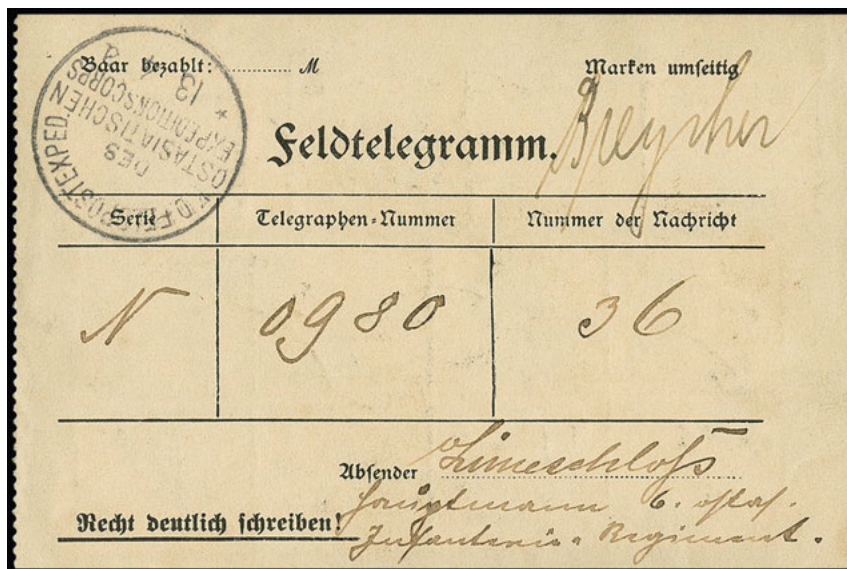
- | | | | | |
|-----|--|---|-----|--------|
| 928 | Viktoria Luise, offizielle Farbpostkarte der Deutschen Luftschiffahrts-AG, "Landung vom 4.8.1912, befördert mit LZ 11 auf die Fahrt Oos-Stuttgart des Luftschiffes "Schwaben" mit zusätzlich zweimal dem entsprechenden Bordpoststempel. Ausführliches Attest Sieger "vermutlich ein Unikat" | ✉ | 4 | 2000,- |
| 929 | Fahrt nach Eger 1939, Zuleitungspost Böhmen und Mähren, sehr seltener Brief ab Prag über Flughafen Rhein-Main, Sieger 2350,- | ✉ | 462 | 1000,- |

Deutsche Post in China



930 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|---|---|---------------------|--------|
| 930 | Vorläufer 2 Mk. braunpurpur per 17 (!), nebst Krone-Adler 20 und zweimal 50 Pfg., alle einzeln geklebt und klar gestempelt, auf großformatigem Leinen-Einschreibe-Briefteil (ca. 34 x 16cm), von Tientsin 1898 adressiert an das auswärtige Amt in Berlin. Trotz des abgeschnittenen Kilogramm-Vermerkes lässt sich leicht rekonstruieren, dass der Brief portogerecht in der 175. (!!)-Gewichtsstufe frankiert war, bei 2620gr. = 175mal 15gr. = 35 Mk. Porto plus 20 Pfg. R-Gebühr. Ein ganz ungewöhnliches Belegstück mit dieser hohen Portorate aus der Slg. Hansmichael Krug (54. Rauhut 2000) | △ | V37e
(17),
48 | 1200,- |
|-----|---|---|---------------------|--------|



931 / 2500,-

- 931 50 Pfg. steiler Aufdruck per 12, dabei Achterblock, senkrecht Zwischenstegpaar und zwei Einzelstücke, rückseitig auf komplettem "Feldtelegramm" mit K1 "K.D. Feldpostexped. des Ostasiatischen Expeditionscorps 13/4", von einem Hauptmann mit der Nachricht "Ich erwarte telegraphische Nachricht. Gruß ...", wofür eine Gebühr von 6 Mark anfiel, die mit der Mehrfach-Frankatur der 50 Pfg. verklebt wurde. Frankierte Feldtelegramme sind ebenso selten wie hohe Mehrfach-Frankaturen der 50 Pfg., insbesondere in Verbindung mit einem bedarfsmäßig gebrauchten Zwischenstegpaar. Attest Steuer
- ☒ 6ll, 2500,-
 ZS



932 / 5000,-

- 932 5 Pf. a. 10 Pfg., tadelloses Exemplar auf Streifenband-Ausschnitt ("Foochow Tea Report") mit sauberem Ersttagsstempel "Futschau 7/7 00". Als Bedarfsstück stellt das Futschau-Provisorium mit diagonalem Aufdruck (Auflage 100 Exemplare) eine der größten Seltenheiten der Deutschen Post in China dar. Selbst von der 2. Auflage mit steilem Aufdruck (Auflage 1400 Exemplare) sind bedarfsmäßig verwendet nur zwei Postkarten und ein weiteres Streifenband bekannt, welches sich im Deutschen Postmuseum in Bonn (Museumsstiftung Post und Telekommunikation) befindet, doppelt sign. und Fotoattest Bothe, sowie Fotoattest Jäschke-L. Mi. 7500,- ++ △ 71A 5000,-



933 / 1500,-

- 933 Petschili 3 Mk., senkrechtes Paar, die obere Marke in Type I, die untere in Type II, in perfekter Zähnung, klare K1 "K.D. FELD-POSTSTATION No. 2" (untere Marke winz. Aufrauhung). Als Petschili-Typenpaar eine außergewöhnliche China-Rarität, Fotoattest Steuer ⊙ PVI/I-II 1500,-



935 / 750,-



934 / 1000,-

- 934 Petschili 80 Pfg. im Paar in Mischfrankatur mit unentwerteten China-Marken 1/2 (Paar) und 1 C. auf Bedarfs-R-Brief mit K1 "Tientsin 8.1.01". Couvert kleine Randmängel, aber seltene Petschili-Mehrfach-Frankatur des hohen Wertes auf Bedarfsbrief (Mi. 1500,- für überfrankierte EF) PVh(2) 1000,-
- 935 5 Mk. Reichspost in Type II mit Plattenfehler "Punkt vor L in VOLK" tadellos postfrisch vom Unterrand (dort etwas angetrennt), Attest Jäschke-L. Mi. 3000,- ** 27II PFIII 750,-

Deutsche Post in der Türkei



936 / 2000,-

- 936 Vorläufer NDP, 1/2 Gr. orange, zwei Exemplare nebst 2 Gr. hellultramarin als tarifmäßige 3-Gr.-Frankatur auf Brief nach Mainz, klare K1 "CONSTANTINOPEL N.P.A. 17/12 70". Befördert über Triest mit rs. Eingangsstempel vom 26.12.70. Die 2 Gr. mit ausgebesselter Brieffalte, sonst in tadelloser Erhaltung. Eine seltene Darstellung des 3-Groschen-Portos mit den beiden 1/2-Gr.-Marken. Fotoattest Steuer NV15 (2),17 2000,-



937 / 5000,-

- | | | | | |
|-----|---|---|----------------|--------|
| 937 | Vorläufer NDP, 1/2 Gr. orange, 1 Gr. rosa und 5 Gr. olivbraun als Dreifarben-Frankatur (teils leichte Beförderungsspuren, 1/2 Gr. "eckrund", 1 Gr. kl. Zahnsplatt) auf Faltbrief nach Marseille, jede Marke mit zentr. K1 "KDP A CONSTANTINOPEL 26/9 71". Das 6 1/2-Gr.-Porto für den Laufweg via Varna (Weiterfranko-Vermerk 2 1/2 Gr.) ist nur in wenigen Belegen registriert. Es ist nur noch ein weiterer Brief mit einer Dreifarben-Frankatur des NDP in Constantinopel verwendet bekannt geworden. Fotoattest Bothe | ✉ | NV15,
16,18 | 5000,- |
|-----|---|---|----------------|--------|

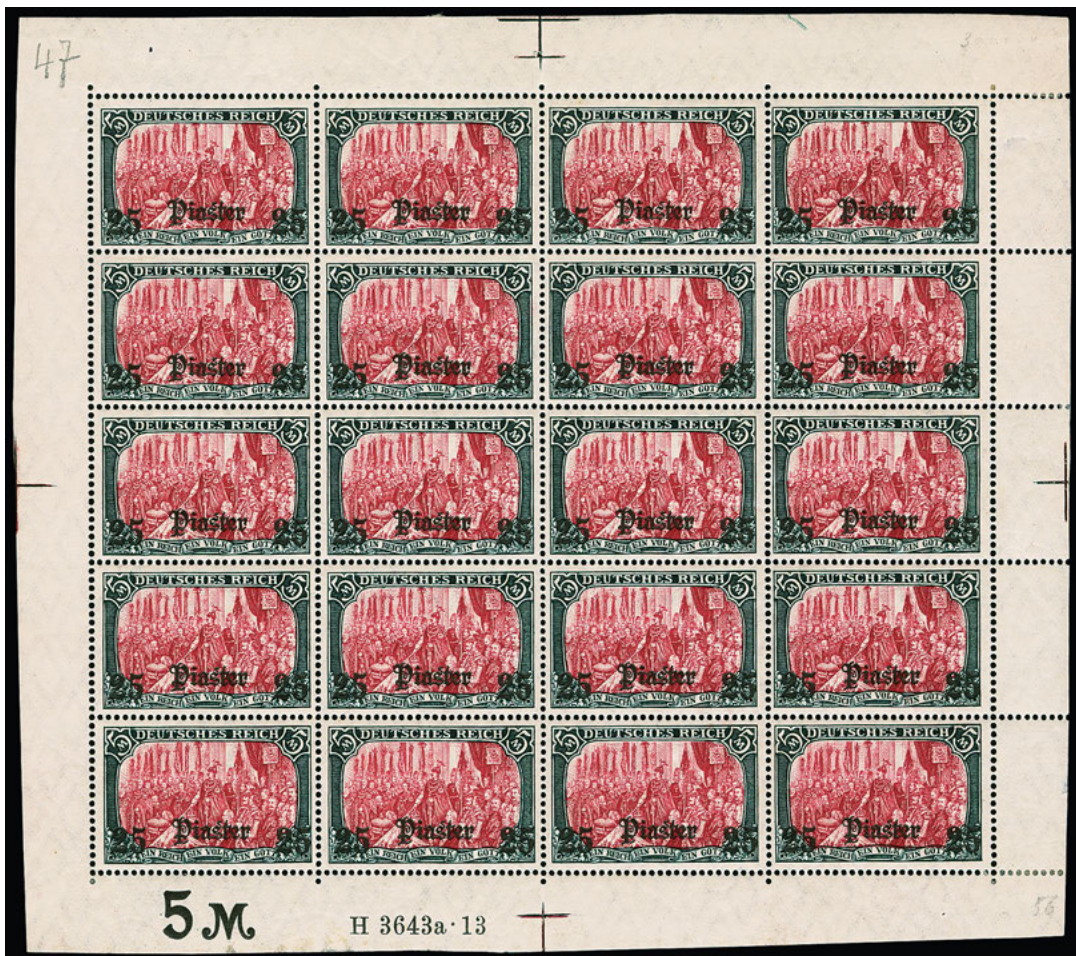


938 / 1000,-

- | | | | | |
|-----|--|----|----------------|--------|
| 938 | 1 1/4 Pia. a. 25 Pfg. in guter Farbe orangebraun als tadellos postfrisches Oberrandstück, Attest Steuer. Mi. 2200,- ++ | ** | 4a | 1000,- |
| 939 | 10 Pia. a. 2 Mk., kompletter postfrischer Bogen zu 20 Exemplaren mit links im Rand kleiner Plattennummer "10" spiegelverkehrt. Mi. lose 2200,- + Pl.-Nr., als kompletter Bogen selten! | ** | 33(20) | 600,- |
| 940 | 2 1/2 Pia. schw./orangeweiß, tadellos postfrisches waagerechtes Eckrandpaar rechts unten mit voller Aufdruck-HAN "H 556a.14". Von dieser Marke sind schon ungebrauchte Einzelstücke kaum zu finden, ein perfektes postfrisches HAN-Paar stellt eine Türkei-Rarität dar. Fotoattest Steuer. Mi. "-.-" | ** | 42y(2)
HANA | 1200,- |
| 941 | 25 Pia. a. 5 Mk., kompletter postfrischer Bogen (im Rand Falzreste, davon eine Marke soeben betroffen, sowie nur im Rand kleine helle Stelle) mit HAN "3643a.13". Mi. der losen Einzelmarken 2540,- +, als kpl. Bogen selten | ** | 47b | 600,- |



939 / 600,-



941 / 600,-

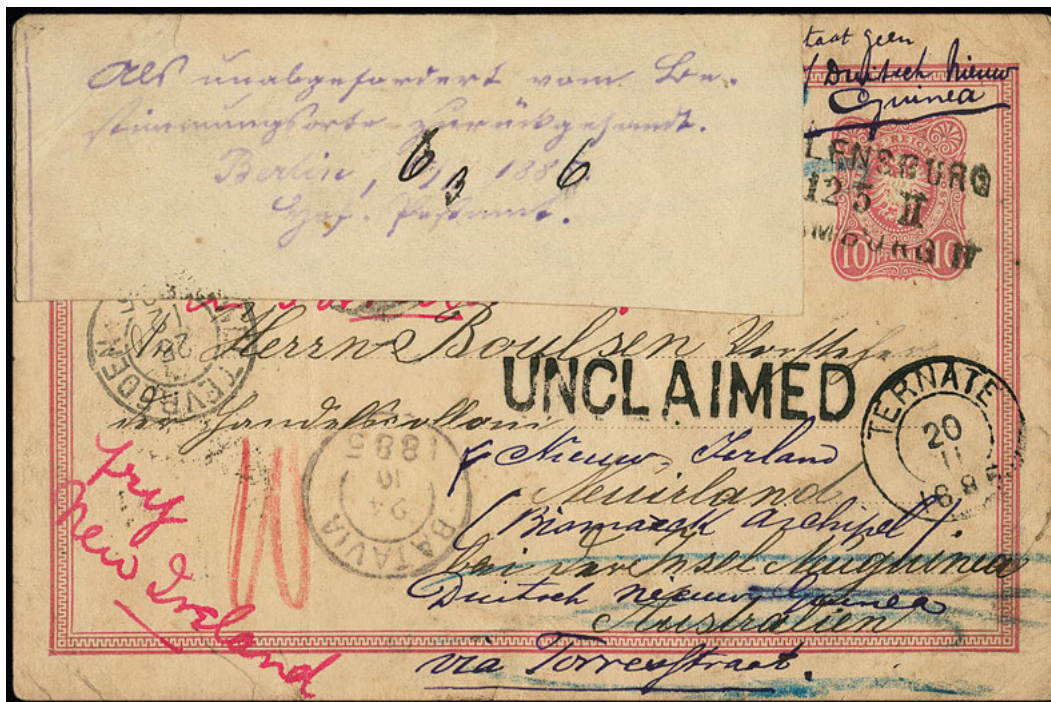


940 / 1200,-



943 / 400,-

Deutsch-Neuguinea

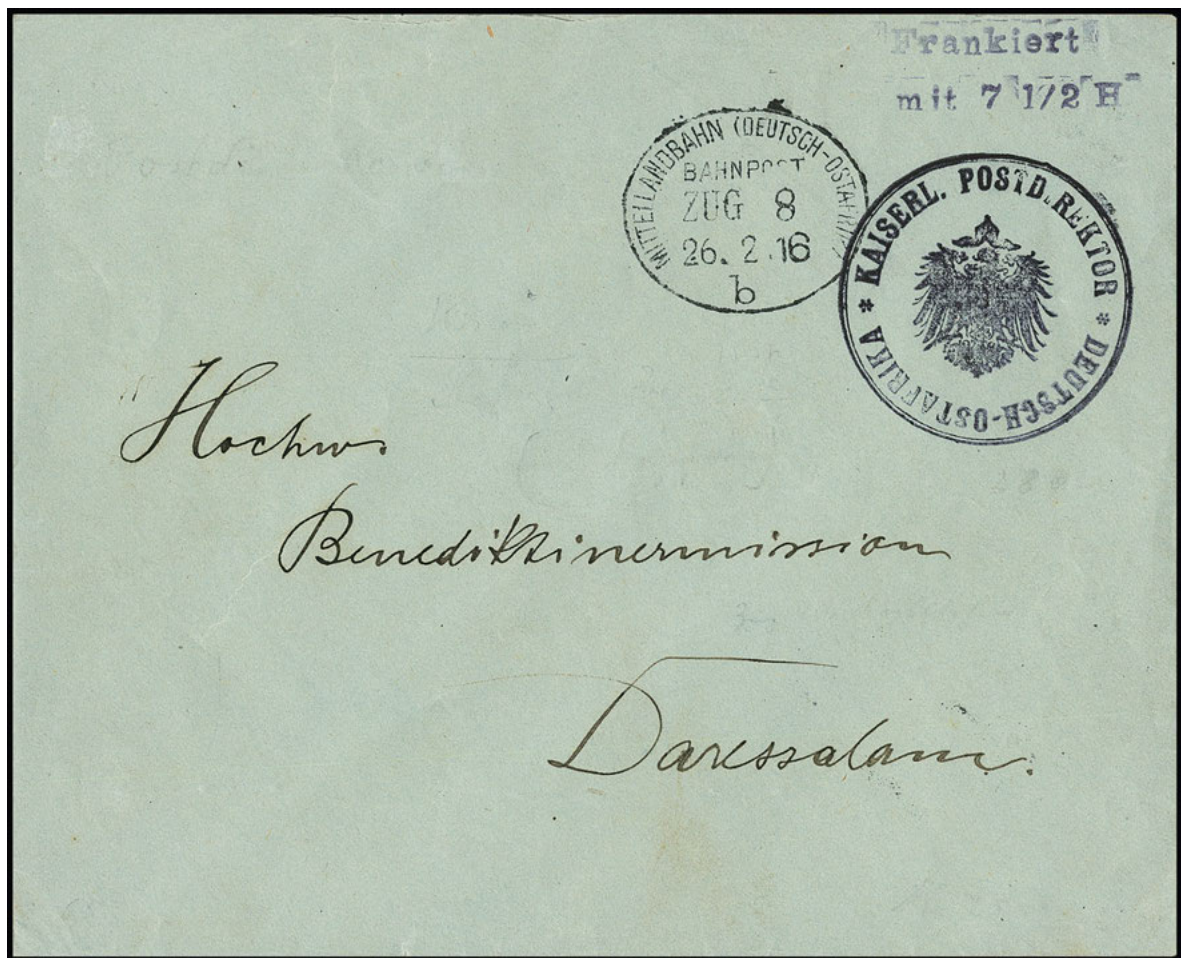


942 / 750,-

- 942 1885, Ganzsachenkarte 10 Pfg. als Bahnpostkarte von Flensburg nach "Neuirland bei der Insel Neuguinea", fehlgeleitet nach Niederländisch-Indien (vs. fünf versch. Stempel von dort), richtig adressiert an die kleine Insel "Nieuwe Ierland, Bismarck-Archipel, Duitsch Nieuw Guinea" und schließlich retour über das Berliner Hofpostamt, Laufzeit 10 Monate! DRP8 750,-

Deutsch-Ostafrika

- 943 2 P. a. 3 Pfg., oben mit Aufdruck "D.-Ostafrika", unten "2 Pesa 2", amtliches Essay zur Erprobung der Aufdrucke, wie verausgibt o.G. (etwas ausgebessert). Von diesen Aufdruckproben sind nur wenige Exemplare bekannt, Fotoatteste Pauligk, Jäschke-L. (*) 1Probe 400,-



944 / 2000,-

- 944 Ganzsache, 1916, Vorausfrankierungs-Umschlag von Morogoro, Frankostempel PU2a 2000,-
 "Frankiert mit 7 1/2 H." in violett, das Dienstsiegel in schwarz statt violett ("schwarzer Postdirektor"), gebraucht mit Bahnpoststempel der Mittellandbahn (Zug 8), 26.2.1916, nach Daressalam, leichte und typische Gebrauchsspuren, m.E. einwandfrei. Seltene Variante mit dem schwarzen Dienstsiegel, sign. Bothe und Attest Jäschke-L.



945 / 600,-

- 945 1 Mk. im tadellos postfrischen Eckrand-Viererblock rechts oben, seltene Einheit. ****** 24IIA 600,-
 Attestkopie Steuer für den Originalbogen, aus dem dieser Viererblock stammt. Mi. (4)
 1800,- +

Kiautschou



946 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-------------|-------|
| 946 | 5 Pfg. in Mischfrankatur mit China 4 C. (Eckfehler), auf chinesischer Ganzsachenkarte 1 C., 1903 von Tsingtau (5 Pfg. mit K1, die China-Marke und -Karte je mit seltenem Tombstone-Stempel von Kiautschou) nach Lothringen | ✉ | 6,
China | 800,- |
| 947 | 1 1/2 Dollar, tadellos und zentrisch gestempelt "Tsingtau", Attest Jäschke-L. Mi. 2000,- | ☉ | 26A | 650,- |
| 948 | 2 1/2 Dollar in A-Zählung tadellos ungebraucht, Attest Jäschke-L. Mi. 1800,- | * | 27A | 500,- |



947 / 650,-



948 / 500,-



949 / 500,-



950 / 900,-

Marianen

- | | | | | |
|-----|--|---|-------|-------|
| 949 | 3 Pfg. diagonalen Aufdruck tadellos ungebraucht, sign. mit Attest Bothe. Mi. 2400,- | * | 11 | 500,- |
| 950 | 25 Pfg. mit Abart "kopfstehender Aufdruck" tadellos ungebraucht, unten mit anhängendem Zwischensteg. In dieser Qualität selten, Atteste APS, Jäschke-L. Mi. 2800,- + | * | 5b11K | 900,- |

Marshall-Inseln



951 / 2000,-

- 951 Japanische Besetzung der Marshall-Inseln nach dem Ende des 1. Weltkrieges, 1923, R-Brief von Likiep, eine Atoll-Insel der Ratak-Kette der Marshall-Inseln, mit Paar Japan 20 S. via Yokohama nach Dölau/Deutschland. Das Atoll bestand aus 15 Häusern und einer deutschen Kirche, und war im wesentlichen geprägt durch die deutsche Familie Capelle und die portugiesische Familie de Brum, beide maßgeblich in der Kobra-Produktion für den Export tätig und letztere auch Absender dieses Briefes. Ein ausserordentlich wertvoller Kolonial-Nachläufer-Brief, es sollen nur drei Briefe überhaupt von der japanischen Besetzung der Marshall-Inseln nach Europa existieren! Die Kaiserlich Japanische Marine besetzte im 1. Weltkrieg nach der Kriegserklärung Japans an das Deutsche Reich am 23. August 1914 die unverteidigte Inselgruppe im Sept./Okt. 1914 und begann umgehend, Militärbasen zu errichten und die Bewirtschaftung der Inseln zu übernehmen. Nach dem Krieg wurde Japan im Rahmen des japanischen Südseemandats vom Völkerbund offiziell mit der Verwaltung der Inseln betraut. Dies nahm Japan zum Anlass, die Marshall-Inseln - wie alle ihre Südsee-Mandatsinseln - fast komplett von der Welt abzuschotten, um ungestört japanische Einwanderer anzusiedeln, die einheimische Bevölkerung weiter zu entrechten und auszubeuten und die Militärpräsenz auszuweiten. In den 1930er Jahren wurden auch erste Flugplätze für die neue Luftwaffe der kaiserlichen Marine angelegt. Bei Beginn des 2. Weltkrieges waren die Marshall-Inseln wichtige Stützpunkte Japans, zumal sie dessen östlichste Besitzungen im Pazifik waren. Von dort aus wurden U-Boote und auch Flugboote in Richtung des wichtigsten US-Amerikanischen Hauptstützpunktes Hawaii eingesetzt, ebenfalls in der Seeluftschlacht bei den Midway-Inseln. Nach der dortigen japanischen Niederlage verlegte die kaiserlich-japanische Marine 1942 und 1943 immer wieder größere Kriegsschiffverbände in die Lagunen der Marshalls und verstärkte deren Verteidigung durch zahlreiche Soldaten, Bauarbeiter und auch durch die Marineluftwaffe, da nun eine amerikanische Offensive gegen die Inselgruppe zu erwarten war. Besonders stark verteidigt waren die Atolle Mili, Jaluit, Arno, Wotje und Kwajalein. Andere wie Majuro, Eniwetok, Bikini waren kaum, bis gar nicht besetzt



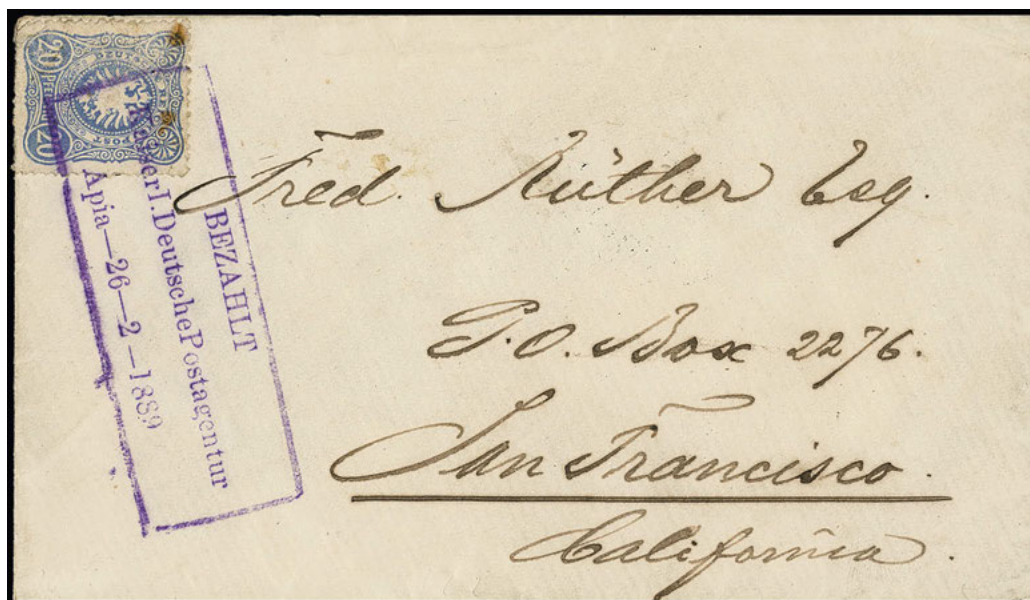
2000,-

Samoa



952 / 1200,-

- 952 Vorläufer 2 Mk. graulila im senkrechten Fünferstreifen, oberer Wert mit Plattenfehler "gebrochene Randlinie", dieser tadellos (zwei Werte des Streifens kurzer Zahn bzw. kleine Einrisse), nebst Paar 50 Pfg. Krone-Adler, auf typisch erhaltenem Leinenbriefstück mit K1 von Apia, 23.6.1892. Seltene Vorläufer-Einheit der 2 Mk. (lose 7500,- Mi., der Plattenfehler ist im Michel nur mit "-.-" bewertet). Sign. Steuer und Attest Jäschke-L. △ V37d, 1200,-
VI,50



953 / 3500,-

- 953 Vorläufer 20 Pfg. ultramarin als Einzelfrankatur auf kleinem Couvert nach San Francisco, Aushilfs-Kastenstempel "BEZAHLT Kaiserl. Deutsche Postagentur Apia 26.2.1889" in leuchtend violetter Farbe (der infolge der durch Brand zerstörten Postagentur provisorisch vom dortigen Postmeister angefertigt wurde und an sich nur auf Post nach Europa vorkommt). Rs. Eingangsstempel von San Francisco vom 16.4.1889. Der Kastenstempel von Apia kommt ansonsten nur in schwarzer Farbe vor, in der hier gezeigten Form ist uns kein weiterer Abschlag bekannt, Attest Steuer ✉ V42b 3500,-

Abstimmungsgebiet Allenstein



954 / 600,-

- 954 3 Mk., Abart "doppelter Aufdruck" tadellos gestempelt, seltene Abart mit nur wenigen bekannten Exemplaren, Fotoattest Gruber. Mi. 1400,- ☉ 14DD 600,-

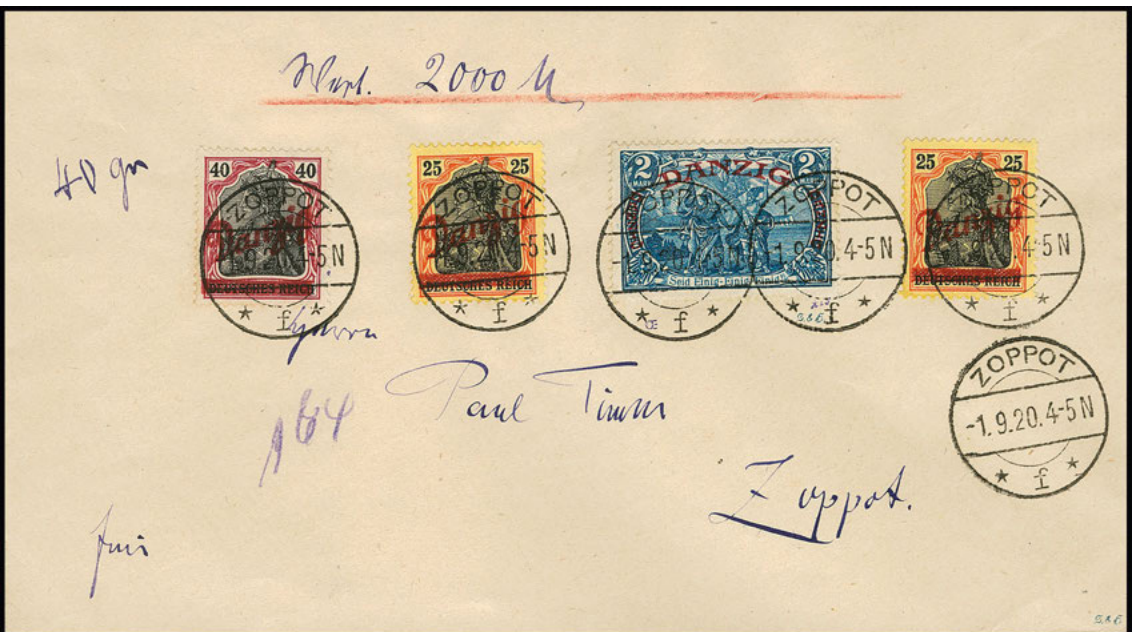
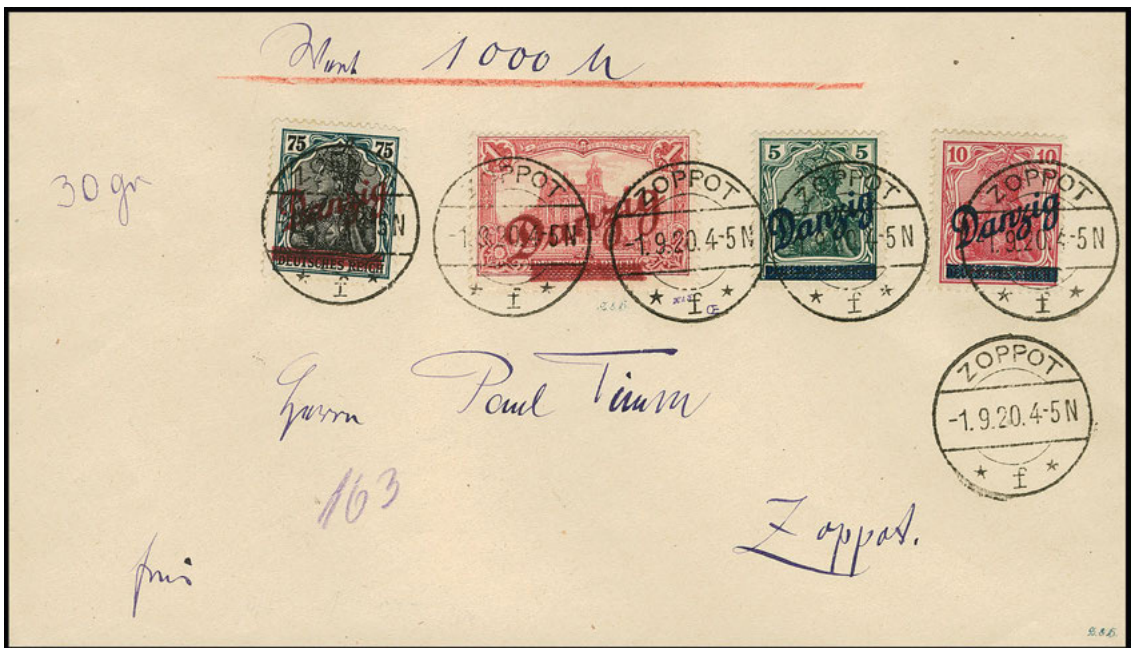
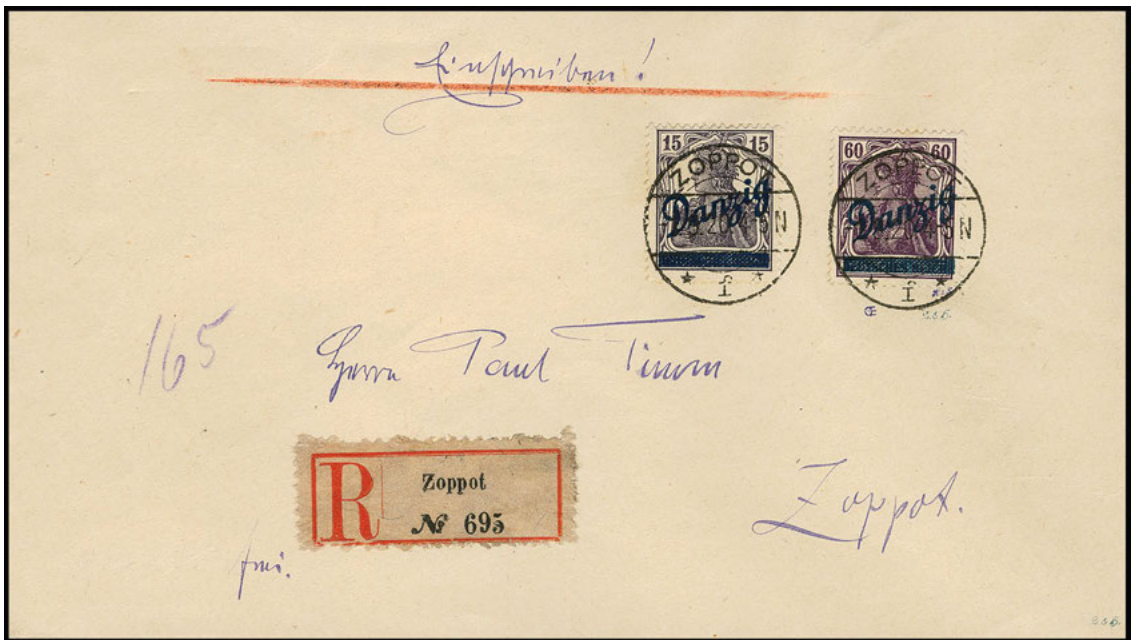
Danzig

- 955 60 Pfg. bis 2 Mk. großer Innendienst, die komplette Serie auf drei portogerecht frankierten Briefen. Die 60 Pfg. mit Zusatzfrankatur 15 Pfg. auf Einschreibebrief, die 1 und 2 Mk. auf Wertbriefen über 1000,- bzw. 2000,- Mark, ebenfalls mit Zusatzfrankatur. Alle drei Briefe mit sauber aufgesetzten Stempeln "Zoppot 1.9.20, 4-5N" und rs. Ankunftsstempel vom selben Tag, eine Stunde später. Sämtliche Marken in tadelloser Erhaltung, die Briefumschläge oben gering verkürzt. Aufgrund fehlender Absender- bzw. Straßenangabe gilt die Beförderung als nicht sicher nachweisbar. Schon Briefstücke dieser Ausgabe mit zeitgerechter Entwertung sind große Seltenheiten. In der hier gezeigten Form auf tarifmäßig frankierten Briefen sicherlich eine der Danzig-Raritäten überhaupt, mehrfach sign. und Fotoatteste Gruber. Mi. "-.-" ☒(3) 47-49 10000,-



956 / 2000,-

- 956 1 und 2 Mk. großer Innendienst, nebst weiterer Frankatur, auf unterfrankiertem Sammler-Wertbrief mit Gefälligkeits-Abstempelung. Couvert Mittelfalte, die beiden Marken tadellos, Mi. lose gestempelt 5000,-, neues Attest Gruber sowie sign. Kosack ☒ 48-49 2000,-



HOCHWASSERHILFE 1947-48



HELFT DEN HOCHWASSERGESCHÄDIGTEN

HOCHWASSERHILFE 1947-48



HELFT DEN HOCHWASSERGESCHÄDIGTEN

957 / 1400,-



958 / 1700,-

- 958 Dienst 40 C. in der seltenen ungezähnten Variante im postfrischen oberen Halbbogen zu 25 Exemplaren, dabei auf Feld 7 der Plattenfehler der Urmarke. Als so großer ungezählter Bogen selten! Mi. lose, ohne Ränder, Plattenfehler und Aufdruck-Besonderheiten, 6250,- ** D17U 1700,- (25)

Bes. I. WK. Polen

- 959 20 Pfg. in der seltenen Farbe "dunkelviolettblau" im kompletten postfrischen Walzendruck-Bogen zu 100 Marken mit Aufdruck-HAN "4492.18" sowie Bogenlauf- und Zählnummern links im Rand, im Oberrand viermal WOR "3'7'3" und sechsmal "2'9'2". Mi. lose 27660,-, Attest Wasels ** 13d 2800,- (100)

Frankreich



960 / 3800,-

- 960 Dünkirchen, 40 C. Merkur im tadellos postfrischen Paar aus der Zwischensteg-Ecke (Falzrest nur auf dem oberen Zwischensteg) mit leicht diagonalem Handstempel-Aufdruck in seltener Type I. Sign. Calves u.a., sowie neues Attest Pielers "zählt zu den großen Seltenheiten der Besetzungsausgaben von Dünkirchen". Mi. 9000,- + Aufschlag für Stegecke ** 11 3800,-



961 / 4500,-

- 961 Dünkirchen, 40 C. Merkurkopf im Paar mit Handstempel-Aufdruck in Type I, nebst 11, 4500,-
 unterer Hälfte der 25 C., je tadellos auf Brief (leichte Mittelfalte ausserhalb) von 111
 Dünkirchen. Atteste Tust, Mayer und Piele: "Die vorliegende Nr. 11 ... zählt zu den
 großen Seltenheiten der Besetzungsausgaben von Dünkirchen". Michel Brief 12.000,-,
 lose 8000,-



962 / 1200,-

- 962 Dünkirchen, 20 C. Säerin im tadellos postfrischen Paar vom Unterrand mit ****** 911 1200,-
 Handstempel-Aufdruck in guter Type II von Coudekerque. Die Auflage betrug nur 80
 bis 100 Ex., so dass diese Marke generell selten ist. Mi. 2500,- (unterbewertet!), Attest
 Piele



963 / 1800,-

- 963 Dünkirchen, 45 C. Merkurkopf mit Handstempelaufdruck in Type II, gestempelt in Coudekerque-Branche, oben eine unbedeutende Randtönung (belanglos). Von der Type II wurden nur etwa 80 bis 100 Werte hergestellt und diese ist gestempelt äusserst selten und im Michel nur mit "-.-" bewertet (zum Vergleich: die Type I wertet bei einer Auflage von etwa 300 Exemplaren mit 3000,-). Attest Herbst sowie sign. Calves, Dr. Dartyre. Als Anmerkung: Stempel von Coudekerque-Branche sind generell extrem selten!



964 / 1800,-

- 964 Dünkirchen, 1 Fr. Iris mit Handstempelaufdruck in Type II einzeln auf Briefstück mit Ersttagsstempel von Coudekerque-Branche. Bei diesem Stück kommen mehrere Seltenheits-Aspekte zusammen: Marken in Type II sind bei einer Auflage von ca. 80 bis 100 Exemplaren gestempelt generell selten und werten im Michel nur "-.-", zudem sind, wie auch das Attest Herbst ausdrücklich hervorhebt, "gebrauchte Marken und Belege von Coudekerque-Branche generell extrem selten", ausserdem sind mit Ersttagsstempel nur dieses Briefstück und ein Blanko-Ersttagsbrief bekannt

Generalgouvernement

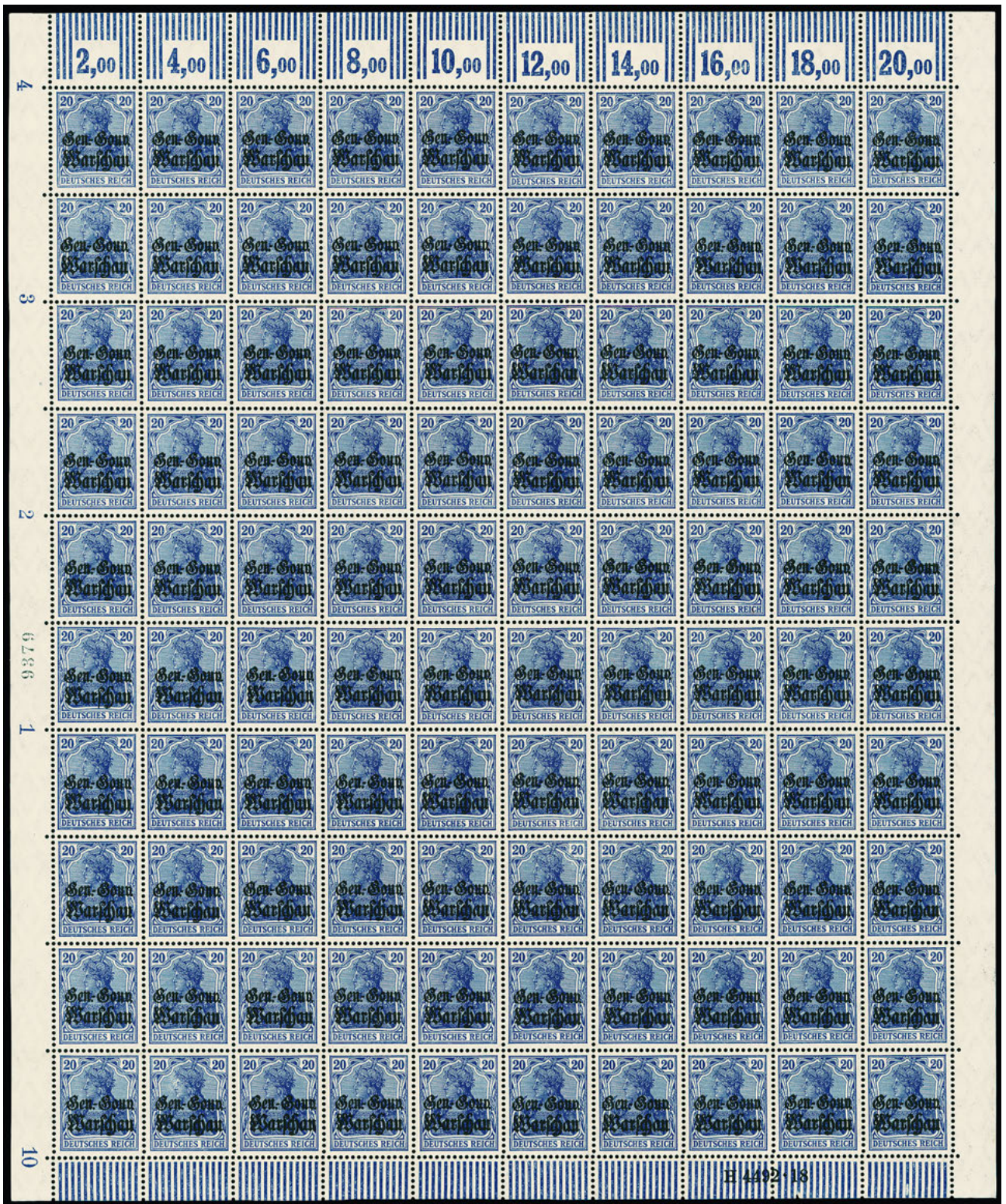
- 965 Dienst 30 Gr. rosalila, ungezählter Probedruck auf gelblichem Andruckpapier im senkrechten Zwischenstegpaar mit zwei Passerkreuzen (übliche Vorfaltung im Steg kein Mangel). In dieser Form sehr seltene Einheit aus unzertrenntem Druckbogen, nur die beiden losen Marken werten schon 1800,- Mi., Attest Schweizer

Laibach

- 966 Flugpost kpl. auf Lupo-R-Expreßbrief von Ljubljana in die Schweiz mit allen Stempeln, mehrf. sign. Mi. 1800,-

Ukraine

- 967 Sarny, 50 Kop. schw./dunkelgrau, seltene Abart "Druck auf der Papier-Rückseite und Aufdruck kopfstehend", tadelloses ungebrauchtes Randstück, Attest Mikulski. Mi. 3500,-



959 / 2800,-



967 / 700,-



969 / 450,-



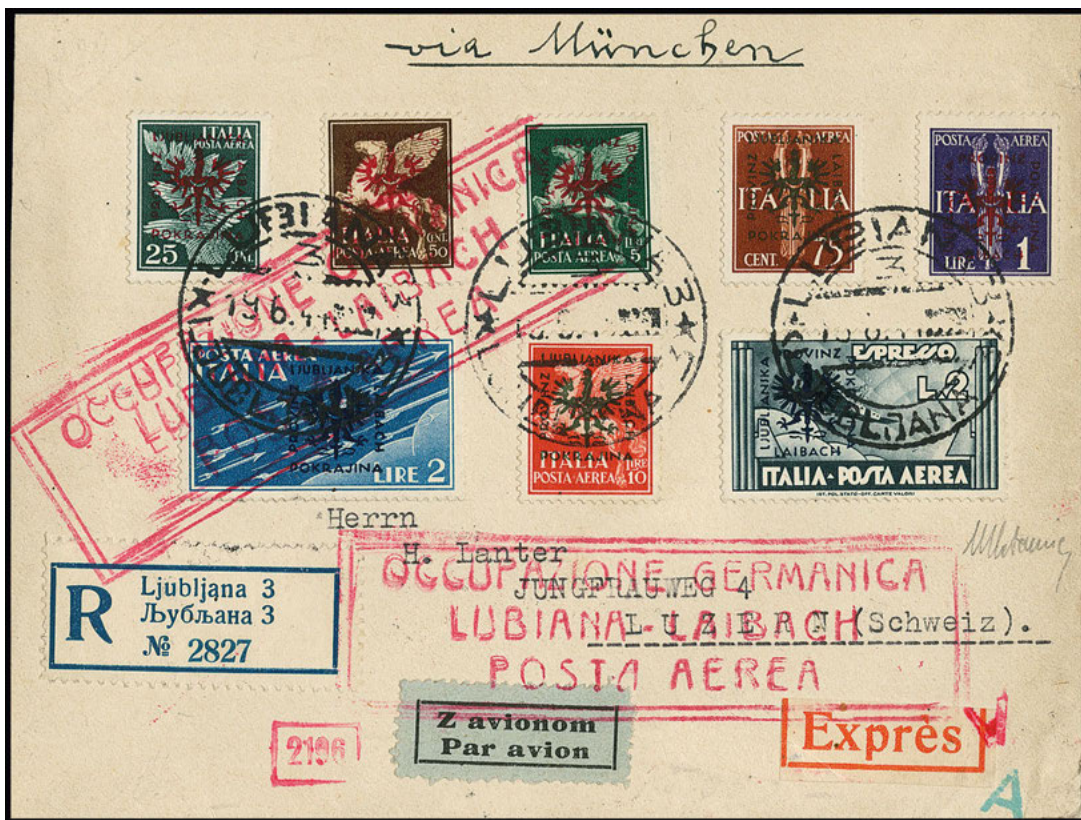
971 / 750,-



972 / 750,-



976 / 280,-



966 / 500,-



965 / 600,-



979 / 700,-

Feld- und Inselpost



968 / 3000,-

- | | | | | |
|-----|---|-----|----|--------|
| 968 | Tunis-Feldpostmarke in guter Farbe, gute Erhaltung, auf Stoff-Päckchen-Adresse (nebst 20 Pfg. Hitler) nach Stuttgart. Befund Graf Kesselstadt (für Dr. Jäger). Mi. 10.000,- | (✉) | 5b | 3000,- |
| 969 | Saloniki, Militär-Feldpostmarke 50 C. postfrisch, selten (geringe Auflage), sign. Ludin. Mi. 1200,- | ** | V | 450,- |

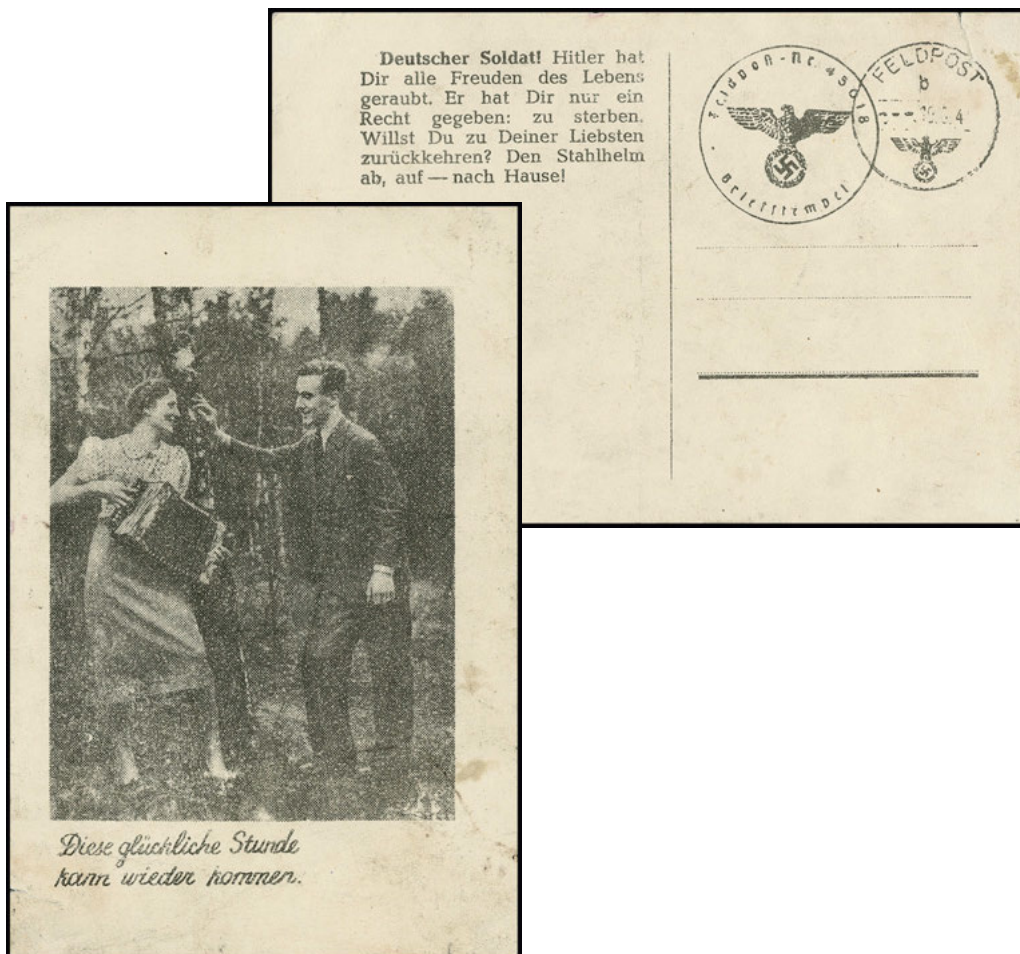


970 / 650,-

- 970 Norwegen, Feldpost-Päckchen-Zulassungsmarke für Oslo als postfrische linke obere Bogenecke, selten. Mi. 2200,- + ** Oslo1 650,-

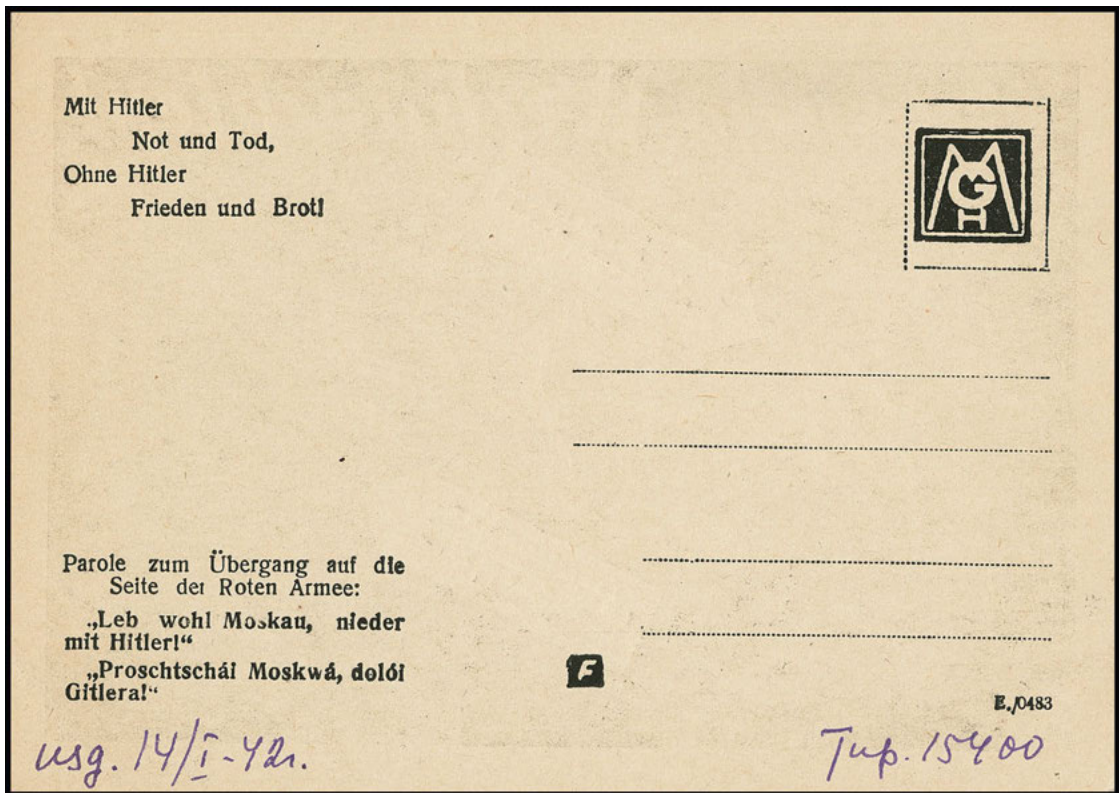
Kriegs- u. Propagandafälschungen

- 971 Britische Fälschungen für Deutschland im 1. Weltkrieg, 10 Pfg. Germania tadellos gestempelt ("Bernloch"), eine gebraucht sehr seltene Marke. Attestkopie Jäschke-L. (für zerteilte Einheit). Mi. 1500,- (unterbewertet) ☉ 4 750,-
- 972 Deutsche Fälschungen für Großbritannien, Trinidad 2 1/2 P., oben ungezähnt mit anhängendem Zwischensteg, tadellos ungebraucht, wie verausgabt o.G., seltene Abart, bei Michel nur mit "-.-" notiert (*) 13Ive 750,-



973 Vorderseite + Rückseite / 1200,-

- 973 Sowjetrussische Fälschung für Deutschland, Kriegspropaganda-Fälschungskarte ☒ 201 1200,-
 "Diese glückliche Stunde" mit Abbildung einer Akkordeon-Spielerin und eines Mannes im Wald. Die Karte weist abwurfbedingte Qualitätseinschränkungen auf, die hierfür typisch sind. Nur wenige Exemplare bekannt, Attest Pieles. Mi. 1700,-



974 Vorderseite + Rückseite / 3000,-

974 Sowjetische Fälschung für Deutschland, Kriegspropaganda-Fälschkarte 21HXII 3000,-
 "Fröhliche Weihnachten" mit Abbildung einer Frau auf dem Sessel mit Sekt und eines kauern den Soldaten im Bombenhagel. Die Karte ist in weit überdurchschnittlicher Erhaltung (belanglose Eckstauchung) und ist offensichtlich nicht abgeworfen worden, sondern stammt aus dem Druckarchiv. Diese Propagandakarte gehört zu den Seltenheiten dieses Gebietes, bisher sind keine handvoll (!) Exemplare bekannt! Attest Piele



975 / 4000,-

- 975 Britische Propaganda-Fälschungen für Deutschland, 3 + 2 Pfg. "Soldaten-Gesicht" und 12 + 6 Pfg. "Himmler", komplettes postfrisches Markenheftchen mit beiden Heftchenblättern und Zwischenlage-Blatt. Attest Pieles "Die Heftchenblätter haben postfrische Originalgummierung, wobei das zweite Heftchenblatt auf der Gummierung leichte, für diese Stücke nicht unübliche, Farbabweiche vom dahinter liegenden Heftchendeckel aufweist. Der vordere Heftchendeckel weist im Bereich der Klammerung einen Knick auf. Der hintere Heftchendeckel weist oben Büroklammerspuren auf. Die Heftchenblätter weisen die für diese Stücke typische Heftchenzählung auf und befinden sich in einwandfreier Erhaltung. Insgesamt befindet sich das Heftchen in guter Erhaltung. Der vordere Heftchendeckel weist den handschriftlichen Vermerk "Feindpropaganda" auf. Dieser Feindpropaganda-Vermerk musste vom Finder solcher Stücke zwingend auf solche Fundstücke geschrieben werden. Wer sich nicht an diese Vorschrift hielt und bei wem feindliches Propagandamaterial wie Flugblätter, Propagandakarten oder wie das hier vorliegende Markenheftchen ohne diesen Vermerk gefunden wurden, dem drohten drakonische Strafen. Von diesen Markenheftchen sind mir bisher nur wenige komplette Exemplare bekannt geworden". Michel schon für ein Heftchenblatt "-.-", ebenso das vollständige MH "-.-" (die losen Einzelmarken schon 5000,- Michel!)
- 976 Britische Kriegspropagandafälschung für Deutschland, 12 + 8 Pfg. Marsch zur Feldherrenhalle tadellos postfrisch vom Unterrand. Mi. 800,-, Attest Pieles

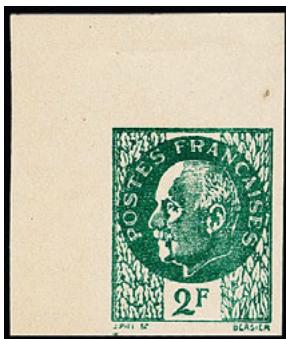


977 / 500,-



978 / 500,-

- | | | | | |
|-----|--|----|-------------|-------|
| 977 | Britische Fälschung für das von Deutschland besetzte Frankreich, 50 C. Petain, gezähnt, im kompletten postfrischen Bogen. Mi. lose 2000,-, Attest Pieles "einwandfrei" | ** | 40A
(20) | 500,- |
| 978 | Britische Fälschung für das von Deutschland besetzte Frankreich, 1 Fr. Petain, gezähnt, im kompletten postfrischen Bogen zu 20 Exemplaren (Rand Falzreste), Mi. lose Marken 2000,-, Attest Pieles "einwandfrei" | ** | 42A
(20) | 500,- |
| 979 | Britische Fälschungen für das von Deutschland besetzte Frankreich, 1,50 Fr. Petain, gezähnt, im kompletten postfrischen Bogen zu 20 Exemplaren, Attest Pieles "einwandfrei ... komplette Bogen der Nr. 45A sind selten". Mi. lose 3000,- | ** | 45A
(20) | 700,- |



980 / 4000,-

- | | | | | |
|-----|--|-----|--------|--------|
| 980 | Britische Fälschungen für das von Deutschland besetzte Frankreich, 2 Fr. grün, Petain, trockener Druck, geschnittener Probedruck aus der linken oberen Bogenecke in tadelloser Erhaltung. Es sind nur vier solcher Probedrucke bekannt, die alle aus einem aufgetrennten Eckrand-Viererblock stammen. Im Michel nicht gelistet und große Seltenheit der Kriegspropaganda-Ausgaben. Sign. Mayer und Attest Pieles | (*) | 46P | 4000,- |
| 981 | Britische Propagandafälschungen für das von Deutschland besetzte Frankreich, 30 C. Petain und Laval im kompletten postfrischen Bogen zu 20 Exemplaren, zwei Marken winzige Stiftspur (unbedeutend), sonst die anderen Marken tadellos. Mi. lose 3600,- +, Attest Pieles "nur wenige komplette Bogen erhalten" | ** | 47(20) | 800,- |



982 / 1500,-

- | | | | | |
|-----|---|----|-----|--------|
| 982 | Britische Fälschung für das mit Deutschland verbündete Italien, 25 C. Viktor Emanuel tadellos postfrisch vom linken Bogenrand. Eine sehr seltene, nur in wenigen Exemplaren bekannte Propaganda-Fälschung. Atteste Pieles, Raybaudi, mehrf. hs. signiert. Mi. 2500,- (unterbewertet!) | ** | 48A | 1500,- |
|-----|---|----|-----|--------|



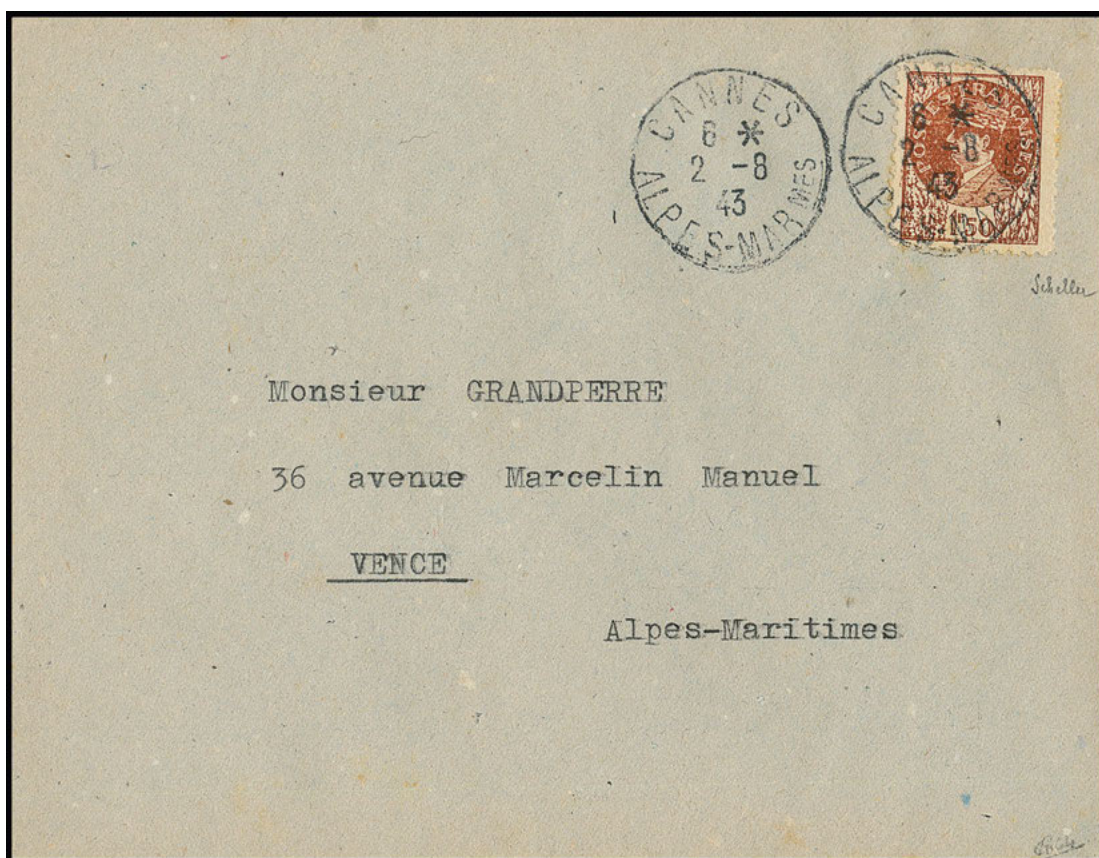
983 / 1200,-

- | | | | | |
|-----|--|----|----|--------|
| 983 | Britische Fälschung für die von Deutschland besetzten Niederlande, 1 1/2 C. grau als postfrisches Oberrandstück, eine seltene und unterbewertete Marke! Atteste Pieles, NVPH | ** | 51 | 1200,- |
|-----|--|----|----|--------|



984 / 2400,-

- 984 Fälschungen französischer Widerstandsorganisationen für das von Deutschland besetzte Gebiet, Niederlande 5 C. Wilhelmina mit grünem Buchdruck-Aufdruck "HOUDT GOEDEN MOED" (= verlier nicht den Mut) auf Briefstück mit Maschinen-Werbestempel von Schiedam, 30.12.1941 (Ausgabemonat!), links gummierungsbedingt Zahnschmelzen typisch etwas getönt (belanglos). Von dieser Marke sind nur wenige Exemplare bekannt, die im Michel nur mit "-.-" bewertet sind. Attest Pieles △ 1 2400,-



985 / 400,-

- 985 Fälschungen französischer Widerstandsorganisationen für das von Deutschland besetzte Frankreich, 1,50 Fr. Petain (mit den üblichen Gummispuren) auf sauberem Bedarfsbrief aus Cannes, 2.8.1943. Gelaufene Briefe dieser Marke sind selten und im Michel schon lose gestempelt nur mit "-.-" notiert. Sign. Scheller und Attest Pieles ✉ 17 400,-



981 / 800,-



986 / 450,-

- 986 Fälschungen von Widerstands-Organisationen, 1,50 Fr. Petain im vollständigen postfrischen Kleinbogen zu neun Werten, im Aussenrand kl. getönte Stelle, Marken tadellos, als Bogen selten! Attest Pieles. Mi. 900,- ** 17(9) 450,-



987 / 1500,-

- 987 Fälschungen französischer Widerstandsorganisationen für das von Deutschland besetzte Frankreich, 1,50 Fr. Petain, jedoch mit Abbildung De Gaulle statt Petain, gedruckt auf dem Zwischensteg von Frankreich 40 C. Merkur (Nr. 559), tadellos postfrisch. Attest Pieles "einwandfrei ... mir bisher nur wenige Exemplare bekannt geworden". ** 22 1500,-



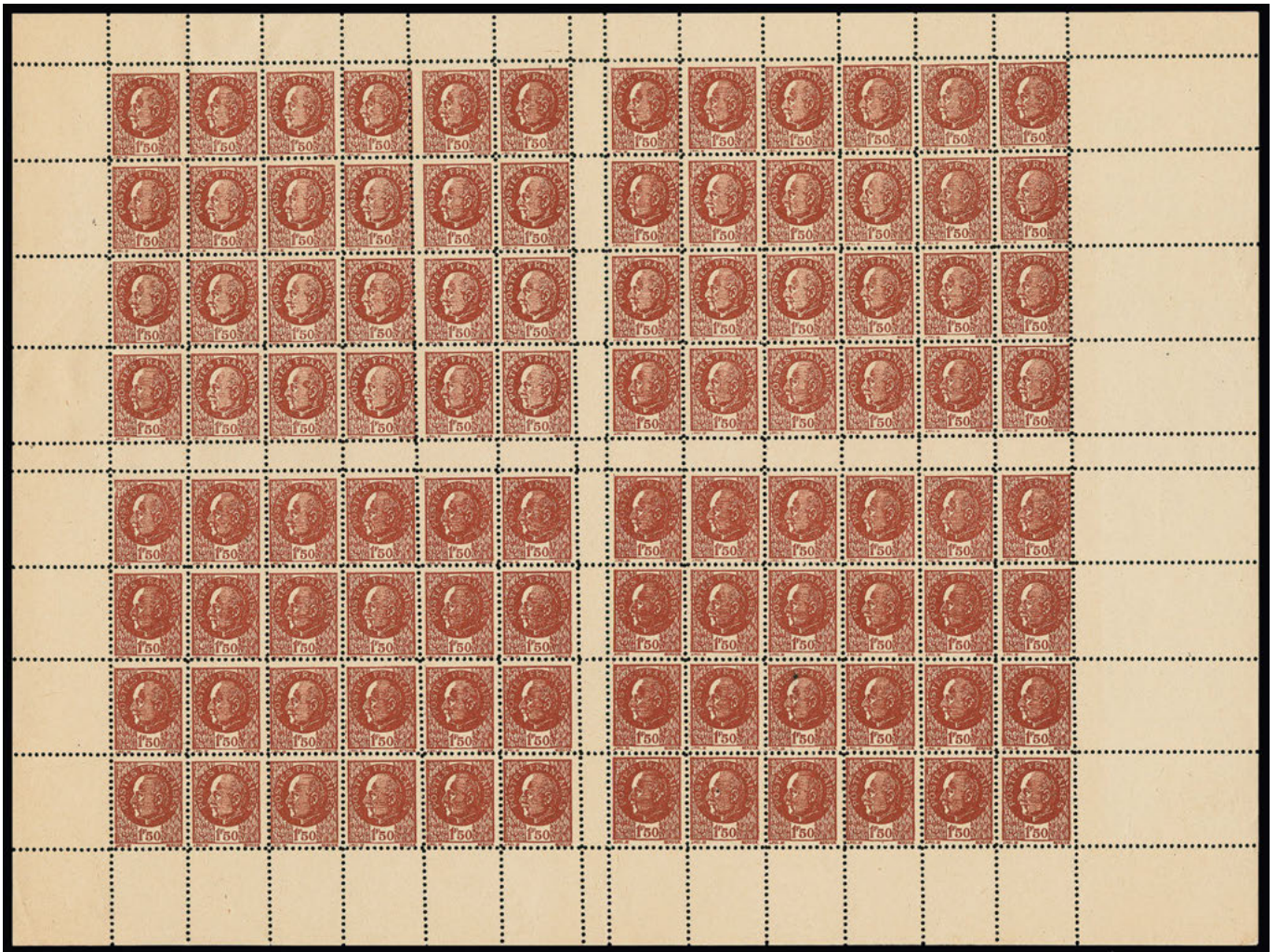
988 / 1500,-

- 988 Fälschungen französischer Widerstandsorganisationen für das von Deutschland besetzte Frankreich, 1,20 Fr. Petain (Nr. 522), tadellos postfrisch. Attest Pieles "einwandfrei ... mir bisher nur wenige Exemplare bekannt geworden". Ferner sign. Scheller ** 32 1500,-



989 / 1300,-

- 989 Fälschungen französischer Widerstandsorganisationen für das von Deutschland besetzte Frankreich, 1,50 Fr. Petain, Abb. jedoch De Gaulle, gedruckt auf dem Zwischensteg eines Paares 1,50 Fr. (Mi.-Nr. 524), tadellos postfrisch. Attest Pieles "einwandfrei ... nur wenige Exemplare bekannt geworden". ** 34 1300,-



990 / 600,-

- 990 Fälschungen französischer Widerstandsorganisationen für das von Deutschland besetzte Frankreich, 1,50 Fr. Petain, braunrot, im kompletten ungebrauchten Bogen wie verausgibt, links oben kleiner Eckbug bei zwei Marken, sonst gut (min. Antrennungen bzw. kleine Randrißchen, nicht die Marken betreffend, als kpl. Bogen mit allen Zwischenstegen und Herzstück selten. Attest Pieles. Mi. 3300,-) (*) 42b (96) 600,-



991 / 1250,-

- 991 Halboffizielle Propagandakarte mit Wertstempel "Neielle Chamberlain" mit Schriftzug "WERT keinen PFENNIG", vom Werbegraphiker Heinz Fehling, Bremen, als Werbekarte für ein Tanzlokal am Bremer Hauptbahnhof hergestellt, gebraucht in Bad Zwischenahn 1940. Im Michel-Feldpost-Handbuch ist diese Variante bisher nicht erfasst, bei Wolfgang Baldus (S. 8) als eine der großen Seltenheiten beschrieben (nicht zu vergleichen mit der späteren "Chamberlain-Spottkarte" des Ashelm-Verlages). Neues Attest Pieles: "Bisher sind nur 5 weitere solcher Karten sowie ein Karten-Ausschnitt bekannt geworden."

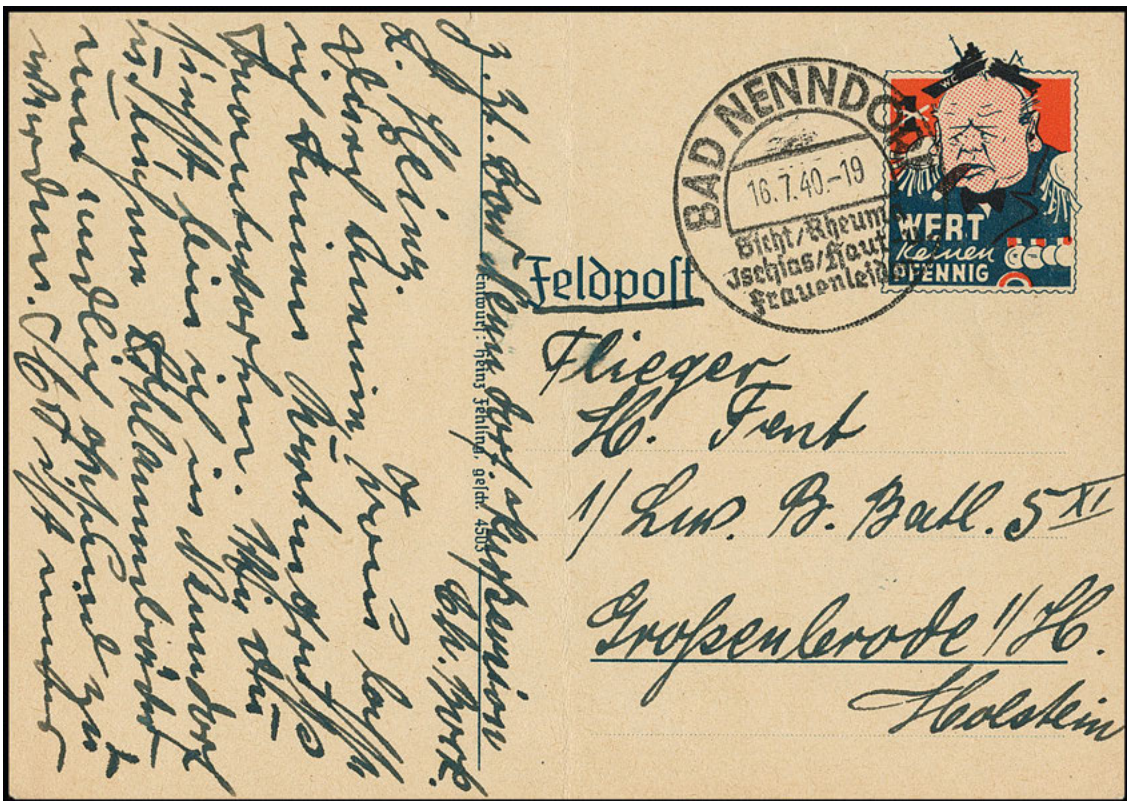
1250,-



992 / 1250,-

- 992 Halboffizielle Propagandakarte mit Wertstempel "Churchill mit Bowlerhut" mit Schriftzug "WERT keinen PFENNIG", vom Werbegraphiker Heinz Fehling, Bremen, als Werbekarte für ein Tanzlokal am Bremer Hauptbahnhof hergestellt, gebraucht (typische Gebrauchserhaltung) in Bremen 1940. Im Michel-Feldpost-Handbuch ist diese Variante bisher nicht erfasst, bei Wolfgang Baldus (S. 8) als eine der großen Seltenheiten beschrieben. Neues Attest Pieles: "Bisher sind nur 4 weitere solcher Karten, eine davon ungebraucht, bekannt geworden."

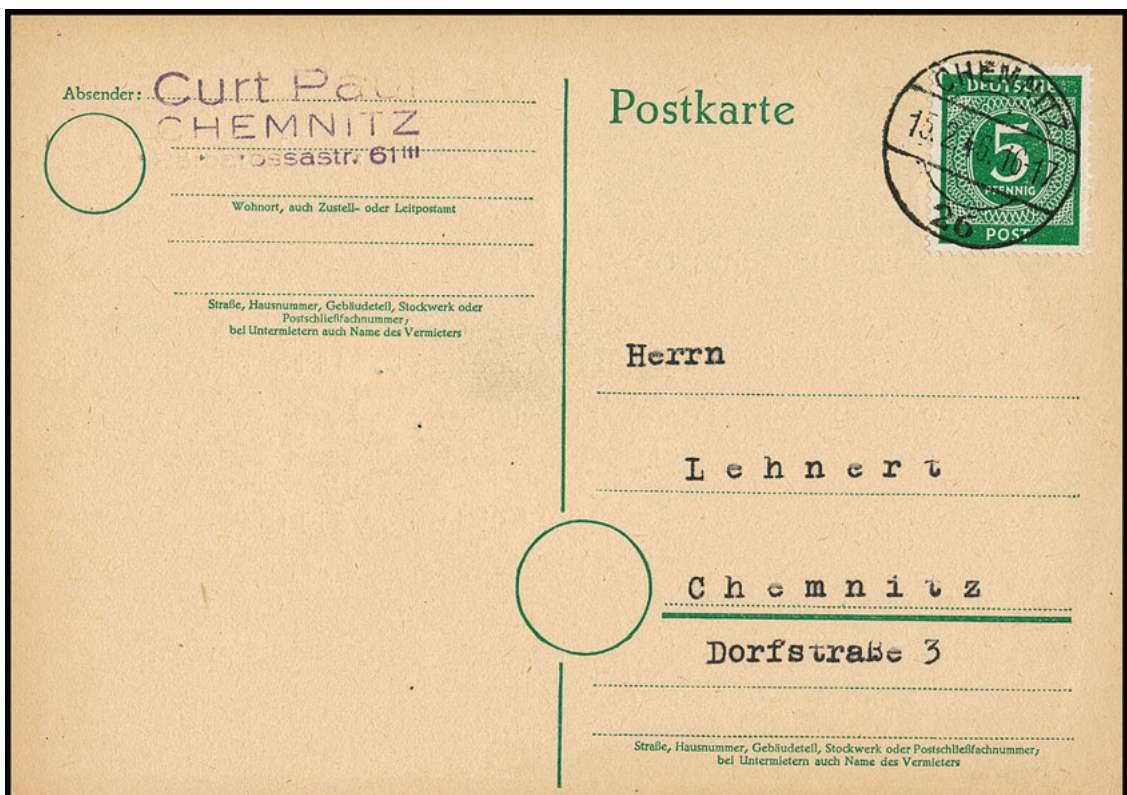
1250,-



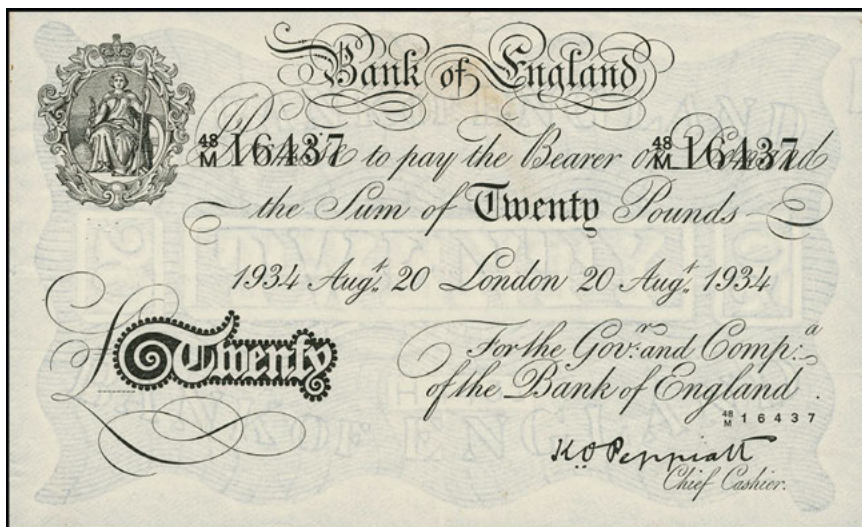
993 / 1250,-

993 Halboffizielle Propagandakarte mit Wertstempel "Churchill mit Bowlerhut" mit Schriftzug "WERT keinen PFENNIG", vom Werbegraphiker Heinz Fehling, Bremen, hergestellt, gebraucht (leichte Mittelfalte) in Bad Nenndorf 1940. Im Michel-Feldpost-Handbuch ist diese Variante bisher nicht erfasst, bei Wolfgang Baldus (S. 8) als eine der großen Seltenheiten beschrieben. Neues Attest Pieles: "Bisher sind nur 7 weitere solcher Karten, eine davon ungebraucht, bekannt geworden." ✉

1250,-



998 / 450,-

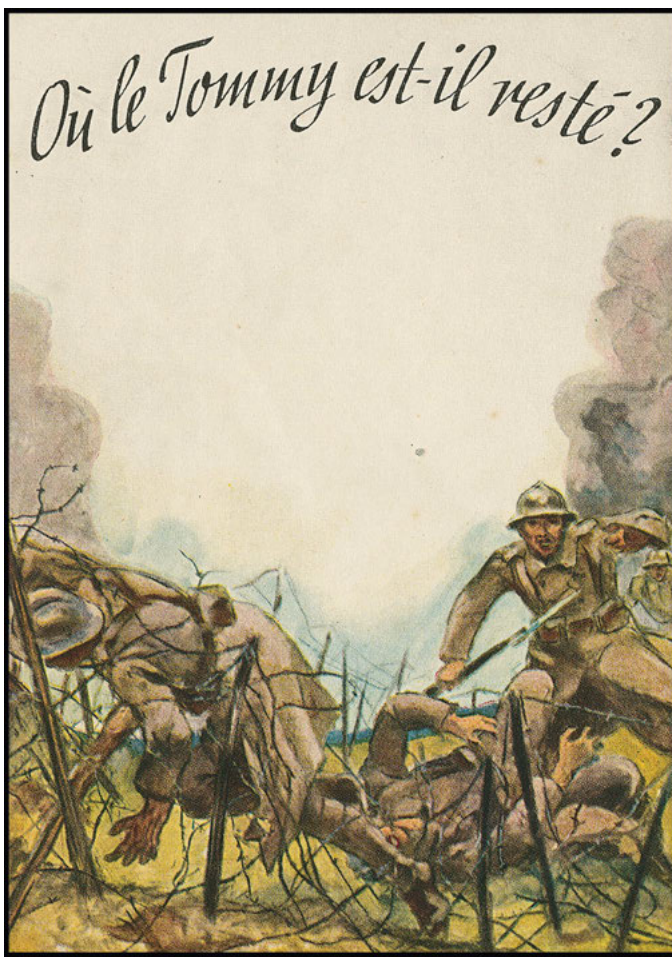


ex 994 / 1200,-

994 Deutsche Fälschungen für Großbritannien, komplette Serie der sog. Bernhard-Geldschein-Fälschungen aus dem Konzentrationslager Oranienburg-Sachsenhausen, alle vier Banknoten zu 5, 10, 20 u. 50 Pfd., hergestellt zur Verbreitung in England und zur Schädigung der dortigen Volkswirtschaft (vergleiche auch der Film "Die Fälscher", der als DVD beiliegt), wahrscheinlich teilweise aus dem Toplitzsee-Fund stammend. Als Anmerkung sei gesagt, dass es diese Fälschungs-Banknoten nicht in der Erhaltung "bankfrisch" gibt, weil im KZ-Lager unmittelbar nach Herstellung auch mittels einer Mangel eine "Gebrauchserhaltung" hergestellt wurde, um die Scheine echter wirken zu lassen. Für jedes Stück ein Attest Piele

☒(4)

1200,-



ex 995 / 2000,-

995 Deutsche Propagandakarten für Frankreich, 1940, komplette Serie "halt gegen das Licht", von sechs verschiedenen Karten mit Soldaten-Kampfszenen und in der Durchsicht erotischen, teils sogar pornographischen Darstellungen. Als kpl. Serie von größter Seltenheit (Kirchner-Handbuch, Bd. 2, S. 112, Nr. 1a-f). Für jedes Stück Attest Piele ✉(6) PPla-lf 2000,-

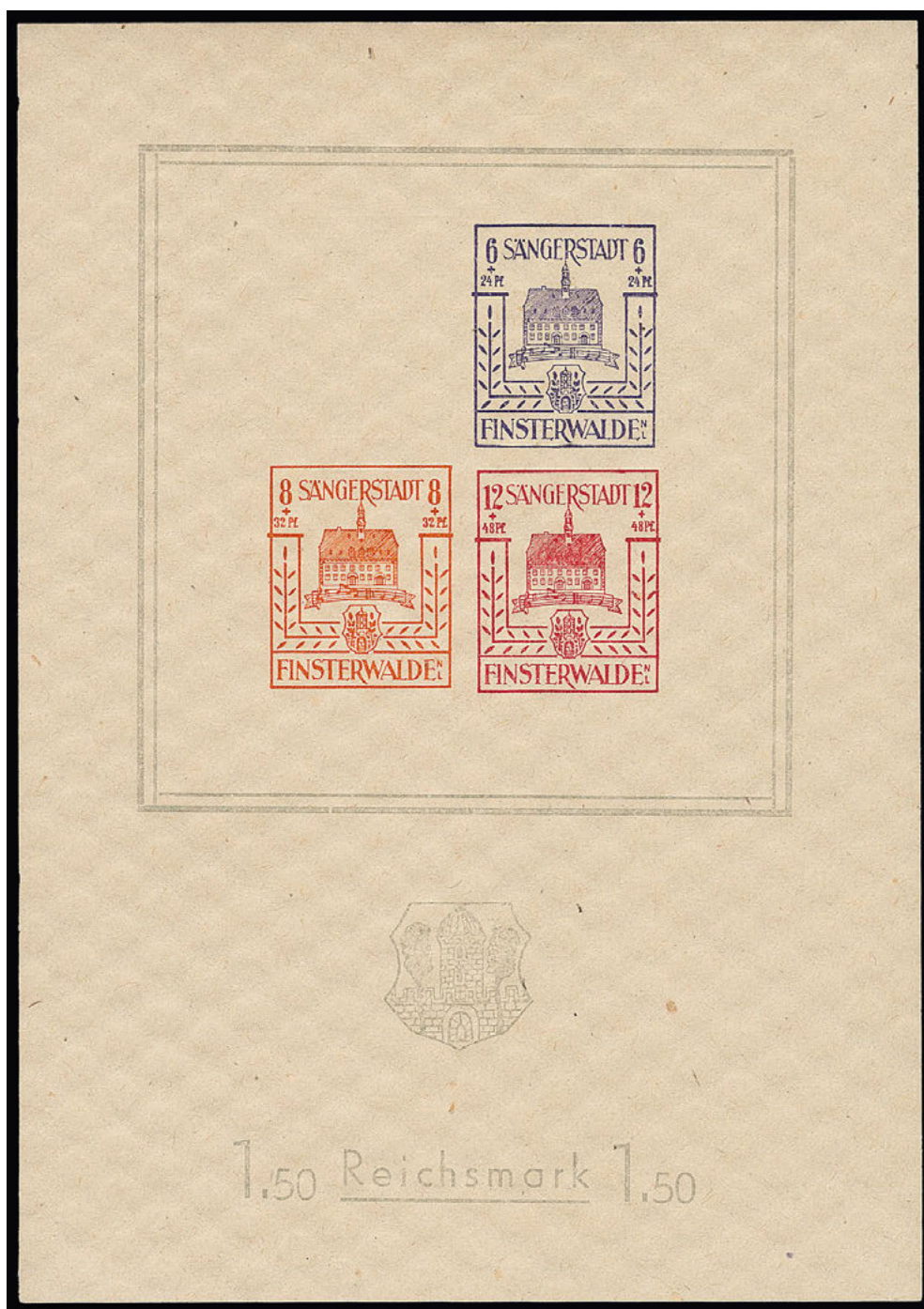


999 / 600,-



1002 / 600,-

Deutsche Lokalausgaben



996 / 2000,-

- 996 Finsterwalde, Wiederaufbau-Block, Abart "auf dünnem Papier" (unter 0,06mm) sowie fehlende Marke "3 + 17 Pf.", tadellos postfrisch. Die mit Abstand seltenste Abarten-Kombination dieser Blockausgabe. Schon die Abart "auf dünnem Papier" stellt für sich eine Rarität dar, welche bei Michel nur mit "-.-" notiert ist, Fotoattest Kunz "... hat mir zuvor erst zweimal vorgelegen, sie ist bisher nicht im Michel-Spezialkatalog gelistet" ** Bl.1yyF 2000,-



ex 997 / 900,-

- 997 Sigmaringen, 28.4.1945, fast vollständige Serie von 17 verschiedenen Hitler-Werten je mit lokalem Buchdruck-Aufdruck von Sigmaringen, hergestellt und verausgabt auf Veranlassung französischer Armee-Angehöriger anlässlich der Besetzung von Sigmaringen, nach Mayer-Handbuch Nr. 1-19, ohne Nr. 10 und 12. Die entscheidenden Höchstwerte Nr. 17 bis 19 (sowie Nr. 1 und 14) sind postfrisch, die restlichen ungebraucht bzw. Neugummi. 3 Pfg. und 10 Pfg. minimale Mängel, sonst gut. Seltene Serie! Attest Pieles **/ 1-19 900,-
/()

Gemeinschaftsausgaben

- 998 5 Pfg. Ziffern, seltene Einzelfrankatur auf besonders gut erhaltener Orts-Postkarte aus Chemnitz, 13.2.46 (sehr früh im Februar!), Attest Schlegel. Mi. 1200,- + ✉ 915 450,-
- 999 20 Pfg. graukobalt im tadellos postfrischen Plattendruck-Oberrand-Vierblock, ndgz, seltene Nuance! Fotoexp. Bernhöft. Mi. lose 3000,- ** 950c 600,-
POR(2)

Baden



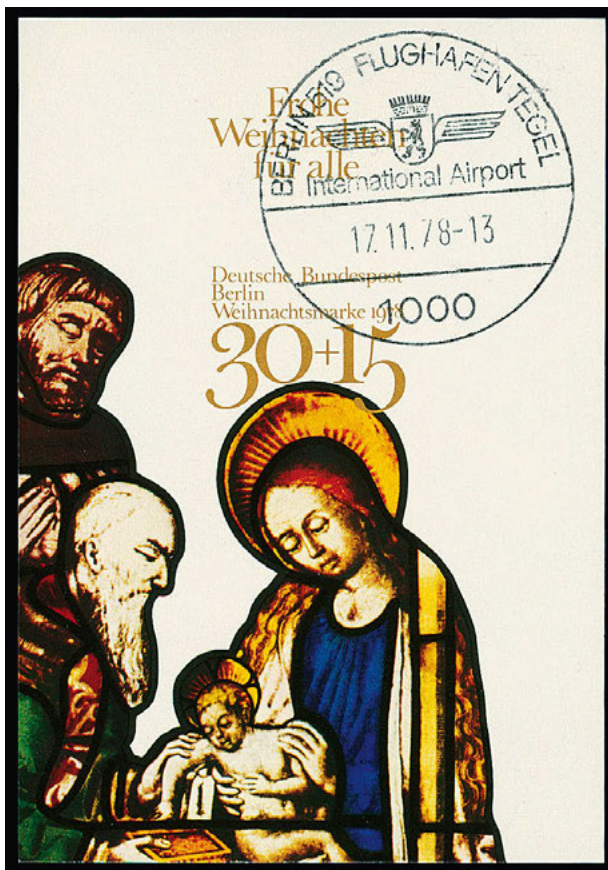
1000 / 400,-

- 1000 30 Pfg. Konstanz II als postfrische linke untere Bogenecke mit handschriftlich korrigierter Bogennummer ("B No. 000271" in "000001" geändert). Attest Wehner "handschriftlich korrigierte Bogennummern sind bei der Mi.-Nr. 46II nur in wenigen Exemplaren bekannt." ** 46II 400,-

Berlin

- 1001 1 Mk. Rotaufdruck, tadellos ungebrauchtes Oberrandstück mit Abart "oben ungezähnt", die ungebrauchte Erhaltung ist für diese Abart typisch, nur wenige Exemplare bekannt, Attest Schlegel (*) 33Uo 800,-
- 1002 Währungsgeschädigten-Block, dabei 10 Pfg. mit Plattenfehler "grüner Punkt am Handgelenk" mit ESST in Luxuserhaltung, Attest D. Schlegel. Mi. 3500,- ☉ Bl.IIII 600,-

- 1003 20 Pfg. UPU, der geschnittene Probedruck in schwärzlichgelbbraun im postfrischen senkrechten Zwischenstegpaar (übliche Vorfaltung im Steg). Seltene Einheit aus den unzertrennten Druckbogen, Mi. nicht bewertet (die zwei losen Marken schon 2000,-), Attestkopie Schlegel für zerteilten Viererblock ** 71PU 500,-
Zw.



1004 / 1500,-

- 1004 Weihnachts-Block, Abart "ungezähnt", tadelloses Exemplar mit sauberem SST "Berlin Flughafen Tegel 17.11.78". Gestempelte, ungezähnte Exemplare dieses Blocks sind nur wenige bekannt, sie sind erheblich seltener als in postfrischer Erhaltung. Fotoattest Schlegel. Mi. 3500,- ☉ BI.7U 1500,-

Sowjetische Zone



1005 / 400,-

- 1005 20 Pfg. dunkelpreußischblau, Postmeistertrennung "Seiffen", Luxus-Viererblock vom rechten Bogenrand mit zentrischem Stempel "Seiffen (Erzgeb.) 21.9.45", Fotoattest Ströh "echt und einwandfrei ... Viererblöcke dieser Art sind selten". Mi. 4000,- lose ++ ☉ 48L(4) 400,-



1006 / 450,-

- 1006 6 Pfg. Bodenreform, lebhaftgrün mit nachträglicher senkrechter Zähnung von Wittenberg tadellos postfrisch vom linken Bogenrand, Attest Jasch. Eine seltene Marke! Mi. 1500,- ** 85Cwb 450,-



1007 / 700,-

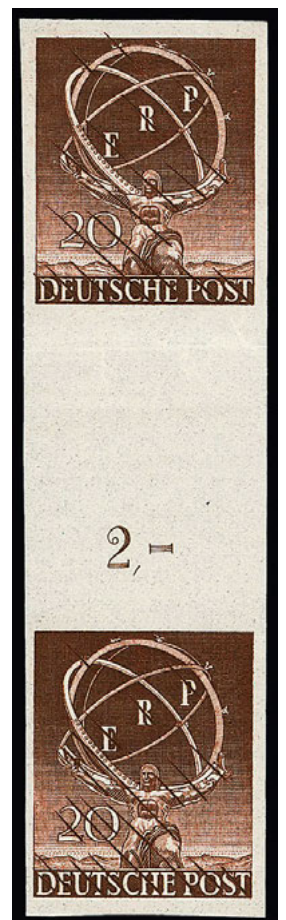
- 1007 8 Pfg. in seltener Variante auf Papier "z1" (wahrscheinlich nur ein Bogen hergestellt), tadellos postfrisch vom Unterrand, links oben herstellungsbedingter Papiereinschluß (kein Mangel). Unsigniert, Fotoatteste Herpichböhm und Ströh "Echt und einwandfrei ... Die 8 Pfg.-Marken in dieser Papiersorte zählen zu den SBZ-Seltenheiten". Mi. 3200,- ** 96AYz1 700,-



1014 / 500,-



1001 / 800,-



1003 / 500,-



1008 / 4000,-

- 1008 Weimar-Block, graues Papier, Probedruck ohne Plattentypen-Merkmale (im manuellen Druck hergestellt), mit starker senkrechter Gummiriffelung und Probedurchstich, ohne Druckerzeichen, tadellos postfrisch. Eine bedeutende SBZ-Rarität. Attest Jasch: "Echt und einwandfrei, bislang mir erst drei Blocks dieser Sorte bekannt". Mi. 9000,- + ** Bl.3 4000,-
BaybP

Deutsche Demokratische Republik

- 1009 80 Pfg. "Thälmann Lack", nebst Paar 2 Pfg., auf portogerechtem, gelaufenem R-Brief aus Lastau Kr. Rochlitz, 13.4.53. Sign. Dr. Zempel, Zirkenbach und Attest Ruscher "einwandfrei". Ganzstücke mit dieser Marke sind selten! Mi. 2000,- ☒ 339xb 700,-
XI,
212

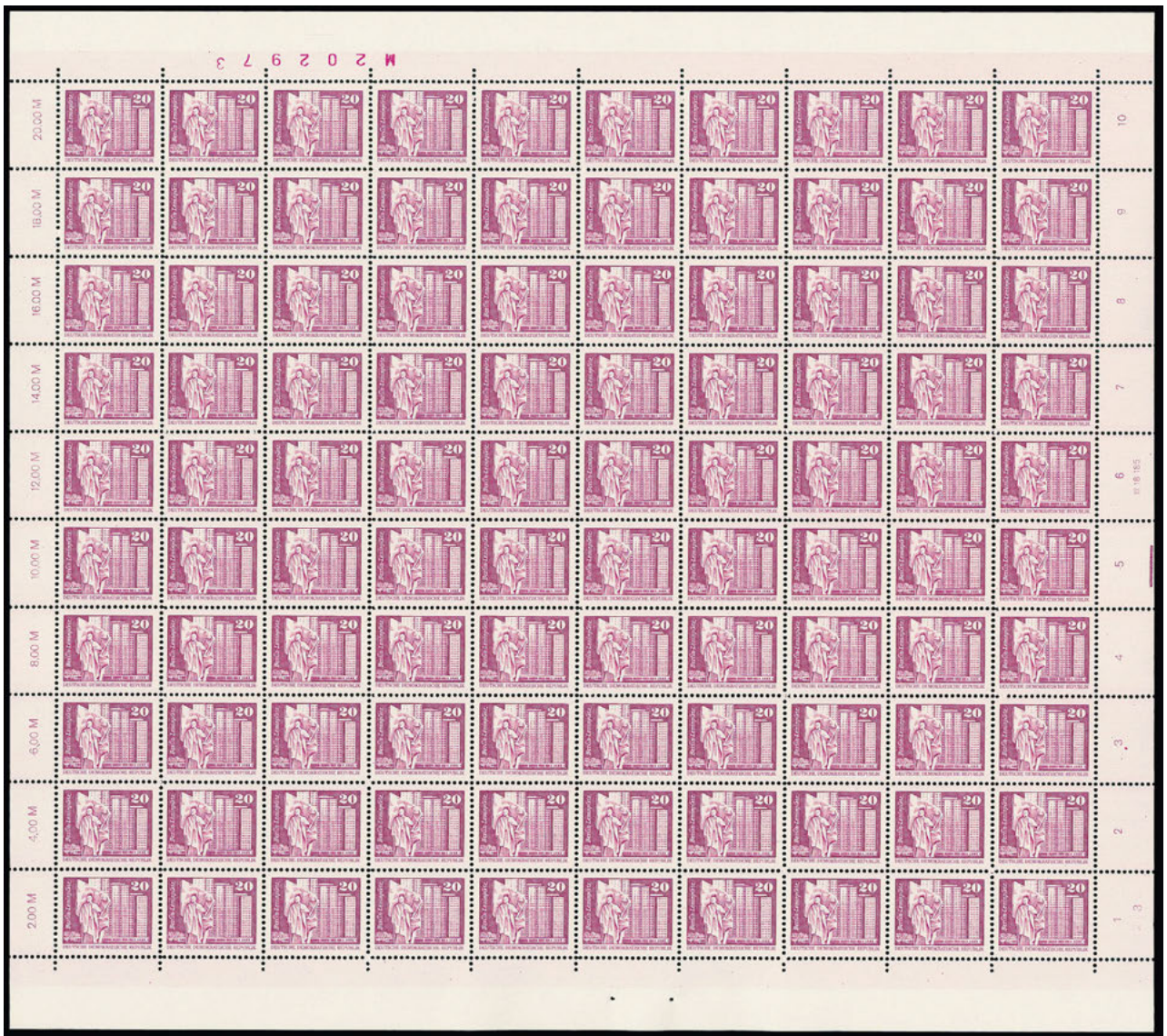


1010 / 500,-



ex 1011 / 800,-

- 1010 20 a. 24 Pfg. karminrot, FJP, Druck auf Urmarke im Offsetdruck, tadellos gestempelt, ☉ 439all 500,-
Attest Zierer. Mi. 2400,-
- 1011 20 a. 24 Pfg. FJP, seltener Urdruck tadellos postfrisch, sign. Wittmann, Dietrich, ** 439allx 800,-
Zempel. Mi. 2600,-, dazu die Nachauflage



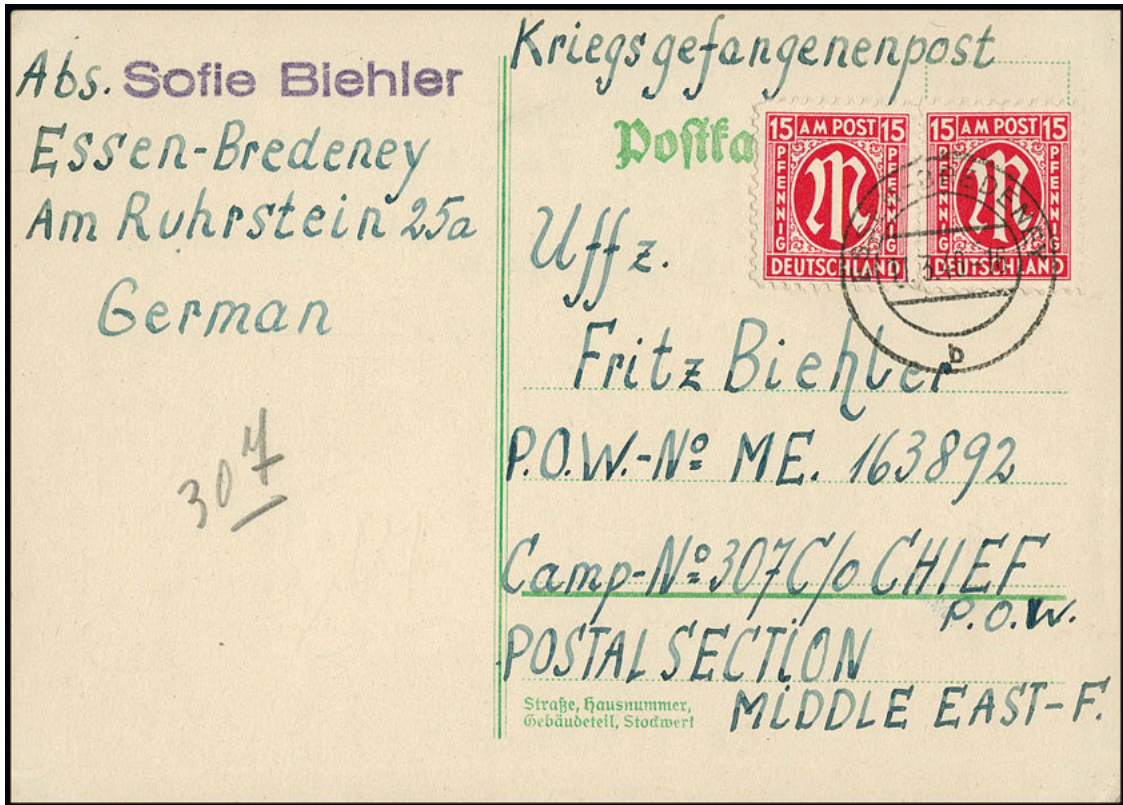
ex 1012 / 1000,-

1012 20 Pfg. Aufbau im Kleinformat, seltenes glänzendes Importpapier, je kpl. Originalbögen ** 2485w 1000,-
 mit den Form-Nummern "1 auf 2", "2" und "3" tadellos postfrisch, in dieser Form ein
 (300)
 seltenes Angebot. Mi. lose Marken 8400,- ++, je Attest König



1009 / 700,-

Amerikanische und Britische Zone



ex 1013 / 500,-

- 1013 15 Pfg. Deutscher Druck auf drei Kriegsgefangenen-Postkarten aus gleicher Korrespondenz von Essen-Bredeneu 1946 nach Ägypten (!), zwei mit Einzelfrankaturen (einmal die portofreie Fragekarte noch beiliegend), die dritte Karte mit sehr seltener Mehrfach-Frankatur per zwei in frischer Erhaltung. Mi. 1300,- + (3) 24(4) 500,-
- 1014 1 RM AM-Post im Paar aus der rechten oberen Bogenecke ohne Bogenzahl-Nummer, mit Stempel "Bremen-Vegesack", sign. Schlegel. Mi. 2050,- 35BzoN 500,-



1015 / 800,-

- 1015 Exportmesse-Block mit gutem liegendem (statt stehendem) Wasserzeichen Bl.1aY 800,-
gestempelt, Attest D. Schlegel. Mi. 4000,-



1016 / 800,-

1016 Exportmesse-Block mit seltenem liegendem statt stehendem Wasserzeichen tadellos postfrisch, Attest D. Schlegel. Mi. 2500,- ** Bl.1aY 800,-



1017 / 1000,-

1017 Exportmesse-Block in der seltensten Farbvariante tadellos postfrisch, Attest Schlegel "einwandfrei". Mi. 3400,- ** Bl.1b 1000,-



1018 / 750,-



1020 / 600,-



Bundesrepublik Deutschland

- 1018 20 Pfg. Posthorn, Abart "auf geklebter Papierbahn" gestempelt, im Michel nur für postfrisch (1800,- Mi.) gelistet, gestempelt dürfte es vielleicht ohnehin nur ein oder zwei Exemplare geben und im Michel ohne Bewertung. Attest D. Schlegel ☉ 130Pa 750,-



1019 / 600,-

- 1019 80 Pfg. Posthorn, postfrische ungefaltete linke untere Bogenecke mit Platten-Nr. "3", nur im Rand kleiner Einriß. Mi. 2500,- ** 137 600,-
 Pl.-Nr.
- 1020 90 Pfg. Posthorn, Plattenfehler diagonaler Strich durch Posthornkordel" tadellos postfrisch in normaler Zähnung, Attest D. Schlegel. Mi. 2000,- ** 138I 600,-
- 1021 20 Pfg. Unfallverhütung, Abart "ungezähnt" postfrisch vom linken Bogenrand, Attestkopie Schlegel für zerteilten Viererblock. Mi. 1200,- ** 162U 500,-



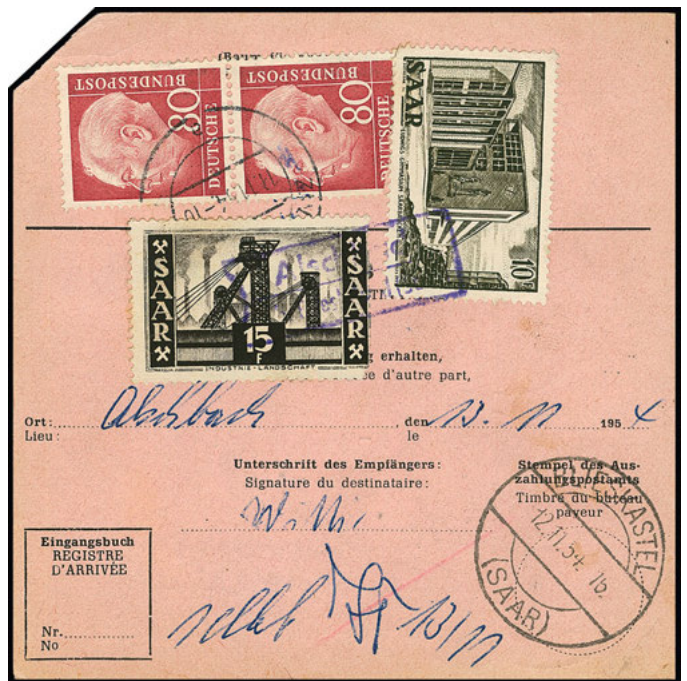
ex 1022 / 800,-

- 1022 Heuss, alle vier verschiedenen Bogenecken komplett postfrisch inkl. 50/60 Pfg., u.a. 15 Pfg. DZ, 40 Pfg. Formnummer, ein seltenes Angebot! ** 177- 800,-
 196(4)



ex 1023 / 700,-

1023 Heuss lumo, Viererblock-Serie mit einheitlichem zentrischem Rundstempel von Darmstadt, Atteste G. Schlegel (1996) und D. Schlegel (2022). Mi. für Paare 3620,- + 179- 700,- 260y(4)



1024 Vorderseite + Rückseite / 500,-

1024 10 Pfg. Heuss vorderseitig, Paar 80 Pfg. Heuss rückseitig, auf seltener eingeschriebener Auslands-Postanweisung von Zweibrücken 1954 nach Blieskastel (Saar), im Saargebiet die örtliche Zustellgebühr im Landbezirk von Blieskastel-Alschbach mit 10 und 15 Fr. Saar-Marken verklebt. Es sind nur wenige eingeschriebene Auslands-Postanweisungen dieser Ausgabe bekannt! 183, 500,- 192(2)

Eigenhändig
 Deutschland — Deutsche Bundespost
 Allemagne — Administration des Postes de la
 République Fédérale d'Allemagne

Posttechnisches Zentralamt
 Expéditeur: **Auslandsabrechnung**

Auslandspostanweisung
 Mandat de poste international

über den Betrag von **26 253 ffr**
 de la somme de **26 253 ffr**
 in arabischen Ziffern · en chiffres arabes

**Sechszwanzigtausend-
 zweihundertdreißig ffr**

(Franken, Kronen usw.) in Buchstaben und in lateinischer Schrift
 (Les unités en toutes lettres et en caractères latins)

rau Valerie Riefer

Annenstr. 50
St. Wendel
Saargebiet

Postvermerk
 Indications de service

1. November 54
 Darmstadt 2

Eingezahlter Betrag
 Somme versée
314 DM 71 ffr
 (Währung des
 Einlieferungslandes)
 (Monnaie du Pays
 d'origine)

90 BUNDESPOST
 DEUTSCHE BUNDESPOST

(Raum für etwaige Indossamente)
 (Cadre réservé aux endossements, s'il y a lieu)

Zahlungskurs:
 1 DM = **83,4202 ffr**
Eigenhändig

Bescheinigung des Empfängers
 QUITTANCE DU DESTINATAIRE

Umstehenden Betrag erhalten
 Reçu la somme indiquée d'autre part

Ort: **St. Wendel** den **3. Nov.** 1954
 Lieu: le

Unterschrift des Empfängers:
 Signature du destinataire:
Valerie Riefer

Stempel des Auszahlungspostamts
 Timbre du bureau payeur
ST. WENDEL SAAR
3.11.54-7

Eingangsbuch
 Registre d'arrivée

Nr.
 No

1025 Vorderseite + Rückseite / 800,-

1025 90 Pfg. und 1 DM Heuss vs. auf eingeschriebener Auslands-Postanweisung mit 193, 800,-
 eigenhändiger Übergabe 1954 von Darmstadt nach St. Wendel/Saarland, rückseitig
 Saar 25 Fr. als Zustellgebühr verklebt. Die Kombination Einschreiben und Eigenhändig
 194
 auf einer Auslands-Postanweisung dürfte einmalig sein!



1021 / 500,-



1029 / 700,-



ex 1026 (Teil1) / 750,-



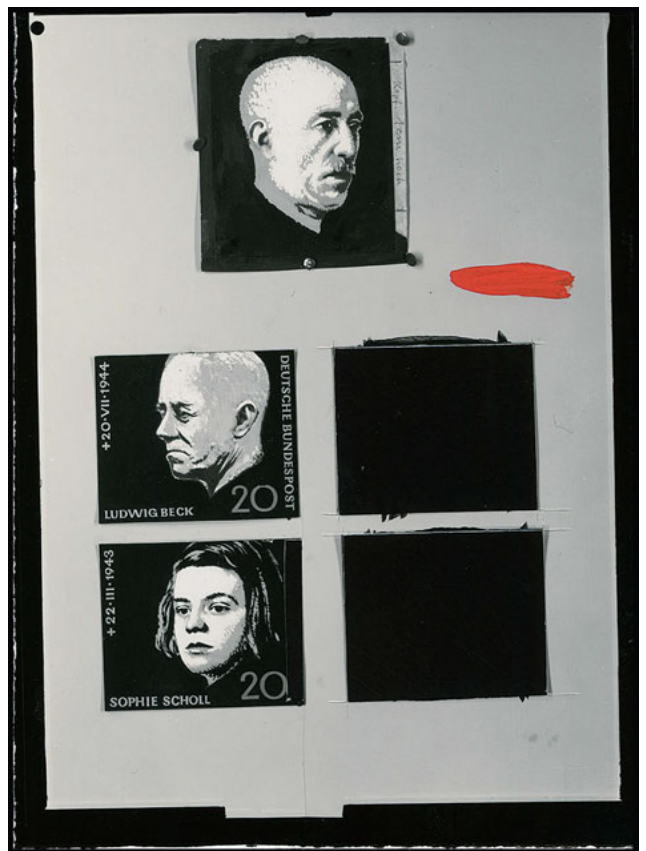
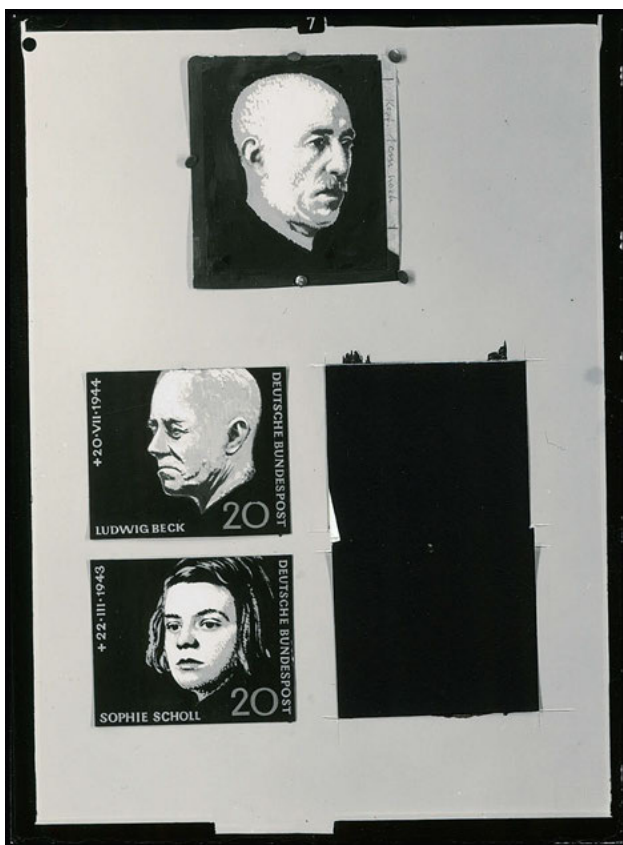
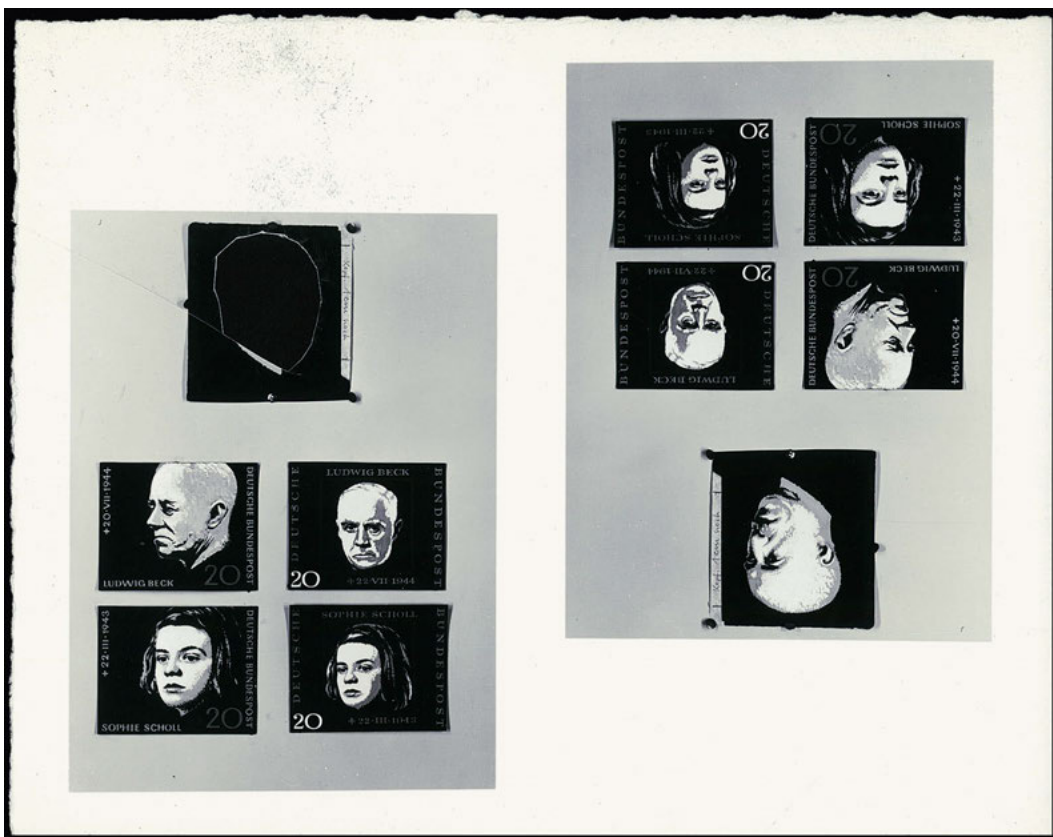
ex 1026 (Teil2) / 750,-

1026 Heuss II, 41 verschiedene postfrische rechte untere Bogenecken mit Formnummern: ** 259-65 750,-
 Von der geriffelten Gummierung 30 Pfg. "1", "2", "4", 40 Pfg. "1" bis "4" kpl., 50 Pfg. "1" und "2", 60 Pfg. "1", 70 Pfg. "1", 80 Pfg. "2" und 90 Pfg. "1" bis "4" komplett. Von der glatten Gummierung sind von 30, 40, 50, 60 und 90 Pfg. alle FN "1" bis "4" vollständig, bei 70 Pfg. "1" und 80 Pfg. "1", "3" und "4". Nur ganz wenige in der Zähnung vorgefaltet, sonst ungefaltet. In dieser Form ein seltenes Angebot!



ex 1027 / 6500,-

- 1027 Die Geschichte der Entstehung des Beethoven-Blocks, dokumentiert durch die Entwürfe des Graphikers Herbert Kern, München, der den Block entworfen hat. Dieser einzigartige Bestand aus dem Nachlaß des Entwerfers enthält u.a. 14 Reinzeichnungen, 58 Foto-Abzüge, davon 29 im Markenformat, teils mit zusätzlichen Zeichnungen des Graphikers, sowie vier komplette Block-Entwürfe, davon einer mit Marken in schwarz/weiß und einer mit farbigen, sowie zwei Entwürfe mit verschiedenen Mustern des Rahmens und der Druckfarbe. Für drei der vier Block-Entwürfe existiert ein Attest von Dieter Schlegel, dazu noch eine Mappe mit entsprechendem Schriftverkehr mit dem Bundespostministeriums. Sowohl für den Bundesrepublik- als auch Musik-Thematik-Sammler eine einmalige Dokumentation zur Entstehung dieser Marken-Ausgabe (*) Bl.2 6500,-
Essays



1028 / 1000,-

- 1028 Widerstandskämpfer-Block, eine Reinzeichnung des Rahmens zu einer 20 Pfg.-Marke (*), Bl.3 1000,-
 "Sophie Scholl", sowie 22 Fotoabzüge, teils mit Montage-Ausschnitten, alle aus dem
 Nachlaß des Münchener Graphikers Herbert Stern zur Dokumentation von
 Vorlagestücken für die Ausgabe des Widerstandskämpfer-Blocks. Ein einmaliger
 Bestand!
- 1029 2016, unverausgabte Weihnachtsmarke 70 C. mit fehlerhafter Inschrift (u.a. ☉ XX 700,-
 "Kerstfest") tadellos gestempelt, Attest D. Schlegel. Mi. 2200,-

Dänemark



1030 / 1200,-

- 1030 2 Sk. blau, teils sehr breitrandiges Kabinett paar vom Oberrand mit NS "1", Typen 1 und 3. Einheiten dieser Marke sind selten! Sign. Möller und Attest Nielsen ☉ 2II(2) 1200,-



1031 / 1250,-

- 1031 4 Sk. braun, zehn einzeln geklebte Exemplare auf Faltbrief 1861 von Kopenhagen nach Newcastle on Tyne/England, via Hamburg. Meist vollrandiger Schnitt, wenige Marken kleine Mängel wie Randspalt bzw. Vortrennschnitt, sonst völlig ursprüngliche Gebrauchserhaltung ☒ 7(10) 1250,-

Frankreich



1032 / 1200,-

- 1032 25 C. blau, senkrecht Kehrdruckpaar ("teté-beché"), nebst 1 Fr. braunkarmin, Schnitt 4K, 1200,-
siehe jeweils Foto, auf verkürzter Briefvorderseite von Paris 1851 nach Pernambuco/Brasilien. Belegstücke des Kehrdruckpaares sind selten (Mi. lose 11.000,- bzw. auf Brief 28.000,-) 7b



1033 / 1200,-

- 1033 1 Fr. braunkarmin, Kabinettstück, nebst zweimal 25 C. blau (je einseitig leicht berührt) 7b, 1200,-
auf Damencouvert von Paris 1851 nach Santa Marta, Neu Grenada (heute Kolumbien), vs. kräftiger roter Transitstempel von Cartagena und Taxstempel für inländischen Portoanteil. Auch für Frankreich seltene Destination mit der guten 1 Fr.! 4a(2)

Kirchenstaat

- 1034 2 Baj. schw./gelbgrün und 8 Baj. schwarz, je diagonal halbiert als 5 Baj.-Porto auf Brief 3aH, 5000,-
(dieser unten kleiner Randriß ausserhalb) von Camerino 1858. Eine äusserst seltene, nur zwei weitere Male bekannte Frankatur (Sassone ohne Bewertung, vergleichbar = 125000,- Euro, Michel ohne Preis). Attest Scheller "Superbe. Première pièce vue à ce jour". Foto siehe Katalog-Rückseite 9H

Liechtenstein



1035 / 750,-



1036 / 600,-

1035 Vaduz-Ausstellungsblock postfrisch, Mi. 2800,-

** Bl.1 750,-

1036 Vaduz-Block tadellos postfrisch, Mi. 2800,-

** Bl.1 600,-

Österreich

1037 Unverausgabte Ausgabe "Blitz und Maske" postfrisch, Mi. 2600,-

** VI-VII 700,-



1037 / 700,-



1038 / 500,-

Österreichische Post in der Levante

1038 Vorläufer, Lombardei-Venetien in der Levante verwandt, 3 So. gelbgrün, 10 So. blau (rechts leicht verkürzte Zahnspitzen) und 15 So. gelbbraun auf komplettem Faltbrief mit K1 "Lloyd Agenzie Smirne", Mai 1867, nach Genua. Seltene 28-So.-Dreifarben-Frankatur, insbesondere mit der auf Brief seltenen, tadellosen 3 So. (Mi. "-.-"), Attest Goller

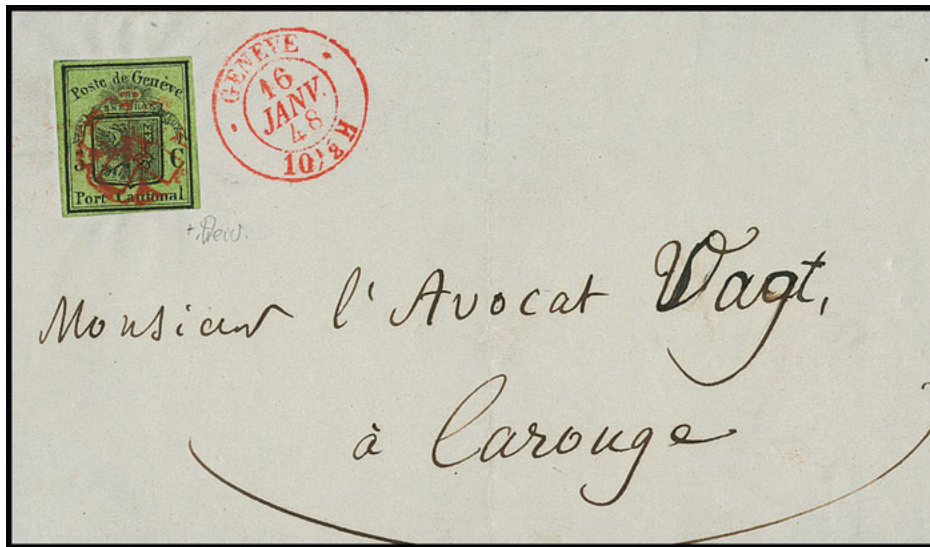
✉ V20,22, 23 500,-

Schweiz Kantonals



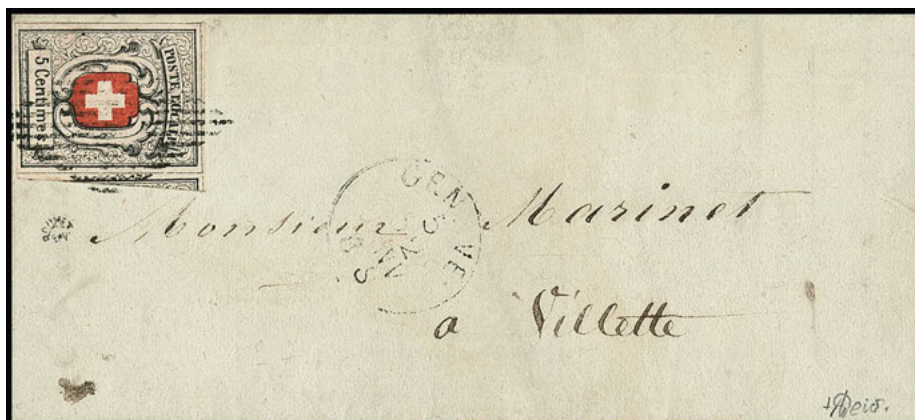
1039 / 700,-

- 1039 Zürich 6 Rp. schwarz, waagerechter roter Linien-Unterdruck, ungewöhnlich breiträndiges Kabinettstück mit dreiseitig Zwischenlinien, klare rote Zürcher Rosette, zusätzlich Besonderheit "natürlicher Papiereinschluß zentrisch, dadurch Punkt in "6", Type IV, Bogenfeld 84, Attest Marchand. Mi. 1500,- + ☉ Zü.2II 700,-



1040 / 2000,-

- 1040 Genf 5 C. schw./gelbgrün, "Grosser Adler", voll- bis meist sehr breiträndiges Luxusstück mit zentrischer roter Genfer Rosette, K2 "Geneve" vom 16.1.1848 nebengesetzt, auf Brief nach Carouge (Adreßname von "Vuy" in "Vagt" geändert). Derartig gut geschnittene Marken des Grossen Adlers, hier oben sogar mit Nebenmarke, sind auf Brief selten! Sign. Moser und Gemeinschaftsattest Marchand/Weid. Mi. 3200,- ☒ Genf4 2000,-



1041 / 2500,-

- 1041 Neuenburg 5 C. schw./rot, überrändiges Kabinettstück, rechts Nebenmarke, auf kleinem Damencouvert von Genf (Neben-K1 mit verkehrtem Datum, bisher erst von drei Tagen mit dieser Fehleinstellung bekannt) 1852 nach Villette, kleine Korrektur im Adressbereich des ansonsten hübschen Briefchens, sign. Moser, Weid, Roumet und Attest Marchand. Mi. 7500,- ☒ N.3a 2500,-

Triest



ex 1042 / 5000,-

- 1042 Triest, sowohl Zone A als auch B je weitestgehend komplett (1947-1954), allermeist postfrisch, nur ganz wenig ungebraucht, inklusive den Aufdruck-Varianten spezialisiert, Porto, Zwangszuschlag usw. Dabei Triest A ab Nr. 1-17, mit vielen guten Ausgaben, auch Seltenheiten wie Freimarken in senkrechten Zwischenstegpaaren (teils Atteste), Portomarken 1-12 usw., Triest B praktisch überkpl. ab Dreierstreifen Nr. 1, Bl. 1A/B je per zwei, seltene Serie Nr. 70-75U (!), 104a/b, der äusserst seltene und nur in kleinen Mengen existierende Kleinbogen Nr. 104 postfrisch, Zwangszuschlagsportomarken Nr. 1 und 3 etc. Nach Sassone spezialisiert. Der Kenner weiß, dass gute Sammlungen dieser Gebiete nie angeboten werden! **/** 1-240/ 5000,- 1-135

Afrika



1043 / 1200,-

- 1043 Britische Südafrika-Gesellschaft (Rhodesien), 1892, 10 Pfd. braun, der Höchstwert in seltener postfrischer Erhaltung. Mi. für Falz 4000,-, postfrisch mindestens 8000,-, sign. Calves ** 11 1200,-

Asien



1044 / 1500,-

- 1044 China, VR, 1967, Mao's Thesen in postfrischen, ungefalteten Fünferstreifen. Mi. 6500,- ** 967-76 1500,-

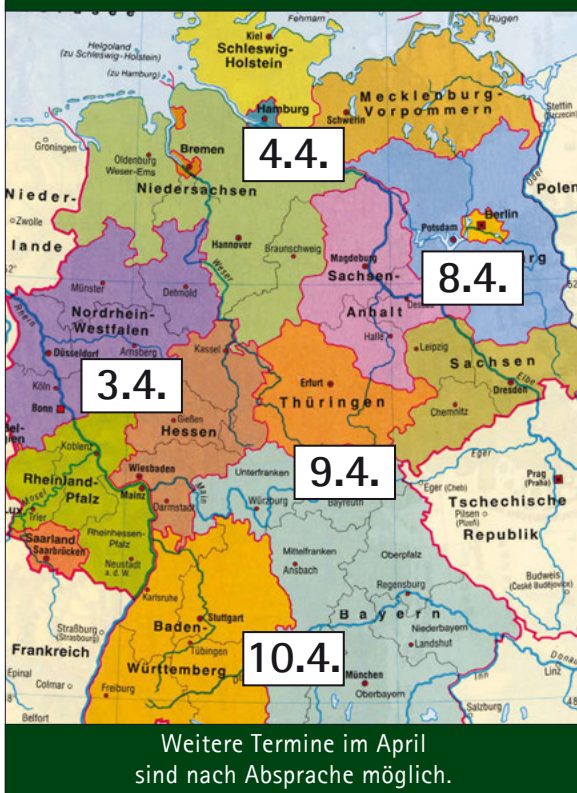
RAUHUT & KRUSCHEL

BRIEFMARKEN - AUKTIONSHAUS

Einlieferungen / Bar-Ankauf

Wir bereiten unsere nächste Auktion vor und besuchen Sie gerne.

Einlieferungs-Rundreisen



Jetzt ist die beste Gelegenheit!



Harald Rauhut –
Allein-Gesellschafter und Geschäftsführer

Nutzen Sie unsere Einlieferungs-Rundreisen!

Herr Rauhut kommt persönlich zu Ihnen, um Ihre Einlieferung zu übernehmen.

37 Jahre Berufserfahrung, Kompetenz und Seriosität sind Garant für Ihren Verkaufserfolg.

Terminvereinbarung unter: 0208 / 3 30 98

Wir bieten Ihnen einen erstklassigen Service, erstklassige Bonität, reelle Einliefererprovisionen, sowie eine hohe Auktionskatalogauflage.

Vertrauen Sie unserer Kompetenz und Erfahrung!

Jederzeit Bar-Ankauf, All-Risk-Versicherung und Hausbesuche nach Absprache.

Wir bieten Ihnen einen erstklassigen Service, reelle Einliefererprovisionen, sowie eine hohe Auktionskatalogauflage.

Alle Abbildungen in Farbe – das fördert Ihren Verkaufserfolg!

Keine Experimente: vertrauen Sie unserer Kompetenz und Erfahrung!

Jederzeit Bar-Ankauf · All-Risk-Versicherung · Hausbesuche nach Absprache

Katalog im Inland gratis, bitte anfordern (Ausland nur gegen 10,- Euro Schutzgebühr.)

Rauhut und Kruschel Briefmarken-Auktionshaus GmbH

Werdener Weg 44 · 45470 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 0208 / 3 30 98 oder 0208 / 39 07 25 · Telefax: 0208 / 38 35 52

harald.rauhut@rauhut-auktion.de

So finden Sie uns:

Von der Mülheimer Innenstadt / Hauptbahnhof aus:

Kaiserstraße in Richtung Kath. Krankenhaus, danach ca. 1 km immer geradeaus. Die Kaiserstraße wird dann zum Werdener Weg, Haus Nr. 44, drittes Haus rechts vor der Kreuzung Werdener Weg / Zeppelinstraße / Obere-Saarland-Straße.

Mit der Straßenbahn:

Linie 112, Richtung „Hauptfriedhof“ (vom HBF durch das Einkaufszentrum „Forum“ zur Haltestelle „Kaiserplatz“ in der Stadtmitte) bis Haltestelle „Kuhlendahl“ (praktisch direkt vor der Türe).

Von der Autobahn aus Düsseldorf in Richtung Essen (A 52):

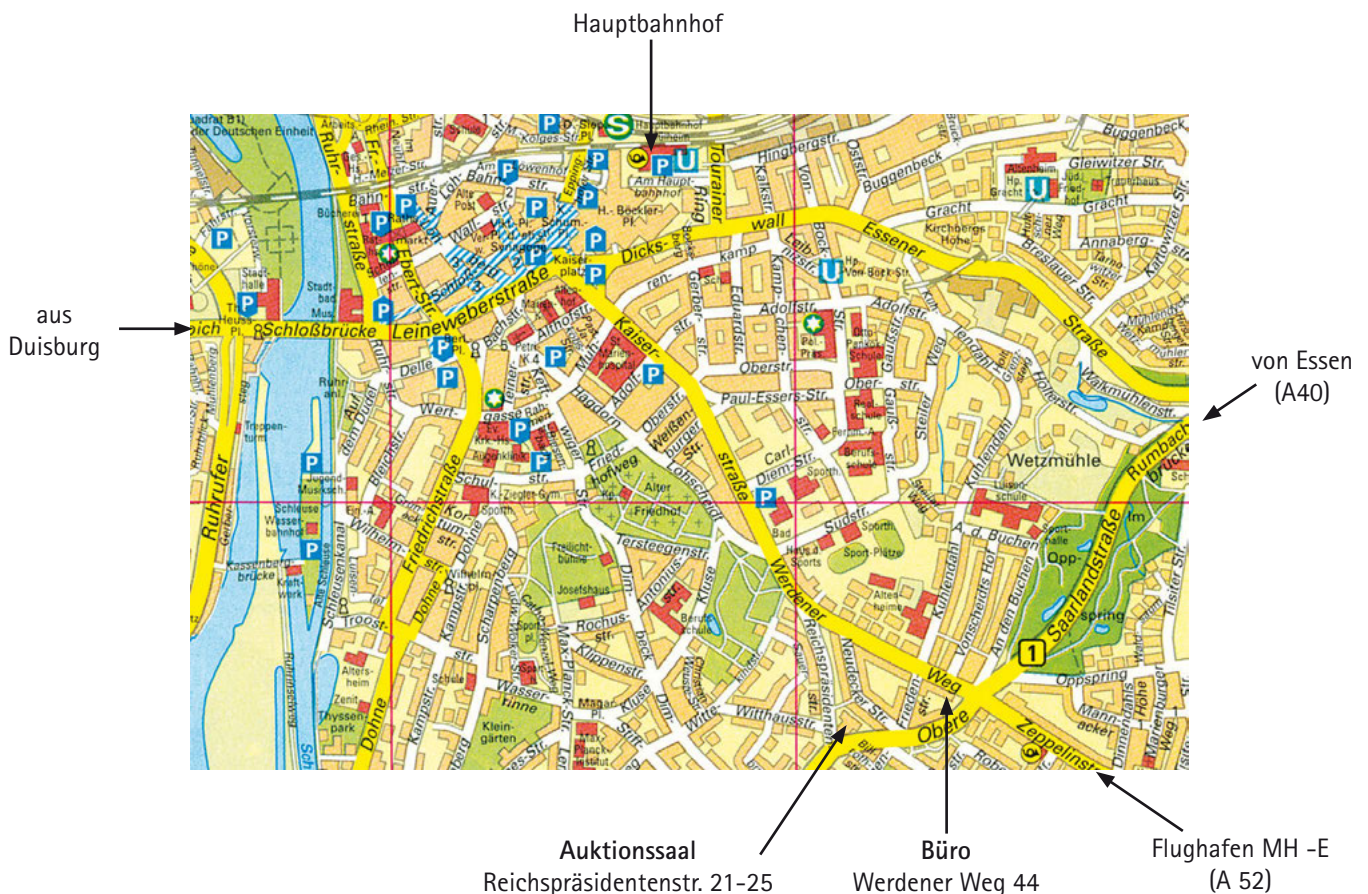
Nach der Ruhrtalbrücke erste Ausfahrt (Flughafen Essen / Mülheim), Richtung Mülheim-Zentrum, danach dem Straßenverlauf ca. 3 km folgen, über die große Kreuzung Zeppelinstraße / Obere-Saarland-Straße (Straßenbahnschienen kreuzen), danach wird die Straße zum Werdener Weg, direkt das dritte Haus auf der linken Seite.

Vom Ruhrschnellweg (A 40):

Abfahrt Heißen / Mülheim-Zentrum, von Essen aus kommend immer geradeaus, bis zur großen Kreuzung mit den Straßenbahnschienen, dort rechts in den Werdener Weg, dann das 3. Haus auf der linken Seite.

Vom Autobahnkreuz Breitscheid (A 3):

Ausfahrt Ratingen-Breitscheid / Mülheim, ca. 8 km gerade aus, über die Ruhr, den Berg hoch, nach der Aral-Tankstelle 1. Ampel-Kreuzung links in den Werdener Weg, dann das 3. Haus auf der linken Seite.



Rauhut & Kruschel – Briefmarkenauktionshaus GmbH
Werdener Weg 44 – 45470 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon: 02 08/3 30 98 – Telefax: 02 08/38 35 52
www.rauhut-auktion.de



Los-Nr. 668



Los-Nr. 1034